
Vielen Dank, dass Sie sich für SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. entschieden haben. Wir hoffen, dass unsere Produkte und Kundendienstleistungen Sie zufriedenstellen.

Nehmen Sie sich bitte etwas Zeit, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen, und beginnen Sie damit, dieses Handbuch und weitere mitgelieferte Unterlagen sorgfältig zu lesen. So können Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut machen und ein komfortables, sicheres und wirtschaftliches Fahrerlebnis genießen.

Dieses Fahrerhandbuch enthält Informationen, die Sie benötigen, um sich mit Ihrem Fahrzeug vertrauter zu machen, d. h. das Fahrzeug zu fahren, routinemäßige Wartungskontrollen durchzuführen und was in einem Notfall zu tun ist.

Dieses Handbuch enthält die neuesten Informationen zum Zeitpunkt der Drucklegung, und alle Änderungen, Auslegungen und Erklärungen sind dem Unternehmen vorbehalten. Auf Grundlage der Überlegung, dass die Produkte Upgrades oder anderen Änderungen unterzogen werden, behält sich das Unternehmen das Recht vor, diese hier erwähnten Änderungen unangekündigt anzuwenden, nachdem das Handbuch so gedruckt und veröffentlicht wurde, und übernimmt keinerlei Haftung.

Dieses Handbuch ist wesentlicher Bestandteil des Fahrzeugs. Denken Sie beim Verkauf des Fahrzeugs bitte daran, dem neuen Eigentümer auch das Handbuch zu übergeben.

Besonderer Hinweis

Das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch bestimmen die Vereinbarung zwischen dem Unternehmen und dem Nutzer in Bezug auf die Begründung und Beendigung von Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der Qualitätsgewährleistung und der Kundendienstbetreuung für das Produkt. Bitte lesen Sie das Fahrerhandbuch und das Gewährleistungs- und Wartungshandbuch sehr sorgfältig durch, bevor Sie das Produkt nutzen. Bei Schäden durch Missbrauch, Fahrlässigkeit, falsche Bedienung oder unbefugtes Umrüsten ist der Nutzer nicht anspruchsberechtigt, und jede Gewährleistungsanfrage wird vom Vertragshändler von SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. (nachfolgend der „Vertragshändler“) abgelehnt.

Die unbefugte Reproduktion dieses Handbuchs in elektronischer, physikalischer oder sonstiger Art und Weise und/oder die Speicherung des Handbuchs in einem Abfragesystem beliebiger Form und Art ist unzulässig.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. Adresse: #2500, Jun Gong Road, Yang Pu District, Shanghai Postcode: 200438

SAIC MAXUS Automotive Co., Ltd. behält sich das endgültige Recht vor, dieses Handbuch auszulegen.

Inhalt

Vorwort	1	Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes	21
Einführung	1	Einstellung der Rücksitze	25
Über dieses Handbuch	1	Kopfstütze	27
Unverbindliche Informationen	1	Beifahrerrückhaltesystem	28
Vorsichtsmaßnahmen	3	Richtiges Sitzen	28
Gefährliche Substanzen	3	Sicherheitsgurte	28
Kinder / Tiere	3	Airbag(s)	32
Persönliche Sicherheit	3	Inspektion der Airbags	34
Identifizierung des Fahrzeugs	4	Kinderrückhalteeinrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)	36
Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)	4	Instrumente und Bedienelemente	38
Motornummer	4	Kombiinstrument	39
VIN-Plakette.....	5	Drehzahlmesser.....	40
Schlüssel	8	Kühlmitteltemperaturanzeige	40
Herkömmlicher Schlüssel	9	Tachometer	40
Funkfernbedienung.....	9	Tankanzeige.....	40
Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“).....	9	Infozentrale	41
Batterie einer Funkfernbedienung austauschen	10	Typ 1	41
Türschlösser	12	Typ 2	43
Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl.....	12	Alarmmeldungen.....	45
Zentralverriegelungssystem	12	Erinnerungen der Kundendienst-Schnittstelle	47
Seitliche Schiebetür(en).....	16	Reifendrucküberwachungssystem	48
Hecktür	17	Warnleuchten und -anzeigen	48
Entriegeln/Öffnen der Türen von außen	17	Blinkleuchte	48
Schließen/Verriegeln der Türen von außen	18	Fernlicht-Kontrollleuchte	48
Fenster	19	Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte	48
Elektrische Fensterheber	19	Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte	48
Seitliches Schiebefenster	20	Positionsluchten-Kontrollleuchte.....	49
Sitze	21	Wegfahrsperrren-Warnleuchte	49
		Karosserie-Diebstahlsicherung-Warnleuchte.....	49

Inhalt

TPMS-Warnleuchte.....	49	Warnleuchte 120 km/h	55
Kraftstofffilter-Wasser-Warnleuchte	49	Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik.....	56
Vorglühlampe.....	49	Erinnerungsleuchte Nächste Fahrzeugwartung.....	56
Motorfehler-Warnleuchte	50	Kontrollleuchte eco	56
Abgas-MIL.....	50	Kontrollleuchte ECO	56
DPF (Dieselpartikelfilter)-Warnleuchte.....	50	Kontrollleuchte PWR.....	56
Öldruck-Warnleuchte	50	Kombiinstrument-Schalter.....	57
Warnleuchte Batterie ohne Ladung	51	Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter	57
Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur	51	Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung	57
Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand	51	Parkheizungsschalter	58
Harnstoff-Warnleuchte	51	SOS-Alarmschalter	58
Harnstoff-Füllstandsanzeige	52	Warnblinkleuchtschalter.....	59
Harnstoff-Warnleuchte	52	Zentrale Bedienschaltergruppe.....	59
Airbag-Warnleuchte	52	Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad	61
Sicherheitsgurt-Warnleuchte.....	52	Zündschloss und Lenkradsperre	62
Bremsanlagen-Warnleuchte	53	Kombinierter Licht- und Blinkleuchtenhebel	62
Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)	53	Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage	65
Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) AUS...53		Kombiinstrument-Auswahlschalter und	
ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte	53	-Geschwindigkeitsregelungsschalter	67
MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)	54	Einstellschalter Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und	
Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe.....	54	benutzerdefinierte Einstellungen	69
Warnleuchte Tür offen.....	54	Hupe	70
Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung	54	Lenkradeinstellung.....	71
Kontrollleuchte Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)	54	Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)	72
Kontrollleuchte Fahrzeug voraus	55	Belüftung vorne.....	72
Kontrollleuchte Adaptive abstandsabhängige		Belüftung hinten.....	74
Geschwindigkeitsregelung.....	55	Vordere Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage.....	74
Warnleuchte Frontkollisionswarnung (FCW) / Automatische		Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage vorne/hinten.....	76
Notbremsung (AEB).....	55	Tipps zum Betrieb der Klimaanlage	79
LDW (Spurhaltewarnungs)-Leuchte	55	Rückspiegel.....	79

Inhalt

Rückspiegel - manuelle Verstellung.....	80	Bedienschalter Entertainmentssystem	108
Einklappbare Außenspiegel	81	Einführung und Bedienung der Hauptfunktionen der Schnittstelle	108
Innenspiegel	81	Starten und Fahren.....	112
Innenausstattung.....	82	Zündschlüssel.....	112
Innenraumbelichtung.....	82	Starten mit dem Schlüssel	112
Einstiegsbeleuchtung.....	83	Starten ohne Schlüssel.....	113
Aschenbecher	83	Startsystem ohne Schlüssel.....	115
Zigarettenanzünder.....	84	Entriegeln ohne Schlüssel	115
USB-Anschlüsse	84	Verriegeln ohne Schlüssel	115
Becherhalter	85	Starten ohne Schlüssel.....	116
Handschuhfach	86	Alternatives Starten	116
Überkopf-Staufach.....	87	Starten und Ausschalten im Notfall	117
Sonnenblenden.....	87	Wegfahrsperr	118
Brillenfach	88	Schlüssel	118
Feuerlöscher.....	88	Einschalten/Abschalten	118
Werkzeuge im/am Fahrzeug.....	90	Starten/Stoppen des Motors.....	118
Unterlegkeil.....	91	Starten	118
Nothammer.....	92	Warmlaufen lassen	119
Elektrische Trittstufe	94	Selbstschutzmodus.....	119
MP3+Radio	95	Motor abschalten	120
Beschreibung der Konsolenfunktionen	95	Start-Stopp-Automatik	120
Audioeinstellung	96	Grundlegende Kundendienstbedingungen	120
Radioempfang	97	Abschalten und Starten des Motors.....	121
Wiedergabe im USB-Modus	98	Hinweis	122
Bluetooth.....	100	Fahrbetrieb	123
AUX IN-Schnittstelle	104	Einfahren eines neuen Fahrzeugs.....	123
Lautstärke des Rückfahrsignals.....	104	Fahrbetrieb	123
Allgemeine Fehlersuche	105	Fahrbetrieb	124
MP5+Radio	107	Rampen und Fahren.....	124
Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung.....	107		

Inhalt

Katalysator	125	Einparkhilfe-Kamera	151
Kraftstoff	129	Fahrerassistenzsystem	152
Tanken	129	Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC).....	156
Tankdeckel.....	130	Frontkollisionswarnung (FCW) /	
Kraftstoff sparen.....	130	Automatische Notbremsung (AEB).....	165
Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung.....	131	Spurhaltewarnsystem (LDW).....	172
Harnstoff	132	Totwinkel-Überwachung (BSD).....	174
Harnstoff nachfüllen.....	132	Spurwechselassistent (LCA).....	175
Handschaltgetriebe	133	Heck-Querverkehrwarner (RCTA).....	176
Schaltvorgänge.....	133	Reifen	177
6-Gang-Automatikgetriebe	134	Winterreifen	178
Fahrbetrieb	134	Schneeketten	179
Schaltstufe	135	Ladung	179
Manuelle Entriegelung der Parksperrung	136	Ladungstransport.....	179
Servolenkung	136	Gefährliche Ladungen	179
Hydraulische Servolenkung.....	136	Rückhaltung von Ladungen	180
Elektrische Servolenkung	137	Gespannbetrieb	181
Bremsanlage	138	Anweisungen zum Gespannbetrieb.....	181
Betriebsbremse.....	138	Empfohlenes Zuggewicht	183
ABS (Antiblockiersystem)	139	Montage der Anhängerkupplung.....	184
ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm).....	141	Wartung	185
Feststellbremse	142	Warnblinkleuchten	188
Warnleuchte.....	144	Warndreieck	188
Geschwindigkeitsregelungssystem	144	Erste-Hilfe-Kasten	189
Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung.....	145	Starthilfe	189
Geschwindigkeitsregelung beenden.....	146	Batterie abklemmen.....	189
Geschwindigkeitsspeicher löschen.....	146	Starthilfe	190
Einparkassistent	147	Radwechsel	191
Einparkensensor.....	147	Wagenheber	191
Sensoren vorne und hinten.....	148		

Inhalt

Ersatzrad	192	Bremsflüssigkeit.....	224
Reifenwechsel	195	Kontrolle und Auffüllen	225
Abschleppen des Fahrzeugs	201	Servolenkungsflüssigkeit	225
Abschleppöse	201	Kontrolle und Auffüllen	225
Abschleppen	202	Scheibenwaschanlagenflüssigkeit	226
Entleeren des Kraftstofffilters	203	Kontrolle und Auffüllen	226
Auswechseln von Sicherungen.....	204	Scheibenwaschanlagendüsen.....	227
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle.....	204	Einstellen und reinigen	227
Sicherungskasten im Motorraum	207	Wischerblätter.....	227
Sicherungskasten Batterie.....	210	Überprüfung	227
Ersetzen von Sicherungen.....	211	Austauschen	228
Auswechseln von Glühlampen.....	211	Wartung und Kundendienst	228
Technische Daten der Glühlampen.....	212	Sicherheitsgurt	228
Auswechseln von Glühlampen	212	Überprüfung	228
Sicherheit	214	Wartung und Kundendienst	229
Planmäßige Wartung	215	Batterie	229
Kontrolle durch den Eigentümer.....	216	Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs.....	231
Tägliche Kontrollen	216	Betrieb im Winter	231
Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten	216	Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät	232
Starke Inanspruchnahme.....	216	Batterie ausbauen.....	233
Motorraum	217	Batterie austauschen	233
Motorhaube	218	Batterie einbauen.....	234
Haube öffnen	218	Reifen.....	234
Haube schließen.....	219	Reifendruck.....	234
Motoröl.....	220	Verschleißindikator	235
Kontrolle und Auffüllen	220	Sonstige Wartungsarbeiten	236
Verbrauch an Motoröl	222	Fahrzeugreinigung	236
Kühlmittel	222	Reinigung des Motors von Karbonablagerungen	237
Kontrolle und Auffüllen	223	Korrosionsschutz am Unterboden	237
		Sitze und Verkleidung	237



Inhalt

Türdichtungen.....	237
Scheiben.....	237
Wichtige Fahrzeugabmessungen.....	240
Fahrzeuggewicht	241
Leistungswerte des Fahrzeugs	242
Hauptdaten des Motors.....	243
Kundendienstdaten für die Bremsanlage.....	244
Empfohlene Flüssigkeiten	245
Räder und Reifen	247
Spureinstellung.....	248



Vorwort

Einführung

Über dieses Handbuch

Dieses Handbuch gilt für den Minibus, Kombi, Transporter und Modelle mit Fahrgestell und Fahrerhaus der Serie V90.

Achtung

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen sind darauf ausgelegt, mehr als eine Modelloption und -variante abzudecken, so dass es sein kann, dass einige der hier erwähnten Positionen nicht für Ihr Fahrzeug gelten.

Dieses Fahrzeugprodukt entspricht den Unternehmensstandards Q31/0110000019C007 und Q31/0110000019C009.

Die in diesem Handbuch erscheinenden Zeichnungen sind Abbildungen, die lediglich der Bezugnahme dienen.

Unverbindliche Informationen

Warnung

 **Dieses Symbol weist darauf hin: Um eine mögliche Verletzung der eigenen Person oder Dritter zu vermeiden, müssen maßgebliche Verfahren strikt und genau eingehalten werden.**

Achtung

Achtung

Maßgebliche Verfahren sind zu befolgen, um eine mögliche Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.

Vorwort

Hinweis

Hinweis: Dies ist eine sinnvolle Beschreibung, die für Sie hilfreich ist.

Umweltschutz



Jeder ist verpflichtet, die Umwelt zu schützen. Dieses Symbol soll Sie daran erinnern, auf den Umweltschutz zu achten.

Pfeile

- Steht für das beschriebene Objekt.
- Steht für seine Bewegungsrichtung.

Siehe

Mit dem Titel „Abschnitt“ wird auf den Inhalt Bezug genommen.

Vorwort

Vorsichtsmaßnahmen

Gefährliche Substanzen

 Viele Flüssigkeiten und andere Substanzen, die in Motorfahrzeugen verwendet werden, sind giftig und sollten unter keinen Umständen konsumiert werden, und möglichst von offenen Wunden ferngehalten werden.

Zu diesen Substanzen zählen u. a. Batteriesäure, Frostschutzmittel, Bremsflüssigkeit, Servolenkungsflüssigkeit, Kraftstoff, Scheibenwaschflüssigkeit, Schmiermittel, Kühlmittel und verschiedene Klebstoffe. Lesen Sie immer die Anweisungen auf den Aufklebern oder Komponenten und befolgen Sie unbedingt. Diese Anweisungen sind im Hinblick auf Ihre Gesundheit und persönliche Sicherheit beigefügt. Behandelt Sie sie bitte sorgfältig.

Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Kinder / Tiere

 Unfälle und Verletzungen können durch Kinder oder Tiere hervorgerufen werden, die an die Bedienelemente oder Schalter an Ihrem Fahrzeug kommen oder mit Geräten oder Gegenständen spielen, die in ihm transportiert werden.

Um Unfälle oder Verletzungen durch Kinder oder Tiere zu vermeiden, sollten Kinder oder Tiere nicht unbeaufsichtigt von Erwachsenen im Fahrzeug bleiben. Bei heißem Wetter besteht für sie auch Erstickengefahr.

Persönliche Sicherheit

 Sicherheitsgurte sind an allen Sitzen in Ihrem Fahrzeug vorhanden und verringern die Möglichkeit von Verletzungen bei einem Unfall. Alle Insassen müssen einen Sicherheitsgurt anlegen. Außerdem ist eine zusätzliche Rückhalteeinrichtung (SRS) als zusätzlicher Schutz des Fahrers und Beifahrers in Form von Airbags und Sicherheitsgurten vorhanden.

Lesen Sie hierzu auch „Beifahrerrückhaltesystem“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren. Der Missbrauch eines Airbags kann Verletzungen nach sich ziehen.

Vorwort

Identifizierung des Fahrzeugs

Im Gespräch mit unserem Vertragshändler sollten Sie Ihre Fahrzeugnummer (Fahrzeugidentifizierungsnummer - VIN) bereithalten.

Außerdem kann die Motornummer erforderlich sein, wenn dieser während der Kommunikation eine Rolle spielt.

Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)

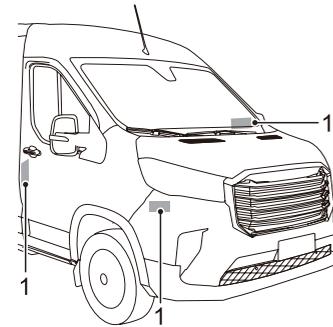
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) am Fahrzeug:

- Am Längsträger des Fahrzeugs rechts vorne, im Bereich der Halterung des vorderen Stoßfängers (Dichtungsstelle).
- Auf der VIN-Plakette auf der rechten Seite der B-Säule.
- Auf der Abdeckplatte des unteren Querträgers der Windschutzscheibe in der linken unteren Ecke der Windschutzscheibe, durch die die VIN leicht ablesbar ist.
- Zwischen den Türscharnieren (soweit vorhanden) rechts vorne.
- Auf dem rechten Kotflügel (soweit vorhanden).
- Auf der Innenverkleidung der Motorhaube (soweit vorhanden).
- Unter der Teppicheinlage (soweit vorhanden) des Bodens rechts hinten.
- Auf der Wand des Handschuhfachs (soweit vorhanden) links innen.
- Im Gepäckraum zwischen dem Scharnier der Hecktür rechts oben und dem Anschlag (soweit vorhanden).
- Auf dem Getriebegehäuse (soweit vorhanden).

Dieses Fahrzeug ist mit einem OBD-Data-Link-Anschluss ausgestattet. Dieser befindet sich unter dem Kombiinstrument links. Sie können sich an unseren Vertragshändler wenden, um die VIN-Daten mit dem Spezialgerät aus dem elektronischen Steuergerät auszulesen.

Motornummer

Die Motornummer ist unten an der Vorderseite des Zylinderblocks im Motorraum aufgedruckt (auf der rechten Seite unten, von der Vorderseite des Fahrzeugs aus betrachtet).



1 Fahrgestellnummer (Fahrzeug-Identifizierungsnummer - VIN)

Vorwort

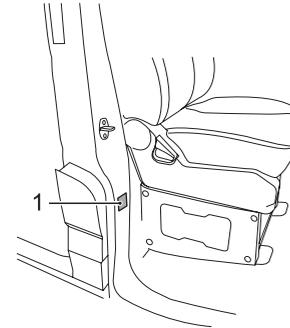
VIN-Plakette

Die VIN-Plakette kann folgende Informationen enthalten (abhängig von der Bauform des tatsächlichen Fahrzeugs).

- VIN
- Marke
- Modell
- Motortyp
- Nettohöchstleistung des Motors
- Hubraum
- Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- Leergewicht
- Anzahl Sitze
- Produktionsdatum
- Name des Produktionswerks
- Herstellungsland

Platzierung der VIN-Plakette

Die VIN-Plakette (1) befindet sich vorne unten an der B-Säule auf der rechten Seite.





Bevor Sie losfahren

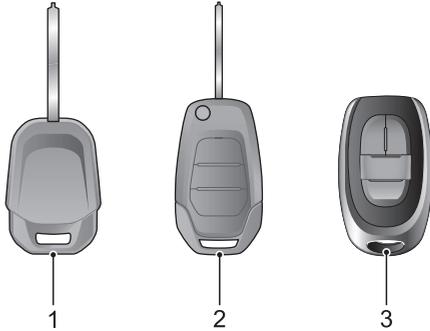
1

- 8 Schlüssel
 - 12 Türschlösser
 - 19 Fenster
 - 21 Sitze
 - 28 Beifahrerrückhaltesystem
 - 38 Instrumente und Bedienelemente
 - 39 Kombiinstrument
 - 41 Infozentrale
 - 48 Warnleuchten und -anzeigen
 - 61 Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad
 - 71 Lenkradeinstellung
 - 72 Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)
 - 79 Rückspiegel
 - 82 Innenausstattung
 - 94 Elektrische Trittstufe
 - 95 MP3+Radio
 - 107 MP5+Radio
-

Bevor Sie losfahren

Schlüssel

Das Fahrzeug verfügt über 1 normalen Schlüssel sowie 1 Funkfernbedienung bzw. 2 Funkfernbedienungen mit passivem Zugangs-/Startsystem (nachfolgend PEPS genannt).



- 1 Herkömmlicher Schlüssel
- 2 Funkfernbedienung
- 3 Funkfernbedienung mit PEPS

Hinweis: Bei Verlust eines Schlüssels müssen die Schlüsselnummer angegeben, der sich auf einem am Schlüssel angebrachten Kunststoffanhänger befindet; unser Vertragshändler sorgt für Ersatz. Wir empfehlen, den Anhänger am Schlüssel angebracht zu lassen und diesen sicher aufzubewahren.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen wurde der Schlüssel elektronisch mit der Wegfahrsperrung codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung eines identischen Ersatzschlüssels sind besondere Verfahren zu befolgen. Mit einem nicht codierten Schlüssel können zwar die Türen entriegelt/verriegelt werden, aber nicht das Fahrzeug gestartet werden.

Bevor Sie losfahren

Herkömmlicher Schlüssel

Der herkömmliche Schlüssel wird hauptsächlich zum Aktivieren der Wegfahrsperrung und Starten der Systeme verwendet, aber auch zum Entriegeln/Verriegeln der Fahrertür. Weitere Informationen zur Verwendung herkömmlicher Schlüssel finden sich unter „Türschlösser“ und „Zündung und Lenkradsperre“ in diesem Abschnitt.

Funkfernbedienung

Die Funkfernbedienung ist eine Bedienungseinheit des Zentralverriegelungssystems eines Fahrzeugs. Sie kann zum Entriegeln/Verriegeln aller Türen verwendet werden.

Hinweis: Die Funkfernbedienung wurde elektronisch mit dem Verriegelungs-/Entriegelungssystem codiert und kann nur in dieser Kombination verwendet werden. Für die Programmierung einer identischen Funkfernbedienung sind besondere Verfahren zu befolgen. Unser Vertragshändler hilft Ihnen gerne dabei. Weitere Informationen zur Verwendung der Funkfernbedienung finden sich unter „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Achtung

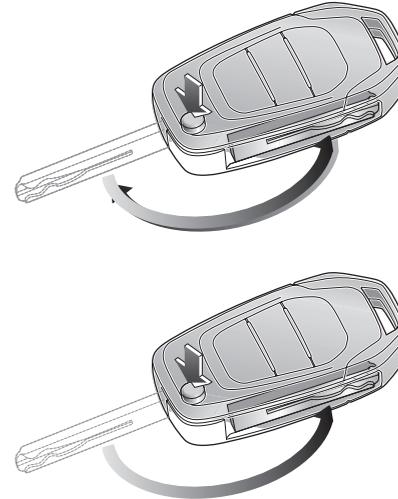
Die Wegfahrsperrung ist für höchstens 8 codierte Schlüssel ausgelegt (einschließlich herkömmlicher Schlüssel und Funkfernbedienungen). Die Wegfahrsperrung ist für höchstens 4 codierte Schlüssel ausgelegt (für Funkfernbedienungen mit PEPS).

Ausklappen/Einklappen des mechanischen Teils der Funkfernbedienung (kurz „mechanischer Schlüsselteil“)

Mechanischer Schlüsselteil

Wenn Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung drücken, klappt der mechanische Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse aus.

Um den mechanischen Schlüsselteil einzuklappen, drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung und drehen gleichzeitig den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.

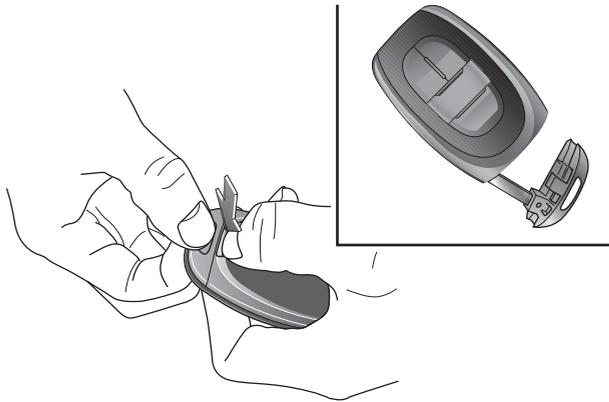


Bevor Sie losfahren

Mechanischer Schlüsselteil einer Funkfernbedienung mit PEPS

Drücken Sie die Entriegelungstaste an der Funkfernbedienung mit PEPS und ziehen den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse heraus.

Um das mechanische Schlüsselteil einzuklappen, klappen Sie ihn direkt in das Gehäuse der Funkfernbedienung mit PEPS ein.



Batterie einer Funkfernbedienung austauschen

! Batterien können gefährlich sein: Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

Batterie einer Funkfernbedienung austauschen

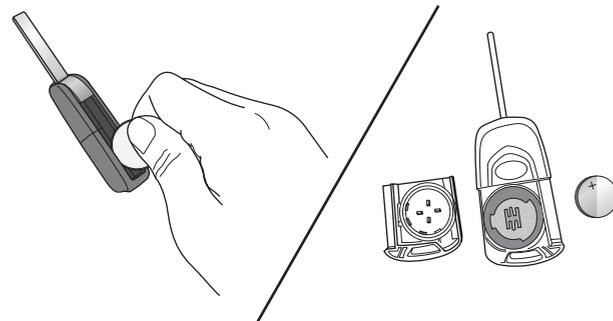
- 1 Klappen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus;
- 2 Hebeln Sie den Batteriedeckel des Schlüsselgehäuses auf;
- 3 Entfernen Sie die alte Batterie und legen eine neue ein;

Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

- 4 Schließen Sie dann wieder den Batteriedeckel des Schlüsselgehäuses.



Bevor Sie losfahren

Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS austauschen

- 1 Drücken Sie die Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS;
- 2 Ziehen Sie den mechanischen Schlüsselteil aus dem Schlüsselgehäuse;
- 3 Hebeln Sie die obere und untere Halbschale des Gehäuses auf und ziehen die Platine mit der Batterie aus der unteren Halbschale;

Achtung

Verwenden Sie zum Heraushebeln der Platine niemals ein Metallwerkzeug.

- 4 Entfernen Sie die alte Batterie und legen eine neue ein;

Hinweis: Es wird empfohlen, eine Batterie des Typs CR2032 zu verwenden.

Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

- 5 Legen Sie die Kunststoffhalterung mit der Batterie in die untere Halbschale des Schlüsselgehäuses und bauen dann die Platine ein.
- 6 Drücken Sie die untere und obere Gehäusehälfte wieder zusammen;

Achtung

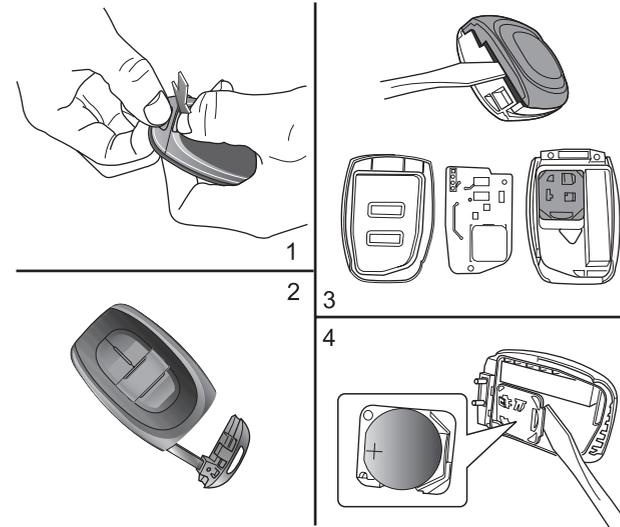
Vergessen Sie nicht, die wasserdichte Beilage an der oberen Gehäusehälfte einzulegen.

- 7 Drücken Sie den mechanischen Schlüsselteil in das Schlüsselgehäuse.

Achtung

Die Batterie einer Funkfernbedienung mit PEPS auszutauschen ist etwas kompliziert. Um Schäden durch falschen Zusammenbau oder falsche Bedienung zu verhindern, sollten Sie die Batterie von unserem Vertragshändler austauschen lassen.

1



Bevor Sie losfahren

Türschlösser

Zum Schutz Ihres Fahrzeugs gegen Diebstahl

 **Ziehen Sie immer den Schlüssel aus dem Zündschloss ab, wenn Sie das Fahrzeug verlassen und sich noch Insassen, besonders Kinder, im Fahrzeug befinden. Sie könnten andernfalls das Fahrzeug starten oder elektrische Geräte bedienen und eventuell einen Unfall verursachen.**

Schließen Sie immer alle Fenster vollständig, bevor Sie das Fahrzeug verlassen. Vergewissern Sie sich, dass alle Türen vollständig geschlossen sind, bevor Sie sie verriegeln.

Zentralverriegelung/-entriegelung

Alle Türen können von außen mit dem herkömmlichen Schlüssel, der Funkfernbedienung oder der Funkfernbedienung mit PEPS verriegelt/entriegelt werden.

Alle Türen können von innen mit dem Zentralverriegelungsschalter verriegelt/entriegelt werden.

Alle Türen können entsprechend der Geschwindigkeit automatisch verriegelt werden.

Siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt.

Hinweis: Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich verriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten einmal und ertönt die Hupe einmal. Wenn alle Türen mit der Funkfernbedienung erfolgreich entriegelt wurden, blinken zur Bestätigung alle Blinkleuchten zweimal.

Zentralverriegelungssystem

Verwenden des herkömmlichen Schlüssels oder mechanischen Schlüsselteils

Alle Türen können mithilfe des herkömmlichen Schlüssels oder mechanischen Schlüsselteils verriegelt/entriegelt werden, um die Fahrertür von außen manuell zu verriegeln/entriegeln.

Drehen Sie zur Verriegelung den herkömmlichen Schlüssel oder das mechanische Schlüsselteil im Uhrzeigersinn.

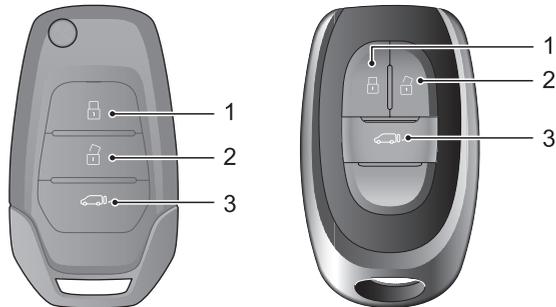
Zum Entriegeln den herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Bevor Sie losfahren

Verwenden der Funkfernbedienung

Die Türen können mithilfe der Bedienungstasten des Zentralverriegelungssystems auf der Funkfernbedienung verriegelt/entriegelt werden.

Hinweis: Alle Türen müssen vollständig geschlossen sein, damit das System korrekt funktionieren kann.



- 1 Taste zur zentralen Verriegelung
- 2 Taste zur zentralen Entriegelung
- 3 Taste zur Entriegelung der Hecktür (gilt für Fahrzeuge mit Hecktür)

Achtung

Bei Fahrzeugen mit PEPS-System wird beim Verriegeln mit der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS, sollte sich eine weitere legale Funkfernbedienung mit PEPS im Fahrzeug befinden, diese deaktiviert und funktionieren der passive schlüssellose Zugang sowie die One-Touch-Startfunktion nicht. Zum Aktivieren: Schließen Sie alle Türen, betätigen Sie die Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung mit PEPS normal; damit wird der im Fahrzeug abgeschirmte Schlüssel aktiviert.

Achtung

Die Schlüsselkontrollstrategien können sich je nach Fahrzeugkonfiguration unterscheiden. Gehen Sie entsprechend der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs vor.

Verriegelung aller Türen

Drücken Sie Taste (1), um alle Türen zu verriegeln, wenn die Fahrertür geschlossen wird. Alle Blinker blinken einmal und ein Hupsignal signalisiert die erfolgreiche Verriegelung.

Hinweis: Wenn alle Blinker einmal blinken und das Hupsignal zu hören ist, signalisiert dies, dass die Verriegelung bestätigt wurde. Falls eine Tür nicht vollständig geschlossen ist, blinken keine Blinker und ist kein Hupsignal zu hören. Drücken Sie Taste (1) nur, nachdem alle Türen geschlossen wurden.

1

Bevor Sie losfahren

Entriegelung aller Türen

Drücken Sie Taste (2), um alle Türen zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegeln alle Türen wieder automatisch.

Entriegelung der Hecktür

Drücken Sie Taste (3), um die Hecktür zu entriegeln. Alle Blinker blinken zweimal, um die erfolgreiche Entriegelung zu signalisieren.

Hinweis: Falls innerhalb von 30 Sekunden keine Tür geöffnet wird, kein Schlüssel in das Türschloss gesteckt wird oder keine Taste der Zentralverriegelung/-entriegelung gedrückt wird, verriegelt die Hecktür wieder automatisch.

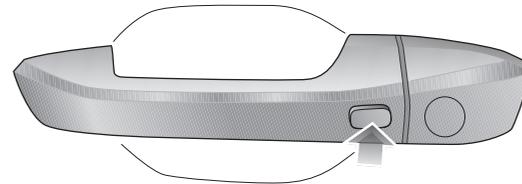
Türverriegelung mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Das PEPS-System ermöglicht es, die Türen zu verriegeln/entriegeln, ohne die Funkfernbedienung aus der Tasche, der Geldbörse oder dem Koffer zu nehmen.

Entriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS

Sofern sich eine legale Funkfernbedienung innerhalb eines Bereichs von 1 Meter um das Fahrzeug befindet, drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff. Damit wird die Tür entriegelt.

Verriegeln mit einer Funkfernbedienung mit PEPS



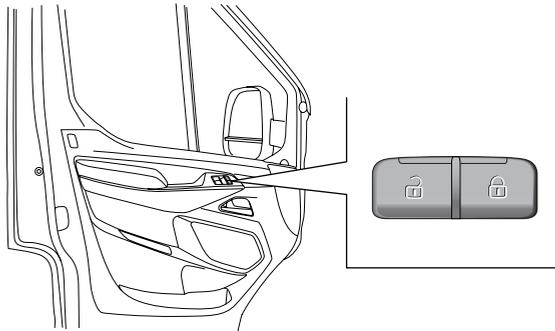
Schalten Sie die Zündung aus, verlassen das Fahrzeug und schließen die Tür. Berühren Sie dann den Mikroschalter am Türgriff mit dem Daumen. Die Tür wird verriegelt und die Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung muss nicht mehr gedrückt werden.

Bevor Sie losfahren

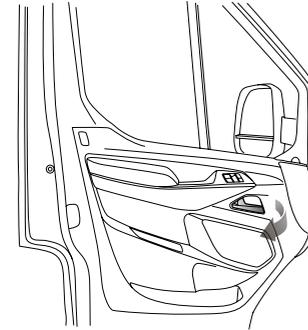
Verwenden des Türschlossschalters der Zentralverriegelung

Alle Türen können von innen mit dem Schalter entriegelt oder verriegelt werden. Alle Türen können durch Drücken des oberen Schalterteils verriegelt werden. Alle Türen können durch Drücken des unteren Schalterteils entriegelt werden.

Hinweis: Falls die Fahrertür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor nicht. Falls eine andere Tür nicht geschlossen ist, funktioniert der Verriegelungsmotor.



Die Tür kann auch durch zweimaliges Ziehen am Innengriff entriegelt werden.



1

Hinweis: Während der Fahrt müssen alle Türen vollständig geschlossen und alle Türschlösser aktiviert sein, um ein versehentliches Öffnen der Türen zu verhindern.

Verriegeln entsprechend der Fahrzeuggeschwindigkeit

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 8 km/h beträgt, können alle Türen automatisch verriegelt werden.

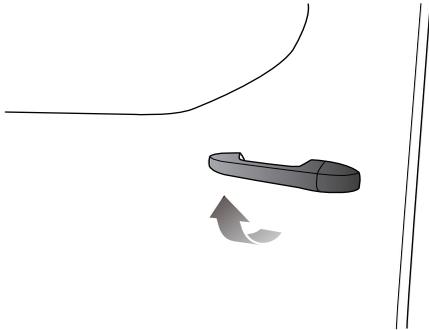
Hinweis: Wenn der Schlüssel auf der Stellung „LOCK“ (VERRIEGELN) steht, ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Türen automatisch zu entriegeln.

Bevor Sie losfahren

Seitliche Schiebetür(en)

Öffnen/Schließen der Tür von außen

Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür von außen, ziehen Sie am äußeren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten zu ziehen.

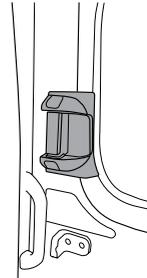


Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von außen, ziehen Sie am äußeren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.

Hinweis: Das Verriegeln/Entriegeln der seitlichen Schiebetür von außen kann auch mit einer Funkfernbedienung erfolgen (siehe „Zentralverriegelungssystem“ in diesem Abschnitt).

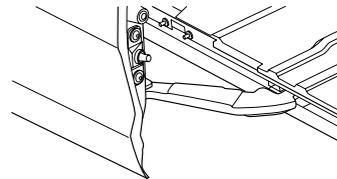
Öffnen/Schließen der Tür von innen

Zum Öffnen der seitlichen Schiebetür von innen, ziehen Sie am inneren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach dem Entriegeln des Fahrzeugs nach hinten zu ziehen. Zum Schließen der seitlichen Schiebetür von innen, ziehen Sie am inneren Türgriff, um die seitliche Schiebetür nach vorne zu ziehen, bis sie geschlossen ist.



Arretierung der Tür

Hinweis: Wenn die seitliche Schiebetür vollständig geöffnet ist, signalisiert ein „Klicken“ am Ende der unteren Schiene, dass die seitliche Schiebetür arretiert wurde.



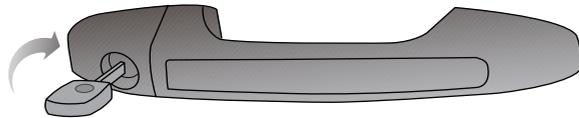
Bevor Sie losfahren

Hecktür

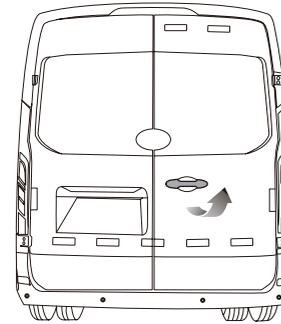
Entriegeln/Öffnen der Türen von außen

Wenn zum Verriegeln oder Entriegeln aller Türen der Schlüssel, die Funkfernbedienung oder der Schalter der Zentralverriegelung verwendet wird, wird auch die Hecktür verriegelt bzw. entriegelt. Nachdem die Hecktür entriegelt wurde, ziehen Sie den äußeren Griffs der Hecktür nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.

Um die Hecktür manuell von außen zu entriegeln oder zu öffnen, wie bei einem Fahrzeug mit Schlüsselloch, drehen Sie den herkömmlichen Schlüssel oder mechanischen Schlüsselteil zum Entriegeln im Uhrzeigersinn. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, verwenden Sie die Funkfernbedienung, um sie elektronisch zu entriegeln.

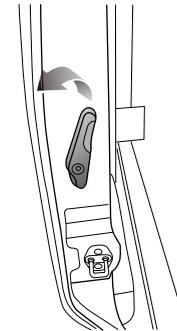


Ziehen Sie dann den Griff nach oben, um die rechte Hecktür zuerst zu öffnen.



1

Ziehen Sie den Türgriff an der Seite der linken Hecktür nach hinten, um die linke Hecktür zu öffnen.



Bevor Sie losfahren

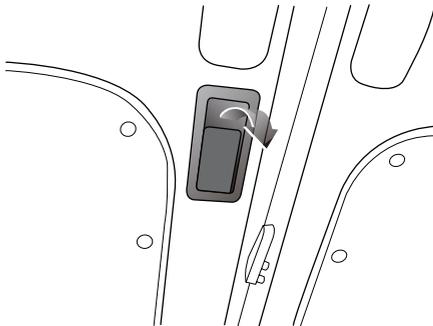
Schließen/Verriegeln der Türen von außen

Zum Schließen und Verriegeln der Hecktür von außen, schließen Sie zuerst die linke Hecktür, drücken sie an, um sie zu schließen, und schließen dann die rechte Hecktür.

Wie für ein Fahrzeug mit Schlüsselloch, drehen Sie zum Verriegeln den herkömmlichen Schlüssel oder den mechanischen Schlüsselteil gegen den Uhrzeigersinn. Wenn das Fahrzeug kein Schlüsselloch hat, verwenden Sie die Funkfernbedienung, um sie elektronisch zu verriegeln.

Entriegeln/Öffnen der Türen von innen

Zum Entriegeln und Öffnen der Hecktür von innen, ziehen Sie den innen liegenden Griff der rechten Hecktür nach hinten, um die rechte Hecktür zu entriegeln. Ziehen Sie dann den Türgriff an der Seite der linken Hecktür, um die linke Hecktür zu öffnen.



Öffnen der Hecktür

Das Scharnier der Hecktür besitzt eine Funktionsbegrenzung. Die Hecktür mit verschiedenen Öffnungswinkeln lässt sich in verschiedenen Winkeln öffnen. Die Öffnungswinkel der Hecktür hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

! Sie kann beim Öffnen bei einem Windstoß unerwartet aufschwingen und Passanten oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen und/oder das Fahrzeug beschädigen.

Die Hecktüren sollten auf öffentlichen Straßen nicht ganz geöffnet werden, da hierdurch der Verkehr behindert oder Fußgänger gefährdet werden könnten.

In bestimmten Stellungen kann die Verwendung der Hecktüren die Funktion der Rückleuchten des Fahrzeugs beeinträchtigen. Bei Verwendung der Hecktüren in Dunkelheit sollten andere Verkehrsteilnehmer durch zusätzliche Maßnahmen wie ein Warndreieck oder ähnliches vor dem Fahrzeug gewarnt werden.

Beim Schließen der Hecktüren beginnen Sie bei der linken Hecktür und schließen danach die rechte Hecktür. Schließen Sie beide nicht gleichzeitig, um ein Anschlagen des Autoemblems zu vermeiden.

Bevor Sie losfahren

Fenster

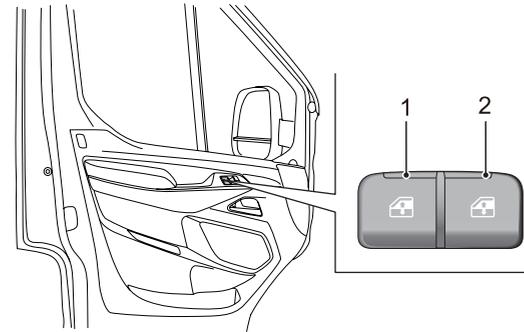
Elektrische Fensterheber

! Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, wenn Sie Kinder allein im Fahrzeug lassen. Lassen Sie Kinder nicht mit den Schaltern der elektrischen Fensterheber spielen. Ein Kind könnte die Schalter

betätigen und in einem Fenster eingeklemmt werden, so dass schwere Verletzungen die Folge sein könnten. Seien Sie beim Schließen der Fenster immer vorsichtig. Eine unvorsichtige Betätigung kann zu Verletzungen wie blaue Flecken führen oder dass sich Kleidung verfängt.

Fahrtürfenster

An der Fahrtür befinden sich 2 Fensterschalter. Mit diesen zwei Schaltern werden das Fenster der Fahrtür und das Fenster der vorderen Beifahrtür bedient. Drücken Sie vorne auf den Schalter, um das Fenster zu öffnen. Heben Sie vorne den Schalter an, um das Fenster zu schließen.



1

- 1 Betätigungsschalter Fahrtürfenster
- 2 Betätigungsschalter Beifahrerfenster

„One-Touch“-Absenkung

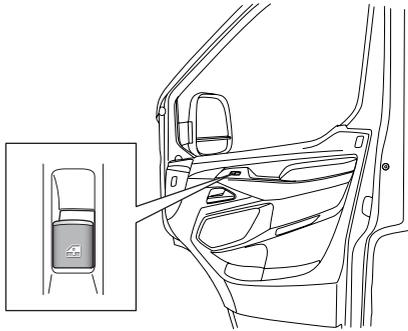
Ihr Fahrzeug ist eventuell mit einer „One-Touch“-Absenkfunktion ausgerüstet. Schalter (1) bietet 2 Stufen: Automatisches Absenken und Absenken, so dass sich komfortabel steuern lässt, wie sich die Scheibe senken soll. Drücken Sie kurz auf den Fensterschalter, um die zweite Stufe zu aktivieren, so dass sich die Scheibe automatisch nach unten bewegt.

Bevor Sie losfahren

Beifahrertürfenster

An der Beifahrertürfenster befindet sich nur 1 Fensterschalter, der nur das Beifahrertürfenster öffnen oder schließen kann.

Drücken Sie vorne auf den Schalter, um das Fenster zu öffnen. Heben Sie vorne den Schalter an, um das Fenster zu schließen.



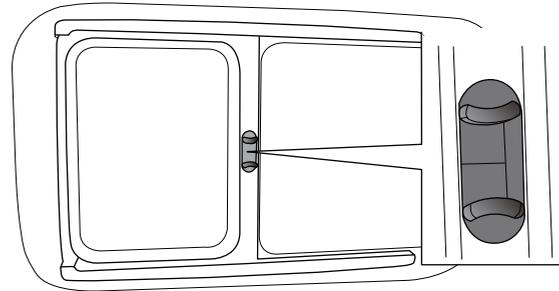
Hinweis: Die elektrischen Fensterheber funktionieren nur, wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht.

Seitliches Schiebefenster

! In geöffneter Stellung muss immer gewährleistet sein, dass die Klinke an einer der sicheren Stellungen einrastet, da das Fenster andernfalls bei plötzlichem Bremsen oder einem Unfall sich nach vorne schiebt und Verletzungen hervorruft.

Zum Öffnen drücken Sie auf die Klinke und schieben das Fenster in die gewünschte Stellung.

Zum Schließen drücken Sie auf die Klinke und schieben das Fenster in die geschlossene Stellung. Entriegeln Sie die Klinke und kontrollieren Sie, dass das Fenster sicher in der geschlossenen Stellung steht.



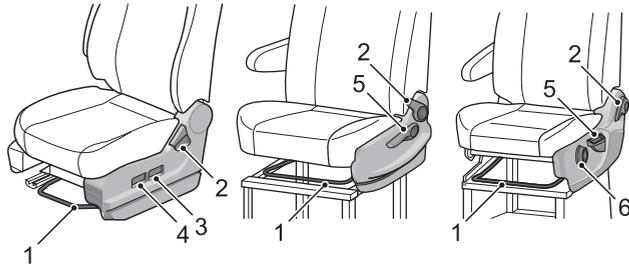
Bevor Sie losfahren

Sitze

Einstellung des Fahrersitzes und Beifahrersitzes

Einstellung des Fahrersitzes

! Verstellen Sie den Fahrersitz nicht, während sich das Fahrzeug bewegt. Andernfalls kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen und kann ein Unfall verursacht werden.



Sitzeinstellung nach vorne und nach hinten

Heben Sie die Stange (1) an und schieben den Sitz in die gewünschte Position. Lassen Sie den Bügel (1) wieder los und kontrollieren Sie, dass der Sitz eingerastet ist.

Einstellung der Rückenlehne

! Neigen Sie die Rückenlehne des Fahrersitzes nicht zu weit, da der Sicherheitsgurt nur maximalen Schutz bietet, wenn der Winkel zwischen Rückenlehne und der aufrechten Stellung etwa 25° beträgt.

1

Beugen Sie sich etwas nach vorne und ziehen den Einstellhebel (2) nach oben, wonach die Rückenlehne automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehrt. Lehnen Sie sich an die Rückenlehne, um den gewünschten Winkel einzustellen. Lassen Sie den Einstellhebel (2) wieder los und kontrollieren Sie, dass die Rückenlehne eingerastet ist.

Bevor Sie losfahren

Einstellung der Sitzkissenhöhe

Das Sitzkissen kann vorne und hinten unabhängig in der Höhe verstellt werden. Die Höhe des hinteren Sitzkissens lässt sich einstellen, während der Hebel (3) nach oben gezogen wird, und das vordere Kissen, wenn der Hebel (4) nach oben gezogen wird.

Das Sitzkissen kann in der Höhe verstellt werden. Durch Ziehen am Hebel (5) kann das Kissen nach oben und durch Drücken auf den Hebel (5) nach unten verstellt werden. Um das Kissen erheblich zu verstellen, muss der Hebel (5) beim Nach oben ziehen bzw. Nach unten drücken festgehalten werden.

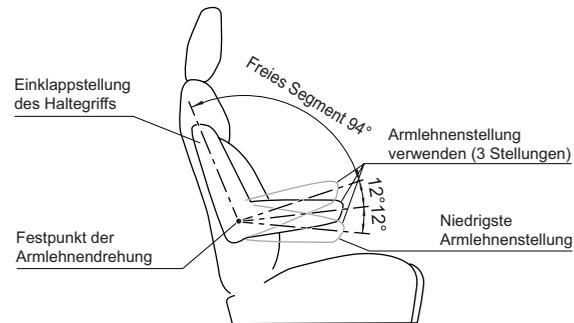
Der vordere Teil des Sitzkissens kann durch Drehen des Knopfs (6) eigenständig in der Höhe verstellt werden.

Hinweis: Um die Kissenhöhe zu erhöhen, machen Sie sich leicht, um die Höhe zu verringern, drücken Sie mit dem Körpergewicht auf das Kissen.

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

Die Armlehne lässt sich bei Bedarf von der niedrigsten in die höchste Stellung nach oben verstellen. Es gibt insgesamt drei Stellungen.

Wenn die Armlehne von einer höheren Stellung tiefer gestellt werden soll, muss sie zunächst in die höchste und dann in die niedrigste Stellung gebracht werden, anschließend lässt sie sich nach oben in die gewünschte Stellung bringen.



Bevor Sie losfahren

Einstellung des einzelnen Beifahrersitzes

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

Die Rückenlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

Höheneinstellung der Armlehne (falls verstellbar)

Die Höhe der Armlehne des einzelnen Beifahrersitzes wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

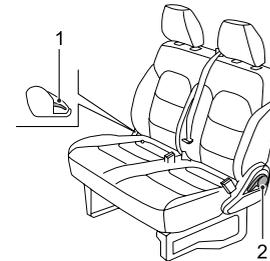
Einstellung des Doppel-Beifahrersitzes

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

1

- Teilbarer Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des äußeren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden. Mit dem äußeren Griff (2) kann die Neigung der Rückenlehne des inneren Sitzes wie beim Fahrersitz verstellt werden.



- Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Mit dem äußeren Griff (1) des Sitzes kann die Neigung der Rückenlehne des Doppelsitzes verstellt werden. Die Neigung wird auf dieselbe Art und Weise verstellt wie die des Fahrersitzes.

- Fester Doppel-Beifahrersitz

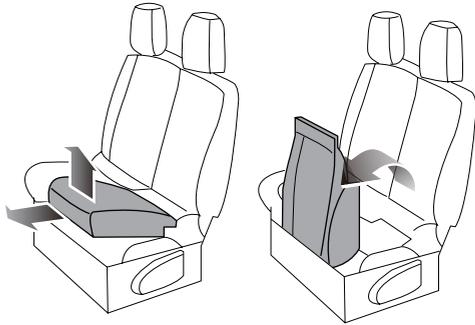
Die Rückenlehne des festen Doppel-Beifahrersitzes kann nicht ohne Stellgriff verstellt werden.

Bevor Sie losfahren

Einstellung des Kissenhubs (falls verstellbar)

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

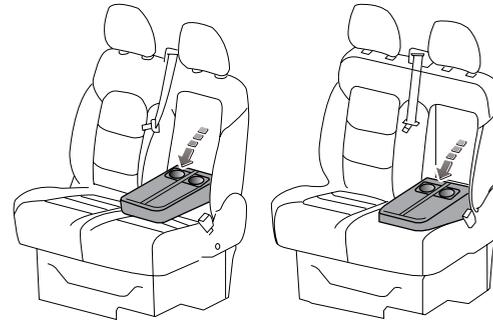
Heben Sie das Kissen vorne an, um den Clip zu lösen, und heben Sie dann das Kissen ganz heraus.



Einstellung der Sitzarmlehnen (soweit verstellbar)

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

Die Sitzarmlehne befindet sich in der Mitte der Rückenlehne des inneren Sitzes. Ziehen Sie sie nach unten und drücken sie flach nach vorne, wenn Sie sie benutzen möchten. Der Becherhalter befindet sich am hinteren Ende der Armlehne.



Integrierter Doppel-Beifahrersitz

Fester Doppel-Beifahrersitz

Achtung

Die Sitzarmlehne ist keine Sitzgelegenheit oder Ablage für schwere Gegenstände.

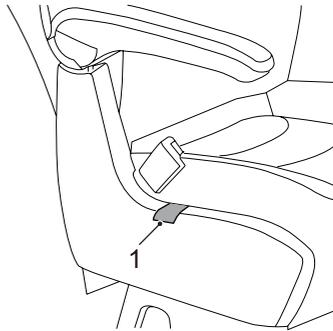
Bevor Sie losfahren

Einstellung der Rücksitze

Einstellung der Rückenlehne (soweit verstellbar)

Einstellung der Rückenlehne des Sitzes am Gang

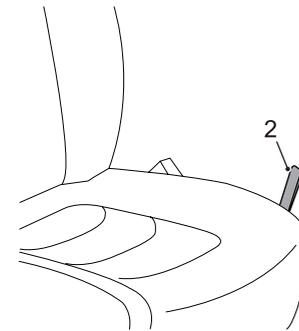
Die Rückenlehne des äußeren Sitzes kann durch Drücken des Stellknopfes (1) verstellt werden, während der Körper gegen die Rückenlehne gedrückt wird, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.



Einstellung der Rückenlehne des inneren Sitzes

Die Rückenlehne des inneren Sitzes kann durch Ziehen des Griffgewebes (2) verstellt werden, während der Körper gegen die Rückenlehne gedrückt wird, bis der gewünschte Winkel erreicht ist.

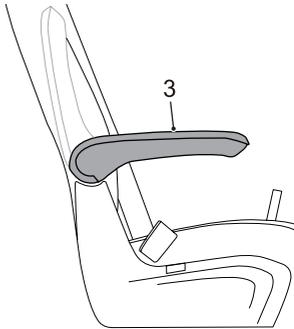
1



Bevor Sie losfahren

Einstellung der Rücksitzarmlehnen (soweit verstellbar)

Heben Sie die Armlehne an, um sie hochzuklappen. Um die Armlehne wieder zu verwenden, stellen Sie sie waagrecht herunter auf Position (3).



Rücklehnen-Klappeinstellung (soweit verstellbar)

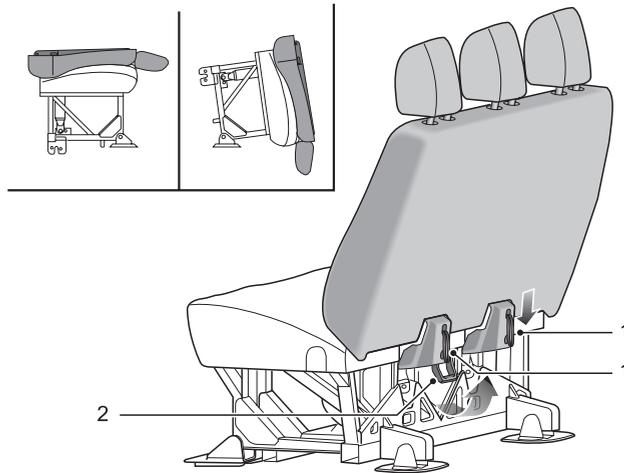
Umklappen der Rücklehne von Doppel-/Dreifachsitzen

Ziehen Sie den Gurtfreigabeverschluss (1) nach hinten und drücken dabei die Rückenlehne nach vorne, um sie einzuklappen. Ziehen Sie den Gurtfreigabeverschluss (1) nach hinten und drücken dabei die Rückenlehne nach hinten, um sie wieder in die aufrechte Stellung zu bringen.

Bevor Sie losfahren

Sitz-Vorwärts-Klappeinstellung (soweit verstellbar)

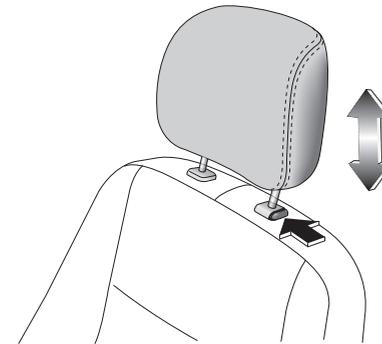
Während die Rückenlehne zurückgeklappt ist, heben Sie den Griff (2) an und schieben den Sitz vorwärts, um ihn vorzuklappen. Ziehen Sie den Griff (2) nach oben und schieben dabei den Sitz nach hinten, um ihn wieder in die aufrechte Stellung zu bringen.



Kopfstütze

! Um die Gefahr von Hals- oder Kopfverletzungen zu verringern, sollte die Kopfstütze so eingestellt werden, dass der Hinterkopf und nicht der Hals gestützt wird. Stellen Sie die Kopfstütze nicht ein, während sich das Fahrzeug bewegt.

1



Drücken Sie auf die Taste, auf die der Pfeil zeigt, um die Kopfstütze nach unten zu schieben oder nach oben zu ziehen, gewünschte die gewünschte Position einzustellen.

Bei Nachobenziehen kann die Kopfstütze aus der Rückenlehne herausgezogen werden.

Bevor Sie losfahren

Beifahrerrückhaltesystem

Richtiges Sitzen

Der Sitz und sein Beifahrerrückhaltesystem wurden so konstruiert, dass Verletzungen bei einem Unfall auf ein Minimum reduziert werden. Für seine optimale Wirksamkeit sollten die folgenden Punkte beachtet werden.

- Stellen Sie den Sitz nicht näher zum Lenkrad vor, wie dies erforderlich ist.
- Stellen Sie den Sitz nicht zu steil/flach. Stellen Sie die Neigung der Rückenlehne auf nicht mehr als einen Winkel von 30° ein, so dass Sie aufrecht sitzen, die Arme leicht gebeugt sind und sich das Becken möglichst weit hinten befindet.
- Die Kopfstütze sollte so eingestellt werden, dass ihr Mittelpunkt auf der Höhe des Hinterkopfs, nicht des Halses steht.
- Der Schultergurt solle mittig über die Schulter laufen (ggf. die Höhe einstellen), während der Beckengurt eng über den Hüften und nicht über dem Magen liegt.



Sicherheitsgurte

! Unsachgemäß angelegte oder falsch verwendete Sicherheitsgurte können schwere Verletzungen oder den Tod zur Folge haben. Sicherheitsgurte sind lebensrettende Ausrüstung. Bei einer Kollision können nicht angeschnallte Insassen im Fahrzeuginnenraum herum oder aus dem Fahrzeug herausgeschleudert werden, was zu Verletzungen führen kann.

Sicherheitsgurte sind vom Fahrer und Passagieren in Erwachsenengröße immer anzulegen. Lockern Sie NICHT den Gurt, indem Sie ihn vom Körper weg ziehen. Um wirksam zu funktionieren, muss der Gurt immer fest am Körper anliegen. Tragen Sie möglichst keine dicke, unhandliche Kleidung. Führen Sie den Schultergurt über die Mitte der Schulter und den Beckengurt eng am Körper über die Hüften. Sicherheitsgurte dürfen keinesfalls zu locker oder verdreht getragen werden.

Verwenden Sie einen Sicherheitsgurt niemals für mehr als eine Person und niemals, um einen zusätzlichen Gegenstand oder ein Kind zu sichern. Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer Person angelegt werden. Es ist gefährlich, einen Sicherheitsgurt um ein Kind im Arm eines Beifahrers anzulegen.

Beim Tragen eines Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass der Gurt nicht verdreht ist oder zu locker liegt. Andernfalls kann die leichtgängige Funktion des Gurtes beeinträchtigt werden. Die Gurtschloss-Entriegelungstaste muss nach außen zeigen.

Bevor Sie losfahren

! Babys oder Kleinkinder dürfen nicht auf dem Schoß sitzen. Die bei einem Aufprall auftretenden Kräfte können das Körpergewicht vervielfachen, so dass das Kind nicht mehr festgehalten werden kann.

Es dürfen keine Fremdkörper (besonders zuckerhaltige Lebensmittel und Getränke) in die Gurtschlösser gelangen - solche Substanzen können die Schlösser funktionsunfähig machen.

Falls der Sicherheitsgurt bei einem schweren Unfall angelegt war, erheblichen Verschleiß zeigt oder eingeschnitten ist, oder der optische Belastungsmesser anzeigt, dass der Sicherheitsgurt nicht mehr verfügbar ist, muss die Sicherheitsgurtaugruppe komplett ausgetauscht werden.

Schwangere sollten ihren Arzt um Rat fragen, wie der Sicherheitsgurt am besten zu tragen ist.

Sicherheitsgurte dürfen in keiner Weise verändert werden, da sie durch solche Änderungen funktionsunfähig werden können. Es dürfen keine Versuche unternommen werden, die Aufroll- bzw. Schlossmechanik zu zerlegen, zu reparieren oder zu schmieren.

Jeder Sicherheitsgurt verfügt über eine Aufrollmechanik. Wenn der Sicherheitsgurt langsam herausgezogen wird, kann die Aufrollmechanik sicherstellen, dass der Gurt unbehindert abrollt. Wenn der Sicherheitsgurt jedoch zu schnell oder bei einem plötzlichen Aufprall (bei plötzlichem Bremsen, Beschleunigen, in scharfen Kurven) angezogen wird, blockiert der Sicherheitsgurt. Näheres zu den spezifischen Überprüfungsverfahren finden Sie unter „Sicherheitsgurt“ im Abschnitt **Wartung und Kundendienst**.

! Wenn der Sicherheitsgurt nicht in Gebrauch ist, sollte das Sicherheitsgurtgewebe vollständig und gerade aufgerollt werden,

die Schlosszunge ausgerichtet und Gurt und Zunge sauber gehalten werden, um Staub und Verunreinigungen zu vermeiden.

Abnutzung des Gurts durch Politurmittel, Öle und Chemikalien (besonders Batteriesäure) sollte unbedingt vermieden werden. Der Gurt lässt sich sicher mit einer milden Seifenlauge reinigen. Falls Anzeichen für Verschleiß, Abnutzung oder Beschädigung am Gurt aufgetreten sind, sollte die Sicherheitsgurtaugruppe komplett ausgetauscht werden.

Die Fahrer- und Beifahrersitze dieser Fahrzeugserie sind mit verstellbaren, kraftbegrenzenden Sicherheitsgurt ohne Gurtstraffer ausgerüstet, und die Rücksitze sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgerüstet.

! Schieben Sie die Schlosszunge in das Schloss, bis ein deutliches Klicken zu hören ist, was die Verriegelung des Sicherheitsgurts signalisiert.

1

Bevor Sie losfahren

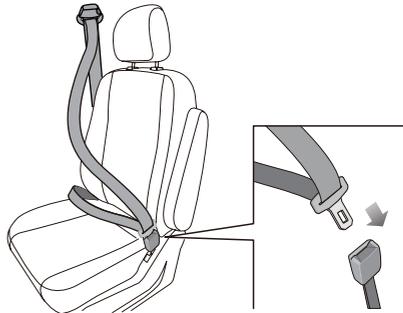
Sicherheitsgurte

Schließen

Den Sicherheitsgurt langsam abrollen, über die Schulter legen und vor dem Körper schließen; hierbei ist darauf achten, dass der Gurt nicht verdreht oder verknotet ist, dann die Schlosszunge in das Gurtschloss stecken, bis ein Klicken zu hören ist.

Öffnen

Die rote Taste auf dem Gurtschloss drücken, wonach die Schlosszunge per Federkraft nach oben herausspringt. Die Schlosszunge manuell wieder einstecken, so dass die automatische Sicherheitsgurt-Aufrollmechanik den gesamten Sicherheitsgurt einfacher einrollen kann.



Achtung

Die Mechanik kann verriegeln, wenn zu stark am Gurt gezogen wird oder das Fahrzeug auf einer Gefällstrecke unterwegs ist.

Bevor Sie losfahren

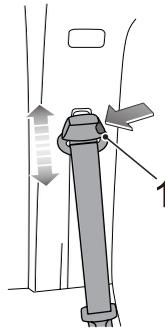
Einstellung der Gurthöhe

! Achten Sie darauf, dass die Schiebevorrichtung fixiert ist, nachdem eine Einstellung vorgenommen wurde.

Stellen Sie die Höhe des Fahrer-Sicherheitsgurts nicht beim Fahren ein, da die Fahrzeugkontrolle verloren gehen kann.

Nur die Höhe der Schulter-Hüfte-Sicherheitsgurte am Fahrer- und Beifahrersitz kann verstellt werden.

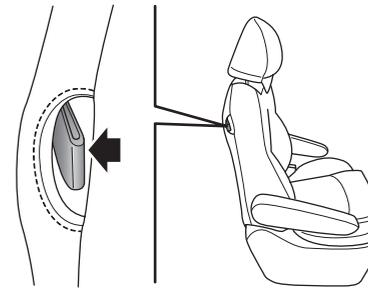
Drücken Sie auf den Knopf (1) und schieben den Sicherheitsgurt-Höhenverstellungsschieber nach oben oder unten, um die Höhe auf die Person einzustellen. Lassen Sie den Knopf (1) los, wenn die gewünschte Position erreicht ist.



Komfort-Einstellung für Sicherheitsgurte

Die Sitze der zweiten Sitzreihe in Ihrem Fahrzeug kann mit einem Komfort-Einstellring für Sicherheitsgurte ausgestattet sein. Wie für ein großes Kind, das wächst und den Kindersitz nicht mehr nutzen kann, und für kleine Erwachsene kann diese Vorrichtung beim Tragen des Gurtes einen zusätzlichen Komfort bieten. Der Komfort-Einstellung für Sicherheitsgurte wird am Schultergurt angebracht und ermöglicht es, den Schultergurt von Hals und Kopf fernzuhalten.

Nehmen Sie den Komfort-Einstellring für Sicherheitsgurte aus der Tasche auf der Rückseite des Sitzes.

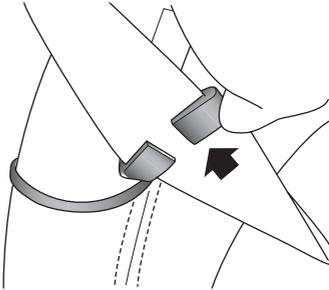


Setzen Sie den Komfort-Einstellung auf den Schultergurt und stecken beide Seiten des Sicherheitsgurts in die Schlitze des Komfort-Einstellrings.

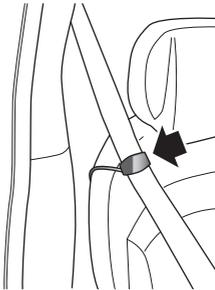
1

Bevor Sie losfahren

Der Sicherheitsgurt muss sich unbehindert bewegen können und der Komfort-Einstellring muss über dem Sicherheitsgurt liegen.



Zum Verriegeln des Sicherheitsgurts, siehe „Sicherheitsgurte“. Um den Komfort-Einstellring abzunehmen, falten Sie den Sicherheitsgurt an einer Stelle längs, ziehen ihn aus dem Ring und verstauen ihn am Ende in der Tasche auf der Rückseite des Sitzes.



Airbag(s)

! Kein Sicherheitssystem kann bei einem heftigen Zusammenstoß zu einhundert Prozent vor Verletzungen oder dem Tod schützen. Verletzungen oder Todesfällen können auftreten, selbst wenn die Sicherheitsgurte korrekt angelegt und die Airbags ausgelöst wurden.

Nach dem Auslösen sind einige Airbag-Komponenten heiß - berühren Sie diese NICHT, bis sie sich abgekühlt haben.

Airbags blasen sich mit einer erheblichen Kraftentwicklung auf und können Abschürfungen im Gesicht und andere Verletzungen hervorrufen. Diese Folgen lassen sich minimieren, wenn Sie sicherstellen, dass Sie und ihr(e) Mitfahrer Sicherheitsgurte angelegt haben.

Der Fahrersitz sollte so weit wie möglich nach hinten gestellt werden, so dass Fahrzeug immer noch vorschriftsmäßig und sicher geführt werden kann.

Fassen Sie das Lenkrad immer am Kranz, so dass der Airbag sich ggf. unbehindert entfalten kann.

Befestigen Sie niemals Zubehörteile wie z. B. Handyhalter, Becherhalter, Kassettenträger usw. am Lenkrad oder der Airbag-Modulabdeckung oder stecken etwas in den Spalt an der Airbag-Modulabdeckung. Diese könnten die Entfaltung des Airbags behindern oder, wenn sich Airbag, in das Fahrzeug geschleudert werden und Insassen verletzen.

Bevor Sie losfahren

 Lassen Sie nicht zu, dass Mitfahrer die Auslösung des Airbags behindern, indem sie Füße, Knie, usw. auf die oder in direkte Nähe der Airbag-Modulabdeckung bringen.

Es ist verboten, auf Sitzen mit Sitz-Airbags Sitzbezüge und andere entsprechende Sitzdekorteile anzubringen, welche die Auslösung der Sitz-Airbags behindern.

Mit Sitz-Airbags ausgerüstete Sitze dürfen nicht verändert werden.

Kleben Sie keine Spitzen Gegenstände an die A-, B-, C- und D-Säule des Fahrzeugs und verändern Sie die A-, B-, C- und D-Säulen nicht, um die Verletzung von Mitfahrern durch auslösende Airbags zu vermeiden.

Der Sicherheitsgurt arbeitet mit dem Airbag zusammen, um das Risiko von Verletzungen bei einer Frontkollision zu verringern.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad abzubauen, anzustechen oder fest dagegen zu schlagen.

Lassen Sie nicht zu, dass eine andere Person, ein Tier oder ein Gegenstand den Raum zwischen dem Fahrer und dem Auslösebereich des Airbags einnimmt. Das Gleiche gilt für die Beifahrerseite, falls dort ein Airbag eingebaut ist.

Versuchen Sie nicht, das Lenkrad, die Lenksäule, eine Komponente des Airbag-Systems oder eine Airbag-Komponente, in deren Nähe sich Kabel befinden, zu reparieren oder zu manipulieren. Andernfalls könnte das System unbeabsichtigt aktiviert werden, was zu Verletzungen führen kann.

 Verändern Sie die Front sowie die linke und rechte Seite des Fahrzeugs in keiner Weise, da dies die Auslösung der Airbag beeinträchtigen könnte.

Wenn das Fahrzeug verschrottet werden soll, sind nicht ausgelöste Airbags potenziell gefährlich und sollten daher in einer kontrollierten Umgebung ausgelöst werden. Dieser Vorgang muss von professionellen Technikern durchgeführt werden.

Dieses Modell kann mit einem Fahrer-Airbag und einem Beifahrer-Airbag ausgerüstet sein.

Hinweis: Der Airbag ist eine zusätzliche Schutzausrüstung, während der Sicherheitsgurt immer noch der wichtigste Schutz ist und während des Fahrens anzulegen ist.

Achtung

- Wenn ein Airbag ausgelöst wird, ist u. U. ein lautes Geräusch zu hören und es wird etwas rauchartiges Gas und Staub freigesetzt. Dieser Rauch ist nicht gesundheitsschädlich. Der Staub kann Hautreizungen hervorrufen und sollte daher mit Seife und Wasser abgewaschen werden.
- Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, Airbags alle 12 Jahre von Ihrem Vertragshändler austauschen zu lassen. Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen und Warnhinweise zu informieren.

1

Bevor Sie losfahren

Inspektion der Airbags

 **Wenn die Warnleuchte beim Einschalten der Zündung nicht leuchtet oder nach 6 Sekunden oder beim Fahren noch leuchtet, weist dies auf einen Defekt des Airbags hin. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.**

Wenn der Zündschlüssel auf die Stellung  „ON“ (EIN) gedreht wird, blinkt die „Warnleuchte Airbag“ (rot) im Kombiinstrument 6 Sekunden lang, was besagt, dass gerade die Inspektion der Airbags ausgeführt wird.

Auslösung des Airbags

Bei einem Aufprall bestimmt das Airbag-Steuergerät, ob der Airbag entsprechend der festgestellten Abbremsung bzw. Beschleunigung durch den Aufprall des Fahrzeug ausgelöst wird.

Der Airbag funktioniert auf Grundlage des Objekts, an dem der Aufprall erfolgt, der Richtung, Stellung und Abbremsung des Fahrzeugs, anstatt auf Grundlage der Fahrzeuggeschwindigkeit. Der Grad der Beschädigung des Fahrzeugs wird nicht als Kriterium betrachtet, ob ein Airbag ausgelöst wurde oder nicht.

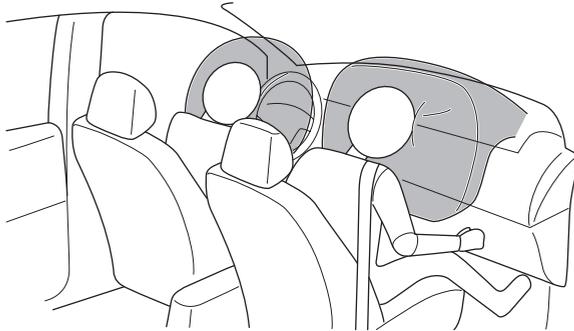
Der Airbag löst sofort und energisch mit einem lauten Geräusch aus. Der ausgelöste Airbag begrenzt zusammen mit der Sicherheitsgurt-Rückhalteeinrichtung die Bewegung des Fahrers und Beifahrers, wodurch die Verletzungsgefahr für Kopf und Oberkörper verringert wird.

Nach der Auslösung zieht sich der Airbag sofort wieder zusammen, um sicherzustellen, dass der Fahrer unbehindert nach vorn schauen kann.

Hinweis: Nach der Auslösung sind einige Airbag-Komponenten heiß und sollten erst nach dem Abkühlen berührt werden.

Bevor Sie losfahren

- Schematische Darstellung des Auslösebereichs der Fahrer- und Beifahrer-Airbags



Tauschen Sie die Komponenten des Airbag-Systems nach einem Kollisionsunfall aus

! Das Airbag-System könnte durch einen Kollisionsunfall beschädigt sein. Daher kann das Airbag-System nicht normal funktionieren, um Sie und Mitfahrer bei zukünftigen Kollisionsunfällen zu schützen, was schwere Verletzungen oder den Tod nach sich ziehen könnte. Um sicherzustellen, dass das Airbag-System nach einem Kollisionsunfall wirksam bleibt, wenden Sie sich an unseren Vertragshändler, um die nötigen Komponenten auszutauschen.

1

Sobald sich der Airbag aufbläst, müssen die Komponenten des Airbag-Systems ausgetauscht werden. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Kinderrückhalteeinrichtung (nicht im Lieferumfang des Fahrzeugs enthalten)

! Der TOD oder **SCHWERE VERLETZUNGEN** können auftreten! Kinder bis 12 Jahre können vom Airbag getötet werden. Verwenden Sie **NIEMALS** eine Kinderrückhalteeinrichtung, die nach hinten zur Rücklehne des Vordersitzes hin zeigt; der Airbag verursacht schwere Verletzungen bei Kindern oder sogar den Tod. Setzen Sie das Kind so weit wie möglich vom Airbag entfernt in den Sitz.

Beim Einbau und der Verwendung einer Kinderrückhalteeinrichtung sind immer die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.



Da Kinder durch einen auslösenden Airbag schneller verletzt werden können als Erwachsene, dürfen Kinder unter 12 Jahren nur auf dem Rücksitz mitfahren. Üblicherweise werden Kinder unter 2 Jahren in einem Kindersitz, und Kinder zwischen 2 und 4 Jahren in einer Kinderrückhalteeinrichtung transportiert. Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen sind im Handel erhältlich.

Da es Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen in verschiedenen Größen und Typen gibt, sollten Sie die geeignete Rückhalteeinrichtung entsprechend dem Alter und Gewicht des Kindes wählen, um den besten Schutz zu erreichen. Gleichzeitig sollten Sie kontrollieren, dass die Rückhalteeinrichtung auch für Ihr Fahrzeug geeignet ist.

Bevor Sie losfahren

Verankerung der Kinderrückhalteeinrichtung

Einige Sitze dieses Modells verfügen über standardmäßige ISOFIX-Halterungen sowie TOP TETHER-Halterungen auf den Rückseiten. Abhängig von der Bauform der Sitze des tatsächlichen Fahrzeugs. Beim Einbauen und Ausbauen der Kinderrückhalteeinrichtung sind immer die Anweisungen des Herstellers zu befolgen.

Einbauverfahren für Kinderrückhalteeinrichtungen

- 1 Ziehen Sie den Haltegurt der Kinderrückhalteeinrichtung durch die obere Halteführung, um den Gurthaken an den TOP TETHER-Befestigungspunkten anzubringen. (Dieser Schritt gilt nur für Modelle mit TOP TETHER-Halterung)
- 2 Schieben Sie die Kinderrückhalteeinrichtung in die ISOFIX-Halterungen, bis sie zuverlässig einrastet und ein „Klicken“ zu hören ist, was bedeutet, dass sie richtig sitzt.
- 3 Wenn die Verbindung mit dem ISOFIX hergestellt ist, drücken Sie die Kinderrückhalteeinrichtung mit dem Körper nach unten und ziehen den ISOFIX-Gurt an, um den Sitz fest mit dem Fahrzeug zu verbinden.

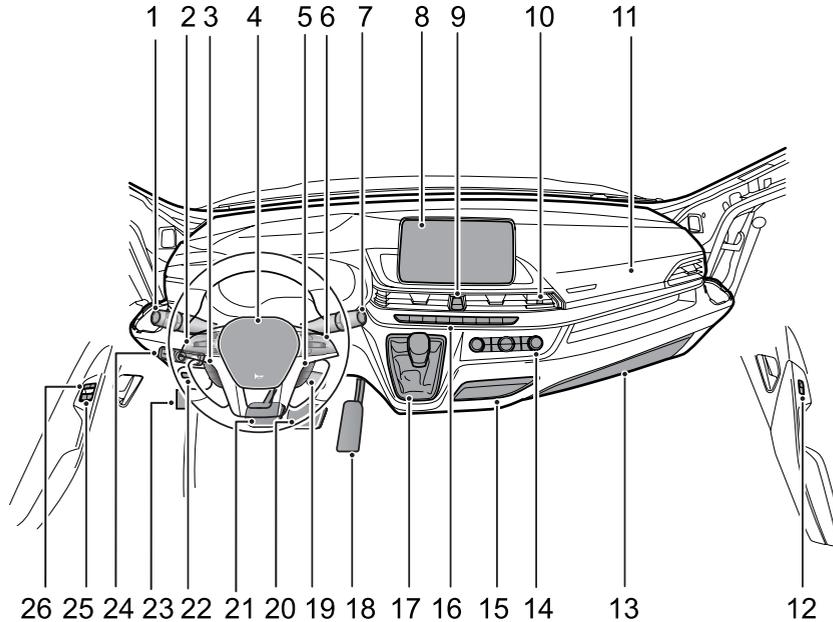
Achtung

Der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung sollte vorzugsweise auf dem Rücksitz eingebaut werden. Wird der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung auf dem Vordersitz eingebaut, muss er / sie vorwärts in Fahrtrichtung eingebaut werden. Egal an welcher Stelle, ist sicherzustellen, dass der Kindersitz bzw. die Kinderrückhalteeinrichtung ordnungsgemäß gesichert ist. Beachten Sie, dass nicht gesicherte Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen sich bei einer Kollision oder heftigen Bremsmanövern bewegen und in andere Insassen rutschen können. Auch wenn kein Baby oder Kleinkind mitfährt, müssen Kindersitze oder Kinderrückhalteeinrichtungen im Fahrzeug korrekt gesichert werden.

1

Bevor Sie losfahren

Instrumente und Bedienelemente

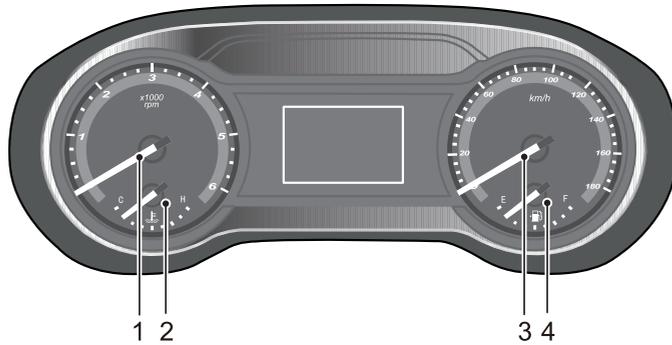


- 1 Kombiierter Licht- und Blinkleuchtenhebel
Kombiinstrument-Einstellschalter
- 2 Geschwindigkeitsregelungsschalter
- 3 Kombiinstrument-Auswahlschalter
- 4 Fahrer-Airbag
- 5 Schalter für Spracheingabesystem- und
benutzerdefinierte Einstellungen
- 6 Lautstärkereglter, Stumm- und Audioquellenschalter
- 7 Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenhebel,
Menüschalter für Kombiinstrument
- 8 Entertainmentsystem
- 9 Warnblinkleuchtschalter
- 10 USB-Anschluss
- 11 Beifahrer-Airbag
- 12 Betätigungsschalter Beifahrertürfenster
- 13 Handschuhfach
- 14 Klimaanlageenschalter: EIN-Bedieneinheit
- 15 Zigarettenanzünder, Aschenbecher
- 16 Zentrale Bedienschaltergruppe
- 17 Schalthebel
- 18 Gaspedal
- 19 Zündschloss
- 20 Bremspedal
- 21 Kupplungspedal
- 22 SOS-Alarmschalter
- 23 Motorhaubenöffner
- 24 Parkheizungsschalter, elektrischer Rückspiegel-
Einstellschalter, Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter,
Beleuchtungsregler für Kombiinstrument, USB-Anschluss
- 25 Betätigungsschalter Fahrer- und Beifahrertürfenster
- 26 Zentralverriegelungsschalter

Bevor Sie losfahren

Kombiinstrument

Typ 1



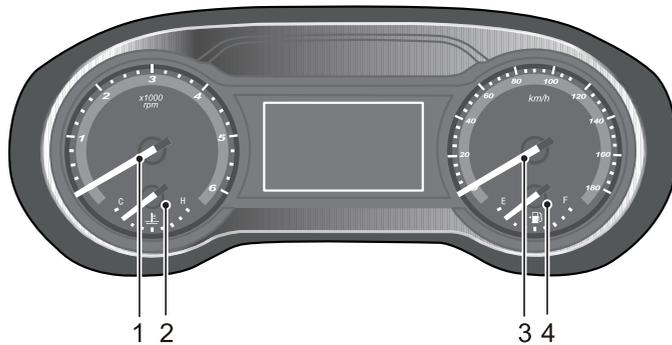
- 1 Drehzahlmesser
- 2 Kühlmitteltemperaturanzeige
- 3 Tachometer
- 4 Tankanzeige

1

Achtung

Platzieren Sie keine Gegenstände vor dem Kombiinstrument, um keine Anzeigen und Warnleuchten zu verdecken.

Typ 2



Bevor Sie losfahren

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute an (x1.000).

Achtung

Lassen Sie die Drehzahlnadel niemals länger im roten Bereich der Anzeige bleiben, andernfalls kann der Motor beschädigt werden.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die ungefähre Temperatur des Motorkühlmittels an. Wenn sich das Kühlmittel überhitzt, leuchtet die „Motorkühlmittel-Temperaturwarnleuchte“ (rot).

Achtung

Wenn die rote Warnleuchte leuchtet, stoppen Sie so bald wie möglich den Motor, um das Kühlmittel abkühlen zu lassen. Kontrollieren Sie das Kühlsystem des Motors.

Tachometer

Der Tachometer zeigt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde an.

Tankanzeige

Zeigt die ungefähre Kraftstoffmenge im Tank an. Wenn die „Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand (gelb)“ leuchtet oder aufleuchtet, tanken Sie baldmöglichst nach.

Achtung

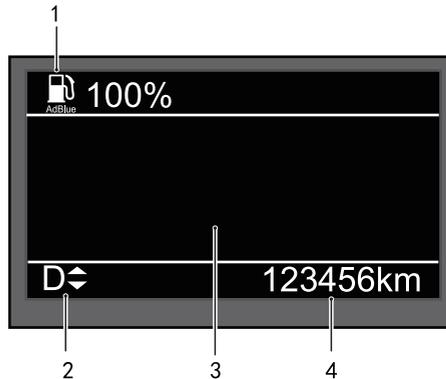
Tanken Sie, bevor die Anzeigenadel die rote Markierung „E“ erreicht.

Bevor Sie losfahren

Infozentrale

Die Anzeige der Infozentrale befindet sich in der Mitte des Kombiinstrumentes.

Typ 1



1 Harnstofffüllstand (gilt für schwere Nutzfahrzeuge)

Hinweis: Wie bei leichten Nutzfahrzeugen gibt es keine Harnstoff-Füllstandsanzeige.

- 2 Ganganzeige und Empfehlung für Hochschalten/ Herunterschalten
- 3 Bordcomputer
- 4 Gesamtlaufleistung

Bordcomputer

Drücken Sie auf dem Kombinationsschalter die Taste  des Kombiinstrument-Menüschilders, um zwischen den folgenden Anzeigen umzuschalten:

1

- Trip 1
Zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken der Einstelltaste SET im Kombiinstrument wird der Zähler zurückgesetzt.
- Trip 2
Zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken der Einstelltaste SET im Kombiinstrument wird der Zähler zurückgesetzt.
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Zeigt den ungefähren durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, der auf dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch pro 100 km seit dem letzten Rücksetzen beruht. Durch langes Drücken der SET-Taste des Kombiinstrument-Einstellschalters wird dieser Wert zurückgesetzt.
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch bei laufendem Motor.

Bevor Sie losfahren

- **Reststrecke**
Zeigt die ungefähre Strecke, die das Fahrzeug noch fahren kann, bevor der Tank leer ist. Nach dem Auftanken wird dieser Wert entsprechend aktualisiert. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand wird die Warnung „Tanken“ angezeigt.
- **Aktuelle Geschwindigkeit**
Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit.
- **Durchschnittsgeschwindigkeit**
Zeigt die ungefähre Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Durch langes Drücken der SET-Taste des Kombiinstrument-Einstellschalters wird dieser Wert zurückgesetzt.
- **Geregelte Geschwindigkeit (soweit mit Geschwindigkeitsregelungsfunktion konfiguriert)**
Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.
- **Reststrecke bis zur nächsten Wartung**
Weist Sie darauf hin, wie weit Sie noch fahren können, bis die nächste Wartung ansteht.
- **Angaben zur Reifendrucküberwachung (soweit mit dieser Funktion konfiguriert)**
Im Normalmodus wird der aktuelle Reifendruck in Echtzeit angezeigt.

Schnittstelle Einstellungs Menü

Drücken Sie im Bordcomputer kurz die SET-Taste des Kombiinstrument-Einstellschalters auf dem Kombinationsschalter, um in das Menü zu gelangen. Drücken Sie -Taste des Kombiinstrument-Menüs Schalters auf dem Kombinationsschalter, um eine Kombiinstrument-Menüoption auszuwählen. Sie können zwischen den folgenden Optionen wählen:

- **Sprache**
Die gewünschte Sprache kann entsprechend der tatsächlichen Konfiguration eingestellt werden.
- **Drehzahlbegrenzungsalarm**
Der Drehzahlbegrenzungsalarm kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn der Drehzahlbegrenzungsalarm aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit, bei der der Alarm ausgelöst werden soll, eingestellt werden.
- **Werkseinstellungen**
Alle benutzerdefinierten Einstellungen können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Hinweis: Wenn Sie in der o. a. Schnittstelle 10 Sekunden lang keine Taste drücken, kehrt die Anzeige zum Einstellungs Menü zurück.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht mit der entsprechenden Funktion ausgerüstet ist, wird die Schnittstelle nicht angezeigt.

Bevor Sie losfahren

Typ 2



1 Harnstofffüllstand (gilt für schwere Nutzfahrzeuge)

Hinweis: Wie bei leichten Nutzfahrzeugen gibt es keine Harnstoff-Füllstandsanzeige.

- 2 Aktuelle Funktion
- 3 Aktuelle Zeit
- 4 Gesamtlauflistung
- 5 Bordcomputer
- 6 Ganganzeige und Empfehlung für Hochschalten/ Herunterschalten

Bordcomputer

Drücken Sie den Kombiinstrument-Auswahlschalter \wedge oder \vee am Lenkrad, um zwischen den folgenden Anzeigen umzuschalten:

1

- Trip 1
Zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters OK am Lenkrad wird dieser Wert zurückgesetzt.
- Trip 2
Zeigt die Fahrstrecke des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Die Fahrt wird automatisch auf Null zurückgesetzt und zählt dann weiter, nachdem die größtmögliche Zahl erreicht wurde. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters OK am Lenkrad wird dieser Wert zurückgesetzt.
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
Zeigt den ungefähren durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, der auf dem durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch pro 100 km seit dem letzten Rücksetzen beruht. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters OK am Lenkrad wird dieser Wert zurückgesetzt.
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
Zeigt den momentanen Kraftstoffverbrauch bei laufendem Motor.

Bevor Sie losfahren

- **Reststrecke**
Zeigt die ungefähre Strecke, die das Fahrzeug noch fahren kann, bevor der Tank leer ist. Nach dem Auftanken wird dieser Wert entsprechend aktualisiert. Bei zu niedrigem Kraftstoffstand wird die Warnung „Tanken“ angezeigt.
- **Aktuelle Geschwindigkeit**
Zeigt die aktuelle Geschwindigkeit.
- **Durchschnittsgeschwindigkeit**
Zeigt die ungefähre Durchschnittsgeschwindigkeit des Fahrzeugs seit dem letzten Rücksetzen. Durch langes Drücken des Kombiinstrument-Auswahlschalters OK am Lenkrad wird dieser Wert zurückgesetzt.
- **Geregelte Geschwindigkeit (soweit mit dieser Funktion konfiguriert)**
Zeigt die eingestellte Geschwindigkeit an.
- **Reststrecke bis zur nächsten Wartung**
Weist Sie darauf hin, wie weit Sie noch fahren können, bis die nächste Wartung ansteht. Die Reststrecke bis zur nächsten Wartung kann über eine Taste zurückgesetzt werden: Drücken Sie lange den Kombiinstrument-Auswahlschalter OK am Lenkrad, um diesen Wert zurückzusetzen.
- **Angaben zur Reifendrucküberwachung (soweit mit dieser Funktion konfiguriert)**
Im Normalmodus wird der aktuelle Reifendruck in Echtzeit angezeigt.
- **Fahrerassistenz (soweit mit dieser Funktion konfiguriert)**
Zeigt die Informationen zur entsprechenden Fahrerassistenz an.
 - Adaptive abstandsabhängige Geschwindigkeitsregelung
 - Spurhaltungswarnung
 - Adaptive Zielgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelung
 - Kollisionszeit

Bevor Sie losfahren

Schnittstelle Einstellungsmenü

Drücken Sie im Bordcomputer kurz auf dem Kombiinstrument-Auswahlschalter auf die OK-Taste am Lenkrad, um in das Menü zu gelangen, und drücken Sie auf dem Kombiinstrument-Auswahlschalter kurz auf die Taste ▲ oder ▼, um eine Option aus den Kombiinstrument-Menüoptionen auszuwählen. Sie können zwischen den folgenden Optionen wählen:

- Sprache
Die gewünschte Sprache kann entsprechend der tatsächlichen Konfiguration eingestellt werden.
- Drehzahlbegrenzungsalarm
Der Drehzahlbegrenzungsalarm kann aktiviert oder deaktiviert werden. Wenn der Drehzahlbegrenzungsalarm aktiviert ist, kann die Geschwindigkeit, bei der der Alarm ausgelöst werden soll, eingestellt werden.
- Werkseinstellungen
Alle benutzerdefinierten Einstellungen können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden.

Hinweis: Wenn Sie in der o. a. Schnittstelle 10 Sekunden lang keine Taste drücken, kehrt die Anzeige zum Einstellungsmenü zurück.

Hinweis: Wenn das Fahrzeug nicht mit der entsprechenden Funktion ausgerüstet ist, wird die Schnittstelle nicht angezeigt.

Alarmmeldungen

Die meisten Alarmmeldungen werden im Kombiinstrument als Text und Symbol angezeigt. Wenn mehr als eine Alarmmeldung ausgelöst wurde, wird zuerst die neue Alarmmeldung 9 Sekunden lang angezeigt, dann die Alarmmeldungen durchlaufend, wobei jede 3 Sekunden lang angezeigt wird. Einige Alarmmeldungen wie für den Harnstoff-Füllstandsalarm und DPF-Alarm werden durchlaufend angezeigt. Die durchlaufende Alarmmeldung wird erst dann nicht mehr angezeigt, nachdem der Alarm gelöscht wurde.

Gehen Sie immer streng nach den Anweisungen in der Alarmmeldung vor. Wenn keine entsprechenden Anweisungen vorhanden sind, stoppen Sie das Fahrzeug für eine Wartung oder wenden Sie sich an den Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Wichtige Alarmmeldungen

Die aktuell angezeigte wichtige Alarmmeldung kann durch kurzes Drücken der OK-Taste am Lenkrad oder der SET-Taste auf dem Kombinationsschalter übergangsweise gelöscht werden. Sie kann auch nach dem Löschen in der Alarm-Abfrageschnittstelle aufgerufen werden.

Achtung

Aus Sicherheitsgründen kann die Alarmmeldung bei geöffneter Tür nicht durch kurzes Drücken der OK-Taste am Lenkrad oder der SET-Taste auf dem Kombinationsschalter gelöscht werden. Dies ist erst nach dem Schließen der Tür über den Bordcomputer möglich.

Wenn alle Alarmmeldungen gelöscht wurden, werden die Informationen im Bordcomputer normal angezeigt. Wenn die Bedingungen für den ausgelösten Alarm behoben wurden, werden auch die entsprechenden Alarmmeldungen nicht mehr angezeigt.

Hinweismeldungen

Hinweismeldungen werden nach 3 Sekunden automatisch gelöscht.

Achtung

Ignorieren Sie keine der Alarmmeldungen, da andernfalls das Fahrzeug schwer beschädigt werden kann. Wenn die Warnleuchte leuchtet, halten Sie so bald wie dies sicher möglich ist an.

Bevor Sie losfahren

Erinnerungen der Kundendienst-Schnittstelle

Erinnerung Nächste Wartung

Weist Sie darauf hin, wie weit Sie noch fahren können, bis die nächste Wartung ansteht.



Erinnerung Wartung demnächst fällig

Wenn die folgende Erinnerung „Wartung demnächst fällig“ in der Infozentrale erscheint, fahren Sie so bald wie möglich zu unserem Vertragshändler und lassen dort die Wartung durchführen.



Erinnerung Kundendienst jetzt fällig

Wenn die folgende Erinnerung „Kundendienst jetzt fällig“ in der Infozentrale erscheint, fahren Sie sofort zu unserem Vertragshändler und lassen dort die Wartung durchführen.

1

Abbildung fehlt



Erinnerung Wartung überfällig

Wenn die folgende Erinnerung „Wartung überfällig“ in der Infozentrale erscheint, fahren Sie sofort zu unserem Vertragshändler und lassen dort die Wartung durchführen.



Bevor Sie losfahren

Reifendrucküberwachungssystem

Das Reifendrucküberwachungssystem überwacht automatisch den Zustand der Reifen in Echtzeit und ist eine effektive Sicherheitsgarantie beim Fahren.

Wenn der Reifendruck zu niedrig oder zu hoch ist, ein Reifen schnell Luft verliert oder das System während des Fahrens ausfällt, leuchtet im Kombiinstrument die „TMPS-Warnleuchte



(gelb)“ auf und zeigt das Instrument die entsprechende Alarmschnittstelle.

Warnleuchten und -anzeigen

Blinkleuchte



Die linke bzw. rechte „Blinkleuchte (grün)“ blinkt beim Abbiegen. Wenn der Warnblinkleuchterschalter gedrückt wird, blinken die rechte und linke Blinkleuchte gleichzeitig.

Hinweis: Wenn eine Blinkleuchte schnell blinkt, bedeutet das, dass die Glühlampe in diesem Blinker nicht funktioniert.

Fernlicht-Kontrollleuchte



Die „Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)“ leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist oder die Lichthupe betätigt wird.

Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte



Die „Kontrollleuchte der Nebelscheinwerfer (grün)“ leuchtet, wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte



Die „Kontrollleuchte der Nebelschlussleuchte (gelb)“ leuchtet, wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist.

Bevor Sie losfahren

Positionsluchten-Kontrollleuchte



Die „Kontrollleuchte der Positionsluchten (grün)“ leuchtet, wenn die Positionsluchten eingeschaltet sind.

Wegfahrsperrn-Warnleuchte



Bei eingeschalteter Zündung und wenn die Wegfahrsperrn-Authentifizierung erfolgreich war, erlischt die „Wegfahrsperrn-Warnleuchte (gelb)“ und kann der Motor gestartet werden. Wenn die Warnleuchte blinkt, bedeutet dies, dass die Wegfahrsperrn ausgefallen ist und der Motor nicht gestartet werden kann. Wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Karosserie-Diebstahlsicherung-Warnleuchte



Wenn die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs aktiviert ist, blinkt die „Diebstahlsicherung-Warnleuchte (rot)“.

Wenn die Diebstahlsicherung des Fahrzeugs deaktiviert wird, erlischt die „Diebstahlsicherung-Warnleuchte (rot)“.

Wenn der Diebstahlsicherungsalarm ausgelöst wird, blinkt die „Diebstahlsicherung-Warnleuchte (rot)“ und werden ein akustischer und optischer Alarm ausgelöst.

TPMS-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „TPMS-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn das Reifendrucküberwachungssystem ausfällt, leuchtet die „TPMS-Warnleuchte (gelb)“. Wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

1

Kraftstofffilter-Wasser-Warnleuchte



Wenn die „Kraftstofffilter-Wasser-Warnleuchte (gelb)“ während des Fahrens leuchtet, stoppen Sie das Fahrzeug so bald wie möglich und lassen Wasser aus dem Kraftstofffilter ab. Siehe „Kraftstofffilter ablassen“ im Abschnitt Notfall-Fehlersuche.

Vorglühlampe



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Vorglühlampe (gelb)“. Wenn die „Vorglühlampe (gelb)“ nach einer gewissen Zeit erlischt, kann der Motor gestartet werden.

Achtung

Wenn die Lampe nach dem Starten des Motors weiter leuchtet, wenden Sie sich baldmöglichst für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Motorfehler-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Motor-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn die Warnleuchte, bedeutet dies, dass Motorkomponenten defekt sind. Wenden Sie sich baldmöglichst für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Abgas-MIL



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Abgas-Fehlerlampe (gelb)“ und erlischt nach dem Starten des Motors wieder.

Achtung

Wenn die Abgas-Fehlerlampe während des Fahrens leuchtet oder aufleuchtet, deutet dies auf einen Fehler eines mit den Fahrzeugabgasen in Zusammenhang stehenden Systems hin. Wenden Sie sich baldmöglichst für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler und vermeiden Sie in der Zwischenzeit hohe Drehzahlen oder stark zu beschleunigen.

DPF (Dieselpartikelfilter)-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „DPF-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die DPF-Warnleuchte weiter leuchtet, signalisiert dies einen DPF-Alarm Stufe 1, bei dem entweder schnell gefahren oder gleich vor Ort, wenn es sicher ist, die Regenerierung ausgelöst werden muss; wenn die DPF-Warnleuchte blinkt, signalisiert dies einen DPF-Alarm der Stufe 2, bei dem die Regenerierung sofort vor Ort ausgelöst werden muss, sobald dies sicher durchgeführt werden kann. Näheres hierzu finden Sie unter „Katalysator“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Öldruck-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Öldruck-Warnleuchte (rot)“ und erlischt nach dem Starten des Motors wieder.

Wenn die Warnleuchte während des Fahrens leuchtet oder aufleuchtet, halten Sie sicher an, schalten die Zündung aus, kontrollieren den Ölstand und wenden Sie sich baldmöglichst für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Siehe „Motoröl“ im Abschnitt Wartung und Kundendienst

Achtung

Starten Sie den Motor nicht, auch wenn der Ölstand normal ist. Wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Warnleuchte Batterie ohne Ladung



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Warnleuchte Batterie ohne Ladung (rot)“ und erlischt nach dem Starten des Motors wieder.

Achtung

Wenn die Leuchte nach dem Starten des Motors nicht erlischt oder während des Fahrens weiter leuchtet, deutet dies darauf hin, dass das Ladesystem ausgefallen ist. Wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur (rot)“ und erlischt nach einigen Sekunden, womit die Motorkühlmitteltemperatur angegeben wird. Wenn das Kühlmittel zu heiß ist, leuchtet die rote Warnleuchte im Kombiinstrument.

Achtung

Wenn die rote Warnleuchte leuchtet, stoppen Sie so bald wie möglich den Motor, um das Kühlmittel abkühlen zu lassen, und wenden Sie sich baldmöglichst für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Warnleuchte Niedriger Kraftstoffstand (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden, womit die ungefähre Kraftstoffmenge mit Tank angegeben wird. Wenn die gelbe Warnleuchte leuchtet oder aufleuchtet, tanken Sie baldmöglichst nach.

1

Harnstoff-Warnleuchte

Hinweis: Diese Informationen gelten für leichte Nutzfahrzeuge.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Harnstoff-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Harnstoff-Warnleuchte langsam blinkt, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass der Harnstofffüllstand niedrig ist und so bald wie möglich aufgefüllt werden sollte. Wenn die Harnstoff-Warnleuchte schnell blinkt, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass der Harnstofftank leer ist und so bald wie möglich aufgefüllt werden sollte, nachdem der Motor wieder gestartet wurde oder die Geschwindigkeit unter 20 km/h gelegen hatte. Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass ein schwerwiegendes Problem an der Abgasanlage aufgetreten ist und die Leistung des Fahrzeugs in kürze (oder nach dem nächsten Parkstopp) begrenzt wird; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Bevor Sie losfahren

Harnstoff-Füllstandsanzeige

Hinweis: Diese Informationen gelten für schwere Nutzfahrzeuge.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Harnstoff-Füllstandsanzeige (blau)“, was bedeutet, womit die ungefähre Harnstoffmenge im Harnstoffbehälter angegeben wird.

Harnstoff-Warnleuchte

Hinweis: Diese Informationen gelten für schwere Nutzfahrzeuge.



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Harnstoff-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Harnstoff-Warnleuchte langsam blinkt, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass der Harnstofffüllstand niedrig ist und so bald wie möglich aufgefüllt werden sollte. Wenn die Harnstoff-Warnleuchte schnell blinkt, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass der Harnstofftank leer ist und so bald wie möglich aufgefüllt werden sollte, nachdem der Motor wieder gestartet wurde oder die Geschwindigkeit unter 20 km/h gelegen hatte. Wenn die Warnleuchte weiter leuchtet, ertönt der Summer drei Mal, was bedeutet, dass ein schwerwiegendes Problem an der Abgasanlage aufgetreten ist und die Leistung des Fahrzeugs in kürze (oder nach dem nächsten Parkstopp) begrenzt wird; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Airbag-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Airbag-Warnleuchte (rot)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn die Leuchte nicht leuchtet oder blinkt, oder nicht erlischt, oder wenn sie während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, bedeutet das, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.

Weitere Informationen über Airbags finden Sie unter „Airbag(s)“ in diesem Abschnitt.

Sicherheitsgurt-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nicht richtig geschlossen wurden, leuchtet die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 22 km/h, und wenn die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer nicht richtig geschlossen wurden, aktiviert das Kombiinstrument eine akustische Warnung Sicherheitsgurt nicht angelegt, und blinkt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ ungefähr 90 Sekunden lang. Wenn die Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ und der akustische Alarm wird abgeschaltet. Wenn sich das Fahrzeug im Rückwärtsgang befindet oder die Geschwindigkeit weniger als 10 km/h beträgt, und die Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer

Bevor Sie losfahren

nicht richtig geschlossen wurden, aktiviert das Kombiinstrument keine akustische Warnung, wobei aber die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“ leuchtet. Wenn die Sicherheitsgurt angelegt wurden, erlischt die „Sicherheitsgurt-Warnleuchte (rot)“.

Hinweis: Durch das Öffnen einer Tür wird die Zeit zurückgesetzt, für die die Sicherheitsgurt-Warnleuchte blinkt.

Bremsanlagen-Warnleuchte



Bei eingeschalteter Zündung und eingeleger Feststellbremse leuchtet die „Bremsanlagen-Warnleuchte (rot)“ und erlischt, sobald die Feststellbremse vollständig gelöst wurde. Wenn die Leuchte nicht erlischt, nachdem die Feststellbremse gelöst wurde, oder während des Fahrens wieder aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Bremsanlage ausgefallen ist; stoppen Sie sofort das Fahrzeug und wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Kontrollleuchte ESP (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Die „Kontrollleuchte ESP (gelb)“ blinkt, wenn das ESP während der Fahrt normal funktioniert.

Die „Kontrollleuchte ESP (gelb)“ leuchtet, wenn das ESP während der Fahrt ausfällt.

Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler. Weitere Informationen über das ESP finden Sie unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm) AUS



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Kontrollleuchte ESP AUS (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Die „Kontrollleuchte ESP AUS (gelb)“ leuchtet, wenn die ESP-Funktion mit dem Schalter ESP AUS deaktiviert wird.

ABS (Antiblockiersystem)-Warnleuchte



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „ABS-Warnleuchte (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder.

Wenn die ABS-Warnleuchte ausfällt oder während des Fahrens wieder aufleuchtet, bedeutet das, dass das ABS ausgefallen ist; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Hinweis: Die Bremsanlage kann auch bei defektem ABS (ABS-Fehler) verwendet werden. Wichtige Informationen zum ABS finden sich unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Bevor Sie losfahren

MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „MIL EPS-System (rot)“, was bedeutet, dass das EPS-System ausgefallen ist; stoppen Sie sofort das Fahrzeug und wenden Sie so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Nähere Informationen finden Sie unter „Servolenkung“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe



Wenn Ihr Fahrzeug mit elektrischen Trittstufen ausgerüstet ist, öffnen Sie die Tür mit der elektrischen Trittstufe. Wenn die elektrische Trittstufe gerade aus- oder einfährt, blinkt die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“ und wird über das Kombiinstrument ein akustischer Alarm aktiviert. Wenn die elektrische Trittstufe vollständig ausgefahren ist, leuchtet die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“. Durch das Schließen der Tür mit der installierten elektrischen Trittstufe erlischt die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“. Wenn die elektrische Trittstufe nicht vollständig aus- oder einfährt, blinkt die „Kontrollleuchte Elektrische Trittstufe (gelb)“ und wird über das Kombiinstrument ein akustischer Daueralarm aktiviert. Schließen Sie alle Türen, bevor Sie losfahren.

Warnleuchte Tür offen



Die „Warnleuchte Tür offen (rot)“ leuchtet, wenn eine Tür nicht vollständig geschlossen ist. Die „Warnleuchte Tür offen (rot)“ erlischt, wenn alle Türen vollständig geschlossen wurden. Schließen Sie alle Türen, bevor Sie losfahren.

Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung



Bei eingeschalteter Zündung und wenn das Geschwindigkeitsregelungssystem in Bereitschaft ist, leuchtet die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung (weiß)“; wenn das Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert ist, leuchtet die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung (grün)“. Nähere Informationen finden Sie unter „Geschwindigkeitsregelungssystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)



Bei eingeschalteter Zündung, aktivierter ACC und wenn die Bedingungen für die Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung erfüllt sind, leuchtet die „Kontrollleuchte ACC (grün)“. Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem im Bereitschaftsmodus ist, wechselt die „ACC-Kontrollleuchte“ von Grün zu Weiß. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Bevor Sie losfahren

Kontrollleuchte Fahrzeug voraus



Bei eingeschalteter Zündung und wenn eine ACC-, FCW- oder AEB-Funktion aktiviert ist, leuchtet die „Kontrollleuchte Fahrzeug voraus (grün)“, sobald ein Fahrzeug innerhalb des Überwachungsbereichs voraus erkannt wird; wenn der Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und dem vorausfahrenden Fahrzeug zu klein ist, leuchtet die gelbe Leuchte permanent. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kontrollleuchte Adaptive abstandsabhängige Geschwindigkeitsregelung



Bei eingeschalteter Zündung und aktivierter ACC leuchtet die „Kontrollleuchte Adaptive abstandsabhängige Geschwindigkeitsregelung (gelb)“, wenn der Folgeabstand festgelegt wurde. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Warnleuchte Frontkollisionswarnung (FCW) / Automatische Notbremsung (AEB)



Bei eingeschalteter Zündung und aktivierter FCW blinkt die „FCW-/AEB-Warnleuchte (gelb)“, falls die AEB keinen Alarm ausgibt; gibt die AEB einen Alarm aus, leuchtet die „FCW-/AEB-Warnleuchte (gelb)“. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

LDW (Spurhaltewarnings)-Leuchte



Wenn die Zündung eingeschaltet wird und sich die LDW in Bereitschaft befindet, leuchtet die „LDW-Warnleuchte (weiß)“. Bei aktivierter LDW leuchtet die „LDW-Warnleuchte (grün)“.

Wenn die LDW aktiviert ist und einen Alarm ausgibt, blinkt die „LDW-Warnleuchte (gelb)“.

Wenn die LDW deaktiviert wurde oder ausgefallen ist, leuchtet die „LDW-Warnleuchte (gelb)“.

Wenn die LDW-Warnleuchte bei aktivierter LDW gelb leuchtet, bedeutet das, dass die LDW ausgefallen ist; wenden Sie sich so bald wie möglich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Warnleuchte 120 km/h

Hinweis: Dies gilt für die Modelle, die einen Alarm ausgeben, wenn die Geschwindigkeit von 120 km/h überschritten wird.

120km/h

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Warnleuchte 120 km/h (rot)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 120 km/h beträgt, leuchtet die „Warnleuchte 120 km/h (rot)“; fahren Sie langsamen, um zu schnelles Fahren zu vermeiden. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

1

Bevor Sie losfahren

Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik



Beim Einschalten der Zündung wird die Start-Stopp-Automatik aktiviert, und während die Bedingungen für den Start-Stopp-Betrieb nicht erfüllt sind, leuchtet die „Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik (weiß) “.

Bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Start-Stopp-Automatik leuchtet die „Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik

(grün)“ , wenn sich der Motor automatisch abschaltet.

Bei eingeschalteter Zündung und aktivierter Start-Stopp-Automatik leuchtet die „Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik

(gelb)“, wenn die Start-Stopp-Automatik  ausfällt.

Nähere Informationen finden Sie unter „Start-Stopp-Automatik“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Erinnerungsleuchte Nächste Fahrzeugwartung



Wenn das Fahrzeug die Laufleistung für seine Wartung erreicht, leuchtet die „Erinnerungsleuchte Nächste Fahrzeugwartung (gelb)“; wenden Sie sich für die Fahrzeugwartung an unseren Vertragshändler.

Kontrollleuchte eco



Informiert den Fahrer während der Fahrt über sein Fahrverhalten in Bezug auf den Kraftstoffverbrauch. Wenn die „Kontrollleuchte eco (grün)“ während der Fahrt leuchtet, bedeutet das, dass das Fahrzeug kraftstoffsparend gefahren wird. Wenn die „Kontrollleuchte eco (grün)“ erlischt, bedeutet das, dass das Fahrzeug nicht kraftstoffsparend gefahren wird. Hauptzweck ist, ein gutes Fahrverhalten zu kultivieren.

Kontrollleuchte ECO



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Kontrollleuchte ECO (grün)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn der ECO-Schalter gedrückt wird, leuchtet die „Kontrollleuchte ECO (grün)“. Nähere Informationen finden Sie unter „Zentrale Bedienschaltergruppe“.

Kontrollleuchte PWR



Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Kontrollleuchte PWR (rot)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Wenn der PWR-Schalter gedrückt wird, leuchtet die „Kontrollleuchte PWR (rot)“. Nähere Informationen finden Sie unter „Zentrale Bedienschaltergruppe“.

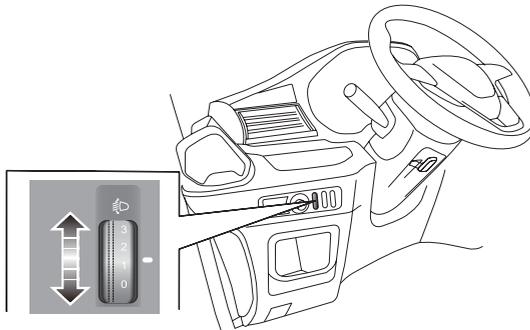
Bevor Sie losfahren

Kombiinstrument-Schalter

Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter

Der Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.

Mit dieser Funktion lässt sich die Leuchtweite der Scheinwerfer auf die entsprechenden Fahrbedingungen anpassen. Die Korrektur der Scheinwerfer-Leuchtweite kann das Blendlicht für andere Verkehrsteilnehmer verringern.

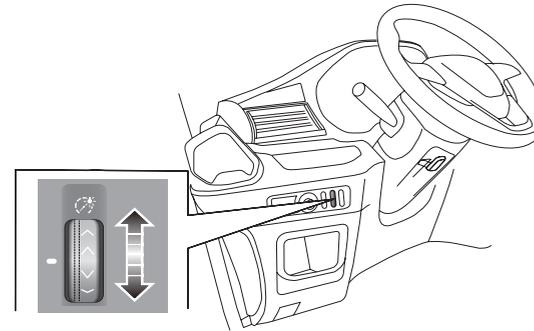


Stellen Sie den Scheinwerfer-Leuchtweitenschalter nach oben oder unten, um die Leuchtweite anzupassen. Position 0 ist die Ausgangsposition. Wenn das Fahrzeug schwerer beladen ist, kann die Leuchtweite auf 1, 2 oder 3 geschaltet werden.

Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung

Der Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung befindet sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite.

1



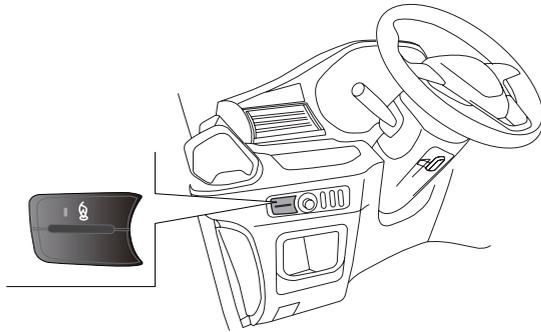
Mit dem Kontrollschalter Kombiinstrumentbeleuchtung können Sie die Helligkeit der Kombiinstrumentbeleuchtung anpassen.

Stellen Sie den Schalter nach oben oder unten, um die Beleuchtung heller oder dunkler einzustellen.

Bevor Sie losfahren

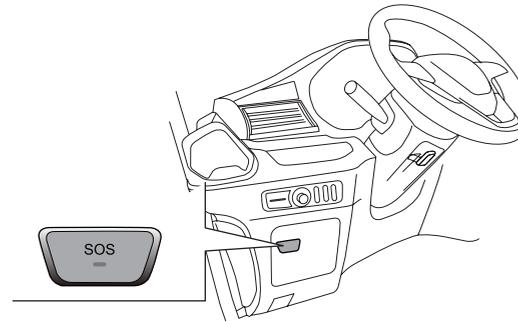
Parkheizungsschalter

Drücken Sie bei eingeschalteter Zündung den Schalter, um die Parkheizung einzuschalten. Dabei leuchtet die Schalterleuchte auf. Durch erneutes Drücken des Schalters wird die Parkheizung deaktiviert und die Schalterleuchte erlischt.



SOS-Alarmschalter

In einem Notfall können Sie den SOS-Alarmschalter drücken, um die Überwachungsplattform zu informieren, die anschließend helfend unterstützen kann.

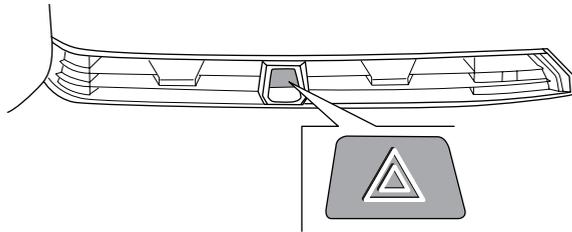


Achtung

Dieser Schalter ist nur für Notfälle gedacht, betätigen Sie ihn nicht ohne Grund.

Bevor Sie losfahren

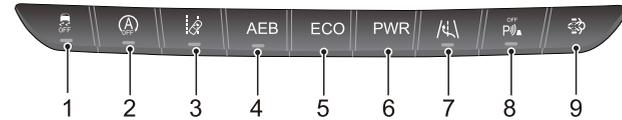
Warnblinkleuchenschalter



Mit dem Warnblinkleuchenschalter werden alle Blinkleuchten gleichzeitig aktiviert und die grüne „Blinkleuchtenanzeige (grün)“ im Kombiinstrument leuchtet und blinkt. Durch erneutes Drücken des Schalters werden Leuchten wieder abgeschaltet.

Hinweis: Schalten Sie die Warnblinkleuchten ein, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen, dass Ihr Fahrzeug eine Panne hat und eine Annäherung an Ihr Fahrzeug gefährlich sein kann.

Zentrale Bedienschaltergruppe



1

Position 1 - : Schalter ESP AUS. Beim Einschalten der Zündung wird das ESP-System standardmäßig aktiviert und erlischt die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, um das ESP-System auszuschalten, leuchtet die Schalterleuchte; wenn Sie die Taste erneut drücken, wird das ESP-System aktiviert. Nachdem das ESP-System ausgeschaltet wurde, funktionieren nur die ABS- und EBD-Systeme. Anweisungen zum ESP finden Sie unter „Bremsanlage“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 2 - : Schalter Start-Stopp-Automatik AUS. Beim Einschalten der Zündung wird die Start-Stopp-Automatik standardmäßig aktiviert und erlischt die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, um die Start-Stopp-Automatik auszuschalten, leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird die Start-Stopp-Automatik aktiviert. Nähere Informationen finden Sie unter „Start-Stopp-Automatik“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 3 - : Schalter Spurhaltewarnung. Beim Einschalten der Zündung wird das Spurhaltewarnsystem standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie drücken, um das Spurhaltewarnsystem auszuschalten, erlischt die Schalterleuchte und im Kombiinstrument leuchtet die „LDW-Leuchte“ gelb. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird das Spurhaltewarnsystem

Bevor Sie losfahren

aktiviert. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 4 - AEB: Schalter Automatische Notbremsung. Beim Einschalten der Zündung wird der automatische Notbremsassistent standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie AEB drücken, um den automatischen Notbremsassistenten auszuschalten, erlischt die Schalterleuchte und im Kombiinstrument leuchtet die „FCW-/AEB-Warnleuchte“ gelb. Wenn Sie die Taste erneut drücken, wird der automatische Notbremsassistent aktiviert. Nähere Informationen finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 5 - ECO: Schalter Ökomodus. Wenn Sie ECO drücken, leuchtet im Kombiinstrument die „Kontrollleuchte ECO (grün)“ und das Fahrzeug fährt im Ökomodus mit relativ geringer Motorleistung.

Position 6 - PWR: Schalter Sportmodus. Wenn Sie PWR drücken, leuchtet im Kombiinstrument die „Kontrollleuchte PWR (rot)“ und das Fahrzeug fährt im Sportmodus mit relativ hoher Motorleistung.

Position 7 - : Schalter Spurwechselassistent. Beim Einschalten der Zündung wird der Spurwechselassistent standardmäßig aktiviert und leuchtet die Schalterleuchte. Wenn Sie  drücken, wird der Spurwechselassistent deaktiviert und die Schalterleuchte erlischt. Nähere Informationen finden Sie unter „Spurwechselassistent (LCA)“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 8 - : Schalter Frontradar-Warnton. Nähere Informationen finden Sie unter „Einparkassistent“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 9 - : DPF One-Touch-Regenerierungsschalter. Wenn die „DPF-Warnleuchte (gelb)“ im Kombiinstrument



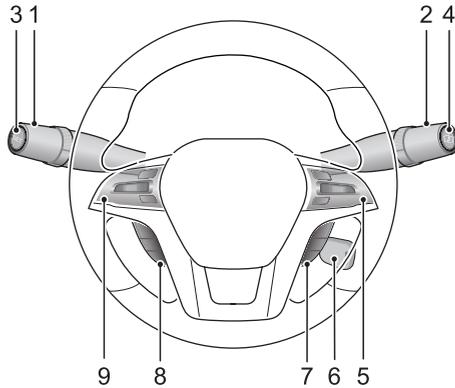
durchgängig leuchtet oder blinkt, parken Sie das Fahrzeug in einem offenen und belüfteten Bereich, um sicherzustellen, dass sich um das Fahrzeug herum keine entflammbareren Materialien (wie trockenes Gras, Öl usw.) befindet. Stoppen Sie das Fahrzeug, bei einem Modell mit Handschaltung schalten Sie in den Leerlauf (bei einem Modell mit 6AT-Automatikgetriebe auf „P“), legen die Feststellbremse ein und schalten die Zündung für zwei Minuten aus. Starten Sie dann den Motor, drücken den One-Touch-Regenerierungsschalter  2 Sekunden lang, lassen ihn dann wieder los, so dass die Regenerierung beginnt.

Näheres hierzu finden Sie unter „Katalysator“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Hinweis. Die Art des angegebenen Schalters ist bei Ihrem Fahrzeug eventuell nicht vorhanden und hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Bevor Sie losfahren

Schalter an der Lenksäule und am Lenkrad



- 8 Kombiinstrument-Auswahlschalter (gilt für Kombiinstrumente vom Typ 2)
- 9 Geschwindigkeitsregelungsschalter

1

- 1 Kombiniertes Licht- und Blinkleuchtenhebel
- 2 Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage
- 3 Kombiinstrument-Einstellschalter (gilt für Kombiinstrumente vom Typ 1)
- 4 Kombiinstrument-Menüscharter (gilt für Kombiinstrumente vom Typ 1)
- 5 Lautstärkeregler, Stumm- und Audioquellenschalter
- 6 Zündschloss und Lenkradsperrung
- 7 Schalter für Spracheingabesystem und benutzerdefinierte Einstellungen

Bevor Sie losfahren

Zündschloss und Lenkradsperr

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird die Lenkradsperr aktiviert und verhindert, dass das Lenkrad sich drehen lässt.



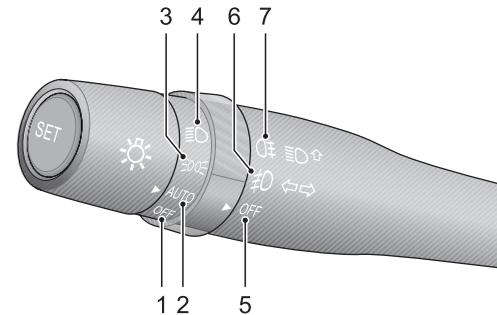
Um den Schlüssel aus dem Zündschloss zu ziehen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn auf „ACC“. Drücken Sie dann den Schlüssel in das Zündschloss und drehen den Schlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn auf „LOCK“. Jetzt lässt sich der Schlüssel abziehen.

Hinweis: Wenn der Schlüssel nicht aus dem Zündschloss gezogen wird, wird beim Öffnen der Fahrertür ein akustischer Warnton aktiviert.

Weitere Informationen über das Zündschloss finden Sie unter „Zündschloss“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kombinierter Licht- und Blinkleuchtenhebel

Lichtschalter



Drehen Sie den Lichthebel auf die gezeigten Positionen, so dass das entsprechende Licht eingeschaltet wird.

Bevor Sie losfahren

Position 1 - AUS: Scheinwerfer ausgeschaltet. Nach dem Starten des Motors leuchtet automatisch das Tagfahrlicht.

Position 2 - AUTO: Scheinwerfer stellen sich automatisch ein. Wenn der Lichtschalter auf Position 2 gedreht wird, schalten sich die Scheinwerfer je nach Umgebungslicht ein bzw. aus. Das Tagfahrlicht leuchtet automatisch, wenn andere Scheinwerfer nach dem Starten des Motors nicht leuchten.

Position 3 - : Positionsleuchten eingeschaltet. Beim Einschalten der Positionsleuchten leuchten die folgenden Leuchten:

- Positionsleuchten
- Kennzeichenleuchten
- Armaturenbrettbeleuchtung

Position 4 - : Scheinwerfer eingeschaltet.

Hinweis: Die Scheinwerfer funktionieren nur, wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht. Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind, wenn das Fahrzeug geparkt wird, entlädt sich die Batterie und es kann sein, dass sich der Motor nicht mehr starten lässt, weil die Batterie zu schwach ist. Ein Signalton ist zu hören, wenn der Lichtschalter eingeschaltet ist, wenn der Zündschlüssel auf „LOCK“ gedreht wird oder der Zündschlüssel abgezogen wird.

Position 5 - OFF: Nebelschlussleuchte ausgeschaltet.

Position 6 - : Nebelscheinwerfer eingeschaltet. Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Lichtschalter auf  oder  steht, werden die Nebelscheinwerfer durch Drehen des

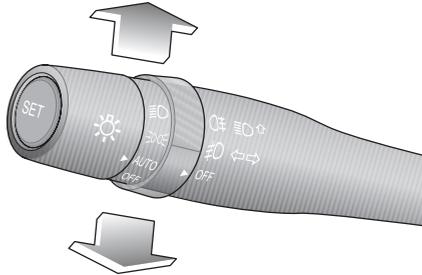
Schalters auf die Position  eingeschaltet. Wenn der Lichtschalter auf der Position „AUTO“ steht und der Schalter auf die Position  gedreht wird, werden die Nebelscheinwerfer je nach Umgebungslicht automatisch mit ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Nebelscheinwerfer eingeschaltet sind, leuchtet im Kombiinstrument die „Nebelscheinwerfer-Kontrollleuchte (grün)“.

Position 7 - : Nebelschlussleuchte eingeschaltet. Wenn die Zündung eingeschaltet wird und der Lichtschalter auf  oder  steht, wird die Nebelschlussleuchte durch Drehen des Schalters auf die Position  eingeschaltet. Wenn der Lichtschalter auf der Position „AUTO“ steht und der Schalter auf die Position  gedreht wird, wird die Nebelschlussleuchte je nach Umgebungslicht zusammen mit den Scheinwerfern ein- bzw. ausgeschaltet. Wenn die Nebelschlussleuchte eingeschaltet ist, leuchtet im Kombiinstrument die „Nebelschlussleuchten-Kontrollleuchte (gelb)“.

Hinweis: Die Nebelschlussleuchte darf erst bei eingeschränkter Sicht (wie bei starkem Nebel oder Schnee) verwendet werden.

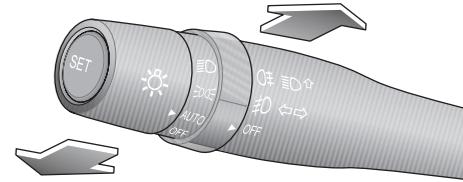
Bevor Sie losfahren

Blinkleuchten und Blinkeranzeigen



Rechts abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach oben.
Links abbiegen – drücken Sie den Hebelschalter nach unten.
Die entsprechenden „Blinkleuchten (grün)“ im Kombiinstrument leuchten parallel zu den Kontrollleuchten.

Fern- und Abblendlicht



Drücken Sie den Hebelschalter vom Lenkrad weg, um die Scheinwerfer von Abblendlicht zu Fernlicht umzuschalten. Ziehen Sie den Hebelschalter zum Lenkrad hin, um wieder auf Abblendlicht umzuschalten.

Hinweis: Die „Fernlicht-Kontrollleuchte (blau)“ im Kombiinstrument leuchtet, wenn das Fernlicht eingeschaltet ist. Um Lichthupe zu geben, ziehen Sie den Hebelschalter leicht mehrmals Richtung Lenkrad.

Bevor Sie losfahren

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erleichtert es anderen Verkehrsteilnehmern, Ihr Fahrzeug untertags klarer zu sehen.

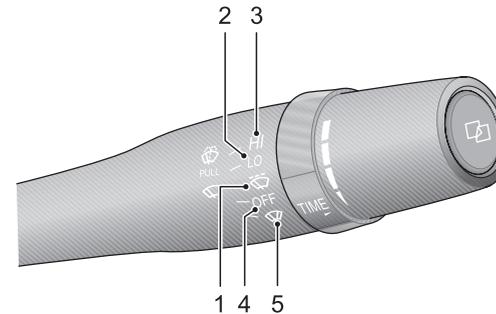
Wenn Ihr Fahrzeug mit Tagfahrlicht ausgerüstet ist, leuchtet dieses, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ steht. Abblendlicht, Rückleuchten, Positionsleuchten und andere Leuchten leuchten nicht, wenn das Tagfahrlicht eingeschaltet ist. Wenn die Zündung ausgeschaltet ist, leuchtet auch das Tagfahrlicht nicht.

Tagfahrlicht muss den regulatorischen Anforderungen der ECE R87 entsprechen.

Hebelschalter Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage

Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlage

1



Stellen Sie den Hebelschalter auf die gewünschte Position.

Bevor Sie losfahren

Position 1 - : Intervallbetrieb. Bei Fahrzeugen mit Scheibenwischerautomatik erkennen die Regensensoren Regen auf der Windschutzscheibe und passen die Wischfrequenz der Scheibenwischer automatisch an.

Hinweis: Halten Sie den Regensensor immer frei von Staub, Schmutz oder Eis.

Position 2 - LO: Normale Wischgeschwindigkeit.

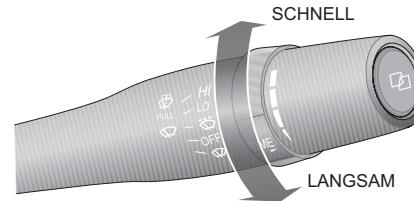
Position 3 - HI: Hohe Wischgeschwindigkeit.

Position 4 - AUS: Scheibenwischer ausgeschaltet.

Position 5 - : Einmal wischen.

Intervallbetrieb / variable Verzögerung

 **Verschlissene Wischerblätter reinigen die Windschutzscheibe eventuell nicht richtig, so dass damit die Sicht verringert und ein Unfall verursacht wird. Tauschen Sie verschlissene Wischerblätter immer sofort aus.**



Wenn der Hebelschalter auf der Position  (Intervall) steht, können Sie den Schalter drehen, um die Abstände zwischen den Wischvorgängen zu verändern.

Achtung

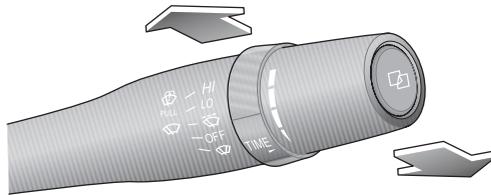
Bei Frost oder Hitze, und um Schäden zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass die Wischerblätter nicht anfrieren oder sonstig an der Scheibe haften, und dass z. B. Schnee von der Scheibe entfernt wird. Verwenden Sie die Scheibenwischer nicht, wenn die Windschutzscheibe trocken ist. So können sie Kratzer auf der Scheibe hinterlassen und bewirken, dass die Blätter vorzeitig verschleifen und die Sicht verringern.

Bevor Sie losfahren

Scheibenwaschanlage

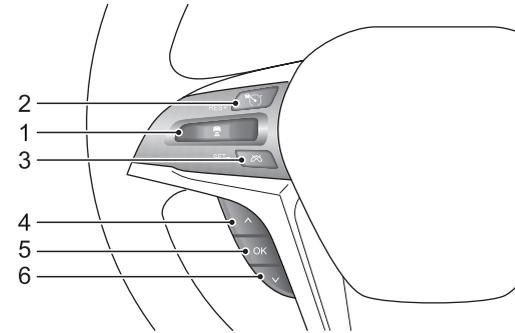
Drücken Sie den Hebelschalter zum Lenkrad hin. Die Scheibenwaschanlage setzt sofort ein. Nach einem kurzen Intervall laufen Scheibenwaschanlage und Scheibenwischer gemeinsam. Die Scheibenwaschanlage schaltet sich ab, wenn der Hebelschalter losgelassen wird.

Hinweis: Die Scheibenwischer laufen noch 3 Durchgänge weiter, nachdem der Hebelschalter losgelassen wurde.



Kombiinstrument-Auswahlschalter und -Geschwindigkeitsregelungsschalter

Typ 1



1

Position 1 - : Einstellschalter Adaptive geregelte Geschwindigkeit und Folgeabstand.

- RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, Wenn Sie die Taste  nach oben drücken, können Sie eine eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen; wenn Sie die Taste dann noch einmal nach oben drücken, wird diese Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h erhöht. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.
- SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie  nach unten, um eine Geschwindigkeitsregelung einzustellen. Damit wird die Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „ACC-Anzeige“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, können Sie die Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) verlangsamen, wenn Sie  nach unten drücken. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

Bevor Sie losfahren

- : Um den Folgeabstand einzustellen, passen Sie den von der ACC kontrollierten Folgeabstand an und schalten ihn von Stufe 1 bis Stufe 3 durch.

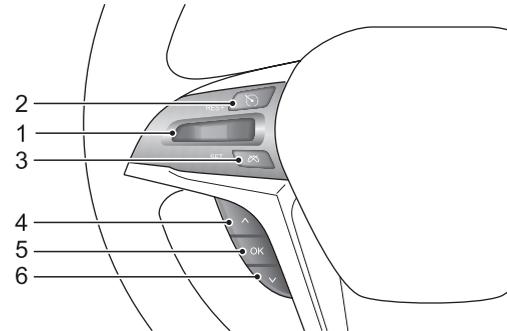
Position 2 - : ACC-Hauptschalter, mit dem sich das System ein- bzw. ausschalten lässt.

Position 3 - : ACC-Deaktivierungsschalter, mit dem sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktivieren lässt, ohne die eingestellte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

Hinweis: Weitere Beschreibungen zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter „Fahrerassistenzsystem“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 4, 5, 6 - , OK, : Kombiinstrument-Auswahlschalter (gilt für Kombiinstrumente vom Typ 2). Wenn der Schalter nach oben bzw. unten gedrückt wird, lässt sich die Anzeige im Kombiinstrument nach oben bzw. unten blättern; drücken Sie die OK-Taste, um eine Auswahl zu bestätigen.

Typ 2



Position 1 - : Einstellschalter geregelte Geschwindigkeit.

- RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, Wenn Sie die Taste  nach oben drücken, können Sie eine eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen; wenn Sie die Taste dann noch einmal nach oben drücken, wird diese Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h erhöht.
- SET: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie  nach unten, um eine Geschwindigkeit einzustellen. Damit wird die Kontrolle über das Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, können Sie die Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) verlangsamen, wenn Sie  nach unten drücken.

Position 2 - : Schalter Geschwindigkeitsregelung ein/aus. Mit diesem Schalter lässt sich das Geschwindigkeitsregelungssystem ein- bzw. ausschalten. Die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

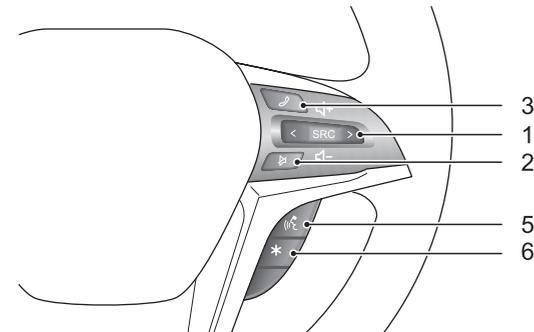
Bevor Sie losfahren

Position 3- : Schalter Geschwindigkeitsregelung abbrechen. Mit diesem Schalter lässt sich die Geschwindigkeitsregelung abbrechen, ohne die gespeicherte eingestellte Geschwindigkeit zu löschen.

Hinweis: Weitere Beschreibungen zur Geschwindigkeitsregelung finden Sie unter „Geschwindigkeitsregelung“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Position 4, 5, 6 - , OK, : Kombiinstrument-Auswahlschalter (gilt für Kombiinstrumente vom Typ 2). Wenn der Schalter nach oben bzw. unten gedrückt wird, lässt sich die Anzeige im Kombiinstrument nach oben bzw. unten blättern; drücken Sie die OK-Taste, um eine Auswahl zu bestätigen.

Einstellschalter Sprachsteuerung, Bluetooth-Telefon und benutzerdefinierte Einstellungen



1

Position 1 - : Bedienschalter Klangquelle. Drücken Sie die Taste SRC, um die Radio-/MP3-Player-Schnittstelle umzuschalten; nach oben wird die Lautstärke erhöht, nach unten verringert. Wenn Sie kurz auf  drücken, schalten Sie zum vorherigen Sender/MP3-Titel zurück, durch langes Drücken auf  wird schnell zurückgegangen, durch kurzes Drücken auf  zum nächsten Sender/MP3-Titel umgeschaltet, und durch langes Drücken auf  wird schnell vorwärts gegangen.

Position 2 - : Schalter Stummschaltung.

Position 3 - : Bluetooth-Telefon-Schalter. Über diese Schalter können Telefonanrufe entgegengenommen werden, wenn Verbindung zu einem Bluetooth-Telefon besteht. Im allgemeinen Anrufstatus: Durch ein kurzes Drücken dieser Taste können Sie einen eingehenden Anruf annehmen, durch ein langes Drücken auflegen und durch ein kurzes Drücken das Gespräch beenden.

Bevor Sie losfahren

Im Status Anklopfen: Durch ein kurzes Drücken wird der wartende Anruf beendet, durch ein langes Drücken wird zu dem wartenden Anruf gewechselt.

Position 5 - : Schalter Spracheingabesystem. Über diesen Schalter können Sie die Spracherkennung einzuschalten, durch erneutes Drücken wieder auszuschalten.

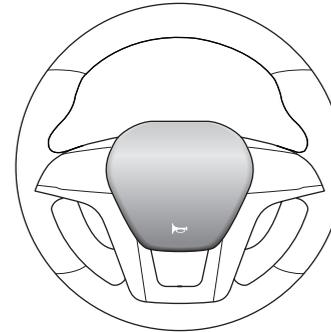
Position 6 - : Schalter benutzerdefinierte Einstellungen. Über diesen Schalter können benutzerdefinierte Einstellungen umgeschaltet werden. Sie können diesen Schalter in Kombination mit den entsprechenden Funktionen verwenden, die benutzerdefinierte Einstellungen im Entertainmentssystem mit der Funktion Internet-of-Vehicles unterstützen. Beispiel: Wechseln Sie zu Fahrzeugeinstellungen, wählen Sie dann Lenkrad, und stellen dann den Schalter für benutzerdefinierte Einstellungen (Wechselsprech-/Schnappschussfunktion) ein:

- Wechselsprechfunktion: Wählen Sie diesen Modus, um Anrufe unter Mitgliedern einer Flotte im Flottenmodus zu tätigen. Drücken Sie die Taste, um einen Anruf zu beginnen, und drücken Sie sie erneut, um den Anruf zu beenden. In der Flottenschnittstelle können Sie das Anwendungsszenario festlegen.
- Schnappschuss: Die Schnappschussfunktion benötigt Zugriff auf eine Kamera (z. B. DDPAI). In der Schnittstelle für intelligente Geräte können Sie entsprechende intelligente Geräte hinzufügen.

Näheres Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Entertainmentsystems mit Internet-of-Vehicles-Funktion.

Hupe

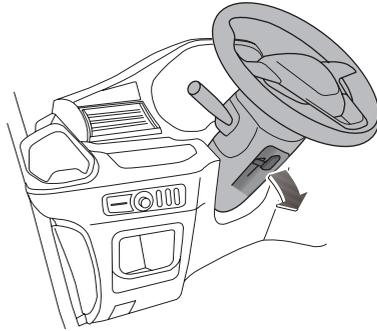
Mit dieser Taste wird die Hupe betätigt; dies geschieht unabhängig von der Stellung des Zündschlüssels im Zündschloss.



Bevor Sie losfahren

Lenkradeinstellung

! **Verändern Sie die Einstellung der Lenkradposition nicht während der Fahrt. Dies ist äußerst gefährlich.**



Stellen Sie die Position des Lenkrads wie folgt passend zu Ihrer Körperhaltung beim Fahren ein:

- 1 Drücken Sie den Lenkrad-Stellhebel an der Lenksäule ganz nach unten.

- 2 Greifen Sie das Lenkrad fest mit beiden Händen und bewegen es nach oben oder unten, um es auf die gewünschte Stellung zu bringen.

Hinweis: Wenn sich das Lenkrad nur schwer in die gewünschte Position bringen lässt, drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), um das Lenkrad zu entsperren, und drehen das Lenkrad dann in die 12-Uhr-Stellung.

- 3 Wählen Sie die gewünschte Fahrposition und ziehen den Lenkrad-Stellhebel ganz nach oben, um das Lenkrad in der neuen Position zu verriegeln.

1

Bevor Sie losfahren

Heizung, Lüftung und Klimaanlage (HVAC)

Die Klimaanlage kühlt die Luft und entfernt Feuchtigkeit und Partikel wie z. B. Pollen.

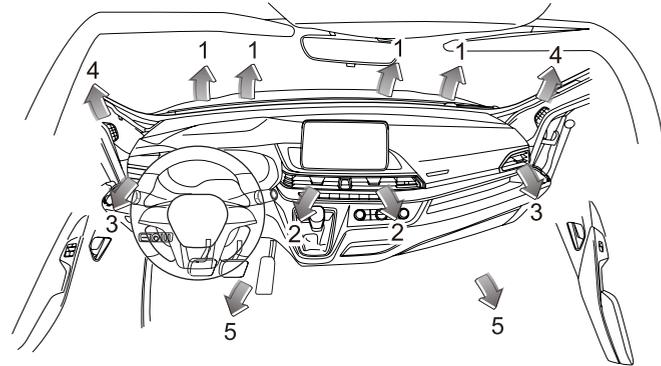
Die Heizung nutzt die vom Motor erzeugte Wärme, um die Luft im Fahrzeug anzuwärmen. Dies funktioniert aber nur, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Das Belüftungssystem sorgt für die Belüftung des Innenraums, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.

Mit der Wähltaste Klima-Gebläseleistung vorne/hinten kann geregelt werden, wie stark das Gebläse bläst.

Die HVAC regelt die Kühlung, Heizung und Belüftung im Innenraum des Fahrzeugs. Frischluft gelangt durch des Einlassgitter unter der Windschutzscheibe in das Fahrzeug und strömt durch den Filter der Klimaanlage. Halten Sie das Lufteinlassgitter immer frei von Blockierungen wie Blättern, Schnee oder Eis.

Belüftung vorne

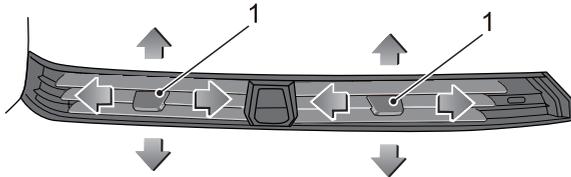


- 1 Lüftungsöffnungen unter der Windschutzscheibe
- 2 Mittlere Lüftungsöffnungen
- 3 Seitliche Lüftungsöffnungen
- 4 Lüftungsöffnungen zu den vorderen Seitenscheiben
- 5 Lüftungsöffnungen zum vorderen Fußraum

Bevor Sie losfahren

Mittlere Lüftungsöffnungen

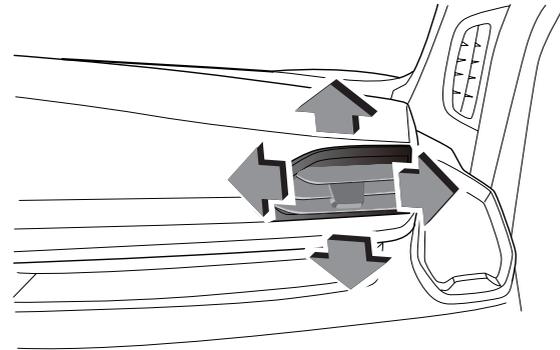
Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Verstellhebels (1) in der Mitte des Gitters nach oben, unten, links und rechts verändern.



Seitliche Lüftungsöffnungen

Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Verstellhebels in der Mitte des Gitters nach oben, unten, links oder rechts verändern.

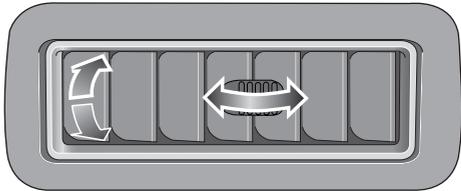
1



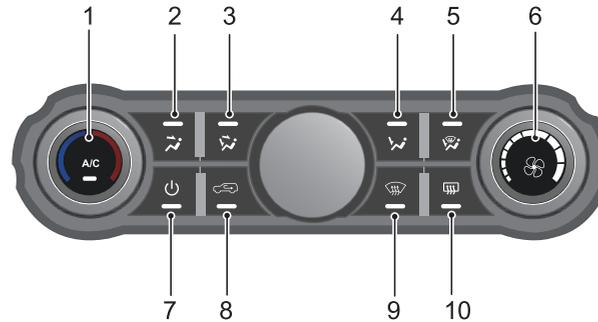
Bevor Sie losfahren

Belüftung hinten

Die Richtung des Luftstroms lässt sich mithilfe des Drehschalters nach hinten, vorne, links und rechts regeln. Die Anzahl und Lage der Lüftungsöffnungen am Fahrzeugdach hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.



Vordere Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage



- 1 Temperaturregler und Klimaanlagenschalter
- 2 Kopfmodustaste
- 3 Kopf- und Fußraummodustaste
- 4 Fußraummodustaste
- 5 Fußraum- und Enteisermodule
- 6 Drehknopf Gebläsedrehzahl
- 7 Einschaltknopf
- 8 Außen- und Umlufttaste
- 9 Taste Enteisern vorne
- 10 Taste Enteisern hinten

Bevor Sie losfahren

Temperaturregler und Klimaanlageenschalter

Zum Erwärmen bzw. Kühlen der Luft im Fahrzeug.

Drehen Sie den Regler nach links/gegen den Uhrzeigersinn, um die Luft zu kühlen; je mehr Umdrehungen, desto niedriger die Temperatur. Drehen Sie den Regler nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die Temperatur.

Über die Klimaanlageentaste wird der vordere Kompressor eingeschaltet; die Klimaanlage vorne wechselt in den Kühl-, Enteiser-/Entfeuchtermodus.

Kopfmodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Kopf- und Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum und zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraum- und Enteisermodustaste

Leitet Luft zum Fußraum und zur Windschutzscheibe. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Drehknopf Gebläsedrehzahl

Regelt die Gebläsedrehzahl. Drehen Sie den Knopf nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Drehzahl zu erhöhen, bzw. nach links/gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

Einschaltknopf

Zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlagebedieneinheit.

Außen- und Umlufttaste

Zum Umschalten zwischen Umluft- und Außenluftzufuhr. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, bedeutet das, dass der Umluftmodus aktiv ist. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, erlischt die jeweilige Kontrollleuchte, was bedeutet, dass der Außenluftmodus aktiv ist.

Taste Enteiser vorne

Zum Einschalten des Enteisers vorne.

Wenn die Taste Enteiser vorne gedrückt wird, leuchten die entsprechende Kontrollleuchte sowie die Klimaanlagekontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus schaltet auf Windschutzscheibenmodus.

Taste Enteiser hinten

Zum Einschalten des Enteisers hinten.

Wenn die Taste Enteiser hinten gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte und die Heckscheibe wird zum Enteisen beheizt.

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln schaltet sich die Beheizung der Außenspiegel automatisch ein, wenn der Enteiser hinten aktiviert wird, was dabei hilft, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

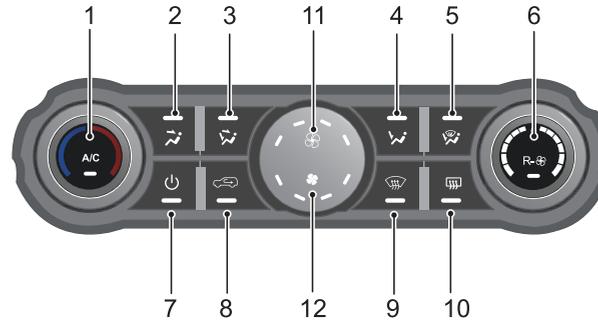
1

Bevor Sie losfahren

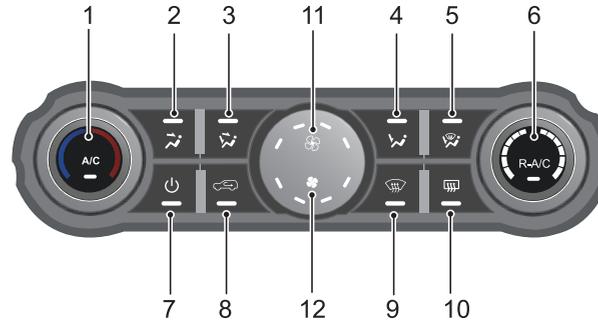
Hinweis: Durch das Ein-/Ausschalten dieser Funktion bleiben die anderen Zustände der Klimaanlage unverändert. Der Enteiser hinten schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.

Bedieneinheit für manuelle Klimaanlage vorne/hinten

Bedieneinheit für Klimaanlage vorne/hinten mit Einzelkompressor



Bedieneinheit für Klimaanlage vorne/hinten mit Doppelkompressor



Bevor Sie losfahren

- 1 Temperaturregler und Klimaanlage schalter
- 2 Kopfmodustaste
- 3 Kopf- und Fußraummodustaste
- 4 Fußraummodustaste
- 5 Fußraum- und Enteisermodustaste
- 6 Der Drehknopf Gebläsedrehzahl für die Klimaanlage hinten (Bedieneinheit für Klimaanlage vorne/hinten mit Einzelkompressor) / Drehknopf Gebläsedrehzahl hinten und Taste für Klimaanlage vorne/hinten (Bedieneinheit für Klimaanlage vorne/hinten mit Doppelkompressor)
- 7 Einschaltknopf
- 8 Außen- und Umlufttaste
- 9 Taste Enteisern vorne
- 10 Taste Enteisern hinten
- 11 Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne
- 12 Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Temperaturregler und Klimaanlage schalter

Zum Erwärmen bzw. Kühlen der Luft im Fahrzeug.

Drehen Sie den Regler nach links/gegen den Uhrzeigersinn, um die Luft zu kühlen; je mehr Umdrehungen, desto niedriger die Temperatur. Drehen Sie den Regler nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die Temperatur.

Über die Klimaanlagentaste wird der vordere Kompressor eingeschaltet; die Klimaanlage vorne wechselt in den Kühl-, Enteisern-/Entfeuchtermodus.

Kopfmodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Kopf- und Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Kopfraum und zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraummodustaste

Leitet Luft zum Fußraum. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Fußraum- und Enteisernmodustaste

Leitet Luft zum Fußraum und zur Windschutzscheibe. Beim Drücken der Taste leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus wird ausgewählt.

Drehknopf Gebläsedrehzahl für Klimaanlage hinten

Regelt die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage hinten. Drehen Sie den Knopf nach links/gegen den Uhrzeigersinn, um die Luft zu kühlen; je mehr Umdrehungen, desto höher die der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage. Drehen Sie den Knopf nach rechts/im Uhrzeigersinn, um die Luft zu erwärmen; je mehr Umdrehungen, desto höher die der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage.

Bevor Sie losfahren

Drehknopf Gebläsedrehzahl hinten

Der Knopf funktioniert genauso wie der Drehknopf Gebläsedrehzahl für die Klimaanlage hinten.

Über die Taste R-A/C wird der hintere Kompressor eingeschaltet; die Klimaanlage hinten wechselt in den Kühl-, Enteiser-/Entfeuchtermodus.

Einschaltknopf

Zum Ein-/Ausschalten der Klimaanlagebedieneinheit.

Außen- und Umlufttaste

Zum Umschalten zwischen Umluft- und Außenluftzufuhr. Wenn die jeweilige Kontrollleuchte leuchtet, bedeutet das, dass der Umluftmodus aktiv ist. Wenn die Taste erneut gedrückt wird, erlischt die jeweilige Kontrollleuchte, was bedeutet, dass der Außenluftmodus aktiv ist.

Taste Enteiser vorne

Zum Einschalten des Enteisers vorne.

Wenn die Taste Enteiser vorne gedrückt wird, leuchten die entsprechende Kontrollleuchte sowie die Klimaanlagekontrollleuchte auf und der Luftverteilungsmodus schaltet auf Windschutzscheibenmodus.

Taste Enteiser hinten

Zum Einschalten des Enteisers hinten.

Wenn die Taste Enteiser hinten gedrückt wird, leuchtet die entsprechende Kontrollleuchte und die Heckscheibe wird zum Enteisen beheizt.

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln schaltet sich die Beheizung der Außenspiegel automatisch ein, wenn der Enteiser hinten aktiviert wird, was dabei hilft, beschlagene oder eingefrorene Rückspiegel wieder frei zu bekommen.

Hinweis: Durch das Ein-/Ausschalten dieser Funktion bleiben die anderen Zustände der Klimaanlage unverändert. Der Enteiser hinten schaltet sich nach 15 Minuten automatisch ab und die entsprechende Kontrollleuchte erlischt ebenfalls.

Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Drücken Sie die Taste zum Erhöhen der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne, um die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne zu erhöhen.

Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne

Drücken Sie die Taste zum Verringern der Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne, um die Gebläsedrehzahl der Klimaanlage vorne zu verringern.

Bevor Sie losfahren

Tipps zum Betrieb der Klimaanlage

- Wenn das Fahrzeug in starker Sonneneinstrahlung abgestellt war, öffnen Sie die Fenster, bevor Sie die Klimaanlage einschalten.
- Um beschlagene Scheiben bei Regenwetter frei zu bekommen, verwenden Sie die Enteisertaste, mit der die Feuchtigkeit im Fahrzeug schnell und effektiv zu verringern. Diese wirkt bei Regen und hoher Feuchtigkeit am besten.
- Eine unzureichende Kühlung kann beim Fahren in der Stadt im Stop-and-go-Verkehr auftreten.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage mehr als einen Monat lang nicht benutzt wird, lassen Sie den Motor 10 Minuten lang im Leerlauf laufen und schalten dann die Anlage ein (einmal im Monat, auch im Winter). Damit soll die richtige Schmierung des Kompressors und der Dichtungen beibehalten werden, um die Nutzungsdauer der Anlage zu verlängern.

Hinweis: Wenn die Klimaanlage arbeitet, kann sich am Verdampfer Kondensat bilden. Nachdem das Fahrzeug abgestellt wurde, kann sich daher unter dem Fahrzeug eine kleine Wasserpfütze bilden.

Rückspiegel

Die Spiegelflächen der außen befindlichen Rückspiegel sind konvex geformt, um das Sichtfeld zu vergrößern: Hierdurch erscheinen Objekte kleiner und weiter entfernt, als es tatsächlich der Fall ist.

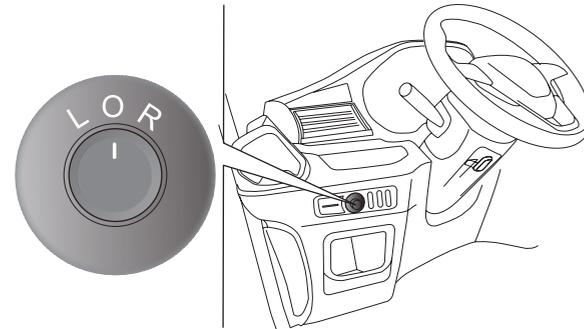
1

Achtung

Kontrollieren Sie immer alle Rückspiegel auf Sauberkeit und Stellung, bevor Sie losfahren; reinigen und stellen Sie sie gegebenenfalls ein.

Rückspiegel - elektrische Verstellung

Drehen Sie den Schalter nach L (links) bzw. R (rechts), um den Rückspiegel auszuwählen, der verstellt werden soll. Stellen Sie den Rückspiegelschalter nach vorne/hinten/links/rechts, um die Spiegelfläche in die gewünschte Stellung zu bringen. Drehen Sie den Schalter auf die Mitte.



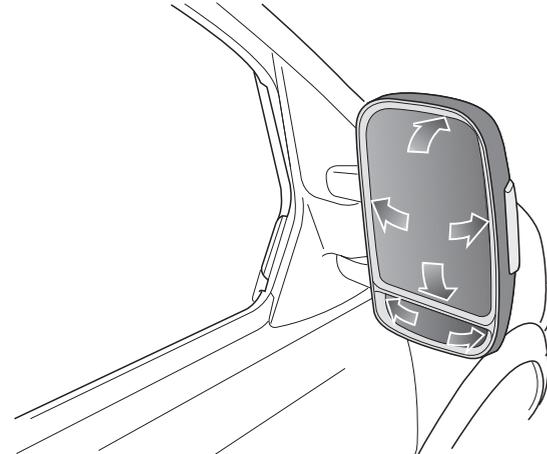
Bevor Sie losfahren

Beheizte Außenspiegel

Bei Fahrzeugen mit beheizten Außenspiegeln lassen sich mit der hinteren Enteisertaste  der Klimaanlage-Bedieneinheit die Außenspiegel beheizen.

Rückspiegel - manuelle Verstellung

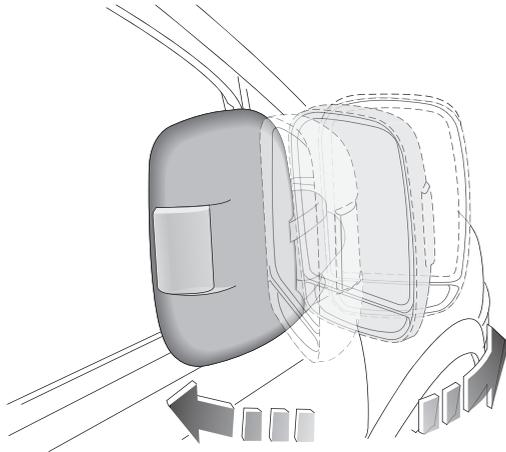
Bewegen Sie den Spiegel von Hand und stellen die Winkel wie gewünscht ein.



Bevor Sie losfahren

Einklappbare Außenspiegel

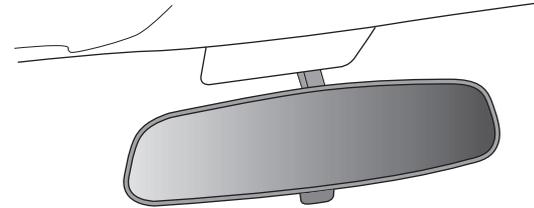
Um die Sicherheit von Fußgängern zu erhöhen, drehen sich die Außenspiegel bei einem starken Aufprall aus ihrer Normalstellung zur jeweiligen Fahrzeugseite nach innen. Sie können durch etwas Druck gegen den Rückspiegelrahmen wieder zurückgestellt werden.



Innenspiegel

Stellen Sie den Spiegel so ein, dass Sie eine gute Sicht nach hinten haben.

Mit dem Hebel an der Unterseite des Innenspiegels können Sie diesen so kippen, dass Sie bei Nachtfahrten nicht geblendet werden.



1

Bevor Sie losfahren

Innenausstattung

Innenraumbeleuchtung

Innenraumbeleuchtung vorne



Drücken Sie den linken Schalter , um die Innenraumbeleuchtung links einzuschalten; drücken Sie den rechten Schalter , um die Innenraumbeleuchtung rechts einzuschalten.

Wenn Sie den linken Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbeleuchtung links vorne in den Status Türsteuerung EIN; wenn Sie den rechten Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbeleuchtung rechts vorne in den Status Türsteuerung EIN.

Drücken Sie den mittleren Schalter , um die Innenraumbeleuchtung hinten einzuschalten.

Wenn Sie den mittleren Schalter  erneut drücken (Schalter-Reset), wechselt die Innenraumbeleuchtung hinten in den Status Türsteuerung EIN.

Türsteuerung EIN

Wenn sich die Innenraumbeleuchtung im Status Türsteuerung EIN befindet, leuchtet die Innenraumbeleuchtung, wenn eine Tür geöffnet wird. Die Innenraumbeleuchtung erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde.

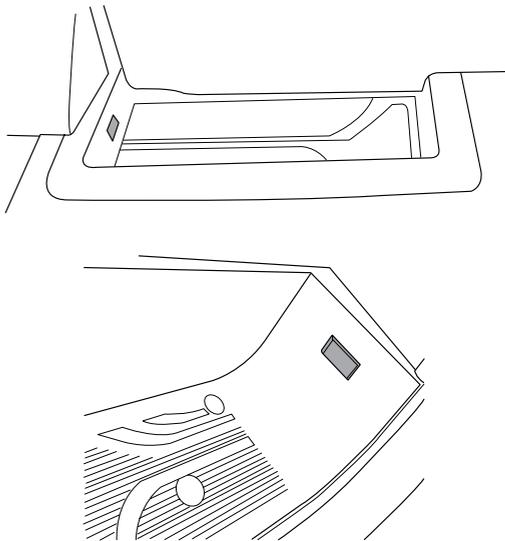
Hinweis: Die Innenraumbeleuchtung erlischt automatisch nach ca. 15 Minuten, wenn eine Tür offensteht, um die Batterie nicht zu schwächen.

Bevor Sie losfahren

Einstiegsbeleuchtung

Die Einstiegsbeleuchtung leuchtet, wenn die Fahrertür, die Beifahrertür oder die seitliche Schiebetür geöffnet wird. Die Einstiegsbeleuchtung erlischt automatisch nach ca. 30 Sekunden, nachdem die Tür geschlossen wurde.

Hinweis: Die Einstiegsbeleuchtung erlischt automatisch nach ca. 15 Minuten, wenn die Fahrertür Beifahrertür oder die seitliche Schiebetür offensteht, um die Batterie nicht zu schwächen.



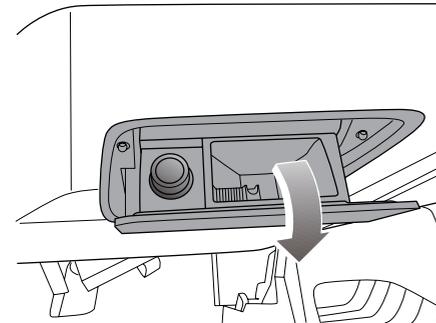
Aschenbecher

! Der Aschenbecher ist ein Brandrisiko. Werden brennende Zigaretten oder Streichhölzer in einen Aschenbecher mit brennbaren Materialien gelegt, kann sich ein Feuer entzünden. Verwenden Sie den Aschenbecher nicht als Mülleimer.

1

Der Aschenbecher befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstrumentes. Der Aschenbecher wird an seinem Deckel geöffnet.

Um den Aschenbecher zu entleeren, greifen Sie ihn an einer Seite und ziehen ihn heraus.



Bevor Sie losfahren

Zigarettenanzünder

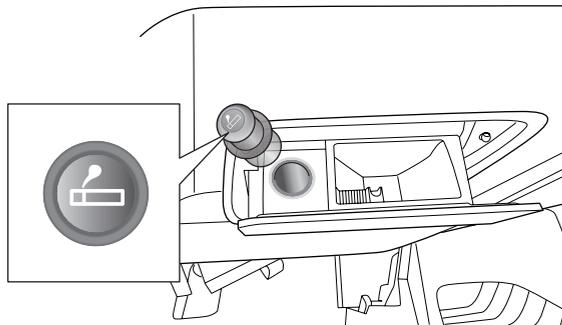
! Um die Zigarettenanzünderbuchse nicht zu beschädigen, darf der Zigarettenanzünder nicht eingedrückt gehalten werden.

Stecken Sie keine Zusatzgeräte in den Zigarettenanzünderbuchse.

Ziehen Sie den Zigarettenanzünder immer ab, wenn Kinder im Fahrzeug alleine gelassen werden.

Halten Sie den Anzünder immer am Knopf fest; die Mündung ist heiß und kann zu Verbrennungen führen.

Der Zigarettenanzünder befindet sich unter der Klimaanlage-Bedieneinheit des Kombiinstruments. Zur Verwendung drücken Sie den Zigarettenanzünder am Knopf vollständig in die Buchse und lassen ihn wieder los. Wenn die erforderliche Hitze vorhanden ist, springt der Knopf etwas aus der Buchse und der Anzünder kann zur Verwendung herausgezogen werden.

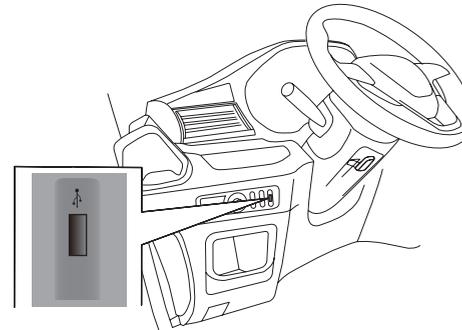


USB-Anschlüsse

Die USB-Anschlüsse befinden sich im Kombiinstrument auf der Fahrerseite, rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstruments; sie unterstützen Audio-/Videowiedergabe, Durchsuchen von Bildern, Laden von Geräten und die CarPlay-Funktion.

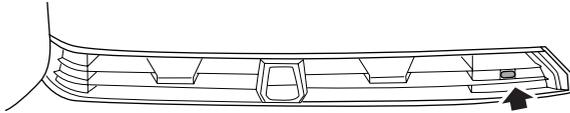
Hinweis: Die vom USB-Anschluss unterstützten Funktionen können je nach Konfiguration des Onboard-Entertainmentsystems ab. Überprüfen Sie entsprechend die tatsächliche funktionelle Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

USB-Anschlüsse im Kombiinstrument auf der Fahrerseite



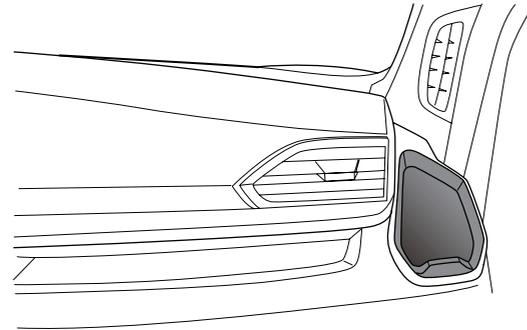
Bevor Sie losfahren

USB-Anschlüsse rechts von der mittleren Lüftungsöffnung des Kombiinstrument



Becherhalter

Becherhalter an beiden Seiten des Kombiinstrument

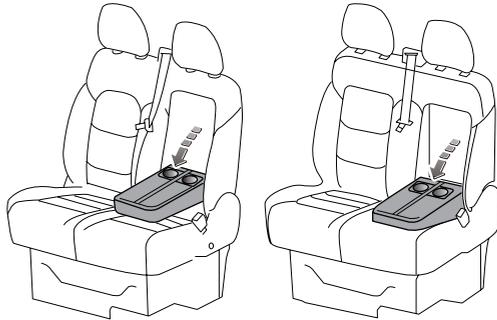


1

Bevor Sie losfahren

Becherhalter vorne an der Armlehne des Doppel-Beifahrersitzes

Hinweis: Dies gilt für den integrierten Doppel-Beifahrersitz sowie den festen Doppel-Beifahrersitz.

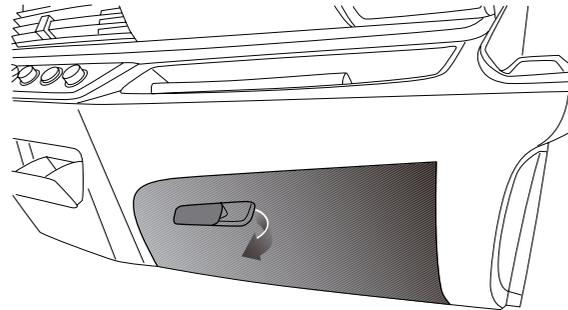


Handschuhfach

! Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände im Handschuhfach auf der Beifahrerseite ab.

Das Fahren bei geöffnetem Handschuhfach kann bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver zu Verletzungen führen. Halten Sie das Handschuhfach beim Fahren geschlossen.

Ziehen Sie an der Taste oben links am Handschuhfach, um sie zu öffnen. Schließen Sie die Klappe durch festes Andrücken.



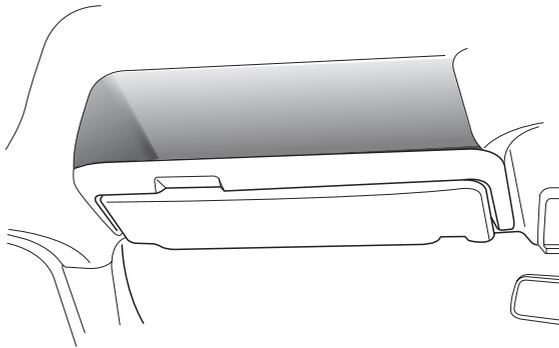
Bevor Sie losfahren

Überkopf-Staufach

! Das Überkopf-Staufach ist nur zur Ablage von Unterlagen oder anderen leichten Gegenständen gedacht. Legen Sie keine spitzen, schweren oder gefährlichen Gegenstände in das Überkopf-Staufach. Sie könnten sich lösen und auf den Fahrer oder Insassen fallen und sie verletzen.

Bei Fahrzeugen mit mittelhohem bis hohem Dach stehen zwei Überkopf-Staufächer zur Ablage leichter Gegenstände zur Verfügung.

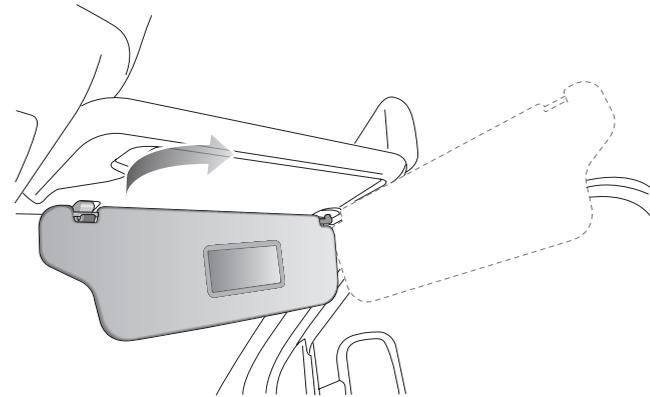
Hinweis: In Fahrzeugen mit niedrigem Dach ist kein Überkopf-Staufach vorhanden.



Sonnenblenden

Beide Sonnenblenden lassen sich nach oben und unten drehen, um gegen von Windschutzscheibe einstrahlendes Sonnenlicht zu schützen. Außerdem können sie wie dargestellt zur Seite geschwenkt werden, um gegen seitliches Licht zu schützen.

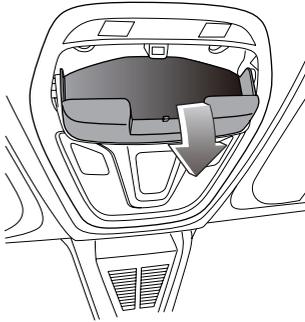
1



Bevor Sie losfahren

Brillenfach

Das Brillenfach befindet sich hinter der Innenraumbeleuchtung vorne.



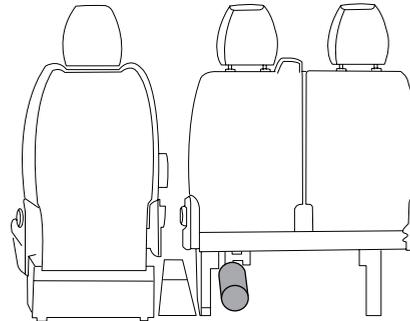
Feuerlöscher

! Nach dem Benutzen sollte der Feuerlöscher ausgetauscht werden, auch wenn der Einsatz nur kurz war.

Der Feuerlöscher mit Trockenlöschmittel befindet sich am Fahrzeugboden neben dem Fahrersitz.

Soweit der Beifahrersitz ein Einzelsitz ist, oder er fehlt, sollte der Feuerlöscher am vorderen Rand des Fahrersitzes montiert werden.

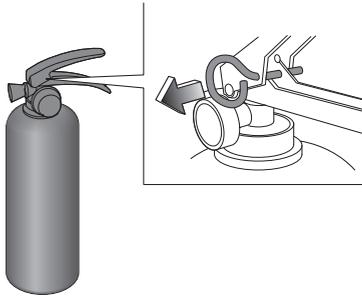
Soweit der Beifahrersitz ein Doppelsitz ist, sollte der Feuerlöscher unter dem Doppelsitz montiert werden.



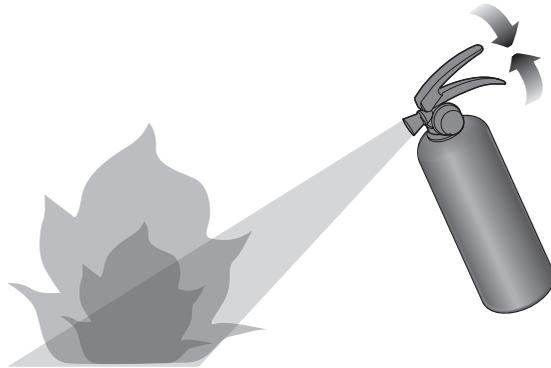
Bevor Sie losfahren

Verwendung eines tragbaren Feuerlöschers

- 1 Ziehen Sie den Sicherungsstift heraus.



- 2 Zielen Sie auf den unteren Bereich des Feuers und drücken Sie auf den Hebel, um das Feuer mit dem Pulver zu löschen.



Bei Verwendung außerhalb von Gebäuden sollten Sie den Feuerlöscher in Windrichtung einsetzen. Stoßweiser Einsatz ist ebenfalls akzeptabel. Um entzündete Flüssigkeiten zu löschen, darf nicht direkt auf die Oberfläche der Flüssigkeit gezielt werden, um durch das Auftreffen des Pulvers Spitzer der brennenden Flüssigkeit und damit eine Intensivierung des Feuers zu verhindern, wodurch die Löscharbeiten schwieriger werden. Um normale feste Materialien zu löschen, zielen Sie auf den am intensivsten brennenden Bereich und schwenken den Schlauch nach oben und unten, nach rechts und links. Soweit es die Umstände erlauben, können Sie den Feuerlöscher auch einsetzen, während Sie um das brennende Objekt herumgehen, so dass das Trockenlöschmittel gleichmäßig auf der Oberfläche des brennenden Objekts gesprüht wird, um das Feuer gründlich zu löschen. Um strombetriebene Geräte (nicht solche, die mit Hochspannung betrieben werden) zu löschen, schalten Sie diese erst aus bzw. trennen sie vom Netz. Der Bediener des Feuerlöschers muss unbedingt darauf achten, nicht das strombetriebene Gerät zu berühren, um sich gegen einen elektrischen Schlag zu schützen. Löschen Sie das Feuer gründlich, um zu verhindern, dass es erneut aufflammt.

1

Bevor Sie losfahren

Inspektion und Wartung des Feuerlöschers

Der Bediener sollte den Feuerlöscher inspizieren, wenn er das Fahrzeug übernimmt, und im Anschluss vierteljährlich. In einer schlechten Umgebung sollte der Feuerlöscher häufiger kontrolliert werden. Der Inhalt ist wie folgt zu inspizieren:

- 1 Die Nadel des Druckmessers am Feuerlöscher sollte im grünen Bereich stehen;
- 2 Der Sicherungsstift und die Dichtung sollten intakt sein;
- 3 Der Zylinder sollte frei von Korrosion oder Verformungen sein und alle Teile weder verformt noch beschädigt sein.

Hinweis: Laien dürfen den Feuerlöscher nicht ohne Genehmigung ausbauen, um Unfälle zu vermeiden.

Achtung

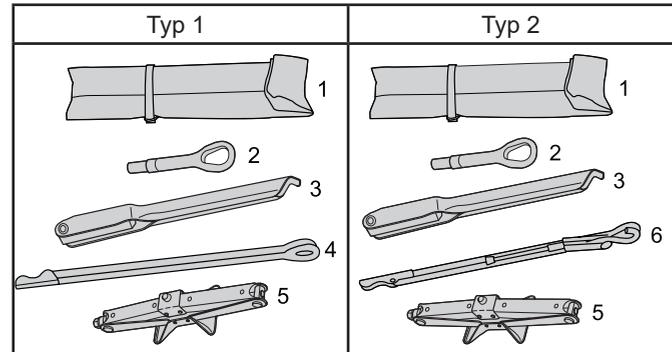
- Jeder Feuerlöscher muss ab dem Herstellungsdatum des Fahrzeugs jährlich inspiziert werden; Löschmittel müssen alle zwei und der Feuerlöscher alle 10 Jahre ausgewechselt werden.
- Die jährliche Inspektion oder Reparatur nach dem Gebrauch muss von einem von der Feuerwehr zugelassenen Unternehmen mit entsprechenden Qualifikationen für die Prüfung, Reparatur und jährliche Inspektion von Brandschutzausrüstung durchgeführt werden.
- Bei einem Verkauf des Fahrzeugs ist der Eigentümer verpflichtet, den Käufer über die angeführten Vorsichtsmaßnahmen zu informieren.

Werkzeuge im/am Fahrzeug

Hinweis: Die Art und Lage des Bordwerkzeugs hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Modelle mit Einzelreifen

Das Werkzeug befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

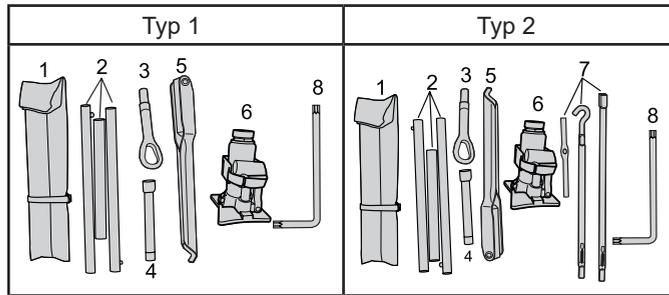


- 1 Bordwerkzeug
- 2 Vordere Abschleppöse
- 3 Radmutterenschlüssel
- 4 Zusätzliche Wagenheberkurbel
- 5 Wagenheber
- 6 Entnahme Ersatzrad / zusätzliche Wagenheberkurbel

Bevor Sie losfahren

Modelle mit Zwillingsreifen

Das Werkzeug befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug. Darin ist der Wagenheber unter dem Beifahrersitz oder dem Sitz vor den Hinterrädern untergebracht.



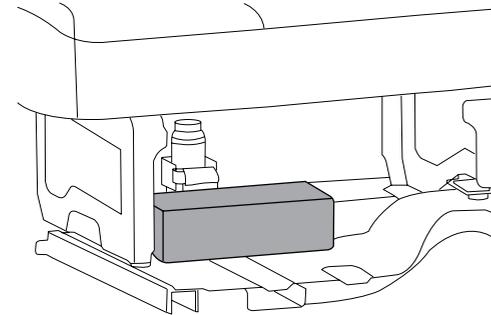
- 1 Bordwerkzeug
- 2 Zusätzliche Wagenheberkurbel
- 3 Vordere Abschleppöse
- 4 Verlängerung für Radmutternschlüssel
- 5 Radmutternschlüssel
- 6 Wagenheber
- 7 Entnahme Ersatzrad / zusätzliche Kurbel
- 8 L-Schlüssel

Unterlegkeil

Hinweis: Wo der Unterlegkeil untergebracht ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

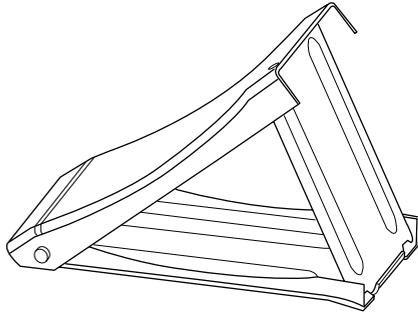
1

Die Unterlegkeile befinden sich unter dem Beifahrersitz.



Bevor Sie losfahren

Wenn das Fahrzeug an einer Steigung geparkt wird, müssen für ein sicheres Parken die Unterlegkeile eingesetzt und hinter die Hinterräder geschoben werden.



Achtung

Die Unterlegkeile sind nur als zusätzliche Parkhilfen gedacht. Sie sollten nicht auf nassen und rutschigen Straßen wie auf vereistem, schlammigem oder sandigem Untergrund verwendet werden.

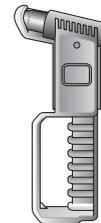
Nothammer

Nothämmer (soweit Teile der Ausrüstung) befinden sich seitlich an den zwei Dachteilen hinten, und ihre Anzahl, der Typ und die Lage hängt von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab. Bei Verwendung des Nothammers ertönt ein akustischer Alarm. Der Nothammer ist bei Modellen mit zehn oder mehr Sitzen in der Ausstattung enthalten.

Hinweis: Zur ersten Benutzung des Fahrzeugs sollte der Plastikeinsatz an der Batterie des Nothammers herausgezogen werden, bevor die Alarmfunktion aktiviert werden kann.

Verwenden Sie in einem Notfall den Nothammer, um die vier Ecken und Ränder einer Scheibe, auch mit mehreren Schlägen, einzuschlagen und die Reste herauszuklopfen.

Hinweis: Die Scheiben bestehen aus getempertem Glas, wobei der mittlere Teil am härtesten ist und die Ecken und Räder die schwächsten. Schlagen Sie daher mit dem Nothammer auf die Ecken und Ränder der Scheibe.



Bevor Sie losfahren

Batterie des Nothammers austauschen

! Batterien können gefährlich sein: Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Die Batterie niemals aufladen. Die Altbatterie immer ordnungsgemäß entsorgen. Bewahren Sie die Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Zum Wechseln der Batterie ist wie folgt vorzugehen:

- 1 Entfernen Sie das Gehäuse des Nothammers;
- 2 Lösen Sie die 4 Befestigungsschrauben auf der Rückseite des Hammerkörpers, um ihn zu öffnen;

Achtung

Hebeln Sie niemals die Platine heraus.

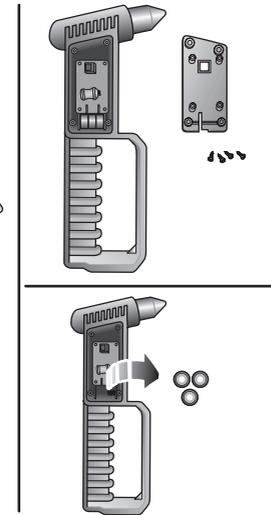
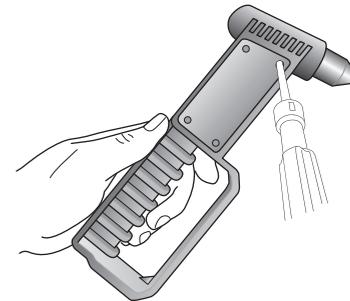
- 3 Entfernen Sie die 3 alten Batterien und legen 3 neue ein;

Hinweis: Es wird empfohlen, LR44-Batterien zu verwenden. Die Batterie auf der Platine muss einmal pro Jahr ausgetauscht werden.

Achtung

Achten Sie auf den Plus- und Minuspol der Batterie.

- 4 Schließen Sie den Hammerkörper und sichern ihn mit den 4 Befestigungsschrauben.
- 5 Hängen Sie den Nothammer wieder in die Aufhängung.



1

Bevor Sie losfahren

Elektrische Trittstufe

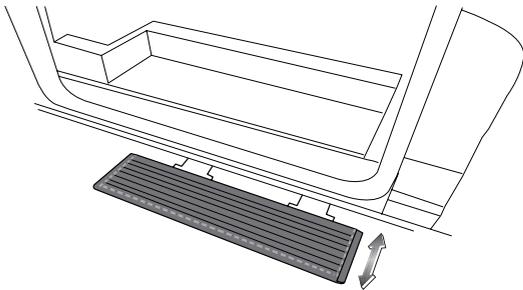
Hinweis: Die Art und Lage der elektrischen Trittstufe hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Die elektrische Trittstufe wird bei verriegelter Fahrertür automatisch aus- bzw. eingefahren, wenn die seitliche Schiebetür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Die elektrische Trittstufe an der Beifahrerseite wird bei verriegelter Fahrertür automatisch aus- bzw. eingefahren, wenn die vordere Beifahrertür geöffnet bzw. geschlossen wird.

Die elektrische Trittstufe wird automatisch eingefahren, wenn die Fahrertür geschlossen und Fahrertür verriegelt wird.

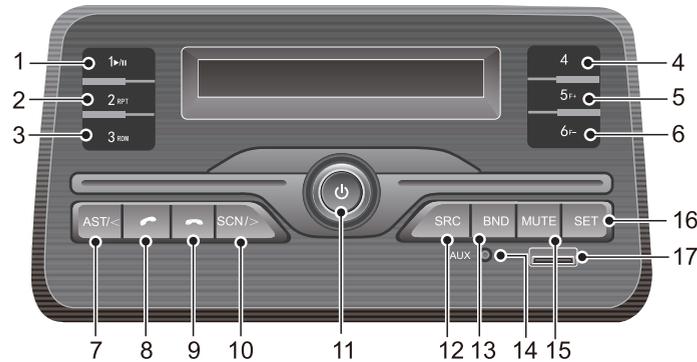
Hinweis: Die elektrische Trittstufe wird in der Zentralverriegelung der Türschlösser entriegelt und funktioniert nur bei Geschwindigkeiten unter 3 km/h.



Bevor Sie losfahren

MP3+Radio

Beschreibung der Konsolenfunktionen



- 1 Sendertaste 1 / Pause
- 2 Sendertaste 2 / Wiederholung
- 3 Sendertaste 3 / Zufällige Wiedergabe
- 4 Sendertaste 4
- 5 Sendertaste 5 / Nächstes Verzeichnis (USB-Modus)
- 6 Sendertaste 6 / Vorheriges Verzeichnis (USB-Modus)
- 7 USB-Modus: Vorherigen Titel auswählen (kurz drücken)
USB-Modus: Nächsten Titel auswählen (lang drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf niedrigerer Frequenz suchen (kurz drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf höherer Frequenz suchen (lang drücken)
Bluetooth-Wiedergabemodus: Zum vorherigen Titel umschalten (kurz drücken)
- 8 Eingehenden Bluetooth-Anruf annehmen (kurz drücken)
Zuletzt angerufene Nummer erneut wählen (lang drücken)
- 9 Eingehenden Bluetooth-Anruf beenden (kurz drücken)
Bluetooth-Anzeige abschalten (lang drücken)
- 10 USB-Modus: Nächsten Titel auswählen (kurz drücken)
USB-Modus: Playliste durchsuchen (lang drücken)
Radio-Modus: Radiosender auf höherer Frequenz suchen (kurz drücken)
Radio-Modus: Radiosender automatisch durchsuchen (lang drücken)
Bluetooth-Wiedergabemodus: Zum nächsten Titel umschalten (kurz drücken)
- 11 PWR/VOL: Anlage ein-/ausschalten (kurz drücken)
Lautstärkeregler (nach links -> leiser, nach rechts -> lauter)
- 12 Audioquellenauswahl (RADIO -> AUX -> Bluetooth-Musik -> USB -> RADIO)
- 13 Senderauswahl
- 14 Audio-Eingangsschnittstelle
- 15 Kurz drücken zum Umschalten zwischen MUTE ON (Ton der Anlage abschalten) und MUTE OFF (Ton der Anlage einschalten)
- 16 EQ-Einstellung aufrufen (kurz drücken)
Schnittstelle Land/Region aufrufen (lang drücken)
- 17 USB-Anschluss

1

Bevor Sie losfahren

Audioeinstellung

Einschalten / Ausschalten

Während der Zündschlüssel auf „ACC“ oder „ON“ (EIN) steht, drücken Sie kurz auf die Taste , um das System einzuschalten, und erneut kurz auf die Taste , um das System auszuschalten.

Uhreinstellung und Display

Drücken Sie kurz die SET-Taste, um zwischen folgenden Optionen umzuschalten: BASS, TRE, BRL, FRD und EQ. Drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärke des Tons einzustellen.

Drücken Sie im Status CLOCK kurz auf die SET-Taste. Das Stunden- bzw. Minutenfeld beginnt zu blinken; durch kurzes Drücken auf die Taste wird die Zeit eingestellt, anschließend beginnt die Uhr aber der eingestellten Zeit zu laufen.

Volume (Lautstärke)

Drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärke einzustellen. Wählen Sie aus Sicherheitsgründen eine angemessene Lautstärke, so dass Sie noch die Verkehrsgeräusche von außen (Hupen, Martinshorn usw.) hören können. Die Lautstärke kann zwischen einem Wert von 0 und 30 eingestellt werden.

Einstellung Audio-/EQ-Modus

Drücken Sie kurz auf die SET-Taste, um in den Modus EQ-Einstellung zu wechseln, und drehen Sie den PWR/VOL-Knopf, um eine Einstellung zu wählen. Drücken Sie anschließend kurz erneut auf die SET-Taste, um zum nächsten Einstellungsmodus zu gelangen.

- Wechseln Sie in den EQ-Modus BASS-TRE, um den voreingestellten EQ-Typ auszuwählen. Das Display zeigt die gewählte EQ-Einstellung nach der Einstellung, z. B. JAZZ.
- Drehen Sie in den BASS-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Bässe einzustellen; Einstellbereich: BASS-7, ..., 0, ..., BASS+7.
- Drehen Sie in den TREBLE-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Höhen einzustellen; Einstellbereich: TREBLE-7, ..., 0, ..., TREBLE+7.
- Drehen Sie in den BAL-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärkenbalance zwischen den Lautsprechern links und rechts einzustellen; Einstellbereich: L7, ..., 0, ..., R7.
- Drehen Sie in den FADER-Einstellungen den PWR/VOL-Knopf, um die Lautstärkenbalance zwischen den Lautsprechern vorne und hinten einzustellen; Einstellbereich: F7, ..., 0, ..., F7.

Im digitalen Einstellmodus ist der Standardwert 0. Das Display kehrt nach ca. 10 Sekunden automatisch zum letzten Optionsmodus zurück.

Bevor Sie losfahren

Einstellung des nationalen Systems

Durch langes Drücken der SET-Taste werden die nationalen Systeme auf dem Display angezeigt. Mit dem PWR/VOL-Knopfs können Sie zwischen verschiedenen nationalen Systemen wie AUS, USA, CHINA, THAILAND, AMERIKA mit den entsprechenden nationalen Frequenzen auswählen. Wenn andere nationale System ausgewählt werden, werden die Frequenz und Zeit synchron aktualisiert.

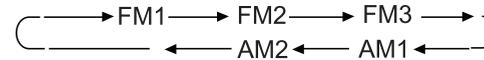
Einstellung der Beendigungslogik

Durch langes Drücken der SET-Taste gelangen Sie in die Schnittstelle „Land/Region“. Nach Auswahl der Region für den Radioempfang, und wenn innerhalb von 9 Sekunden keine andere Taste gedrückt wird, bestätigt das System die entsprechenden Einstellungen, speichert sie und wechselt wieder in den normalen Anzeigemodus. Wenn Sie zu anderen Schnittstellen wechseln, bevor die automatische Bestätigung erfolgt, wird die Einstellung der Region verworfen (bleibt gleich).

Radioempfang

Frequenzband

Drücken Sie die Taste BND, um das gewünschte Frequenzband auszuwählen. Das Frequenzband kann umgeschaltet werden zwischen FM1, FM2, FM3, AM1 und AM2, wobei das System das ausgewählte Band anzeigt.



Automatischer Sendersuchlauf

Drücken Sie kurz die Taste AST/◀, um zu einem Sender auf einer niedrigeren Frequenz zu wechseln.

Drücken Sie kurz die Taste SCN/▶, um zu einem Sender auf einer höheren Frequenz zu wechseln.

Automatische Senderspeicherung (AST)

Sie können 6 FM-Stationen mit dem stärksten Signal auf dem FM AST-Band speichern, oder 6 AM-Stationen mit dem stärksten Signal auf dem AM AST-Band. Bei Verwendung der AST-Funktion werden die vorher auf dem FM AST-Band bzw. AM AST-Band gespeicherten Sender überschrieben.

Drücken Sie kurz auf die AST-Taste, um in den Modus Automatische Senderspeicherung zu wechseln. Die Sender werden auf den Sendertasten 1 - 6 gespeichert. Wenn es mehr als 6 Sender gibt, werden diese auf FM2 gespeichert.

Die gespeicherten Sender können weniger als 6 betragen, wenn das externe Radiosignal zu schwach ist.

Bevor Sie losfahren

Sendertasten (1 - 6)

Speichern Sie die Sender manuell auf den Sendertasten.

In jedem Frequenzband können mit den Sendertasten (1 - 6) Sender gespeichert werden.

- Wechseln Sie zu dem gewünschten Sender.
- Drücken und halten Sie die gewünschte Sendertaste mindestens 2 Sekunden lang, damit wird der aktuelle Sender auf dieser Sendertaste gespeichert.

Sender abrufen

Drücken Sie die gewünschte Sendertaste (1 - 6), um den gespeicherten Sender aufzurufen.

Wiedergabe im USB-Modus

Dieses Radio verfügt über einen externen USB-Anschluss, an dem Sie Ihr USB-Laufwerk oder einen portablen Media-Player anschließen können.

Hinweise zur Decodierung von Dateien

- Unterstützt werden Audiodateien mit den Dateiendungen *.mp3, *.MP3 oder *.WMA.
- Unterstützt werden USB-Speichergeräte mit 2, 4, 8, 16 und 32 GB Kapazität.
- Angeschlossen werden können USB-Speichermedien, die mit dem Dateisystem FAT16 oder FAT32 partitioniert wurden.
- Unterstützt werden die folgenden Sampling-Frequenzbereiche: 8 k, 16 k, 32 k, 11,025 k, 22,05 k, 44,1 k, 12 k, 24 k und 48 kHz.
- Unterstützte Bit-Rate: 8 k - 320 kbp, VBR (MP3 PRO).

Geräteverbindung

Stecken Sie Ihr USB-Speichergerät in den Standard-USB-Anschluss des Radios, drücken Sie auf die Taste SRC, um den USB-Modus auszuwählen, wonach das LCD-Display das Wort „USB“ anzeigt.

Achtung

Wenn das USB-Speichermedium gerade angeschlossen wurde, muss das Radio initialisiert werden, um nach MP3-Dateien zu suchen. Dies kann zwischen einigen Sekunden bis mehr als 10 Sekunden dauern, was von der Kapazität des USB-Speichermediums und der Größe der gespeicherten Dateien abhängt, so dass das USB-Laufwerk nicht zu früh abgezogen werden sollte.

Bevor Sie losfahren

Wiedergabe

Das Display zeigt bei der normalen Wiedergabe die folgenden Angaben: EQ-Modus (soweit ausgewählt), Nummer des aktuellen USB-Titels, vergangene Zeit.

Wenn alle Titel im vorherigen Ordner gespielt wurden, springt der Player automatisch zur ersten MP3-Datei der gegebenen Reihenfolge im nächsten Ordner.

Wiederholung

Drücken Sie während der Wiedergabe des aktuellen Titels auf die Taste 2/RPT, um diesen Titel zu wiederholen; unterstützt wird die Wiederholung eines einzelnen Titels oder des Inhalts eines Ordners.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

Zufällige Wiedergabe

Drücken Sie während der Wiedergabe auf die Taste 3/RDM, um die Titel im aktuellen Ordner in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben.

Drücken Sie erneut auf diese Taste, um zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

Scan

Drücken Sie während der Wiedergabe kurz auf die Taste SCN, um in den Status INT ON zu wechseln und den Anfang jedes Titels 10 Sekunden lang wiederzugeben.

Wenn Sie die Taste erneut lang drücken, um SCN abzuschalten, wird die Wiedergabe wieder normal fortgesetzt.

Vorheriger / Nächster Titel

Drücken Sie kurz auf die Taste AST/◀ oder SCN/▶, um den vorherigen Titel oder die nächste Titel auszuwählen.

Pause

Drücken Sie während der Wiedergabe kurz auf die Taste 1/||, um die Wiedergabe zu unterbrechen, und noch einmal kurz, um sie fortzusetzen.

USB-Verzeichnisauswahl

Drücken Sie 5/F+, um zur Wiedergabe in das nächste Verzeichnis (Verzeichnisnummer erhöht sich) auf dem USB-Laufwerk zu wechseln.

Drücken Sie 6/F-, um zur Wiedergabe in das vorherige Verzeichnis (Verzeichnisnummer verringert sich) auf dem USB-Laufwerk zu wechseln.

Achtung

- Der USB1/USB2-Anschluss dieses Systems unterstützt das Aufladen externer Geräte, deren Stromspannung in den folgenden Bereich fällt (z. B. Laden von Mobiltelefonen): Der Bereich der Ladespannung liegt bei 5 +/- 0,5 V; der maximale Ladestrom beträgt 500 mA; die Ladelogik legt fest, dass das Laden nur unterstützt wird, während das Radio eingeschaltet ist.
- Wenn Ihr Gerät nicht erkannt werden kann oder die Wiedergabe nach dem Einstecken in den USB-Anschluss fehlerhaft ist, ziehen Sie es wieder heraus und stecken es erneut ein, um sicherzustellen, dass der USB-Anschluss guten Kontakt hat und nicht durch Fremdkörper wie Staub gestört wird.

Bevor Sie losfahren

Bluetooth

Die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem System muss hergestellt werden, bevor das System in dieser Konstellation verwendet werden kann. Bei dieser Verbindung werden das Mobiltelefon und das System gekoppelt. Das System speichert die ID des Mobiltelefons, sobald die Verbindung eingerichtet wurde. Wenn das Fahrzeug gestartet oder das System eingeschaltet wird, wird die Verbindung zum Mobiltelefon automatisch hergestellt. Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie Telefonanrufe über das Onboard-Audiosystem und das Mikrofon durchführen.

Achtung

- Für die Bluetooth-Kopplung muss Ihr Mobiltelefon für die schnurlose Telefonie im Auto HFP (Freisprechprofil) unterstützen. Die Einrichtung einer Bluetooth-Verbindung gestaltet sich je nach Mobiltelefonhersteller unterschiedlich. Nähere Informationen finden sich im Benutzerhandbuch zum jeweiligen Mobiltelefon.
- Wenn Ihr Mobiltelefon mit einer Navigationsfunktion ausgerüstet ist, kann der Navigations-Abfrage ton nach Herstellung der Bluetooth-Verbindung bei einigen Mobiltelefonen über das Onboard-Audiosystem übertragen werden. Diese Funktion muss von Ihrem Mobiltelefon unterstützt werden. Bei Mobiltelefonen, die diese Funktion nicht unterstützen, wird der Navigations-Abfrage ton über das Mobiltelefon übertragen.
- Bei einigen Mobiltelefonentypen wird der Tonwahlton über Bluetooth übertragen, wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde. Wenn Sie den Tonwahlton des Mobiltelefons nicht über das Autoradio hören möchten, schalten Sie ihn einfach ab.

Bevor Sie losfahren

Bluetooth-Verbindung

Drücken Sie kurz auf die SRC-Taste, um zur Bluetooth-Schnittstelle zu wechseln, wonach 2 Sekunden lang das Wort „PHONE“ angezeigt wird. Wenn „BT LINK“ angezeigt wird, aktivieren Sie den Suchmodus auf Ihrem Smartphone, um den Bluetooth-Namen „MAXUS CART BT xxxxx“ zu finden (die letzten vier oder mehr Stellen sind die Seriennummer des Bluetooth-Moduls).

Die Kopplung kann erfolgen, indem Sie direkt auf die Bluetooth-Adresse klicken, nachdem das Bluetooth-Modul gefunden wurde. Stellen Sie nach der erfolgreichen Kopplung die Verbindung zum Mobiltelefon her. Wenn die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde, zeigt das Radio 2,5 Sekunden lang „PHONE“ (TELEFON), und das Bluetooth-Modul kann immer nur mit einem Telefon gleichzeitig gekoppelt werden.

Eingehende Anrufe annehmen / ablehnen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde zeigt das Display bei einem eingehenden Anruf „CALL IN“ sowie die Nummer des eingehenden Anrufs, und es ist ein Klingelton zu hören. Drücken Sie kurz auf die Antworttaste , um den Anruf anzunehmen, oder kurz auf die Taste „Auflegen“ , um den Anruf nicht anzunehmen.

Freisprechen / Privatanruf

Wenn der Anruf angenommen wird, gibt die Bluetooth-Schnittstelle das Audiosignal auf dem Freisprech-Audiogerät aus und zeigt im Display des Radios „PHONE“ (TELEFON) an. Drücken Sie kurz auf die Antworttaste , um zwischen Freisprechen und Privatanruf umzuschalten.

1

Bevor Sie losfahren

Auflegen

Wenn die Verbindung hergestellt wurde, drücken Sie kurz auf die Taste „Auflegen“ , um das aktuelle Gespräch zu beenden.

Letzte Nummer anrufen und Auflegen

Letzte Nummer anrufen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie durch langes Drücken der Antworttaste  die zuletzt gewählte Nummer aus dem Anrufprotokoll noch einmal wählen.

Auflegen

Nachdem die Verbindung hergestellt wurde, können Sie durch langes Drücken der Taste „Auflegen“  die Verbindung zwischen dem aktuellen Telefon und dem Bluetooth-Modul im Fahrzeug beenden. Wenn die Verbindung beendet wurde, zeigt das Display 1 Sekunde lang „PHONE“ (TELEFON), und das Bluetooth-Symbol wird ausgeblendet.

Automatische Herstellung der Verbindung

Die Verbindung wird unterbrochen, wenn der Abstand zwischen dem Telefon und dem Fahrzeug zu groß wird; wenn das Telefon wieder in Reichweite kommt, wird die Verbindung zum externen Bluetooth-Modul automatisch wiederhergestellt. Wenn das externe Bluetooth-Modul eingeschaltet ist, wird die Verbindung zu dem zuletzt verbundenen Telefon automatisch wiederhergestellt.

Bevor Sie losfahren

Antworttaste

In dieser Situation...	Antworttaste kurz drücken...
Abgehende Anrufe	Eingehende Anrufe beantworten
Eingehender Anruf (Freisprechmodus)	In den Privatmodus wechseln
Eingehender Anruf (Privatmodus)	In den Freisprechmodus wechseln
In dieser Situation...	Antworttaste lang drücken...
Bereitschaft (ohne Kopplung)	Bluetooth-Module wird sichtbar
Bereitschaft (Verbindung hergestellt)	Zuletzt gewählte Nummer aus dem Anrufprotokoll wählen

Taste „Auflegen“

In dieser Situation...	Taste „Auflegen“ kurz drücken...
Abgehende Anrufe	Anruf abweisen
Eingehender Anruf (Freisprech- / Privatmodus)	Auflegen
In dieser Situation...	Taste Auflegen lang drücken...
Bereitschaft (verbunden)	Bluetooth-Verbindung beenden

Hinweis: In der Bluetooth-Schnittstelle können Sie durch langes Drücken der Taste „Beenden“ die Bluetooth-Funktion abschalten. Wenn das Bluetooth-Symbol ausgeblendet wird, wird 3 Sekunden lang „PHONE“ (TELEFON) und weitere 4 Sekunden „BTLINK“ angezeigt, danach die Systemzeit. Durch langes Drücken der Antworttaste können Sie die Bluetooth-Funktion einschalten. Anschließend werden das Bluetooth-Symbol / PHONE (TELEFON) synchron angezeigt, „PHONE“ (TELEFON) blinkt 3 Sekunden lang und wird danach „BTLNK“ 4 Sekunden lang angezeigt. Das über Bluetooth gekoppelte Telefon bleibt vor dem Abschalten 3 bis 10 Sekunden lang mit Bluetooth gekoppelt.

Bevor Sie losfahren

AUX IN-Schnittstelle

Das System verfügt über eine standardmäßige 3,5-mm-Audioschnittstelle, an der Audio-Player mit entsprechendem Audioadapter angeschlossen werden können. Wenn das Audiogerät angeschlossen ist, drücken die SRC-Taste, um den AUX IN-Modus zu wählen. Im AUX IN-Modus können Sie die Musikkautstärke mit dem Lautstärkeregler regeln.

Lautstärke des Rückfahrsignals

Beim Rückwärtsfahren wird das Entertainmentssystem wegen des Einparkassistenten gedämpft, so dass die Lautstärke aller Klangquellen gesenkt, und nach Beendigung der Rückwärtsfahrt die Lautstärke wieder auf seinen vorherigen Wert erhöht wird.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird, wenn der Schalthebel auf der Stellung „R“ (Rückwärts) steht, die Lautstärke aller Klangquellen gesenkt; wenn aus der Stellung „R“ geschaltet wird, wird die Lautstärke wiederhergestellt.

Bevor Sie losfahren

Allgemeine Fehlersuche

Wenn Sie feststellen, dass einige Funktionen des Audiosystems im Auto nicht funktionieren, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung in diesem Handbuch, bevor Sie es zur Wartung einschicken. Führen Sie entsprechend der Tabelle unten eine Überprüfung durch, die zur Fehlerbeseitigung beiträgt.

1

Symptome	Mögliche Ursachen und Lösungen
Allgemeine Zustände	
Das System funktioniert nicht und zeigt nichts an	Die Sicherung des Netzteils ist durchgebrannt, bitten Sie unseren Vertragshändler, sie gegen den korrekten Typ auszutauschen.
Das System funktioniert, aber es ist nichts oder nur leise etwas zu hören	Erhöhen Sie die Lautstärke; Kontrollieren Sie die Lautsprechereinstellungen BAL (Balance) und FADER (Überblendung)
Das Gehäuse des Systems ist etwas heiß	Das ist normal, wenn das Gerät in Betrieb ist.
Radioempfang	
Schlechter Radioempfang	Der Antennenverstärker im Fahrzeug ist eventuell beschädigt; bitten Sie unseren Vertragshändler, ihn zu kontrollieren. Das Signal des gewünschten Senders ist zu schwach; stellen Sie den Sender manuell ein.
Wiedergabe von USB-Geräten	
Einige Audiodateien können nicht wiedergegeben werden	Überprüfen Sie, dass es sich um eine MP3/WMA-Datei handelt; dieses System unterstützt keine Audiodateien in anderen Formaten als MP3 oder WMA.

Bevor Sie losfahren

Die Lautstärke wird bei der Wiedergabe von MP3-Titeln lauter und leiser	Es gibt unterschiedlichste Quellen von MP3-Titeln, die keinem einheitlichen Standard folgen, so dass die Lautstärke bei der Komprimierung von MP3-Titeln schwanken kann. Stellen Sie die Lautstärke selbst manuell ein.
Künstler/Titel/Name können nicht angezeigt werden	Dieses System unterstützt die ID3-Informationsanzeige nicht.
Die Musik setzt während der Wiedergabe zwischendurch aus	Dies kann an den unterschiedlichen Komprimierungsformaten liegen.
Die Titel auf der externen Festplatte können nicht gelesen werden	Überprüfen Sie, dass die Festplatte nur eine Partition hat, da mehrere Partitionen von diesem System nicht unterstützt werden. Wenn zwei oder mehr Partitionen eingerichtet wurden, z. B. E und F, oder mehr, können die MP3-Titel dieser Partitionen von diesem System nicht gelesen werden. Wenn Sie diese hören möchten, kombinieren Sie alle Partitionen auf Ihrem Rechner zu einer einzigen.
Die Titel auf dem Speichermedium können nicht gelesen werden	Überprüfen Sie, dass dieses Speichermedium als FAT16 oder FAT32 partitioniert wurde; ist dies nicht der Fall, muss es auf den von diesem System verlangten Standard zurückgesetzt werden.
MP3-Titel können über einen USB-Hub nicht gelesen werden	Dieses System unterstützt nur den Adapter mit einem USB-Anschluss.
Heftige Töne / Geräusche	Ursache kann das Gerät sein, mit dem die Original-MP3-Dateien und Geräusche aufgenommen wurden; überprüfen Sie, ob das Problem auch bei einem anderen Player besteht.

Achtung

Falls der Fehler weiter besteht, bringen Sie Ihr Fahrzeug zur Reparatur zu unserem Vertragshändler. Bauen Sie das Audiosystem des Fahrzeugs nicht ohne Genehmigung auseinander und versuchen es zu reparieren.

Bevor Sie losfahren

MP5+Radio

Vorsichtsmaßnahmen vor der Verwendung

Dieses Handbuch enthält einfache Anweisungen für den Betrieb des Produkts. Lesen Sie die Bedienungsanleitung, die mit dem Entertainmentssystem geliefert wurde, sorgfältig durch, bevor Sie dieses Produkt verwenden.

! Bauen Sie das Produkt nicht ohne Genehmigung ein oder versuchen es zu reparieren. Wenn das Produkt von jemandem eingebaut oder repariert wird, der keine Schulung über elektronische Geräte und Autoteile erhalten hat, kann eine gefährliche Situation entstehen. Setzen Sie das Produkt niemals Flüssigkeiten aus, andernfalls kann es zu einem Kurzschluss oder zu Beschädigungen kommen.

Das Ansehen von Videos und damit verbundene Handlungen sind nach nationalen Vorschriften während der Fahrt verboten, um Sie und andere Personen zu schützen. Verzichten Sie während der Fahrt darauf, Videos anzusehen und bedienen Sie die Anlage hierfür nicht.

Beachten Sie alle in diesem Abschnitt des Handbuchs angeführten Vorsichtsmaßnahmen und befolgen unbedingt die Bedienungsanleitung.

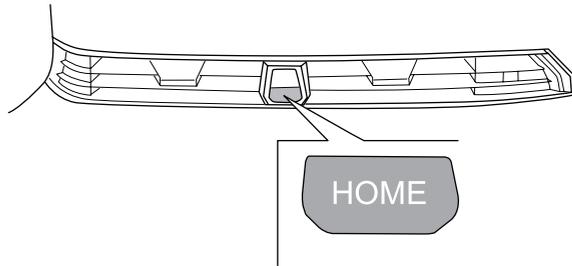
Die Rückfahrkamera des Systems dient nur als Fahrassistent. Achten Sie auf die tatsächlichen Gegebenheiten.

Achtung

- Das Produkt muss vor Feuchtigkeit geschützt werden.
- Wenn das Produkt zum ersten Mal, oder nachdem die Fahrzeugbatterie abgeklemmt war, wieder eingeschaltet wird, müssen das Datum in jeder Schnittstelle der Bedieneinheit manuell eingestellt werden.
- Achten Sie immer darauf, sicher zu fahren. Halten Sie sich an die Regeln für sicheres Fahren und beachten die Verkehrsregeln.
- Bedienen Sie das Produkt (und die Rückfahrkamerafunktion) nicht, wenn Sie dadurch vom sicheren Fahren abgelenkt werden.
- Wenn Sie für eine Bedienung auf den Bildschirm sehen müssen, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Stellen Sie die Lautstärke nicht zu laut ein, da Sie sonst den Verkehr und Notsignale von außen eventuell nicht mehr hören können.
- Aus Sicherheitsgründen sind einige Funktionen wie die Videowiedergabe während der Fahrt nicht verfügbar.
- Das System kann die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeugs erkennen. Wenn die Geschwindigkeit einen bestimmten Wert überschreitet, verhindert das System, das während der Fahrt Videos angesehen werden können. Wenn Sie ein Video ansehen möchten, halten Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort an und legen die Feststellbremse ein.
- Um zu verhindern, dass die Batterie zu viel Ladung verliert, starten Sie erst das Fahrzeug, bevor Sie das System verwenden möchten.
- Die Abbildungen in diesem Handbuch sind schematische Darstellungen, die sich in Details etwas von dem realen Fahrzeug unterscheiden können und nur der Bezugnahme dienen sollen. Hinsichtlich der konkreten Farben und Funktionen der Schnittstelle ist das reale Fahrzeug maßgeblich.

Bevor Sie losfahren

Bedieneschalter Entertainmentsystem



- 1 PWR auf dem Display
Drücken Sie die Taste kürzer als 10 Sekunden, um das Display des Entertainmentsystems auszuschalten, bzw. länger als 10 Sekunden, um es wieder aufzurufen.
- 2 Return (Zurück)
Drücken Sie die Taste, um zu den Hauptfunktionen der Schnittstelle zurück zu gelangen.

Einführung und Bedienung der Hauptfunktionen der Schnittstelle

Statusleiste



- 1 Zeit
Zeigt die aktuelle Zeit an.
- 2 Lautstärke
Zeigt die aktuelle Lautstärke an.
- 3 Geräteverbindungsstatus
Zeigt den Status der USB-, Bluetooth- usw. Verbindungen an. Ist eine solche Verbindung hergestellt, leuchten die entsprechenden Symbole. Wenn keine Verbindung besteht, werden die entsprechenden Symbole nicht angezeigt.
- 4 Informationen zur aktuellen Wiedergabe
Zeigt den aktuellen Player und Wiedergabeinformationen an.

Bevor Sie losfahren

Anwendungs-Center

Tippen Sie auf das Symbol Anwendungs-Center in der Docking-Leiste ganz links am Display, um in das Anwendungs-Centers zu wechseln. Nachfolgend sich die jeweiligen Optionen dargestellt:



- 1 Symbol Musikmodus
Tippen Sie auf das Symbol Musikmodus, um die Schnittstelle Musikmodus aufzurufen.



- 2 Symbol Radiomodus
Tippen Sie auf das Symbol Radiomodus, um die Schnittstelle Radiomodus aufzurufen.
- 3 Symbol Fahrzeugeinstellungen
Tippen Sie auf das Symbol Fahrzeugeinstellungen, um die Schnittstelle Fahrzeugeinstellungen aufzurufen.
- 4 Symbol Kommunikationsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Kommunikationsmodus, um die Schnittstelle Kommunikationsmodus aufzurufen.
- 5 Symbol USB-Videomodus
Tippen Sie auf das Symbol USB-Videomodus, um die Schnittstelle USB-Videomodus aufzurufen.
- 6 Symbol CarPlay-Modus
Tippen Sie auf das Symbol CarPlay-Modus, um die Schnittstelle CarPlay-Modus aufzurufen.
- 7 Symbol USB-Bildermodus
Tippen Sie auf das Symbol USB-Bildermodus, um die Schnittstelle USB-Bildermodus aufzurufen.
- 8 Symbol Systemeinstellungsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Systemeinstellungsmodus, um die Schnittstelle Systemeinstellungsmodus aufzurufen.
- 9 Symbol Systemanleitungsmodus
Tippen Sie auf das Symbol Systemanleitungsmodus, um die Schnittstelle Systemanleitungsmodus aufzurufen und auf die Bedienungsanleitung zum Gerät zuzugreifen.

1



Starten und Fahren

- 112 Starten und Fahren
 - 112 Zündschlüssel
 - 115 Startsystem ohne Schlüssel
 - 118 Wegfahrsperr
 - 118 Starten/Stoppen des Motors
 - 120 Start-Stop-Automatik
 - 123 Fahrbetrieb
 - 125 Katalysator
 - 129 Kraftstoff
 - 132 Harnstoff
 - 133 Handschaltgetriebe
 - 134 6-Gang-Automatikgetriebe
 - 136 Servolenkung
 - 138 Bremsanlage
 - 144 Geschwindigkeitsregelungs-
system
 - 147 Einparkassistent
 - 152 Fahrerassistenzsystem
 - 177 Reifen
 - 179 Ladung
 - 181 Gespannbetrieb
-

Starten und Fahren

Starten und Fahren

- Kontrollieren Sie, dass die täglichen/wöchentlichen Wartungschecks durchgeführt wurden, wie im Abschnitt „Wartung und Kundendienst - Kontrolle durch den Eigentümer“ angegeben.
- Kontrollieren Sie, dass der Sitz in der richtigen Position steht.
- Kontrollieren Sie, dass alle Rückspiegel richtig eingestellt sind.
- Kontrollieren Sie, dass alle Scheinwerfer, Leuchten und Warnanzeigen normal funktionieren.
- Kontrollieren Sie, dass alle Insassen richtig angeschnallt sind.

Stellen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN), und kontrollieren Sie, dass alle Warnleuchten und Instrumente normal funktionieren. (Lesen Sie hierzu auch „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren).

Achtung

Vergewissern Sie sich, dass Sie den Abschnitt „Bevor Sie losfahren“ in diesem Handbuch gelesen haben und Ihr Fahrzeug und seine Ausstattung richtig verstehen, bevor Sie diesen Abschnitt lesen.

Zündschlüssel

Starten mit dem Schlüssel

 **Ziehen Sie niemals den Zündschlüssel ab, während sich das Fahrzeug noch bewegt, andernfalls ist das Fahrzeug nicht mehr lenkbar.**

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel ab, nachdem Sie den Motor abgestellt haben, besonders wenn Sie Kinder allein im Fahrzeug lassen.

Das Fahrzeug bei abgezogenem Zündschlüssel rollen zu lassen ist gefährlich, da die Unterstützung des Bremskraftverstärkers und der Servolenkung hierbei nicht zur Verfügung stehen.

Hinweis: Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperrung ausgerüstet ist, lesen Sie das Thema „Wegfahrsperrung“ in diesem Abschnitt.

Der Zündschlüssel kann in den folgenden Stellungen stehen:

LOCK: Die Zündung ist ausgeschaltet. Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt oder abgezogen werden. Nachdem der Schlüssel aus der Stellung „LOCK“ abgezogen wurde, verriegelt die Zündung die Lenksperrung, um ein versehentliches Drehen des Lenkrads zu vermeiden.

ACC: Die Lenksäule ist entriegelt, und einzelne elektrische Geräte und Zubehörteile wie das Radio und der Zigarettenanzünder können verwendet werden.

Starten und Fahren

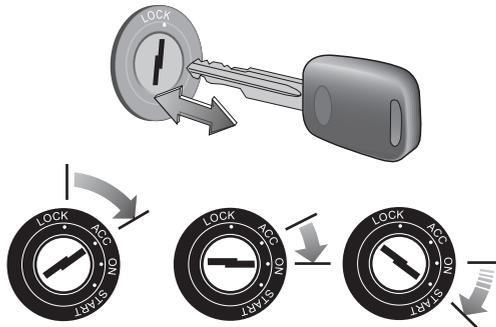
Hinweis: Es kann sein, dass Sie das Lenkrad leicht drehen müssen, um die Lenk Sperre zu lösen.

Hinweis: Lassen Sie den Zündschlüssel nicht länger auf der Position ACC stehen, um eine unnötige Schwächung der Batterie zu vermeiden.

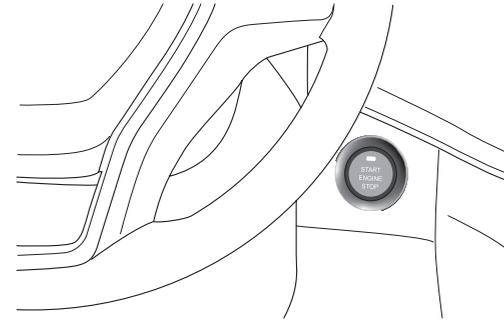
ON: Die Zündung ist eingeschaltet und Instrumente, Bedienelemente und elektrische Schaltkreise sind funktionsbereit.

Hinweis: Lassen Sie den Schlüssel, wenn der Motor nicht läuft, nicht auf „ON“ (EIN) stehen.

START: Der Anlasser läuft und der Motor wird gestartet. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, sobald der Motor läuft; der Schlüssel kehrt automatisch von der Stellung START in die Stellung „ON“ (EIN) zurück.



Starten ohne Schlüssel



2

Hinweis: Das Fahrzeug ist mit einem One-Touch-Startschalter ausgerüstet, der so genannten Start-Stop-Taste. Um das Fahrzeug starten zu können, muss sich die Fernbedienung mit PEPS-Funktion im Fahrzeug befinden. Bei einem Modell mit Automatikgetriebe müssen Sie, um den Schalthebel aus der Position „P“ zu verschieben, das Bremspedal betätigen, während der Zündschlüssel in der Stellung „ON“ (EIN) steht.

ACC - rote Leuchte

- Fehler beim Anlassen
Tritt beim Anlassen des Motors ein Fehler auf, schaltet die Zündung auf ACC (Neutral) oder OFF (Parken).
- Unnormales Parken
Wenn der Motor läuft und der Schalthebel nicht auf „P“ steht (bei Modellen mit 6-Gang-Automatik), drücken Sie diese Taste, wonach die Zündung auf ACC schaltet.

Starten und Fahren

- Notabschaltung
Wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs während der Fahrt mehr als 5 km/h beträgt, drücken Sie die Taste permanent 3 Mal bzw. 3 Sekunden lang, bis die Zündung auf ACC schaltet.

Hinweis: Eine rote Leuchte blinkt permanent 3 Mal, was bedeutet, dass kein gültiger physischer Schlüssel / Bluetooth-Schlüssel im Fahrzeug erkannt wurde.

ON - grüne Leuchte

Wenn der Motor nicht läuft und die Startbedingungen nicht erfüllt sind, drücken Sie diesen Schalter einmal, wonach die Zündung auf „ON“ (EIN) schaltet; nachdem der Motor normal gestartet ist, schaltet die Zündung auf „ON“ (EIN); im eingeschalteten Zustand funktionieren alle Instrumente, Steuergeräte und -kreise.

Hinweis: Wenn der Zündschlüssel nach dem Abschalten des Motors immer noch auf „ACC“ oder „ON“ (EIN) stehen bleibt, wird die Batterie mehr als nötig entladen. Es kann sein, dass das Fahrzeug nicht mehr starten kann, wenn die Batterie zu lange entladen wurden.

START - grüne Leuchte

In dieser Position kann das Fahrzeug gestartet werden. Wenn der Motor nicht läuft, und sich eine gültige Funkfernbedienung im Fahrzeug befindet und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie die Start-Stopp-Taste und lassen sie wieder los, wonach der Motor gestartet wird.

Startbedingungen:

- Handschaltgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf N.
Betätigen Sie das Kupplungspedal, drücken es ganz durch und halten es dort.
- 6-Gang-Automatikgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf P oder N.
Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

OFF

Wenn der Schalthebel auf diese Position gestellt wird, schaltet sich der Motor aus. Wenn der Schalthebel auf „P“ gestellt wird (bei Modellen mit 6-Gang-Automatik), drücken Sie diese Taste, wonach die Zündung auf „OFF“ (AUS) schaltet.

Achtung

Wenn sich das Fahrzeug in der Nähe einer starken Funkantenne befindet, kann das Fernverriegelungssystem für die Türen gestört werden und die Start-Stopp-Taste nicht funktionieren.

Starten und Fahren

Startsystem ohne Schlüssel

Entriegeln ohne Schlüssel

Wenn alle Türen verriegelt sind, bewegen Sie sich mit einer Funkfernbedienung in den Sensorbereich und drücken den Mikroschalter oder den Heckklappenschalter am Türgriff, wonach die Zentralverriegelung sich automatisch entriegelt. Nach dem Entriegeln blinken die Blinkleuchten zweimal. Wenn Sie innerhalb von 30 Sekunden danach keine der folgenden Tätigkeiten ausführen, verriegelt die Zentralverriegelung das Fahrzeug wieder automatisch:

- Eine Tür öffnen
- Den Zündschlüssel auf eine andere Position als „OFF“ (AUS) stellen
- Die Zentralverriegelung bedienen, um Türen zu entriegeln/verriegeln

Hinweis: Es ist möglich, Türen mit der zentralen Entriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu entriegeln. Drücken Sie die Zentralentriegelungstaste einmal, wonach sich die Zentralverriegelung automatisch entriegelt.

Verriegeln ohne Schlüssel

Bewegen Sie sich, wenn die Fahrer- oder Beifahrertür entriegelt ist, mit einer Funkfernbedienung in den Sensorbereich und drücken dann den Mikroschalter am Türgriff oder den Heckklappenschalter am Kofferraumdeckel. Die Blinkleuchten blinken einmal, währenddessen ist ein kurzer Hupton als Signal zu hören. Anschließend werden alle Türen verriegelt, während das Fahrzeug in den Sicherheitsmodus wechselt. In einem der folgenden Fälle werden die Türen nicht verriegelt, nachdem der Mikroschalter gedrückt wurde:

- Der Zündschlüssel steht nicht auf OFF (AUS)
- Die Funkfernbedienung liegt im Fahrzeug
- Die Funkfernbedienung befindet sich nicht im Sensorbereich
- Die Batterie der Funkfernbedienung ist schwach
- Die Fahrertür steht offen

Hinweis: Es ist möglich, Türen mit der Zentralverriegelungstaste auf der Funkfernbedienung zu verriegeln. Drücken Sie die Zentralverriegelungstaste einmal, wonach die Zentralverriegelung automatisch verriegelt.

Starten und Fahren

Starten ohne Schlüssel

Wenn die Funkfernbedienung im Fahrzeug liegt und die Startbedingungen erfüllt sind, drücken Sie jetzt die Start-Stopp-Taste einmal, wonach der Motor gestartet wird.

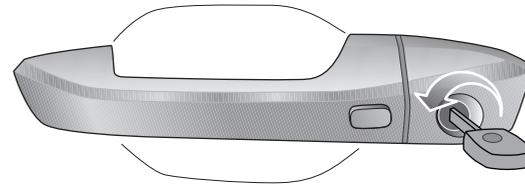
Startbedingungen:

- Handschaltgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf N.
Betätigen Sie das Kupplungspedal, drücken es ganz durch und halten es dort.
- 6-Gang-Automatikgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf P oder N.
Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

Hinweis: Wenn die Startbedingungen nicht erfüllt sind, werden die Zündschloss-Stellungen, jedes Mal wenn die Start-Stopp-Taste gedrückt wird, nacheinander zwischen „OFF“ (AUS), „ACC“ und „ON“ (EIN) umgeschaltet. Wenn sich die Funkfernbedienung nicht im Funkfernbedienung befindet, leuchtet die Kontrollleuchte beim Betätigen des Bremspedals nicht auf; die Zündschloss-Stellungen bzw. Zündstellungen werden nach dem Betätigen der Start-Stopp-Taste nicht umgeschaltet.

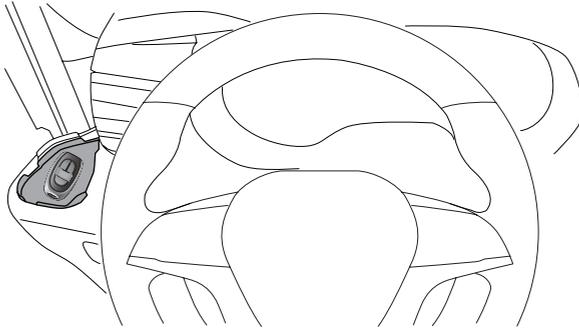
Alternatives Starten

Wenn die Batterie der Fernbedienung schwach ist, funktioniert das schlüssellose Zugangssystem nicht, aber der Motor kann noch gestartet werden. Öffnen Sie eine Tür mit dem mechanischen Schlüssel und begeben sich in das Fahrzeug. Zu diesem Zeitpunkt kann sich das System im IMMO-Status befinden und der Alarm kann ausgelöst werden, was normal ist.



Starten und Fahren

Soweit die Startbedingungen erfüllt sind, platzieren Sie den Schlüssel flach an der Markierung am Becherhalter auf der Fahrerseite und drücken Sie die Start-Stopp-Taste. Danach kann der Motor gestartet werden.



Starten und Ausschalten im Notfall

Wenn Sie das Fahrzeug auf einer Fahrt wegen eines Notfalls plötzlich ausschalten müssen, gibt es hierfür zwei Möglichkeiten:

- 1 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste innerhalb von 3 Sekunden;
- 2 Drücken Sie die Start-Stopp-Taste 3 Mal nacheinander innerhalb von 3 Sekunden.

2

Starten und Fahren

Wegfahrsperre

Schlüssel

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre mit elektronischem Chip ausgerüstet ist, wurde der Schlüssel für Ihr Fahrzeug elektronisch codiert. Der codierte Schlüssel kann nur für das entsprechende Fahrzeug verwendet werden. Nur die mit dem Fahrzeug verbundenen können Ihr Fahrzeug starten.

Wenn die Wegfahrsperre aktiv ist, wird jeder illegale Versuch, den Motor zu starten, verhindert.

Einschalten/Abschalten

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Wegfahrsperre mit elektronischem Chip ausgerüstet ist, leuchtet die „IMMO-Warnleuchte (gelb)“



im Kombiinstrument nicht auf, wenn der Schlüssel aus der Position „LOCK“ (VERRIEGELT) in die Position „ON“ (EIN) gestellt wird.

Wenn die IMMO Warnleuchte (gelb) blinkt, bedeutet dies, dass die Wegfahrsperre ausgefallen ist und der Motor nicht gestartet werden kann. Wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

Hinweis: Die Funkfernbedienung enthält einen Mikrochip, der einen fehlerfreien Datenaustausch zwischen Schlüssel und Fahrzeug gewährleistet. Schirmen Sie den Schlüssel nicht mit einem Objekt aus Metall (wie einem anderen Schlüssel) ab. Schützen Sie ihn gegen starke Schläge (auch Fallenlassen). Am Schlüsselring darf immer nur 1 Schlüssel angebracht sein.

118

Starten/Stoppen des Motors

Starten



Kohlendioxid ist ein schädliches Gas und kann zu Koma oder sogar zum Tod führen. Vermeiden Sie, Autoabgase einzuatmen, da es das farblose, geruchs- und geschmacklose CO enthält. Starten Sie den Motor nicht an einem abgeschlossenen und unbelüfteten Ort oder lassen den Motor dort laufen. Wenn Sie feststellen, dass Abgase im Fahrzeug sind, finden Sie die Ursache so bald wie möglich heraus und treffen entsprechende Maßnahmen. Wenn Sie in dieser Art von Umgebung arbeiten müssen, öffnen Sie alle Fenster weit.

Kontrollieren Sie, dass die Feststellbremse aktiviert wurde und der Schalthebel auf N steht (Handschaltgetriebe) bzw. P (6-Gang-Automatikgetriebe). Alle nicht erforderlichen elektrischen Geräte müssen ausgeschaltet sein.

Stellen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) und warten, bis



die „Vorglühlampe (gelb)“ im Kombiinstrument erlischt. Betätigen Sie das Kupplungspedal (Handschaltgetriebe) bzw. das Bremspedal (6-Gang-Automatikgetriebe), jedoch nicht das Gaspedal. Drehen Sie den Zündschlüssel auf „START“ und starten dann den Motor. Lassen Sie den Schlüssel sofort los, sobald der Motor läuft; der Zündschlüssel kehrt dann automatisch in die Stellung „ON“ (EIN) zurück. Kontrollieren Sie bei laufendem Motor, dass die „Warnleuchte Batterie ohne

Starten und Fahren

Ladung (rot)  und die „Öldruck-Warnleuchte (rot)“  im Kombiinstrument nicht leuchten.

- Handschaltgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf N.
Betätigen Sie das Kupplungspedal, drücken es ganz durch und halten es dort.
- 6-Gang-Automatikgetriebe
Stellen Sie den Schalthebel auf P oder N.
Betätigen Sie das Bremspedal und halten es gedrückt.

Hinweis: Lassen Sie den Anlasser beim Starten nicht mehr als 20 Sekunden laufen. Wenn der Motor nicht startet, warten Sie mindestens 30 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung, bis Sie es erneut versuchen. Der Anlasser stoppt nach 20 Sekunden Startversuchen automatisch.

Hinweis: Wenn das Motormanagement ausfällt, kann die

„Motorfehler-Warnleuchte (gelb)“  im Kombiinstrument blinken oder permanent leuchten, und es kann sein, dass sich der Motor nicht starten lässt (siehe „Eigenschutzmodus“ in diesem Abschnitt).

Achtung

Lassen Sie den Motor innerhalb der ersten 30 Sekunden nach dem Anlassen nicht über der Leerlaufdrehzahl drehen, um sicherzustellen, dass das Turboladerlager ausreichend geschmiert wird, bevor mit hoher Geschwindigkeit gefahren wird.

Warmlaufen lassen

Bei einer relativ hohen Motortemperatur sind die Auswirkungen gering, wenn der Motor warmläuft, während das Fahrzeug nicht bewegt wird. Es wird empfohlen, sobald wie möglich nach dem Starten loszufahren.

Selbstschutzmodus

Bei einem Motorfehler, der beim Fahren auf die Fahrleistung beeinträchtigen kann, schaltet das Motorsystem in den „Selbstschutzmodus“. Hierbei beginnt die „Motorfehler-Warnleuchte (gelb)“ im Kombiinstrument zu blinken oder leuchtet permanent. Wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.

2

Starten und Fahren

Motor abschalten

Drehen Sie den Zündschlüssel von „ON“ (EIN) auf „OFF“ (AUS), um den Motor abzuschalten.

Für Fahrzeuge mit PEPS-System lesen Sie bitte „Zündung“ und „Startsystem ohne Schlüssel“ in diesem Abschnitt.

Legen Sie die Feststellbremse ein.

Achtung

Lassen Sie den Motor vor dem Abschalten noch 10 Sekunden lang laufen, um sicherzustellen, dass das Turboladerlager während bei geringer Motordrehzahl noch umfassend geschmiert wird.

Start-Stopp-Automatik

Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit einer Start-Stopp-Automatik ausgerüstet sind.

Grundlegende Kundendienstbedingungen

Die Start-Stopp-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und Kohlendioxidemissionen zu reduzieren. Bei Verwendung der Start-Stopp-Automatik schaltet sich der Motor automatisch ab, wenn das Fahrzeug z. B. an einer roten Ampel stehen bleibt. Der Zündschlüssel bleibt während der Abschaltungsphase auf „ON“ (EIN) stehen. Der Motor startet automatisch bei Bedarf wieder. Die Start-Stopp-Automatik wird automatisch aktiviert, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Grundlegende Kundendienstbedingungen für die Start-Stopp-Automatik:

- Die Fahrertür wurde geschlossen.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt angelegt.
- Die Motorhaube wurde geschlossen.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Stopp mit einer Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h gefahren.

Achtung

Schalten Sie die Start-Stopp-Automatik vor dem Durchfahren von Wasser (Waten) aus.

Starten und Fahren

Abschalten und Starten des Motors

Fahrzeuge mit Handschaltgetriebe

Schalten Sie, während das Fahrzeug steht, in den Leerlauf und lassen das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgeschaltet. Gleichzeitig leuchtet im Kombiinstrument die „Kontrollleuchte

Start-Stopp-Automatik (grün)“  auf.

Wenn das Kupplungspedal anschließend wieder betätigt wird, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Wenn das Fahrzeug steht, treten Sie das Bremspedal voll durch und halten es gedrückt. Der Motor wird abgeschaltet. Gleichzeitig leuchtet im Kombiinstrument die „Kontrollleuchte

Start-Stopp-Automatik (grün)“  auf.

Wenn das Bremspedal freigegeben wird, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt.

Weitere Informationen zu Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

- Wenn der Schalthebel in einer anderen Position als R steht, wird der Motor abgeschaltet.
- Wenn der Schalthebel während der Abschaltphase auf R gestellt wird, startet der Motor wieder.

Achtung

Halten Sie das Bremspedal gedrückt, während der Motor abgeschaltet ist, um zu verhindern, dass das Fahrzeug wegrollt. Wenn der Schalter „Start-Stopp-Automatik AUS“  im Kombiinstrument während der Abschaltphase gedrückt wird, startet der Motor automatisch. Wenn die Fahrertür geöffnet oder der Sicherheitsgurt am Fahrersitz abgenommen wird, startet der Motor nicht automatisch. Wenn der Motor gestartet werden soll, stellen Sie den Schalthebel auf P oder N und starten den Motor mit der Start-Stopp-Taste oder dem Schlüssel.

2

Starten und Fahren

Hinweis

Der herkömmliche Start-Stopp-Vorgang kann wegen unterschiedlicher systembedingter Ursachen unterbrochen werden.

Der Motor wurde nicht abgeschaltet.

Vor und während jeder Abschaltphase prüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt wurden. Der Motor schaltet unter den folgenden Bedingungen nicht ab:

- Der Motor hat die Mindesttemperatur, die zum Starten/Stoppen des Systems erforderlich ist, nicht erreicht.
- Der Enteiser der Windschutzscheibe wurde aktiviert.
- Der Ladezustand der Batterie ist unzureichend.
- Nach dem Austauschen oder Wiederanschießen der Batterie war das Fahrzeug nicht für länger als 4 Stunden verriegelt.
- Der Schalthebel steht auf R.
- Die Steigung ist sehr steil.
- Unzureichendes Bremsvolumen.

Wenn die Start-Stopp-Bedingungen nicht erfüllt sind, leuchtet

die „Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik (weiß)“ .

Der Motor startet automatisch wieder.

Während der Abschaltphase wird der normale Start-/Stoppvorgang in den folgenden Fällen unterbrochen. Der Motor startet wieder ohne Zutun des Fahrers.

- Der Enteiser der Windschutzscheibe wurde aktiviert.

- Der Ladezustand der Batterie ist unzureichend.
- Das Bremsvolumen nimmt ab.

Wenn die Bedingungen für einen intelligenten Start-/Stoppvorgang erfüllt sind, kann der Motor wieder abgeschaltet werden.

Achtung

- Wird bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe der Schalthebel auf D gestellt, nachdem auf R geschaltet wurde, muss das Fahrzeug mit 10 km/h gefahren werden, so dass das System den Motor wieder abschalten kann.
- Wenn Sie das System nicht verwenden möchten, können Sie es manuell abschalten. Wenn der Schalter „Start-Stopp-Automatik OFF“ im Kombiinstrument gedrückt wird, wird die Start-Stopp-Automatik abgeschaltet und im Kombiinstrument erscheint ein Dialogfeld „Start-Stopp-Automatik Aus“.
- Wenn die „Kontrollleuchte Start-Stopp-Automatik (gelb)“



im Kombiinstrument leuchtet, ist ein Fehler in der Start-Stopp-Automatik aufgetreten. Die Funktionen stehen nicht zur Verfügung.

- Es ist ein Fehler in der Start-Stopp-Automatik aufgetreten. Wenden Sie sich sofort für eine Fehlersuche an unseren Vertragshändler.

Starten und Fahren

Fahrbetrieb

Einfahren eines neuen Fahrzeugs

Dieses Fahrzeug muss nicht unbedingt eingefahren werden, aber um die Laufleistung langfristig zu verbessern, werden die folgenden Empfehlungen ausgesprochen:

Innerhalb der ersten 3.000 km:

- Vermeiden Sie, zu schnell zu fahren und die Geschwindigkeit häufig zu wechseln.
- Treten Sie das Gaspedal in keiner Gangstufe vollständig durch.
- Fahren Sie in keiner Gangstufe untertourig.
- Vermeiden Sie möglichst starke Bremsmanöver.

Nachdem eine Laufleistung von 3.000 km erreicht wurde, können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit nach und nach bis zur zulässigen Höchstgeschwindigkeit steigern.



Vermeiden Sie hohe Motordrehzahlen, reduzieren Sie den Kraftstoffverbrauch, verringern Sie Motorengeräusche und schützen Sie die Umwelt.

Fahrbetrieb



Transportieren Sie beim Fahren niemals Behälter mit Kraftstoff im Fahrzeug. Andernfalls können sie undicht werden und einen Brand verursachen.

Achtung

Stellen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ab; andernfalls kann das Pedal verschleifen oder beschädigt werden.

2

Wenn Sie auf gefährlichen Straßen fahren, z. B. mit Pfützen, Eis, Schlamm, Sand, usw.:

- Fahren Sie langsam und vorsichtig und kalkulieren Sie einen längeren Bremsweg ein.
- Vermeiden Sie plötzliche Bewegungen während Sie bremsen, lenken oder beschleunigen.
- Wenn das Fahrzeug sich auf Eis, im Schnee oder Schlamm festgefahren hat, verwenden Sie Sand oder Antirutschmatten an/unter den Antriebsrädern oder montierten Schneeketten, um die benötigte Traktion zu erreichen.

Rutschen

Wenn Ihr Fahrzeug auf nasser Straße anfängt zu rutschen, können Sie es aufgrund der verringerten Reibungskräfte zwischen Straße und Reifen nicht mehr kontrollieren. Unterschiedliche Fahrbahnbeläge, Reifendrucke und Fahrzeuggeschwindigkeiten können Ursache für Rutschen sein. Rutschen ist sehr gefährlich.

Um ein ins Rutschen geratenes Fahrzeug wieder zu fangen, empfiehlt es sich, die Geschwindigkeit zu verringern und vorsichtig zu bleiben, wenn Sie den Eindruck haben, die Fahrbahn nass genug ist.

Starten und Fahren

Durchfahren von Gewässern (Waten)

Gehen Sie beim Durchfahren von Wasseransammlungen auf der Straße wie folgt vor, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden:

- Prüfen Sie die Wassertiefe, bevor Sie hinein fahren. Die maximale Wattiefe des Fahrzeug beträgt 30 cm.
- Fahren Sie nicht schneller als 30 km/h.
- Durch die Bugwelle am eigenen und einem vorausfahrenden Fahrzeug kann die maximale Wattiefe überschritten werden.
- Fahren Sie so bald wie möglich aus dem überfluteten Bereich, um eine Beschädigung Ihres Fahrzeugs zu vermeiden.

Achtung

Wenn das Fahrzeug aufgrund eines Unfalls im Wasser abgewürgt wird, starten Sie den Motor NICHT wieder. Wenden Sie sich sofort an unseren Vertragshändler.

! Wasser und Schlamm kann die Bremsanlage beeinträchtigen und den Bremsweg verlängern, was zu einem Unfall führen kann!

- Fahren Sie etwas mit schleifender Bremse, um die Bremse trocken zu bekommen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Machen Sie keine Notbremsung auf rutschiger Fahrbahn.

Hinweis: Motor, Antriebseinheit, Getriebe und Elektronik des Fahrzeug können beim Fahren durch Aquaplaning erheblich beschädigt werden. Salzwasser ist korrosiv. Wenn Onboard-Komponenten Salzwasser aufnehmen, müssen sie mit klarem Wasser abgespült werden.

Fahrbetrieb

! Transportieren Sie beim Fahren niemals Behälter mit Kraftstoff im Fahrzeug. Andernfalls können sie undicht werden und einen Brand verursachen.

Achtung

Stellen Sie Ihren Fuß während der Fahrt nicht auf dem Kupplungspedal ab; andernfalls kann das Pedal verschleifen oder beschädigt werden.

Rampen und Fahren

Seien Sie beim Befahren kurzer oder steiler Steigungsstrecken, z. B. beim Auffahren auf eine Fähre, besonders vorsichtig, um Schäden am Unterboden zu vermeiden.

Starten und Fahren

Katalysator

 **Der Katalysator strahlt eine Menge Hitze ab (auch direkt nach dem Abschalten des Motors), die einen Brand verursachen kann. Fahren oder parken Sie das Fahrzeug nicht auf entflammaren Materialien (z. B. Papier, trockenem Gras oder trockenem Laub).**

Berühren Sie keine Teile der Abgasanlage, wenn der Motor läuft oder nachdem er gerade abgeschaltet wurde, und bevor der Katalysator sich abgekühlt hat.

Der Katalysator gehört zur Abgasanlage und dient dazu, Schadstoffemissionen zu reduzieren.

Achtung

Um den Katalysator gegen Beschädigungen zu schützen, müssen die folgenden Vorsichtsmaßnahmen befolgt werden:

- Es ist Dieselkraftstoff zu verwenden. Falls Benzin hinzugefügt wird, trägt das Unternehmen keinerlei Verantwortung. Falls versehentlich Benzin nachgetankt wird, sollten Sie sich sofort wegen einer Wartung an unseren Vertragshändler wenden. Starten Sie den Motor nicht.
- Falls sich das Fahrzeug schwer starten lässt oder die Fahrleistungen während der Fahrt abnehmen, fahren Sie das Fahrzeug für einen Kundendienst zu einem unserer Vertragshändler in der Nähe.
- Fahren Sie nicht bei fast leerem Tank. Es kann sein, dass sich der Motor bei zu wenig Kraftstoff im Tank nicht mehr starten lässt.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht durch Anschieben oder Anschleppen.
- Schalten Sie den Motor nicht während der Fahrt ab.

2

Starten und Fahren

Vorsichtsmaßnahmen zur Verwendung des DPF (Dieselpartikelfilter)

Hauptfunktion des DPF ist es, Feinstaub im Abgas des Fahrzeugs aufzufangen und durch eine aktive und gesteuerte Regenerierung in einem bestimmten Zeitraum zu entfernen, damit der DPF sich für eine weitere Aufnahme von Feinstaub erholen kann. Die aktive Regenerierung bezieht sich auf die automatische Startfunktion des Motors, und den DPF für die Aufnahme von Feinstaub in den Abgasen des Fahrzeugs entsprechend den tatsächlichen Betriebsbedingungen wieder aufnahmebereit zu machen. Gesteuerte Regenerierung bezieht sich auf die Regenerierung, bei der die aktuellen Betriebsbedingungen des Motors nicht den aktiven Regenerierungsbedingungen entsprechend und ein menschliches Eingreifen erfordern.

Einschalten der DPF-Regenerierung Ein-Tasten-Regenerierung Instrumentenalarm mit Bedienerwarnung

Warnmeldung Stufe 1: Im Kombiinstrument wird 9 Sekunden lang die Meldung „Fahren Sie mit erhöhter Geschwindigkeit oder starten Sie die DPF-Regenerierung lokal sicher“ angezeigt, der Summer gibt drei Signaltöne aus und im Kombiinstrument leuchtet

die „DPF-Warnleuchte (gelb)“  permanent.

Warnmeldung Stufe 2: Im Kombiinstrument wird 9 Sekunden lang die Meldung „Achten Sie auf Sicherheit und starten Sie sofort die DPF-Regenerierung lokal“ angezeigt und der Summer gibt drei Signaltöne aus. Sie kann durch Drücken der OK-Taste am Lenkrad oder der SET-Taste auf dem Kombinationsschalter übergangsweise gelöscht werden. Wenn sich der Alarmstatus nicht innerhalb von 2 Minuten nach

Verschwinden der Alarmmeldung ändert, wird der Alarm erneut ausgelöst und im Kombiinstrument blinkt die „DPF-Warnleuchte

(gelb)“  mit einer Frequenz von 1 Hz.

Während des Vorgangs der Regenerierung wird im Kombiinstrument permanent die Meldung „xx % der DPF-Regenerierung abgeschlossen. Bitte warten Sie.“ angezeigt

und im Kombiinstrument blinkt  die „Warnleuchte DPF (Dieselpartikelfilter) (gelb)“ mit einer Frequenz von 0,5 Hz.

Nach Beendigung der Regenerierung zeigt das Kombiinstrument 3 Sekunden lang die Meldung „DPF-Regenerierung wurde lokal abgeschlossen; normaler Fahrbetrieb ist möglich“ und der Summer gibt einen Signalton aus.

Wenn das Kombiinstrument keinen Regenerierungsvorgang akzeptieren kann, wird 9 Sekunden lang die Meldung „DPF kann wegen xx nicht regeneriert werden. Details finden Sie im Eigentümerhandbuch“ angezeigt, und der Summer gibt einen Signalton aus.

Es kann folgende konkrete Gründe haben, warum der DPF nicht regeneriert werden kann:

- 0: Der Motor befindet sich nicht im normalen Betriebsmodus
- 1: Die Kühlmitteltemperatur liegt nicht im zulässigen Bereich
- 2: Die Öltemperatur liegt nicht im zulässigen Bereich
- 3: Der barometrische Druck liegt nicht im zulässigen Bereich
- 4: Die Kraftstofftemperatur liegt nicht im zulässigen Bereich
- 5: Die Batteriespannung ist unzureichend
- 6: Das Kupplungspedal wird gerade betätigt
- 7: Der Schalthebel steht nicht auf Leerlauf
- 8: Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht null

Starten und Fahren

- 9: Die Motordrehzahl liegt nicht im zulässigen Bereich
- 10: Das interne Drehmoment liegt nicht im zulässigen Bereich
- 11: Das Gaspedal ist nicht im zulässigen Bereich
- 12: Die Vorlauftemperatur des DPF liegt nicht im zulässigen Bereich 1
- 13: Die Vorlauftemperatur des DPF liegt nicht im zulässigen Bereich 2
- 14: Die Vorlauftemperatur des DOC (Dieseloxidationskatalysator) liegt nicht im zulässigen Bereich 1
- 15: Die Vorlauftemperatur des DOC (Dieseloxidationskatalysator) liegt nicht im zulässigen Bereich 2
- 16: Die DPF-Partikel liegen nicht über dem festgelegten Grenzwert
- 17: DPF-bedingte Fehler
- 18: Motor-bedingte Fehler
- 19: Die maximal zulässige Anzahl an Regenerierungen steht kurz bevor
- 20: Die Vorlauftemperatur des DOC (Dieseloxidationskatalysator) und des DPF erreicht nicht den Zielwert im zulässigen Bereich 1
- 21: Die Vorlauftemperatur des DOC (Dieseloxidationskatalysator) und des DPF erreicht nicht den Zielwert im zulässigen Bereich 2
- 22: Die maximal zulässige Temperatur 1 vor dem DPF ist überschritten
- 23: Die maximal zulässige Temperatur 2 vor dem DPF ist überschritten
- 24: Die maximal zulässige Temperatur 1 vor dem DOC (Dieseloxidationskatalysator) ist überschritten
- 25: Die maximal zulässige Temperatur 2 vor dem DOC (Dieseloxidationskatalysator) ist überschritten
- 26: Es wurde ein Regenerierungssignal an die Kundendienststelle gesendet
- 27: Das Bremspedal wird gerade betätigt

Durchführung der Regenerierungsschritte

- 1 Stoppen Sie das Fahrzeug, stellen den Schalthebel (bei Handschaltgetriebe) auf Leerlauf (bei Fahrzeugen mit 6-Gang-Automatikgetriebe auf P), legen die Feststellbremse ein und schalten die Zündung für 2 Minuten aus.
- 2 Starten Sie das Fahrzeug;
- 3 Drücken und halten Sie den One-Key-Regenerierungsschalter 2 Sekunden lang; anschließend wird die DPF-Regenerierung gestartet.

2

Hinweis: Wenn die Motordrehzahl auf 2.000 U/min steigt, ist der Regenerierungsauslöser erfolgreich, andernfalls nicht. Schalten Sie die Zündung für 2 Minuten aus und gehen danach erneut wie oben beschrieben vor. Stellen Sie den Schalthebel nach Beginn der Regenerierung, soweit Sie nicht fahren müssen, auf Leerlauf (bzw. P) und halten das Fahrzeug im Stand. Bedienen bzw. betätigen Sie keine Schalter oder Pedale (z. B. Brems-, Kupplungs-, Gaspedal usw.), bis die Motordrehzahl wieder zur Leerlaufdrehzahl zurückkehrt.

Achtung

Die DPF-Regenerierungstemperatur ist sehr hoch. Parken Sie deshalb das Fahrzeug an einer offenen und belüfteten Stelle und achten Sie darauf, dass sich keine entflammaren Materialien (z. B. Heu, Öl usw.) in der Nähe befinden. Wenn der DPF mehrmals nicht erfolgreich regeneriert werden konnte, wenden Sie sich für die Durchführung an unseren Vertragshändler.

Starten und Fahren

Regenerierungsbedingungen

- Der DPF ist überlastet und der Partikelwert überschreitet den festgelegten Wert (auf dem Armaturenbrett werden Alarme der Stufen 1 und 2 angezeigt).
- Die Wassertemperatur liegt über 40 °C.
- Kein DPF-bedingter Funktionsfehler.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist 0 und der Schalthebel steht auf Leerlauf (6-Gang-Automatikgetriebe auf P).

Mögliche Ursachen für Regenerierungsfehler

- Kupplungspedal wird gerade betätigt.
- Der Schalthebel steht nicht auf Leerlauf (6-Gang-Automatikgetriebe nicht auf P).
- Das Fahrzeug steht nicht still (Fahrzeuggeschwindigkeit ist nicht null).
- Das Gaspedal wird gerade betätigt.
- Das Bremspedal wird gerade betätigt.
- Die Motorbedingungen sind nicht erfüllt (z. B. die Wassertemperatur ist zu niedrig und die Abgastemperatur ist zu hoch).
- Am Motor sind DPF-bedingte Fehler aufgetreten.
- Die Regenerierungsschritte wurden nicht befolgt.

Regenerierungsschritte für stark belastendes Fahren

- 1 Gehen Sie die Schritte durch, die zur Erfüllung der Hochlastbedingungen erforderlich sind, wie Fahren mit hoher Geschwindigkeit (Fahrzeuggeschwindigkeit von mindestens 80 km/h);
- 2 Fahren Sie das Fahrzeug ca. 30 Minuten lang.

Besondere Fahrbedingungen

Das Fahrzeug liefert unter den folgenden Bedingungen fast keine ausgelöste Regenerierung und die Effizienz der aktiven Regenerierung ist im Allgemeinen niedrig oder sogar null, was die Aufmerksamkeit des Fahrers erfordert, um folgendes möglichst zu vermeiden:

- Wiederholtes Starten und Stoppen des Fahrzeugs.
- Längerer Betrieb des Fahrzeugs bei niedriger Drehzahl und Belastung.
- Das Fahrzeug steht längere Zeit und der Motor läuft im Leerlauf.

Achtung

Die Gesamtmenge der Kohlenstoffablagerungen im DPF nimmt nach längeren Leerlaufphasen zu. Bei einer Leerlaufdrehzahl von 1.000 U/min bedeutet dies, dass die Funktion der aktiven Regenerierung zu diesem Zeitpunkt aktiviert ist. Fahren Sie normal und vermeiden Sie, das Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen zu lassen. Wenn Ihr Fahrzeug längere Zeit im Leerlauf laufen muss und wenn die Funktion der aktiven Regenerierung des Fahrzeugs aktiviert ist (und die Leerlaufdrehzahl zu diesem Zeitpunkt 1.000 U/min beträgt), betätigen Sie aktiv das Gaspedal, damit die Motordrehzahl auf 2.000 bis 2.500 U/min steigt, um die Regenerierung zu unterstützen.

Starten und Fahren

Kraftstoff

Tanken

 Es ist verboten, Dieselmotorkraftstoff mit Motoröl, Benzin, Kerosin, Paraffin, Wasser oder anderen Betriebsflüssigkeiten zu mischen, wodurch das Kraftstoffsystem beschädigt werden könnte.

Füllen Sie nie so viel Kraftstoff auf, dass er im Tankstutzen zu sehen ist oder überläuft, was zu einem Kraftstoffkontaktrisiko für Sie und andere werden könnte.

Wählen Sie die richtige Kraftstoffart entsprechend dem Schild am Einfüllstutzen des Kraftstofftanks. Siehe „Wichtige Motordaten“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Achtung

- Es empfiehlt sich, hochwertigen Kraftstoff zu verwenden, der keine Additive oder andere Motorreiniger enthält.
- Wenn Sie versehentlich Benzin tanken, wenden Sie sich sofort für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler. Starten Sie den Motor NICHT. Wenn der Motor mit Benzin gestartet wird, werden die Komponenten der Kraftstoffanlage schwer geschädigt. Diese Art von Schaden ist nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

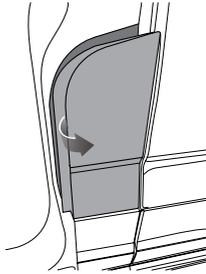


Um zu verhindern, dass Kraftstoff überläuft, stoppen Sie den Tankvorgang, wenn sich die Klappe in der Zapfpistole automatisch schließt. Wenn Sie dann dennoch weitertanken, wird der Kraftstofftank überfüllt und der Kraftstoff fließt bei hohen Außentemperaturen oder Durchfahren von Kurven über.

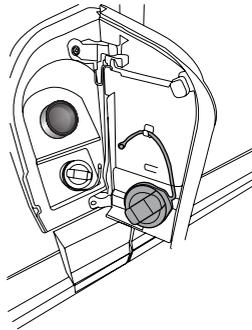
Starten und Fahren

Tankdeckel

Öffnen Sie die Fahrertür und dann die Tankklappe.



Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen, betanken Sie dann das Fahrzeug. Schrauben Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn auf und schließen dann die Tankklappe.



Kraftstoff sparen

Der Kraftstoffverbrauch wird hauptsächlich durch drei Faktoren beeinflusst:

- Wartungsmodus des Fahrzeugs
 - Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.
 - Kontrollieren Sie regelmäßig den Reifendruck.
- Fahrmodus des Fahrzeugs
 - Vermeiden Sie, mit hoher Drehzahl in einem niedrigen Gang zu fahren (die Gänge müssen durchgeschaltet werden), andernfalls verbraucht das Fahrzeug zu viel Kraftstoff.
 - Bei häufigen Kaltstarts und/oder Kurzstreckenfahren wird viel Kraftstoff verbraucht.
 - Das Fahrzeug verbraucht viel Kraftstoff, wenn im Stau, auf kurvigen Straßen oder bergauf gefahren wird.
 - Kalkulieren Sie mögliche Risiken ein und vermeiden Sie Notbremsungen.
 - Vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse vollständig gelöst ist, bevor Sie losfahren.
- Beladung des Fahrzeugs
 - Je schwerer die Ladung ist, desto höher ist der Kraftstoffverbrauch. Überladen Sie das Fahrzeug nicht unnötigerweise.

Starten und Fahren



Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen werden Ihnen beim Fahren helfen, Kraftstoff zu sparen und die Umwelt zu schützen.

- Vergewissern Sie sich, dass der Reifendruck stimmt.
- Vermeiden Sie plötzliches Beschleunigen nach dem Start und das Gaspedal ganz durchzutreten.
- Es sollte nie übermäßig lange in niedrigen Gängen gefahren werden.
- Versuchen Sie, in den höchsten Gang zu schalten, wenn der Motor stabil läuft.
- Kalkulieren Sie mögliche Sperrungen, Kreuzungen, scharfe Kurven oder Ampeln ein und passen Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit vorher entsprechend an.
- Wenn ein längerer Verkehrsstau angekündigt wird oder Sie bei einer Sperrung länger warten müssen, schalten Sie den Motor aus, wenn es sicher ist und dies die Umstände zulassen.

Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung



Es ist verboten, Lampenöl (Kerosin) als Additiv zu verwenden. Es ist sehr gefährlich, dem Kraftstoff Benzin hinzuzufügen.

Um mögliche Probleme zu verringern, die bei Kälte auftreten können, ziehen Sie die folgenden Vorschläge in Erwägung:

- Verwenden Sie Kraftstoff, der winterlichen Anforderungen entspricht.
- Parken Sie das Fahrzeug an einer Stelle, wo die Kraftstofftemperatur über -9°C bleibt.
- Tanken Sie täglich nach jeder Fahrt nach. Hierdurch reduziert sich eine mögliche Kraftstoffkondensation und damit die Beeinträchtigung der Ölqualität durch Wasser, das aufgrund des Temperaturanstieg nach der Kondensation entsteht.
- Tauschen Sie das Kraftstofffilterelement in den empfohlenen Intervallen aus.
- Halten Sie die Batterieleistung auf Normalniveau.

2

Achtung

Durch das Additiv kann sich die Schmiereigenschaft des Kraftstoffs verringern und den Verschleiß und Schäden am Motor und an den Einspritzdüsen beschleunigen.

Starten und Fahren

Harnstoff

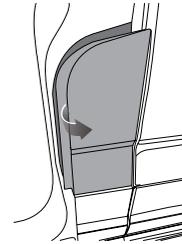
Hinweis: Dies gilt für Fahrzeuge, die mit einem Harnstofffilter ausgerüstet sind.

Wenn die „Harnstoff-Warnleuchte (gelb)“ im Kombiinstrument leuchtet, muss die Harnstofflösung für das Fahrzeug zeitnah nachgefüllt werden. Die für Fahrzeuge verwendete Harnstofflösungen erfüllen die Norm ISO 22241-1:2006.

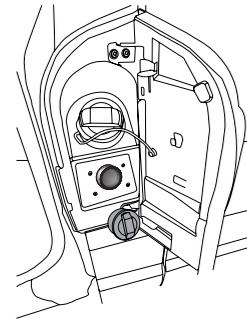
Harnstoff nachfüllen

! Es ist verboten, Harnstoff mit Motoröl, Kerosin, Paraffin, Wasser oder anderen Betriebsflüssigkeiten zu mischen, wodurch das Harnstoffsystem da beschädigt werden könnte. Der Harnstofftank hat ein Fassungsvermögen von 20,3 Litern. Es wird empfohlen, zum Nachfüllen eine Standard-Harnstoffpistole zu verwenden. Nachdem die Klappe im Tankrüssel geklackt hat, sind noch maximal 2 Extrafüllungen zulässig. Wenn zum Nachfüllen von Harnstoff anderen einfache Hilfsmittel verwendet werden, muss der B den Harnstoff nach dem geschätzten Harnstoffüberschuss nachfüllen. Füllen Sie nicht zu viel Harnstoff ein, so dass er aus dem Stutzen überläuft und Sie und andere Harnstoff aussetzt.

Öffnen Sie die Fahrertür und dann die Tankklappe.



Schrauben Sie den Harnstoff-Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn auf und nehmen ihn zum Nachfüllen ab. Ziehen Sie den Harnstoff-Tankdeckel nach dem Nachfüllen im Uhrzeigersinn wieder fest und schließen die Tankklappe.



Hinweis: Der Harnstoff-Tankdeckel ist blau, der Text darauf lautet AdBlue.

Starten und Fahren

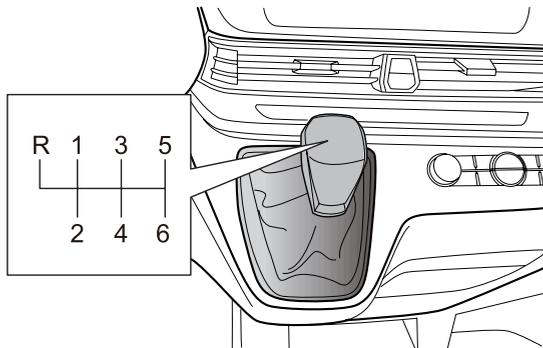
Handschaltgetriebe

Schaltvorgänge

Treten Sie beim Schalten das Kupplungspedal ganz durch und bewegen dann den Schalthebel. Nachdem ein Gang eingelegt wurde, lassen Sie die Kupplung langsam wieder los.

Auf dem Kopf des Schalthebels sind alle Gänge dargestellt.

6-Gang-Handschaltgetriebe



6. Gang: Drücken Sie den Schalthebel ganz nach rechts, und zwar über den Widerstand der Feder hinweg, und drücken ihn dann nach unten. Beim Schalten in den 5. Gang üben Sie keinen seitlichen Druck nach links aus, da andernfalls versehentlich in den 3. Gang geschaltet wird. In diesem Fall überdreht der Motor als Folge.

Hinweis: Es ist nicht möglich, direkt vom 6. Gang in den Rückwärtsgang (R) zu schalten.

Rückwärtsgang (R): Ziehen Sie das Zugrohr am Schalthebel aus dem Leerlauf (N) nach oben und drücken den Schalthebel nach links, und zwar über den Widerstand der Feder hinweg, und drücken ihn dann nach oben.

Hinweis: Beim Schalten in den/aus dem Rückwärtsgang (R) muss das Zugrohr am Schalthebel nicht nach oben gezogen werden.

2

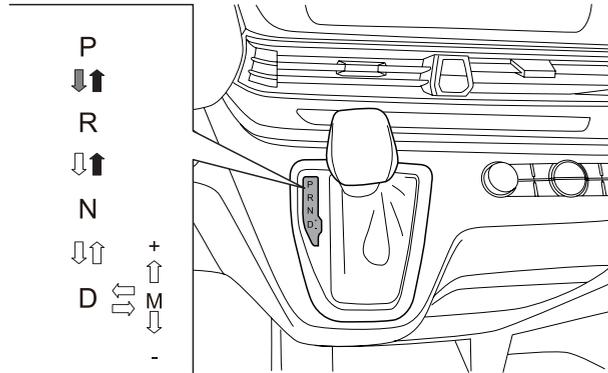
Achtung

Bevor aus dem/in den Rückwärtsgang geschaltet werden kann, muss das Fahrzeug völlig zum Stillstand gekommen sein. Beim Hochschalten muss nacheinander durch die Gänge hochgeschaltet werden. Es ist verboten, im 2. Gang loszufahren. Das Getriebe darf zum Ausrollen nicht in den Leerlauf geschaltet werden. Es ist besonders beim Bergabfahren verboten, in den Leerlauf zu schalten, um Schäden durch Einbrennen am Synchronisierer und verschiedenen Lagern zu vermeiden.

Starten und Fahren

6-Gang-Automatikgetriebe

Fahrbetrieb



⇒ Betätigen Sie zum Starten des Fahrzeugs bzw. wenn der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) gedreht wird, das Bremspedal (und halten es gedrückt), drücken dann während des Schaltens die Entriegelungstaste oben vorne am Schalthebel.

➔ Drücken Sie die Entriegelungstaste oben vorne am Schalthebel, wenn Sie den Hebel verstellen.

⇒ Der Schalthebel kann auch verstellt werden, ohne die Entriegelungstaste zu drücken.

Das 6-Gang-Automatikgetriebe besitzt 6 Fahrgänge und 1 Rückwärtsgang. Jeder Gang kann entsprechend der Stellung des Schalthebels automatisch eingelegt werden.

Im Hinblick auf eine stabile Fahrt, betätigen Sie das Bremspedal und schalten von N (Neutral) in einen Fahrgang oder den Rückwärtsgang.

! **Bevor der Schalthebel auf D (Vorwärtsgang) oder R (Rückwärtsgang) gestellt wird, muss die Situation um das Fahrzeug herum besonders auf Kinder kontrolliert werden.**

Achten Sie darauf, dass der Schalthebel auf P (Parken) steht, bevor Sie den Fahrersitz verlassen; legen Sie dann die Feststellbremse ein und schalten den Motor aus.

Achtung

Um Schäden am Getriebe zu vermeiden, geben Sie kein Gas, während Sie das Bremspedal drücken oder in den Rückwärtsgang (R) oder einen Fahrgang schalten. Wenn Sie an einer Steigung anhalten, halten Sie das Fahrzeug nicht durch Motorkraft, sondern betätigen das Bremspedal oder legen die Feststellbremse ein. Wenn der Motor mit mehr als der Leerlaufdrehzahl dreht, schalten Sie nicht von N (Neutral) oder P (Parken) auf D (Fahrtrieb) oder R (Rückwärtsgang).

Starten und Fahren

Schaltstufe

P (Parken)

 **Wenn während der Fahrt auf P (Parken) geschaltet wird, hat dies Schäden am Getriebe zur Folge. Die Schaltstellung P (Parken) ersetzt nicht die Feststellbremse. Achten Sie darauf, dass der Schalthebel auf P (Parken) steht und die Feststellbremse richtig eingelegt ist.**

Das Fahrzeug muss zum vollständigen Stillstand gekommen sein, bevor der Schalthebel auf P (Parken) gestellt werden kann. Das Antriebszahnrad des Getriebes in dieser Stellung gesperrt und verhindert, dass sich die Antriebsräder bewegen.

R (Rückwärtsgang)

 **Bringen Sie das Fahrzeug vollständig zum Stillstand, bevor Sie in den/aus dem Rückwärtsgang (R) schalten; das Getriebe wird beschädigt, wenn während der Fahrt auf R geschaltet wird.**

Diese Schaltstufe wird zum Rückwärtsfahren verwendet.

N (Neutral)

Weder das Fahrzeug, noch das Getriebe ist gesperrt. Das Fahrzeug rollt frei schon an der leichtesten Steigung, wenn nicht das Bremspedal betätigt oder die Feststellbremse eingelegt wird.

D (Fahrstufe)

Die normale Fahrstufe des Getriebes. Das Getriebe schaltet automatisch zwischen den 6 Gängen durch, um möglichst kraftstoffsparend und mit maximaler Leistung zu arbeiten.

Während Überholvorgängen oder des Bergauffahrens, wenn das Gaspedal voll durchgetreten wird, schaltet das Getriebe automatisch herunter, um zusätzliche Leistung bereitzustellen.

2

M (Manuell)

Egal ob das Fahrzeug im Leerlauf oder in einer Schaltstufe fährt, können Sie in den manuellen Modus schalten, in dem Sie den Schalthebel von D (Fahrstufe) auf M (Manuell) stellen. Um wieder auf D (Fahrstufe) zurückzukehren, drücken Sie den Schalthebel auf D (Fahrstufe).

Im Vergleich zum Handschaltgetriebe muss der Fuß beim Automatikgetriebe im manuellen Modus zum Schalten nicht vom Gaspedal genommen werden.

(+): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach oben, um hoch zu schalten.

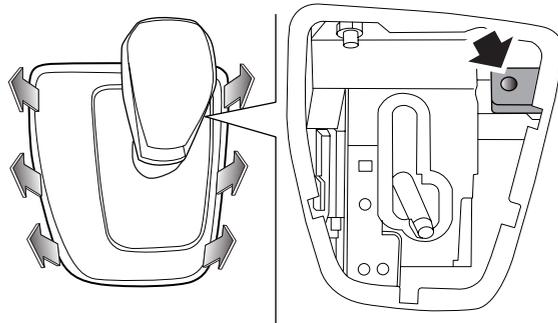
(-): Drücken Sie den Schalthebel einmal nach unten, um herunter zu schalten.

Hinweis: Die Entriegelungstaste vorne am Schalthebel muss nicht gedrückt werden; der Hebel übernimmt dies automatisch selbst.

Starten und Fahren

Manuelle Entriegelung der Parksperre

Bei einer leeren Batterie oder wenn das Getriebesteuergerät nicht funktioniert, kann das Fahrzeug keine Signale vom Bremspedal empfangen, so dass die Parksperre manuell entriegelt werden muss. Schieben Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort, hebeln Sie die Schaltkulisse auf, stecken das mechanische Schlüsselteil in die dargestellte Öffnung und drücken nach unten. Halten Sie dabei den Schalthebelknopf, drücken die Verriegelungstaste am Schaltknopf und ziehen den Schalthebel nach hinten, und damit von der Stellung P nach N. Bauen Sie danach alle entfernten Teile wieder ein und schalten nach dem Parken auf P.



Servolenkung

Hydraulische Servolenkung

Das Fahrzeug verfügt über eine Servolenkung, so dass der Fahrer bei einem Ausfall der Hydraulik noch volle Kontrolle über die Lenkung hat, jedoch mit einem höheren Kraftaufwand.

Starten und Fahren

Elektrische Servolenkung

 **Wenn die elektrische Servolenkung ausfällt oder nicht funktioniert, scheint die Lenkung sehr schwergängig, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.**

Die elektrische Servolenkung funktioniert nur bei laufendem Motor. Das System nutzt einen Motor mit verschiedenen Unterstützungsstufen, die automatisch abgerufen werden und von der Fahrzeuggeschwindigkeit, dem Lenkmoment und dem Lenkwinkel des Lenkrads abhängen.

Die elektrische Servolenkung bietet die Vorteile eines einfachen Aufbaus und eines energiesparenden Betriebs. Im Vergleich zur herkömmlichen hydraulischen Servolenkung benötigt die elektrische Servolenkung nur Strom beim eigentlichen Lenkvorgang, so dass sich hierbei bedarfsgesteuert Leistungsverluste stromsparend verringern lassen.

Achtung

Wenn die elektrische Servolenkung in Betrieb ist, führt das Festhalten des voll eingeschlagenen Lenkrads über längere Zeit zu einer Verringerung der Lenkunterstützung und vermittelt ein schwergängigeres Lenkgefühl.

MIL EPS (Elektrische Lenkunterstützung)

Näheres hierzu finden Sie unter „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren.

Diese Warnleuchte kann leuchten, wenn die Batterie abgeklemmt ist oder stark entladen ist. Schlagen Sie in diesem Fall das Lenkrad (mit entsprechendem Kraftaufwand) voll nach links, dann nach rechts und wieder zur Mitte hin ein, womit die Initialisierung des Systems abgeschlossen ist und die Leuchte erlischt.

2

Starten und Fahren

Bremsanlage

Betriebsbremse

Hydraulische Zweischeibenbremsanlage

 Ein Defekt in einer der Hydraulikleitungen wird während des Fahrens mit einer „Warnleuchte

 im Kombiinstrument angezeigt. Dies führt zu einem verlängerten Bremspedalweg und höheren Kraftaufwand beim Bremsen, zu einem längeren Bremsweg und kann bewirken, dass das Fahrzeug einseitig zieht. Versuchen Sie nicht, durch Pumpen mit dem Bremspedal die Bremskraft wiederherzustellen. Fällt der Druck in einer der Bremsleitungen, muss die Ursache ermittelt werden. Bringen Sie das Fahrzeug **SOFORT** vorsichtig zum Stehen. In diesem Fall sollten Sie sich sofort an Ihren Vertragshändler wenden. Fahren Sie mit dem Fahrzeug **NICHT** weiter.

Sollte eine der Hydraulikleitungen defekt sein, funktioniert der andere Hydraulikkreis weiter.

Allgemeiner Zustand

 Achten Sie immer darauf, dass Fußmatten oder andere Gegenstände die Bewegungen des Bremspedals nicht stören.

Lassen Sie Ihren Fuß niemals auf dem Bremspedal ruhen, da hierdurch die Bremsen überhitzen können, ihre Effizienz sich verringern und übermäßiger Verschleiß einstellen kann. Wenn Bremsbeläge / -backen übermäßig verschlissen sind, ist beim Betätigen der Bremsen ein Quietschen zu hören und ist die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.

Sollte der Motor aus irgendeinem Grund ausgehen, funktioniert der Bremskraftverstärker nach 2 Pedalbewegungen nicht mehr; um die erwartete Bremswirkung zu erzielen, ist ein größerer Kraftaufwand am Pedal erforderlich. In einem solchen Fall kann der Bremsweg länger werden.

Wenn das Fahrzeug nicht regelmäßig in Gebrauch ist oder längere Zeit in der Garage steht, könnte die Wirkung der Bremsanlage beeinträchtigt sein. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler.

Starten und Fahren

Bremsen bei Nässe

 **Beim Fahren bei Nässe und auf rutschigen Straßen wird die Effizienz der Bremsen beeinträchtigt. Daher sollte unter solchen Umständen ein größerer Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen eingehalten und das Bremspedal ein paar Mal vorsichtig betätigt werden, um die Reibungskomponenten der Bremsen zu trocknen. Bei Unwetter kann es sein, dass dieser Trocknungsprozess über ein paar Kilometer wiederholt werden muss.**

Im Winter können sich auf den Bremsbelägen und -scheiben Eis und Salz bilden und ansammeln. Eis- und Salzansammlungen werden nach ein paar leichten Betätigungen des Bremspedals entfernt.

Befahren von Gefällestrecken

 **Durch eine Überhitzung der Bremsen verringert sich ihre Wirksamkeit und kann bewirken, dass das Fahrzeug zu einer Seite hin zieht.**

Bei einem steilen Gefälle, an dem die Bremse durchgängig betätigt wird, sollte ein kleiner Gang eingelegt werden, um den erforderlichen Bremsaufwand zu verringern.

ABS (Antiblockiersystem)

Das ABS verhindert, dass die Räder bei Bremsmanövern in einer Notsituation blockieren; das hilft Ihnen, die Lenkkontrolle zu behalten. Hierzu sind keine besonderen Fahrtechniken erforderlich.

Bei normalen Bremsvorgängen (bei ausreichender Bodenhaftung, die ein Blockieren der Räder verhindert) aktiviert sich das ABS nicht.

Wesentlicher Bestandteil dieser Bremsanlage ist die elektronische Bremskraftverteilung (EBV), die genutzt wird, um die Bremskraft an den Hinterrädern bei Vollast zu optimieren.

Wichtige Regeln für das Bremsen in Notsituationen mit eingeschaltetem ABS:

- 1 Betätigen Sie das Kupplungspedal und treten dann das Bremspedal voll durch.
- 2 Umfahren Sie das Hindernis. Egal wie viel Bremsaufwand dabei erforderlich ist, Sie behalten immer die Kontrolle, wohin Sie fahren.

2

Starten und Fahren

ABS im Betrieb

! Es kann sein, dass das ABS den Bremsweg nicht verkürzen kann, was von der Fahrbahnoberfläche abhängt, so dass der Bremsweg erheblich vom Normalen abweichen kann. Wenn das Fahrzeug auf bestimmten Straßen (z. B. mit Schotterbelag oder Schnee) ohne ABS unterwegs ist, kann der Bremsweg aber durchaus auch kürzer sein.

Auch für das ABS gelten gewisse physikalische Grenzen für das Stoppen Ihres Fahrzeugs auf möglich kurzem Weg, bei Kurvenfahrten bei hoher Geschwindigkeit oder bei Aquaplaning, d. h. wo ein Wasserfilm den ausreichenden Kontakt zwischen den regelmäßig den und dem Bodenbelag verhindert.

Das ABS kann Sie und andere Verkehrsteilnehmer jedoch besser gegen unnötige Risiken schützen. Dennoch sind Sie immer noch verpflichtet, innerhalb normaler Sicherheitsparameter zu fahren, die Beschaffenheit der Fahrbahnoberfläche und das Wetter und den Verkehr zu berücksichtigen.

Wenn die aufgewendete Bremskraft die verfügbare Haftung zwischen regelmäßig den und Straße überschreitet, so dass eines oder mehrere Räder blockieren, greift das ABS automatisch ein. Dabei ist ein schnelles pulsierendes Geräusch zu hören, das auch im Bremspedal zu hören ist.

Denken Sie selbst bei einer Notbremsung auf rutschigem Belag daran, das Kupplungspedal zu betätigen und das Bremspedal voll durchzutreten. Das ABS wird sofort aktiviert; es überwacht

permanent die Geschwindigkeit jedes Rades und variiert den Bremsdruck entsprechend der jeweils verfügbaren Haftung.

Dies verhindert, dass die Räder blockieren und ermöglicht es, die Lenkkontrolle beizubehalten.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ABS

- Betätigen Sie bei einer Notbremsung das Kupplungspedal und treten das Bremspedal voll durch.
- Beim normalen Bremsen reicht ein gleichmäßiger Druck - OHNE Pumpen.
- Denken Sie daran, dass die Lenkkontrolle während des Bremsens immer gegeben ist.
- Bei einem Fahrzeug mit ABS bestehen nach wie vor die Gefahren durch zu dichtes Auffahren, durch Aquaplaning, zu hohe Kurvengeschwindigkeiten, usw.
- ABS ist KEINE Garantie für kürzere Bremswege.
- Geraten Sie nicht in Panik, wenn Sie ein Pulsieren im Bremspedal spüren. Dies ist normal und bedeutet, dass das ABS arbeitet.

Starten und Fahren

ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)

ESP-Funktion

Das ESP deckt die Funktionen ABS, EBD, TCS, VDC, EBA, RMI und HAS ab.

Die ESP-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, wenn das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch normal.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die „Kontrollleuchte



ESP (gelb)“ und erlischt nach einigen Sekunden wieder. Unter normalen Fahrbedingungen leuchtet die ESP-Kontrollleuchte nicht und das ESP befindet sich im Überwachungsmodus. Wenn die ESP-Kontrollleuchte blinkt, bedeutet dies, dass das ESP eingreift. Es können Geräusche zu hören und im Bremspedal kann ein Pulsieren zu spüren sein, das ist jedoch ein normales Phänomen. Bei einem Ausfall des ESP leuchtet die ESP-Kontrollleuchte permanent. Bringen Sie das Fahrzeug für einen Kundendienst zu unserem Vertragshändler.

Das ESP kann mit dem Schalter ESP AUS abgeschaltet werden; danach stehen nur die Funktionen ABS und EBD zur Verfügung.

EBD (Elektronische Bremskraftverteilung)

Die EBD erkennt automatisch die Haftung zwischen Rädern und Untergrund, verteilt die Bremskraft optimal auf die 4 Räder, um die Bremswirkung und Fahrstabilität zu verbessern.

TCS (Traktionskontrolle)

Die TCS regelt automatisch die Antriebskraft beim Anfahren und Beschleunigen, um zu verhindern, dass Räder durchdrehen und die Fahrstabilität aufrecht zu erhalten.

VDC (Fahrtdynamikregelung)

Die VDC ist ein fortschrittliches Computersystem, das Ihnen hilft, das Fahrzeug unter schlechten Bedingungen unter Kontrolle zu halten. Wenn der Computer eine Abweichung zwischen dem erwarteten Fahrweg und der tatsächlichen Fahrtrichtung erkennt, kann die VDC selektiv Bremsdruck an einer oder mehreren Bremsen aufbauen, damit das Fahrzeug weiter in die angewiesene Richtung fährt.

EBA (Elektronischer Bremsassistent)

In einer Notsituation reicht die Kraft, die ein Fahrer über das Bremspedal überträgt, üblicherweise nicht aus. Der EBA kann diese schnelle Aktion mit unzureichendem Krafteinsatz am Bremspedal erkennen und automatisch einen Bremsdruck bis zur Blockierung aufbauen, um den Bremsweg erheblich zu verkürzen.

RMI (Wankausgleich)

Der RMI überwacht den Drehwinkel des Lenkrads und die Querschleunigung, und kann damit die Wankneigung eines Fahrzeugs so früh wie möglich erkennen und Bremskraft an einem oder mehreren Rädern ansetzen, um ein Umkippen weitestgehend zu verhindern.

Starten und Fahren

HAS (Berganfahrassistent)

Beim Bergauffahren kann der HAS verhindern, dass das Fahrzeug zurückrollen, nachdem der Fahrer das Bremspedal freigegeben hat. Dem Fahrer bleiben bis zu 1,5 Sekunden, um zum Anfahren am Berg seinen Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal umzusetzen.

Vorsichtsmaßnahmen für das Fahren eines Fahrzeugs mit ESP

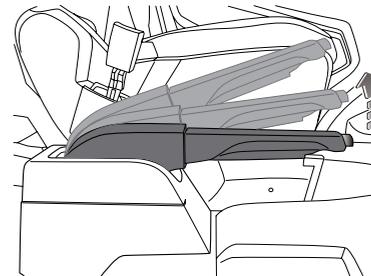
Das ESP kann Fahrzeugzustände erkennen und analysieren, Vorsichtsmaßnahmen ergreifen, indem es falsche Fahrweisen korrigiert. Alles hat jedoch seine Grenzen und kein Sicherheitssystem ist absolut sicher, wenn der Fahrer unbedacht zu schnell fährt.

Feststellbremse

Ziehen Sie den Griff der Feststellbremse nach oben.

- Treten Sie das Bremspedal voll durch.
- Ziehen Sie energisch am Griff der Feststellbremse und achten Sie darauf, dass sie in der oberen Stellung verriegelt.
- Lassen Sie das Bremspedal los und vergewissern Sie sich, dass das Fahrzeug stillsteht.
- Wenn sich das Fahrzeug noch bewegt, ziehen noch etwas kräftiger am Griff der Feststellbremse.

Hinweis: *Legen Sie bei einem Fahrzeug mit Handschaltgetriebe zum Parken (in der Ebene oder bergauf) den 1. Gang bzw. (bergab) den Rückwärtsgang ein. Stellen Sie bei einem Fahrzeug mit 6-Gang-Automatikgetriebe den Schalthebel zum Parken auf P.*



Starten und Fahren

Wenn die Zündung auf „ON“ (EIN) steht, ziehen Sie den Griff der Feststellbremse nach oben, wonach die „Bremsanlagen-

Warnleuchte (rot)“  im Kombiinstrument aufleuchtet.

Parken an Steigungen

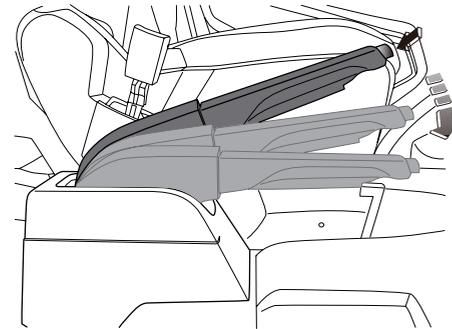
Zum Parken an einer Steigung drehen Sie die Räder vom Bordstein weg. Zum Parken an einem Gefälle drehen Sie die Räder zum Bordstein hin.

Lösen der Feststellbremse

 Lösen Sie die Feststellbremse erst, nachdem die Zündung eingeschaltet wurde. Andernfalls lässt sich das Fahrzeug nicht lenken. Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass die Feststellbremse vollständig gelöst wurde und die „Bremsanlagen-Warnleuchte (rot)“ im Kombiinstrument erloschen ist, da eine schleifende Bremse überhitzen kann, sich die Effizienz verringert, die Hinterradbremmen übermäßig verschleifen und es sogar zu einem Unfall kommen kann.

2

Ziehen Sie den Griff der Feststellbremse leicht nach oben, drücken den Knopf am Ende des Griffs und drücken dann den Griff ganz nach unten.



Starten und Fahren

Warnleuchte

Warnleuchten in Verbindung mit der Bremsanlage sind u. a. „Bremsanlagen-Warnleuchte (rot)“, „ABS-Warnleuchte (gelb)“, „EBD-Warnleuchte (rot)“, „ESP-Kontrollleuchte (gelb)“ und „Kontrollleuchte ESP AUS (gelb)“. Näheres hierzu finden Sie unter „Warnleuchten und -anzeigen“ im Abschnitt Bevor Sie losfahren.

Geschwindigkeitsregelungssystem

 **Das Geschwindigkeitsregelungssystem (ugs. Tempomat) kann gefährlich sein, wenn es nicht möglich ist, mit konstanter Geschwindigkeit sicher zu fahren. Daher sollte die Geschwindigkeitsregelung nicht auf kurvigen Strecken oder bei starkem Verkehr eingesetzt werden. Auch beim Fahren auf rutschiger Fahrbahn ist es gefährlich, die Geschwindigkeitsregelung zu verwenden. Auf solchen Fahrbahnen können schnelle Änderungen der Reifenhaftung zu durchdrehenden Rädern und dazu führen, dass Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Setzen Sie die Geschwindigkeitsregelung nicht auf rutschigen Straßen ein.**

Ihr Fahrzeug ist eventuell mit dem Geschwindigkeitsregelungssystem ausgerüstet. Mit der Geschwindigkeitsregelung können Sie die Fahrzeuggeschwindigkeit bei 40 km/h oder mehr halten, ohne das Gaspedal betätigen zu müssen. Das Geschwindigkeitsregelungssystem funktioniert nicht bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h.

Bei Fahrzeugen mit Traktionskontrolle oder elektronischem Stabilitätsprogramm beginnt das System, in das Verhalten durchdrehender Räder einzugreifen, wenn das Geschwindigkeitsregelungssystem arbeitet. In diesem Fall wird die Geschwindigkeitsregelung automatisch deaktiviert.

Starten und Fahren

Einstellungen der Geschwindigkeitsregelung

Geschwindigkeitsregelung einstellen

! Wenn Sie die Taste versehentlich berühren, wird die Geschwindigkeitsregelung aktiviert, auch wenn Sie sie gar nicht verwenden möchten. Dabei kann es sein, dass Sie sich erschrecken und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren. Daher sollten Sie den Schalter Geschwindigkeitsregelung auf „OFF“ (AUS) lassen, bis Sie die Regelungsfunktion verwenden möchten.

Der Schalter Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.

: Schalter Geschwindigkeitsregelung ein/aus. Drücken Sie die Taste, um das Geschwindigkeitsregelungssystem ein- bzw. auszuschalten. Die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument leuchtet bzw. erlischt entsprechend.

: Schalter Geschwindigkeitsregelung abbrechen. Mit dieser Taste lässt sich die Funktion abbrechen, ohne die gespeicherte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

RES+: Schalter Wiederherstellung geregelte Geschwindigkeit/Beschleunigung. Wenn eine eingestellte Geschwindigkeit gespeichert wurde, können Sie, wenn Sie die Taste nach oben drücken, eine eingestellte und gespeicherte Geschwindigkeit wieder aufnehmen; wenn Sie die Taste dann noch einmal nach oben drücken, wird diese Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) erhöht. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

SET-: Schalter Geschwindigkeitsregelungseinstellung/Verlangsamung. Drücken Sie nach unten, um eine Geschwindigkeit einzustellen. Damit wird die Kontrolle über das Funktion der Geschwindigkeitsregelung aktiviert und die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument wechselt von Weiß zu Grün. Wenn die Geschwindigkeitsregelung aktiviert ist, können Sie die Geschwindigkeit (jeweils um 1 km/h) verlangsamen, wenn Sie nach unten drücken. Das Kombiinstrument zeigt die Zielgeschwindigkeit an.

Geschwindigkeit einstellen

- 1 Drücken Sie , um das Geschwindigkeitsregelungssystem einzuschalten. Währenddessen leuchtet die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung (weiß)“ im Kombiinstrument.
- 2 Beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit.

Hinweis: Diese Geschwindigkeit muss mehr als 40 km/h betragen.

- 3 Drücken Sie die Taste nach unten in Richtung SET- und lassen sie dann los. Damit wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten. Die eingestellte Geschwindigkeit wird kurz im Display des Kombiinstrumentes angezeigt, dann wechselt die Farbe der „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ von Weiß zu Grün.
- 4 Wenn Sie nun Sie das Gaspedal freigeben, wird die Geschwindigkeit konstant gehalten. Die Funktion Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Einstellte Geschwindigkeit wieder aufnehmen

Wenn Sie die geregelte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsregelungssystems eingestellt haben, wird die Geschwindigkeitsregelungsfunktion deaktiviert, wenn Sie das Bremspedal betätigen oder drücken, wobei die eingestellte Geschwindigkeit im Speicher jedoch nicht gelöscht wird. Um die vorher eingestellte Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, drücken Sie nach oben in Richtung RES+, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 40 km/h oder mehr beträgt. Damit wird die Geschwindigkeit auf den vorher eingestellten Wert gebracht.

2

Starten und Fahren

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung beschleunigen

Es gibt zwei Möglichkeiten zu beschleunigen:

- Beschleunigen Sie, indem Sie das Gaspedal betätigen.
- Soweit das Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert ist, drücken Sie  nach oben Richtung RES+ und halten die Taste, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigt hat, lassen Sie sie dann wieder los. Um etwas weniger stark zu beschleunigen, drücken Sie kurz  nach oben Richtung RES+ und lassen die Taste dann los. Jedes Mal, wenn dies geschieht, wird die Geschwindigkeit um 1,0 km/h erhöht, während das Kombiinstrument die erhöhte Zielgeschwindigkeit anzeigt.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung abbremesen

Soweit das Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert wurde:

- Drücken Sie  nach unten Richtung SET- und halten die Taste, bis das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit verlangsamt, und lassen die Taste dann los.
- Um etwas weniger stark zu verlangsamen, drücken Sie kurz  nach unten Richtung SET- und lassen die Taste dann los. Jedes Mal, wenn dies geschieht, wird die Geschwindigkeit um 1,0 km/h verringert, während das Kombiinstrument die verringerte Zielgeschwindigkeit anzeigt.

Bei aktivierter Geschwindigkeitsregelung überholen

Beschleunigen Sie mit dem Gaspedal. Wenn Sie das Gaspedal freigeben, verlangsamt das Fahrzeug auf die voreingestellte geregelte Geschwindigkeit.

Geschwindigkeitsregelung an Steigungen verwenden

Die Leistung des Geschwindigkeitsregelungssystem an Steigungen hängt von der Geschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren kann es sein, dass das Gaspedal betätigt werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten. Die Funktion Geschwindigkeitsregelung wird deaktiviert, wenn das Bremspedal betätigt wird.

Geschwindigkeitsregelung beenden

Es gibt drei Möglichkeiten, um die Geschwindigkeitsregelung zu beenden:

- Betätigen Sie das Bremspedal einmal leicht. Damit wechselt die „Kontrollleuchte Geschwindigkeitsregelung“ im Kombiinstrument ihre Farbe von Weiß zu Grün, und die Geschwindigkeitsregelung ist beendet.
- Drücken Sie auf .
- Drücken Sie auf , um das Geschwindigkeitsregelungssystem komplett abzuschalten. Die mit der Geschwindigkeitsregelung festgelegte Geschwindigkeit wird nicht wieder aufgenommen.

Geschwindigkeitsspeicher löschen

Der Speicher für die mit der Geschwindigkeitsregelung festgelegten Geschwindigkeit wird gelöscht, wenn Sie auf  drücken oder die Zündung ausschalten.

Starten und Fahren

Einparkassistent

Hinweis: Die Art des Einparkassistenten, mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Einparkensensor



Der Einparkassistent ist nicht immer zuverlässig und hat nur eine unterstützende Funktion. Die Einparkensensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Einparkensensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Einparkensensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Einparkensensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Die vier Einparkensensoren im hinteren Stoßfänger scannen den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparkensensoren den Abstand zur Rückseite des Fahrzeugs und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Es ist zu beachten, dass dieses System nur ein Einparkassistent ist und nicht die eigene Beobachtung und persönliche Einschätzung ersetzt.

Arbeitsstatus des Einparkassistenten

Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, gibt der Einparkassistent für 0,5 Sekunden einen Hinweis aus, der besagt, dass die Funktion automatisch gestartet wurde. In anderen Schaltstufen funktioniert der Einparkassistent nicht.

Hinweis: Wenn das System 3 Sekunden lang einen Hinweis ausgibt, nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, bedeutet dies, dass eine Fehlfunktion im System vorliegt. Wenden Sie sich so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

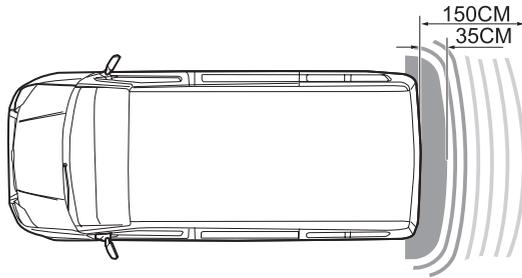
2

Starten und Fahren

Einparkvorgang

Wenn das Fahrzeug ca. 150 cm von einem Hindernis hinter dem Fahrzeug entfernt ist, gibt das System Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis hinten weniger als 35 cm beträgt, gibt das System einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.



Sensoren vorne und hinten



Der Einparkassistent ist nicht immer zuverlässig und hat nur eine unterstützende Funktion. Die Sensoren erkennen eventuell einige Arten von Hindernissen nicht, z. B. schmale Objekte (wie Drahtnetze und Seile), kleine Objekte dicht am Boden, konische Objekte und einige mit nicht reflektierenden Oberflächen.

Die Sensoren müssen frei von Schmutz, Eis und Schnee sein. Anlagerungen auf den Oberflächen der Sensoren behindern die normale Funktion der Sensoren. Daher sollte beim Wagenwaschen vermieden werden, die Sensoren direkt aus kurzer Entfernung mit einem Hochdruckreiniger abzuspritzen.

Vier Sensoren im vorderen Stoßfänger scannen den Bereich vor dem Fahrzeug, weitere vier im hinteren Stoßfänger den Bereich hinter dem Fahrzeug auf Hindernisse. Werden solche Objekte erkannt, berechnen die Einparksensoren den Abstand zum Fahrzeug und übermitteln die Informationen durch Warntöne an den Fahrer. Es ist zu beachten, dass dieses System nur ein Einparkassistent ist und nicht die eigene Beobachtung und persönliche Einschätzung ersetzt.

Starten und Fahren

Arbeitsstatus des Einparkassistenten mit Sensoren vorne und hinten

Hinterer Einparkassistent

Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, schaltet sich der hintere Einparkassistent automatisch ein. Wenn aus dem Rückwärtsgang in einen anderen Gang geschaltet wird, schaltet der hintere Einparkassistent automatisch auf Bereitschaft.

Vorderer Einparkassistent

Beim Einschalten der Zündung schaltet sich der vordere Einparkassistent automatisch ein. Wenn auf D, R oder N geschaltet wird, die Feststellbremse gelöst wird, die Geschwindigkeit nicht mehr als 15 km/h beträgt und der Frontradar-Warntonschalter eingeschaltet ist, aktiviert der Einparkassistent die Erkennungsfunktion.

Hinweis: Wenn am Display bei eingeschalteter Zündung ein 3 Sekunden langer Hinweiston ausgegeben wird, bedeutet dies, das der Sensor des Einparkassistenten ausgefallen ist; wenden Sie sich für so bald wie möglich für eine Überholung an unseren Vertragshändler.

Frontradar-Warntonschalter

Der Frontradar-Warntonschalter befindet sich in der zentralen Bedienschaltergruppe des Kombiinstrumentes. Wenn die Zündung eingeschaltet oder der Schalthebel auf R gestellt wird, werden automatisch der Frontradar-Warntonschalter und die Funktion des Einparkassistenten aktiviert. Außerdem leuchtet die Schalterleuchte und das Frontradar schaltet die Warnfunktion innerhalb des Warnbereichs ein. Die Funktion des Einparkassistenten vorne lässt sich mit diesem Schalter wieder abschalten, wobei die Schalterleuchte erlischt.

Wenn die vorderen/hinteren Einparkassistenten im Betrieb ausfallen, blinkt die Kontrollleuchte im Frontradar-Warntonschalter 6 Sekunden lang und erlischt dann. Sie leuchtet dann erst wieder, wenn der Fehler im Einparkassistenten behoben wurde.

Hinweis: Wenn der Systemfehler behoben wird, nachdem die Kontrollleuchte des Frontradar-Warntonschalters geblinkt hat, wechselt die Kontrollleuchte sofort von Blinken auf Dauerleuchten; wenn die Kontrollleuchte blinkt und das System abschaltet, erlischt die Kontrollleuchte sofort. Wenden Sie sich bei einem Systemfehler so bald wie möglich an unseren Vertragshändler.

Starten und Fahren

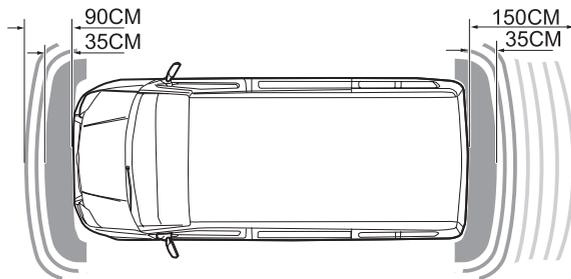
Einparkvorgang

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im hinteren Stoßfänger ca. 150 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Einparkassistent Warntöne aus. Der Warnton wird intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn die zwei mittleren Radarsensoren im vorderen Stoßfänger ca. 90 cm oder die seitlichen Sensoren ca. 60 cm von einem Hindernis entfernt sind, gibt der Einparkassistent Warntöne aus. Diese werden intensiver, wenn sich das Fahrzeug dem Hindernis weiter nähert.

Wenn der Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis vor oder hinter dem Fahrzeug weniger als 35 cm beträgt, gibt das System einen durchgehenden Warnton aus. In diesem Augenblick ist es nicht möglich, das Hindernis erfolgreich zu identifizieren, wenn Sie weiter rückwärts fahren.

Hinweis: Wenn der vordere Einparkassistent in den Schaltstufen D und N arbeitet, erkennt das Frontradar bei normalen Funktionsbedingungen Hindernisse und gibt Warntöne aus. Wenn sich der Abstand zum Hindernis nach 3 Sekunden nicht ändert, werden keine Warntöne mehr ausgegeben. Wenn der Abstand zum Hindernis wieder ändert, gibt der vordere Einparkassistent wieder Warntöne aus.



Starten und Fahren

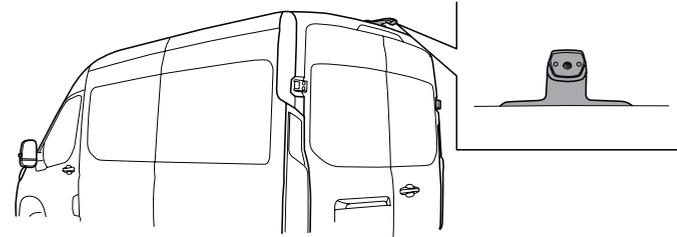
Einparkhilfe-Kamera

! Das Einparkhilfe-Kamerasystem ist nicht immer zuverlässig und hat nur eine unterstützende Funktion. Aufgrund des eingeschränkten Sichtfelds kann die Einparkhilfe-Kamera keine Hindernisse außerhalb seines Sichtfelds erkennen.

Arbeitsstatus des Einparkhilfe-Kamerasystems:

Nachdem in den Rückwärtsgang geschaltet wurde, wird das Display des Entertainmentsystems auf die Einparkhilfe-Kamera geschaltet und zeigt den Raum hinter dem Fahrzeug als Hilfe zum Rückwärtsfahren.

Wenn andere Schaltstufen ausgewählt werden, stoppt die Kamera des Einparkassistenten und kehrt das Display zur ursprünglichen Darstellung zurück.



Hinweis: Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, werden im Display des Entertainmentsystems statische Rückfahr-Führungslinien über den Kamerabildern angezeigt. Nehmen Sie horizontale Ebene als Anhalt an sehen Sie sich den Bereich hinter dem Fahrzeug an, der durch rote, gelbe und grüne Linien in Segmente unterteilt ist.

Starten und Fahren

Fahrerassistenzsystem

Hinweis: Die Art des Erweiterten Fahrerassistenzsystems (ADAS), mit dem Ihr Fahrzeug ausgestattet ist, hängt von der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs ab.

Dieses Fahrzeug ist mit verschiedenen Fahrerassistenzfunktionen ausgestattet, die eine aktive Fahrerunterstützung darstellen können. Zu diesen Funktionen gehören:

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Frontkollisionswarnung (FCW)
- Automatische Notbremsung (AEB)
- Spurhaltewarnsystem (LDW)
- Totwinkel-Überwachung (BSD)
- Einparkassistent
- Spurwechselassistent (LCA)
- Heck-Querverkehrwarner (RCTA)

Fahrerassistenzsystem-Kamera

Die DAS-Kamera wird bei den folgenden Funktionen verwendet:

- Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Frontkollisionswarnung (FCW)
- Automatische Notbremsung (AEB)
- Spurhaltewarnsystem (LDW)

Einschränkungen der Kamera

Die Kamera unterliegt bestimmten Einschränkungen, die sich wiederum auf ihre Funktion auswirken.

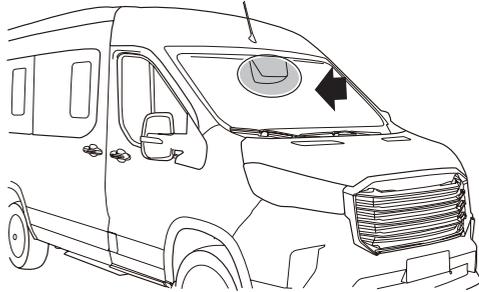
- Begrenztes Sichtfeld

! Die Kamera unterliegt ähnlichen Beschränkungen wie das menschliche Auge, d.h. ihre „Sicht“ verschlechtert sich bei Starkregen, Gewitter, dichtem Nebel, starkem Sandsturm oder Schnellfall. Unter diesen Bedingungen können die Funktionen von Systemen, die mit den Kameras arbeiten, erheblich eingeschränkt sein oder zeitweise ausfallen.

Beim Scannen von Fahrspuren zur Erkennung von Fußgängern, Fahrradfahrern und anderen Fahrzeugen können helle Scheinwerfer, Spiegelunten auf der Fahrbahn, Eis und Schnee auf Fahrspuren, Schmutz oder schwache Fahrbahnmarkierungen usw. die Funktion der Kamera erheblich beeinträchtigen.

Auf der Innen- und Außenseite der Windschutzscheibe darf im oder um den Bereich der Kamera herum nichts angebracht, angeklebt oder installiert werden, da hiermit die relevanten Funktionen der Kamera beeinträchtigt würden.

Starten und Fahren



Die Kamera befindet sich am oberen Teil der Windschutzscheibe. Wenn das Infocenter des Kombiinstrument auf der Fahrerseite „Windschutzscheibe reinigen“ oder „Kamerasystemfehler“ anzeigt, bedeutet dies, dass die Kamera vor dem Fahrzeug keine anderen Fahrzeuge erkennen kann. In der Tabelle unten finden Sie Beispiele für mögliche Fehlerursachen und Abhilfemaßnahmen:

Ursache(n)	Maßnahme(n)
Die Windschutzscheibe vor der Kamera ist zu schmutzig, oder es liegt Eis oder Schnee darauf.	Entfernen Sie Staub, Eis oder Schnee von der Windschutzscheibe vor der Kamera.
Die Kamerasicht ist durch Nebel, Starkregen oder Schnee eingeschränkt.	Keine Maßnahme empfohlen. Die Kamera hat manchmal Schwierigkeiten, Objekte bei Starkregen oder Schnee zu erkennen.

Ursache(n)	Maßnahme(n)
Zwischen der Innenseite der Windschutzscheibe und der Kamera kann sich Schmutz ansammeln.	Sie sollten das Fahrzeug zu unserem Vertragshändler bringen und die Windschutzscheibe vor der Kamera reinigen lassen.
Direktes Sonnenlicht und helle Scheinwerfer oder Spiegelungen auf der Fahrbahn sind problematisch.	Keine Maßnahme empfohlen. In einigen Fällen, bei starker direkter Sonneneinstrahlung, verschlechtert sich die Kamerafunktion zur Erkennung von Hindernissen.
Die Hardware der Kamera ist defekt	Sie sollten Ihr Fahrzeug für eine Reparatur zu unserem Vertragshändler bringen.

2

- Windschutzscheibe beschädigt

! Bei einem Riss, Kratzer oder Steinschlagschaden von ca. 0,5 x 3,0 mm oder mehr auf der Windschutzscheibe vor dem „Fenster“ der Kamera wenden Sie sich bitte für einen Austausch der Windschutzscheibe an unseren Vertragshändler. Wenn nichts unternommen wird, kann dies zu einer schlechteren Leistung von Fahrerassistenzsystemen führen, die die Kamera nutzen. Um Bedienungsfehler, eine unzureichende oder verlangsamte Leistung des Fahrerassistenzsystems zu vermeiden, das die Kamera nutzt, sollten auch die folgenden Vorschläge beachtet werden:

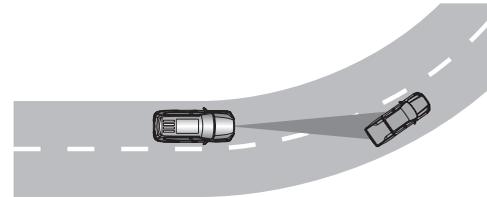
Starten und Fahren

- ! – Sie sollten Risse, Kratzer oder Steinschlagschäden im Bereich vor der Kamera nicht reparieren, sondern die gesamte Windschutzscheibe austauschen lassen.
- Wenden Sie sich vor dem Austausch der Windschutzscheibe an unseren Vertragshändler, um sicherzustellen, dass die richtige Windschutzscheibe bestellt und installiert wird.
- Beim Austausch von Scheibenwischern müssen immer Ersatzwischer desselben Typs oder solche verwendet werden, die von unserem Vertragshändler empfohlen werden.
- Nach dem Austausch der Windschutzscheibe muss die Kamera von unserem Vertragshändler recalibriert werden, um sicherzustellen, dass alle kamerabasierten Systeme korrekt funktionieren.

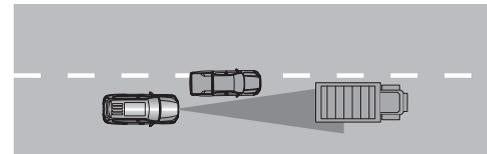
- Sichtfeld versperrt

Die Kamera hat ein eingeschränktes Sichtfeld. In einigen Fällen kann es sein, dass andere Fahrzeug nicht erkannt werden oder die Erkennung länger dauert als erwartet.

- Auf kurvigen Straßen kann es sein, dass das ACC-System auf ein Fahrzeug in anderen Fahrspuren reagiert oder dass es keine Zeit hat, auf ein Fahrzeug in derselben Spur zu reagieren, was zu einer Kollision mit dem voraus fahrenden Fahrzeug oder zu einem Kontrollverlust über das Fahrzeug führen kann. Daher sollten Sie besonders auf kurvigen Straßen, für den Fall der Fälle, immer aufmerksam und bremsbereit bleiben. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend an.



- Wenn sich ein Fahrzeug auf der Nebenspur nicht innerhalb des von den Sensoren überwachten Bereichs befindet, wenn es vor Ihnen auf Ihre Spur wechselt, kann der Sensor dieses Fahrzeug nicht erkennen, was eine verzögerte Reaktion der adaptiven Geschwindigkeitsregelung zur Folge hat. Der Fahrer sollte aufmerksam auf die Bewegungen von Fahrzeugen in Nebenspuren achten und bei Bedarf aktiv eingreifen.

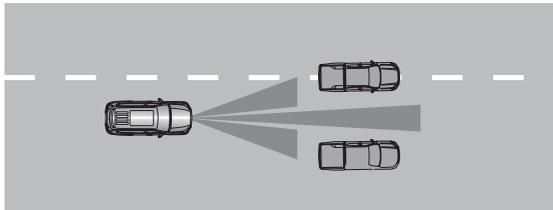


- Setzen Sie die adaptive Geschwindigkeitsregelung nicht an steilen Steigungen ein. An steilen Steigungen kann die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Fahrzeug in derselben Spur nicht erkennen. An steilen Steigungen muss der Fahrer in der Regel selbst kontrollieren, wie er beschleunigt und abbremst. Wenn das Bremspedal betätigt wird, wird die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktiviert.

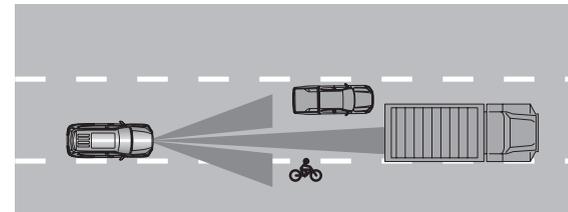
Starten und Fahren



- Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann die Breite der Fahrspur vor dem Fahrzeug nicht exakt einschätzen, so dass der Fahrer, wenn die in Fahrtrichtung liegende Spur zu eng ist und er meint, nicht überholen zu können, das Bremspedal betätigen und damit das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem sofort deaktivieren und selbst die Fahrzeugkontrolle in dieser Hinsicht übernehmen sollte.



- Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht garantieren, dass alle Arten von Fahrzeugen auf der Fahrstrecke erkannt werden, was besonders bei schmalen Fahrzeugen wie Fahrrädern und Motorrädern der Fall ist. Als Fahrer sollte man sehr auf schmale Fahrzeuge vor dem eigenen Fahrzeug achten.



2

Starten und Fahren

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung hilft dem Fahrer, die gleiche Geschwindigkeit wie das voraus fahrende Fahrzeug und ein vorab gewähltes Zeitintervall zu halten. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ein entspannteres und komfortableres Fahrerlebnis auf ebenen Autobahnen und langen geraden Straßen bieten. Sie können die passende Fahrzeuggeschwindigkeit und das Zeitintervall zum vorausfahrenden Fahrzeug einstellen. Wenn die Kamera erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug langsamer wird, passt sich Ihr Fahrzeug automatisch daran. Wenn die Straße wieder frei ist, nimmt Ihr Fahrzeug die gewählte Geschwindigkeit wieder auf.

! Der Fahrer muss immer auf die aktuellen Verkehrsbedingungen achten und eingreifen, wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem eine angemessene Geschwindigkeit oder einen richtigen Abstand beibehalten kann. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht alle Verkehrs-, Wetter- und Straßenbedingungen bewältigen.

Lesen Sie alle Abschnitte dieses Handbuchs zum adaptiven Geschwindigkeitsregelungssystem, um zu verstehen, wo die Grenzen dieser Funktion liegen. Der Fahrer sollte diese Grenzen gut kennen, bevor er die Funktion verwendet.

Der Fahrer trägt letztendlich immer die Verantwortung, den richtigen Abstand und die richtige Geschwindigkeit einzuhalten, auch wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem aktiviert ist.

Überblick

Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wird von der Kamera gemessen. Die Funktion der Geschwindigkeitsregelung passt die Geschwindigkeit durch Beschleunigungs- und Bremsvorgänge an. Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem die Bremsen einsetzt, ist es dabei normal, dass leise Geräusche zu hören sind.

Zweck der adaptiven Geschwindigkeitsregelung ist es, dem in der eigenen Spur vorausfahrenden Fahrzeug in einem vom Fahrer festgelegten Intervall zu folgen. Wenn die Kamera kein solches Fahrzeug erkennen kann, werden die vom Fahrer festgelegte und gespeicherte Geschwindigkeit beibehalten. Dies ist auch der Fall, wenn die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs die gespeicherte Geschwindigkeit überschreitet.

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung zielt darauf ab, Geschwindigkeit sanft zu regeln. Für eine Notbremsung muss der Fahrer selbst bremsen, was mit einem großen Geschwindigkeitsunterschied verbunden ist, was auch der Fall ist, wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremsst. Zu einem unerwarteten Bremsmanöver oder Nichtbremsen kann es aufgrund der begrenzten Fähigkeiten der Kamera kommen.

Mit der adaptiven Geschwindigkeitsregelung können Sie einem anderen Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h folgen.

Starten und Fahren

 **Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem ist kein Frontkollisionswarner. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug erkennt, muss der Fahrer eingreifen.**

Für Menschen oder Tiere, aber auch für kleine Fahrzeuge wie Fahrräder und Motorräder leitet das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kein Bremsmanöver ein. Dies ist auch für Semitiefelader und langsame oder stehende Fahrzeuge oder Objekte der Fall.

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem darf innerorts, an Kreuzungen, auf rutschigem Untergrund, Straßen mit Wasser- oder Schlammansammlungen, bei Starkregen, Schnee, schlechter Sicht, auf kurvigen Straßen oder Autobahnabfahrten nicht eingesetzt werden.

Das Fahrerassistenzsystem ist in Situationen ungeeignet, in denen Sonnenlicht schräg von vorne, oder Fernlicht vom Gegenverkehr bei Nacht oder beim Einfahren/Verlassen von Tunneln auf die Kamera fällt.

Schalter Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)

Der Schalter Adaptive Geschwindigkeitsregelung befindet sich am Lenkrad.

: ACC-Hauptschalter, mit dem sich das System ein- bzw. ausschalten lässt.

Bei aktivierter Adaptiver Geschwindigkeitsregelung (ACC):

: ACC-Deaktivierungsschalter, mit dem sich die adaptive Geschwindigkeitsregelung deaktivieren lässt, ohne die eingestellte geregelte Geschwindigkeit zu löschen.

RES+ auf  am Lenkrad: Um die gespeicherte Geschwindigkeit zu erhöhen oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die gespeicherte Geschwindigkeit wieder herzustellen.

SET- auf  am Lenkrad: Um die gespeicherte Geschwindigkeit zu verringern oder die adaptive Geschwindigkeitsregelung zu reaktivieren und die aktuelle Geschwindigkeit zu speichern.

auf  am Lenkrad : Um den Folgeabstand einzustellen, passen Sie den von der ACC kontrollierten Folgeabstand an und schalten ihn von Stufe 1 bis Stufe 3 durch.

Kombiinstrument-Display



: Einstellungen des Folgeabstands.

: ACC-Arbeitsstatus.

90 km/h. Geregelte Zielgeschwindigkeit.

: Symbol des vorausfahrenden Fahrzeugs. Grün bedeutet: sicherer Abstand; Gelb bedeutet: Abstand zu gering.

Starten und Fahren

Infocenter-Display im Kombiinstrument

! Die adaptive Geschwindigkeitsregelung reagiert nur auf Fahrzeug, die von ihrer Kamera erkannt werden, so dass es sein kann, dass keine Warnung angezeigt oder nicht zeitnah gewarnt wird. Wenn gebremst werden muss, warten Sie nicht, bis die Warnung angezeigt wird, sondern betätigen Sie das Bremspedal.

Wenn Kollisionsgefahr besteht, zeigt das Infocenter des Kombiinstrumentes:



Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann ca. 40 % der Bremsleistung der Fußbremse nutzen. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug bei hoher Geschwindigkeit abrupt bremst, ist es der adaptiven Geschwindigkeitsregelung allein nicht möglich, das Fahrzeug auf eine sichere Geschwindigkeit zu verlangsamen. Hierbei wird im Kombiinstrument die Warnung „Brems betätigen“ angezeigt, und der Fahrer muss sofort reagieren.

Adaptives Geschwindigkeitsregelungssystem einschalten und aktivieren

Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem die Geschwindigkeit regeln soll, muss es zunächst eingeschaltet werden.

Adaptives Geschwindigkeitsregelungssystem einschalten

- Drücken Sie den  ACC-Hauptschalter; im Kombiinstrument wird angezeigt.



Das bedeutet, dass das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem im Bereitschaftsmodus ist. Der Status des Symbols für das vorausfahrende Fahrzeug hängt davon ab, ob das Kamerasystem ein Fahrzeug vor dem eigenen erkennt.

Um die ACC aktivieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Fahrer muss seinen Sicherheitsgurt angelegt haben und die Fahrertür muss geschlossen sein.
 - Die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit muss mindestens 30 km/h betragen.
- Wenn der Bereitschaftsmodus des adaptiven Geschwindigkeitsregelungssystems läuft, drücken Sie am Lenkrad „SET-“ auf , um das ACC-System zu aktivieren. Das Kombiinstrument zeigt dann

Starten und Fahren



im Tachometer die gerade als gewünschte Geschwindigkeit gespeicherte Geschwindigkeit als Zahlenwert an.

Hinweis: Wenn das Infocenter-Display im Kombiinstrument „Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar“ anzeigt, bedeutet dies, dass die Kamera kein anderes vorausfahrendes Fahrzeug erkennt oder die Voraussetzungen für den Betrieb des ACC-Systems nicht erfüllt sind.

Geschwindigkeit für die adaptive Geschwindigkeitsregelung einstellen

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem lässt sich auf verschiedene Geschwindigkeiten einstellen. Nachdem die adaptive Geschwindigkeitsregelungsfunktion aktiviert wurde, kann die geregelte Geschwindigkeit mit den entsprechenden Tasten am Lenkrad verändert werden.

- Die gespeicherte Geschwindigkeit können Sie am Lenkrad über „RES+“ oder „SET-“ auf  ändern:
 - Um die Geschwindigkeit um +/- 5 km/h zu ändern, drücken Sie die Taste kurz: Mit jedem Drücken wird die Geschwindigkeit um 5 km/h erhöht/verringert.
 - Um die Geschwindigkeit um +/- 1 km/h zu ändern, halten Sie die Taste gedrückt und lassen Sie wieder los, wenn das Display auf der Fahrerseite die gewünschte Geschwindigkeit anzeigt. Der zuletzt gedrückte Wert wird gespeichert.

Wenn der Fahrer das Gaspedal betätigt, bevor er die Taste am Lenkrad drückt, wird die Geschwindigkeit, die mit dem Drücken der Taste gespeichert wurde, zur Fahrgeschwindigkeit.

Wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals kurzfristig erhöht, z. B. zum Überholen, bleibt die eingestellte Geschwindigkeit unverändert. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

2

Starten und Fahren

Achtung

Die kleinste Geschwindigkeitseinstellung für das ACC-System ist 30 km/h, und eine niedrigere Geschwindigkeit kann nicht ausgewählt/gespeichert werden.

Hinweis: Nach der Aktivierung der ACC lässt sich die Fahrzeuggeschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen. Ab dem Augenblick, in dem das Gaspedal betätigt wird, bis es wieder freigegeben wird, funktioniert die Geschwindigkeitsregelung nicht, und das Infocenter im Kombiinstrument zeigt die Meldung „Gaspedal betätigt, Geschwindigkeitsregelung deaktiviert“.

Zeitintervall für die adaptive Geschwindigkeitsregelung einstellen

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem lässt sich auf verschiedene Zeitintervalle einstellen.

Für das vorausfahrende Fahrzeug stehen verschiedenen Zeitintervalle zur Auswahl, die als 1-3 horizontale Linien im Infocenter im Kombiinstrument angezeigt werden: Je mehr Linien, desto länger das Zeitintervall. Eine Linie steht für ca. 1,5 Sekunden, drei Linien für ca. 2,5 Sekunden. Dasselbe Symbol wird auch angezeigt, wenn der Abstandswarner freigegeben ist.



Hinweis: Wenn das Symbol für das vorausfahrende Fahrzeug angezeigt wird, ermöglicht die ACC Ihrem Fahrzeug, dem vorausfahrenden Fahrzeug in einem vorab eingestellten Zeitintervall zu folgen.

Nach der Aktivierung der adaptiven Geschwindigkeitsregelung kann der Folgeabstand über die Tasten am Lenkrad eingestellt werden; standardmäßig ist Stufe 3 eingestellt.

- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad, womit der Folgeabstand zyklisch von Stufe 1 bis Stufe 3 durchgeschaltet wird.

Starten und Fahren

In einigen Fällen räumt die adaptive Geschwindigkeitsregelung dem Zeitintervall einen erheblichen Spielraum ein, sodass das Fahrzeug sanft und komfortabel dem vorausfahrenden Fahrzeug folgen kann. Wenn der Abstand zu gering und die Geschwindigkeit zu niedrig ist, erhöht die adaptive Geschwindigkeitsregelung das Zeitintervall geringfügig.

Achtung

Wenn etwas Unvorhergesehenes eintritt, bleibt dem Fahrer bei einem kurzen Zeitintervall nur wenig Zeit zu reagieren und einzugreifen.

Hinweis: Je größer die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer der Abstand bei einem gegebenen Zeitintervall.

Adaptive Geschwindigkeitsregelung abschalten/deaktivieren

Die Funktion Adaptive Geschwindigkeitsregelung kann kurzzeitig abgeschaltet, in den Bereitschaftsmodus gesetzt und zu einem späteren Zeitpunkt wieder gestartet, oder direkt deaktiviert werden.

- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad; die „Kontrollleuchte



Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)“ im Kombiinstrument wechselt seine Farbe von Grün zu Weiß. Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird abgeschaltet und in den Bereitschaftsmodus geschaltet; das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird kurzzeitig abgeschaltet und wechselt in den Bereitschaftsmodus.

- Drücken Sie die Taste  am Lenkrad; die Funktion Adaptive Geschwindigkeitsregelung wird vollständig abgeschaltet, die geregelte Geschwindigkeit wird nicht wieder aufgenommen, und im Display auf der Fahrerseite werden keine Inhalte zur adaptiven Geschwindigkeitsregelung mehr angezeigt.

Bereitschaftsmodus bei Eingreifen des Fahrers

Unter den folgenden Bedingungen wird die Funktion Adaptive Geschwindigkeitsregelung kurzzeitig abgeschaltet und wechselt in den Bereitschaftsmodus:

- Bremspedal betätigt

Wird die Fahrzeuggeschwindigkeit durch Betätigen des Gaspedals kurzfristig erhöht, z. B. zum Überholen, bleiben die Einstellungen unverändert. Wenn das Gaspedal freigegeben wird, kehrt das Fahrzeug zur zuletzt gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

2

Starten und Fahren

Reaktivierung des Geschwindigkeitsregelungssystems aus dem Bereitschaftsmodus

Drücken Sie am Lenkrad „RES+“ oder „SET-“ auf  am Lenkrad nach oben oder unten; die Fahrzeuggeschwindigkeit wird auf die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit eingestellt.

Achtung

Nachdem die Tasten am Lenkrad gedrückt wurden, um die Geschwindigkeit wieder aufzunehmen, kann es zu einer erheblichen Beschleunigung kommen.

Automatischer Wartemodus

Die adaptive Geschwindigkeitsregelung greift auf andere Systeme wie das ESP zurück. Wenn die Funktion eines solchen Systems abgeschaltet wird, wird automatisch auch das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem abgeschaltet.

Bei einer automatischen Deaktivierung wird ein Hinweisston ausgegeben und im Display auf der Fahrerseite eine Meldung angezeigt. Der Fahrer muss eingreifen, um Geschwindigkeit und Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug anzupassen.

Für die automatische Abschaltung kann es folgende Ursachen geben:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 30 km/h und die ACC kann nicht erkennen, ob das „Fahrzeug vor dem eigenen Fahrzeug“ stillsteht oder es sich um etwas anderes handelt, z. B. Bodenschwellen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 30 km/h und das vorausfahrende Fahrzeug biegt ab, so dass die ACC ihm nicht mehr folgt.

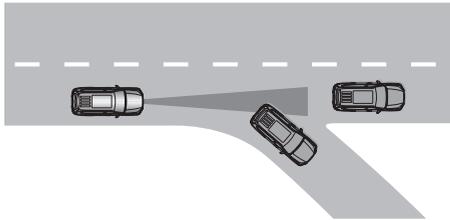
- Die Fahrertür wird geöffnet.
- Der Fahrer hat seinen Sicherheitsgurt abgelegt.
- Die Motordrehzahl ist zu niedrig/hoch.
- Der Reifen hat seine Haftung verloren.
- Die Bremstemperatur ist zu hoch.
- Die Feststellbremse wurde eingelegt.
- Das ESP wurde aktiviert.
- Die Erkennungsleistung der Kamera ist bei direkter Sonneneinstrahlung oder hellem Scheinwerferlicht von vorne eingeschränkt.

Starten und Fahren

Nutzung des ACC-Systems für Zielwechsel und automatisches Bremsen

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem hat Funktionen, um bei bestimmten Geschwindigkeiten das Ziel zu wechseln und abzubremsen.

Zielwechsel



Wenn das vorausfahrende Zielfahrzeug plötzlich abbiegt, kann es sein, dass die Bewegung des sich von vorne nähernden Verkehr nicht erkannt und als stehend eingestuft wird.

! Wenn das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem einem anderen Fahrzeug mit etwas mehr als 30 km/h folgt, und das Zielfahrzeug anhält, ignoriert das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem das stehende Fahrzeug und wählt stattdessen die gespeicherte Fahrzeuggeschwindigkeit. Dann muss der Fahrer aktiv eingreifen und bremsen.

Das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem wird deaktiviert und wechselt in den Bereitschaftsmodus:

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt und das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem kann nicht erkennen, ob das Zielfahrzeug stillsteht oder es sich um etwas anderes handelt, z. B. Bodenschwellen.
- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit weniger als 30 km/h beträgt und das vorausfahrende Fahrzeug abbiegt, folgt das adaptive Geschwindigkeitsregelungssystem nicht mehr dem vorausfahrenden Fahrzeug.

2

Starten und Fahren

Einschränkungen der ACC

In einigen Fällen ist die Funktion der ACC eingeschränkt. Es darf nicht vergessen werden, dass die adaptive Geschwindigkeitsregelung hauptsächlich beim Fahren auf glatter Fahrbahn eingesetzt wird. Bei einem schwer beladenen Fahrzeug kann es an steilen Steigungen für die Funktion problematisch sein, den korrekten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten. In diesen Fällen ist Aufmerksamkeit gefragt, um jederzeit bremsen zu können.

Geschwindigkeitsregelung an Steigungen verwenden

Die Leistung des Geschwindigkeitsregelungssystem an Steigungen hängt von der Fahrzeuggeschwindigkeit, der Beladung und der Steilheit der Steigung ab. Beim Bergauffahren kann es sein, dass das Gaspedal betätigt werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren kann es sein, dass das Bremspedal betätigt oder in einen niedrigeren Gang geschaltet werden muss, um die Fahrzeuggeschwindigkeit zu halten.

ACC-Symbole und -Meldungen

Im Infocenter im Kombiinstrument werden einige Symbole und Meldungen zum adaptiven Geschwindigkeitsregelungssystem angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	Gaspedal leicht betätigen oder Taste „RES+“ auf  am Lenkrad nach oben drücken	Die adaptive Geschwindigkeitsregelung wird aus dem Bereitschaftsmodus reaktiviert.
	Gaspedal betätigt, Geschwindigkeitsregelung deaktiviert	Wenn das Gaspedal betätigt wird, während die adaptive Geschwindigkeitsregelung in Betrieb ist, wird diese automatisch deaktiviert.
	Bremspedal betätigen	Der Fahrer muss eingreifen.

Starten und Fahren

Symbol	Meldung	Bedeutung
 Camera System Failure	Kamerafehler	Das System funktioniert nicht korrekt. Wenden Sie sich für einen Kundendienst an unseren Vertragshändler.
 Cruise Unavailable	Geschwindigkeitsregelung nicht verfügbar	Das System steht kurzzeitig nicht zur Verfügung.

Frontkollisionswarnung (FCW) / Automatische Notbremsung (AEB)

Die Funktion Frontkollisionswarnung (FCW) warnt den Fahrer optisch und akustisch vor Fußgängern, Fahrrädern oder anderen Verkehrsteilnehmern vor dem Fahrzeug. Wenn der Fahrer nicht innerhalb einer angemessenen Zeit eingreift, löst das System die Funktion Automatische Notbremsung (AEB) aus.

Das FCW-System kann Kollisionen verhindern oder die Kollisionsgeschwindigkeit verringern, und kann den Fahrer unterstützen, wenn die Gefahr einer Kollision mit Fußgängern, Fahrradfahrern oder anderen Fahrzeugen besteht.

Das AEB-System ist eine Hilfsfunktion, die dem Fahrer helfen kann, Kollisionsunfälle in Verkehrsstaus zu vermeiden, z. B. bei Unfällen, die durch Fahrspurwechsel vor dem Fahrzeug und mangelnde Konzentration verursacht werden. Bei einer drohenden Kollision kann diese Funktion das Fahrzeug automatisch abbremsen, wenn der Fahrer dies wegen einer verzögerten Reaktion nicht tut, und/oder umfährt Hindernisse und unterstützt so den Fahrer.

Das AEB-System aktiviert ein kurzes energisches Bremsmanöver und stoppt das Fahrzeug unter normalen Umständen knapp hinter dem anderen Fahrzeug. Für die meisten Fahrer ist dies keiner normaler Fahrstil und sie könnten sich hierbei unwohl fühlen.

Das AEB-System wird aktiviert, wenn der Fahrer frühzeitig zu bremsen beginnen sollte, sodass es den Fahrer nicht in allen Fällen unterstützen kann.

Das AEB-System ist so ausgelegt, dass es so spät wie möglich einsetzt, um ein nicht erforderliches Eingreifen zu vermeiden.

2

Starten und Fahren

Der Fahrer oder Beifahrer bemerkt die Funktion des AEB-Systems in der Regel nur, wenn das Fahrzeug zu kollidieren droht.

Es kann die Fahrzeuggeschwindigkeit bis zu 30 km/h verringern, um eine Kollision mit einem Fahrzeug oder Fahrrad vor dem eigenen Fahrzeug zu vermeiden.

Wenn der Geschwindigkeitsunterschied mehr als 30 km/h beträgt, kann das AEB-System eine Kollision nicht automatisch vermeiden. In diesem Fall muss der Fahrer schon vorab bremsen, um die Kollision als solche zu vermeiden.

! Das AEB-System sollte nicht als Begründung dafür dienen, dass Fahrer ihren Fahrstil nach Belieben ändern können. Wenn sich der Fahrer zum Bremsen völlig auf die AEB-Funktion verlässt, wird es früher oder später zu einem Kollisionsunfall kommen.

Kollisionswarnung und Automatische Notbremsung einschalten

Einstellung im Entertainmentssystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

Der Kollisionswarnungs- und automatische Notbremsassistent führen drei Schritte in der folgenden Reihenfolge aus:

- 1 Kollisionswarnung**
Zuerst wird der Fahrer gewarnt, dass eine Kollision bevorsteht. Das FCW-System erkennt Fußgänger, Fahrradfahrer oder andere Fahrzeuge, die stehen oder in der selben Richtung unterwegs sind wie das eigene Fahrzeug. Wenn die Gefahr einer Kollision mit Fußgängern, Fahrradfahrern oder anderen Fahrzeugen besteht, wird der Fahrer durch die blinkende „FCW-/AEB-Warnleuchte (gelb)“ , Signaltöne und eine taktile Warnung in Form einer leichten Bremsaktion gewarnt. Bei niedrigen Geschwindigkeiten, Notbremsmanövern oder beim Beschleunigen erfolgt keine taktile Warnung.
- 2 Bremsunterstützung**
Wenn nach der Kollisionswarnung die Gefahr einer Kollision zugenommen hat, wird zusätzliche Bremskraft freigegeben. Wenn das System erkennt, dass die Bremskraft nicht ausreicht, um eine Kollision zu vermeiden, wird sie zusätzlich verstärkt, um den Fahrer beim Bremsen zu unterstützen.
- 3 Automatisches Bremsen**
Schließlich wird die automatische Bremsfunktion freigegeben. Wenn der Fahrer immer noch nichts unternimmt, um die Kollision bei einer unmittelbaren Gefahr zu vermeiden, wird die

Starten und Fahren

automatische Bremsfunktion ausgelöst. Dies geschieht unabhängig davon, ob der Fahrer bremst oder nicht. Gebremst wird mit maximaler Bremskraft, um die Kollisionsgeschwindigkeit zu verringern, oder mit einer begrenzten Bremskraft, die ausreicht, um eine Kollision zu vermeiden. Wenn die AEB-Funktion eine Kollision mit stehenden Objekten erfolgreich vermeidet, bleibt das Fahrzeug stehen, und es wird erwartet, dass der Fahrer aktiv etwas unternimmt. Wenn das Fahrzeug wegen der geringen Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs abgebremst wird, wird die Geschwindigkeit auf dieselbe Geschwindigkeit gebracht, die von dem vorausfahrenden Fahrzeug gehalten wird. Der Fahrer kann den Bremsengriff jederzeit durch Betätigen des Gaspedals unterbrechen.

Achtung

Wenn das AEB-System bremst, leuchten die Bremsleuchten auf.

Wenn die AEB-Funktion aktiviert ist und das Bremspedal betätigt wird, leuchtet im Kombiinstrument die „FCW-/AEB-



Warnleuchte (rot)“ und wird ein akustisches Signal ausgegeben, was besagt, dass die Funktion aktiviert wird oder wurde.



AEB ist eine Zusatzfunktion, die nicht unter allen Fahrbedingungen, bei jeder Verkehrslage, allen Wetter- und Straßenbedingungen funktionieren kann. Die Warnung wird nur aktiviert, wenn eine hohe Kollisionsgefahr besteht. Vor dem Einsatz der AEB-Funktion sollte der Fahrer sich in diesem Abschnitt mit den Einschränkungen vertraut machen, die er kennen muss.

2

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 80 km/h wird der Warn- und Bremsengriff für Fußgänger und Fahrradfahrer deaktiviert. Die automatische Bremsfunktion des AEB-Systems kann Kollisionen verhindern oder die Kollisionsgeschwindigkeit verringern. Auch wenn das Fahrzeug automatisch abgebremst wird, sollte der Fahrer immer das Bremspedal betätigen, um die volle Bremsleistung sicherzustellen.

Das AEB aktiviert die automatische Bremsfunktion nicht, wenn eine starke Beschleunigung eintritt. Der Fahrer sollte sich immer bewusst machen, dass er selbst dafür verantwortlich ist, immer den richtigen Abstand und die richtige Geschwindigkeit einzuhalten, und sollte nie warten, bis das System eine Kollisionswarnung ausgibt und das AEB eingreift.

Starten und Fahren

Empfindlichkeit der Kollisionswarnung einstellen

Bei eingeschaltetem FCW lässt sich die Empfindlichkeit dieser Funktion einstellen.

Einstellung im Entertainmentssystem unter „Fahrzeugeinstellungen“ → Fahrerassistenz.

Die Empfindlichkeit ist das Maß für den Warnabstand des Systems und bestimmt, in welchem Abstand die optischen, akustischen und taktilen Warnungen ausgelöst werden. Wenn Sie meinen, dass es zu viele Warnungen sind, die Sie beim Fahren stören, können Sie die Empfindlichkeit verringern. Dies hat zur Folge, dass Systemwarnungen jeweils später ausgegeben werden und die Gesamtzahl der Warnungen verkleinert wird.

! Bei einer Kollisionsgefahr warnt das FCW den Fahrer; diese Funktion kann jedoch nicht die Reaktionszeit des Fahrers verkürzen. Damit das AEB-System funktionieren kann, sollte die Empfindlichkeit während der Fahrt immer auf Hoch stehen.

Doch selbst wenn die Empfindlichkeit auf Hoch gesetzt wurde, kann die Erkennung in einigen Fällen zu spät erfolgen, z. B. bei einem großen Geschwindigkeitsunterschied oder wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst.

Ein automatisches System kann nicht in jeder Situation einen 100%igen Betrieb sicherstellen. Fahren Sie deshalb, wenn Sie die FCW-/AEB-Funktion ausprobieren möchten, niemals direkt auf Menschen oder Fahrzeuge zu, was zu schweren Schäden, Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

Hindernisse durch Kollisionswarnung und Automatische Notbremsung erkennen

Hindernisse, die vom FCW-/AEB-System erkannt werden können, sind z. B. Fahrzeuge, Fahrräder und Fußgänger.

Fahrzeuge

Das FCW/AEB kann die meisten Fahrzeuge erkennen, die stehen oder in der selben Richtung unterwegs sind wie das eigene Fahrzeug. Damit das FCW/AEB nachts Fahrzeuge erkennen kann, müssen die Scheinwerfer vorne und die Rücklichter hinten funktionieren und hell leuchten.

Fahrradfahrer

Das beste Beispiel dafür, was das FCW/AEB als Fahrradfahrer erkennt, ist



Klare Körper- und Fahrzeugkontur.

Um das System bestmöglich zu nutzen, muss die Systemfunktion zur Erkennung von Fahrradfahrern so klare und genaue Informationen wie möglich über die Konturen des menschlichen Körpers und des Fahrrads selbst empfangen,

Starten und Fahren

d. h. das Fahrrad, Kopf, Arm, Schulter, Hüfte, Ober- und Unterkörper können in Kombination mit typischen menschlichen Bewegungsmustern erkannt werden.

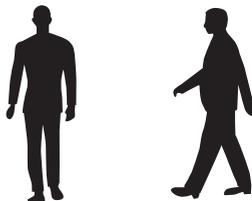
Wenn die Kamera den Körper des Fahrradfahrers oder große Teile des Fahrrads nicht erfassen kann, kann das System den Fahrradfahrer nicht erkennen. Damit diese Funktion den Fahrradfahrer erkennen kann, muss es sich um eine erwachsene Person handeln, die ein „Erwachsenenfahrrad“ fährt.

! Das FCW/AEB ist eine Hilfsfunktion, die folgendes nicht erkennen kann: Alle Fahrradfahrer in allen Situationen, oder einige Fahrradfahrer mit verschwommener Silhouette, wie z. B. wenn die Kleidung am Körper flattert und wenn auf dem Fahrrad große Lasten transportiert werden.

Der Fahrer sollte immer daran denken, dass er dafür verantwortlich ist, ordnungsgemäß und mit der passenden Geschwindigkeit zu fahren, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

Fußgänger

Das beste Beispiel dafür, wie das System Fußgänger mit einer klaren Körperkontur erkennt, ist:



Um das System bestmöglich zu nutzen, muss die Systemfunktion zur Erkennung von Fußgängern so klare und genaue Informationen wie möglich über die Konturen des Körpers empfangen, d. h. Kopf, Arm, Schulter, Hüfte, Ober- und Unterkörper können in Kombination mit typischen menschlichen Bewegungsmustern erkannt werden.

Damit diese Funktion Fußgänger erkennt, müssen diese im Kontrast zum Hintergrund stehen, was durch Kleidung, den Hintergrund und das Wetter beeinträchtigt sein kann. Ist der Kontrast zu schwach, werden Fußgänger erst spät oder gar nicht erkannt, was bedeutet, dass die Warnung und das Abbremsen verzögert oder gar nicht erfolgt.

Bei eingeschalteten Scheinwerfern kann das FCW/AEB Fußgänger auch bei Nacht erkennen.

! Das FCW/AEB ist eine Hilfsfunktion, die nicht alle Fußgänger in jeder Lage erkennen kann, z. B. Fußgänger, die teilweise verdeckt sind, deren Silhouette wegen der Kleidung oder bei einer Körpergröße von weniger als 80 cm schwer zu erkennen ist; Fußgänger, die einen schwachen Kontrast zum Hintergrund bilden, sodass die Warnung und der Bremseneingriff erst verspätet oder gar nicht erfolgt; Fußgänger, die große Gegenstände tragen.

Der Fahrer sollte immer daran denken, dass er dafür verantwortlich ist, ordnungsgemäß und mit der passenden Geschwindigkeit zu fahren, um einen Sicherheitsabstand einzuhalten.

2

Starten und Fahren

Einschränkungen für die Kollisionswarnung und Automatische Notbremsung

Die FCW-/AEB-Funktion kann unter bestimmten Bedingungen eingeschränkt sein.

Umgebung

- Relativ flache Objekte
Tief hängende Objekte wie Flaggen/Fähnchen zur Kennzeichnung von Ladungen, oder Zubehör, das höher als die Motorhaube ist, wie Zusatzscheinwerfer und Stoßfänger, schränken diese Funktion ein.
- Rutschiger Untergrund
Auf rutschigen Fahrbahnen verlängert sich der Bremsweg, wodurch die Fähigkeit des AEB, eine Kollision zu vermeiden, verringern kann. Unter diesen Bedingungen greifen das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätskontrolle mit der bestmöglichen Bremskraft ein und gewährleisten ein stabiles Fahrverhalten.
- Scheinwerfer des Gegenverkehrs
Die optischen Warnsignale im Kombiinstrument sind bei hellem Sonnenlicht, Reflektionen, wenn eine Sonnenbrille getragen wird oder wenn der Fahrer nicht gerade nach vorn schaut, unter Umständen nicht gut zu erkennen.
- Sichtfeld der Kamera
Das Sichtfeld der Kamera ist eingeschränkt, so dass Fußgänger, Fahrräder und Fahrzeuge in einigen Fällen nicht erkannt werden können oder die Erkennung verzögert erfolgt. Bei Nacht im Dunkeln kann es sein, dass

verschmutzte Fahrzeuge und Motorräder später als andere oder gar nicht erkannt werden.

Wenn im Display auf der Fahrerseite eine Textmeldung erscheint, dass die Kamera blockiert ist, kann es sein, dass das FCW/AEB Fußgänger, Fahrräder, Fahrzeuge oder Straßenmarkierungen vor dem Fahrzeug nicht erkennen kann. Das bedeutet, dass die Funktion des FCW-/AEB-Systems vermindert ist.

Die Fehlermeldung wird jedoch nicht in allen Fällen angezeigt, wenn der Windschutzscheibensensor blockiert ist. Daher muss der Fahrer darauf achten, die Windschutzscheibe und den Bereich vor der Kamera frei und sauber zu halten.

Eingreifen des Fahrers

- Rückwärtsfahren
Das FCW/AEB ist kurzzeitig abgeschaltet, wenn Ihr Fahrzeug rückwärtsfährt.
- Niedrige Geschwindigkeit
Das FCW/AEB wird bei sehr niedrigen Geschwindigkeiten (unter 8 km/h) nicht aktiviert, sodass das System nicht eingreift, wenn sich Ihr Fahrzeug sehr langsam dem Fahrzeug vor Ihnen nähert, z. B. beim Einparken.
- Aktives Verhalten des Fahrers
Die Anweisungen des Fahrers haben immer Vorrang. Das FCW/AEB greift nicht ein oder verzögert eine Warnung/ein Eingreifen, wenn der Fahrer abbiegt und entschlossen beschleunigt, auch wenn eine Kollision unvermeidlich ist. Aktives und bewusstes Fahrverhalten kann die Kollisionswarnungs- und Eingriffszeit verzögern, wodurch unnötige Warnungen minimiert werden.

Starten und Fahren

Wenn die Kamera aufgrund der Verkehrslage oder äußerer Einflussfaktoren Fußgänger, Fahrradfahrer oder Fahrzeuge nicht korrekt erkennt, können Warnungen und Bremsengriffe verzögert oder gar nicht erfolgen.

Um bei Nacht erkannt zu werden, müssen die Scheinwerfer und Rücklichter eingeschaltet und sehr hell sein.

Aufgrund von Dunkelheit oder schlechter Sicht erfolgt keine Warnung vor stehenden oder sich langsam bewegenden Fahrzeugen.

Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als ca. 80 km/h ist der Warn- und Bremsengriff für Fahrzeuge, Fußgänger und Fahrradfahrer abgeschaltet.

Auf der Innen- und Außenseite der Windschutzscheibe darf im oder um den Bereich der Kamera herum nichts angebracht, angeklebt oder installiert werden, da hiermit die relevanten Funktionen der Kamera beeinträchtigt würden.

Symbole und Meldungen des FCW/AEB

Im Infocenter im Kombiinstrument werden einige Symbole und Meldungen zum Kollisionswarnungs- und Automatischen Notbremsassistent angezeigt.

Symbol	Meldung	Bedeutung
	FCW-System Aus	Die akustischen und optischen Warnungen des FCW sind ausgeschaltet.
	AEB-System Aus	Die AEB-Funktion ist ausgeschaltet.
	FCW-/AEB-Warnung	Die gelbe FCW-Warnleuchte blinkt Die rote AEB-Warnleuchte leuchtet auf

2

Starten und Fahren

Spurhaltewarnsystem (LDW)

Die Funktion des Spurhalteassistenten sollte dem Fahrer helfen, das Risiko zu verringern, unter bestimmten Umständen die Spur auf Schnellstraßen oder Autobahnen versehentlich zu verlassen.

- Spurhaltewarnsystem (LDW): Warnt den Fahrer akustisch und optisch.

Wenn die Fahrbahnmarkierungen klar zu sehen sind und die Fahrzeuggeschwindigkeit zwischen 60 und 150 km/h liegt, kann das Spurhaltewarnsystem (LDW) eingeschaltet werden.

Diese Funktion steht auf schmalen Straßen eventuell nicht zur Verfügung und schaltet in den Bereitschaftsmodus. Diese Funktion steht wieder zur Verfügung, wenn die Straße breit genug ist.

LDW-Schnittstelle:



Wenn ein Verlassen der Spur kurz bevorsteht, warnt das Spurhaltewarnsystem den Fahrer akustisch und optisch.

Wenn der Blinker gesetzt ist, erfolgt keine Lenkkorrektur oder Erinnerung des Spurhalteassistenten.



Der Spurhalteassistent ist nur eine Unterstützungsfunktion für den Fahrer und kann nicht bei allen Fahrverhältnissen, Verkehrs-, Wetter und Straßenbedingungen funktionieren. Der Fahrer ist letztendlich immer selbst dafür verantwortlich, sicher zu fahren und die geltenden Gesetze und Verkehrsvorschriften einzuhalten.

Kein Eingriffen des Spurhalteassistenten

In einigen Fällen erlaubt das Spurhaltewarnsystem dem Fahrzeug, Fahrspurbegrenzungslinien zu überfahren, ohne dass Lenkeingriffe erfolgen oder Warnungen ausgegeben werden. Dies geschieht z. B., wenn der Blinker gesetzt ist oder wenn der Fahrer eine scharfe Kurve nimmt.

Unter einigen widrigen Umständen kann es sein, dass das Spurhaltewarnsystem den Fahrer nicht richtig unterstützen kann. In einem solchen Fall sollte diese Funktion abgeschaltet werden.

Beispiele für solche Situationen:

- Bauarbeiten auf der Straße
- Schlechter Fahrbahnbelag
- Hohe Randsteine, keine Fahrbahnmarkierungen
- Sehr sportlicher Fahrstil
- Winterliche Fahrbedingungen
- Schlechtes Wetter mit schlechter Sicht

Starten und Fahren

Spurhaltewarnsystem einschalten/abschalten

Spurhaltewarnsystem aktivieren

Einstellung im Entertainmentsystem unter „Fahrzeugs-einstellungen“ → Fahrerassistenz.

Aktivieren/Deaktivieren

Die Funktion lässt sich mit dem Schalter „Individuell“ des Entertainmentsystems oder dem LCW-Schalter im Kombiinstrument aktivieren bzw. deaktivieren.

- Spurhaltewarnsystem (LDW)

Schalten Sie das System ein. Damit werden im Infocenter-Display des Kombiinstrument folgende Schnittstellen angezeigt:



Die Fahrbahnmarkierungen auf der Displayschnittstelle des Infocenters im Kombiinstrument sind weiß und die „LCW-

Warnleuchte“  leuchtet weiß.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 60 km/h beträgt und das System die Fahrbahnmarkierung links oder rechts erkennt, werden sie in der Displayschnittstelle des Infocenters

im Kombiinstrument grün dargestellt und leuchtet die „LCW-

Warnleuchte“  grün. Wenn das Fahrzeug nun von der ursprünglichen Fahrbahnmarkierung abweicht, ohne nach dem Blinkersetzen abzubiegen, blinkt die gelbe Warnleuchte, sind Signaltöne zu hören und wird im Infocenter des Displayschnittstelle im Kombiinstrument die Alarmschnittstelle des Spurhaltewarnsystem aufgerufen, wobei die Fahrbahnmarkierung, der sich das Fahrzeug nähert, blinkt.

2

Empfindlichkeit des Spurhaltewarnsystems einstellen

Bei eingeschaltetem LDW lässt sich die Empfindlichkeit dieser Funktion einstellen.

Einstellung im Entertainmentsystem unter „Fahrzeugs-einstellungen“ → Fahrerassistenz.

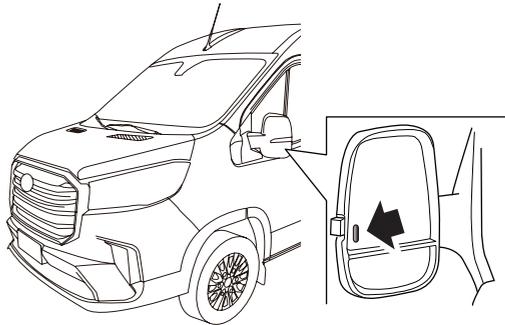
Die Empfindlichkeit ist das Maß für den Warnabstand des Systems und bestimmt, in welchem Abstand die optischen, akustischen und taktilen Warnungen ausgelöst werden. Wenn Sie meinen, dass es zu viele Warnungen sind, die Sie beim Fahren stören, können Sie die Empfindlichkeit verringern. Dies hat zur Folge, dass Systemwarnungen jeweils später ausgegeben werden und die Gesamtzahl der Warnungen verkleinert wird.

Starten und Fahren

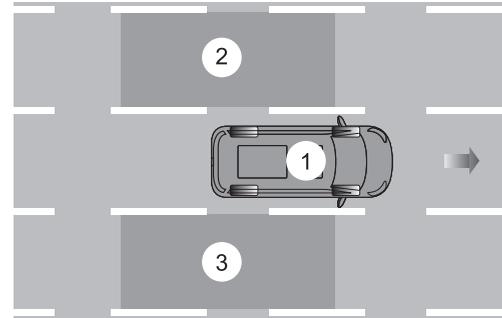
Totwinkel-Überwachung (BSD)

! Die Totwinkel-Überwachung ist nicht immer zuverlässig. Er ist eher eine Ergänzung als ein Ersatz für sichere Fahrpraxis und Außenspiegel.

Die Warnleuchten des Totwinkel-Überwachungssystems befinden sich an beiden Außenspiegeln.



Überwachter Bereich



- 1 Eigenes Fahrzeug
- 2 Bereich links neben dem Fahrzeug
- 3 Bereich rechts neben dem Fahrzeug

Frühwarnmodus

Wenn sich im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ ein Zielfahrzeug befindet, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Warnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite leuchtet weiter.

Wenn ein Zielfahrzeug das eigene Fahrzeug im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ überholt, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Warnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite leuchtet weiter.

Starten und Fahren

Notfallwarnmodus

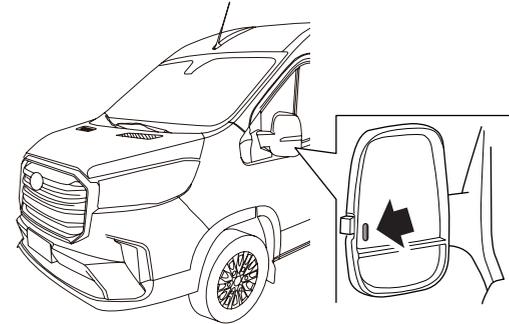
Wenn sich ein Zielfahrzeug im Bereich links neben dem Fahrzeug ② oder rechts neben dem Fahrzeug ③ befindet und das eigene Fahrzeug in diesem Augenblick dazu ansetzt, die Spur zu wechseln, gibt das System für das eigene Fahrzeug eine Frühwarnung aus und die Warnleuchte für die entsprechende Seite blinkt.

Hinweis: Die Totwinkel-Überwachung wird nur eingeschaltet, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit mehr als 30 km/h und weniger als 120 km/h beträgt.

Hinweis: Das System überwacht nur einen begrenzten Bereich neben dem eigenen Fahrzeug und kann nicht ausreichend vor Fahrzeugen warnen, die sich dem eigenen Fahrzeug von hinten nähern.

Spurwechselassistent (LCA)

Die Warnleuchten des Spurwechselassistenten befinden sich an beiden Außenspiegeln.



2

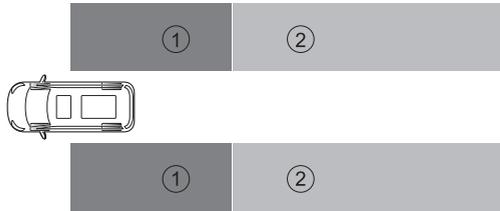
Totwinkel-Überwachung

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone ① gelangt, leuchtet die Warnleuchte des Spurwechselassistenten auf der jeweiligen Seite weiter.

Wenn in diesem Moment der Blinker auf der entsprechenden Seite gesetzt wird, fängt die Warnleuchte des Spurwechselassistenten an zu blinken.

Der Bereich der Erkennungszone ① ist in zwei Unterzonen unterteilt, die jeweils 3 Meter breit sind und vom Totwinkel bis 3 Meter von der Rückseite des Fahrzeugs reichen.

Starten und Fahren



Spurwechselassistent

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone ② gelangt und schnell auf Ihr Fahrzeug zu fährt, könnte ein Spurwechsel

zu einer Kollision führen, und die Warnleuchte des Spurwechselassistenten auf der jeweiligen Seite leuchtet weiter.

Wenn in diesem Moment der Blinker auf der entsprechenden Seite gesetzt wird, fängt die Warnleuchte des Spurwechselassistenten an zu blinken.

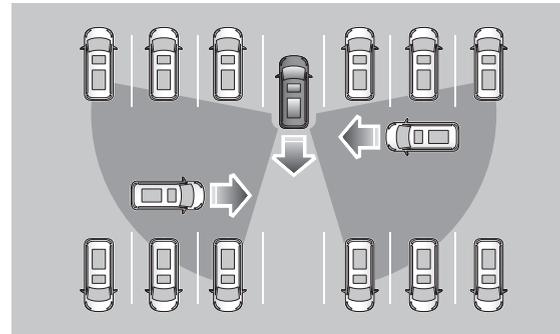
Der Bereich der Erkennungszone ② ist in zwei Unterzonen unterteilt, die jeweils 3 Meter breit sind und 45 Meter von der Rückseite des Fahrzeugs aus tief sind.

Hinweis: Die Funktionen der Totwinkel-Überwachung und des Spurwechselassistenten können nur bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von mehr als 30 km/h aktiviert werden.

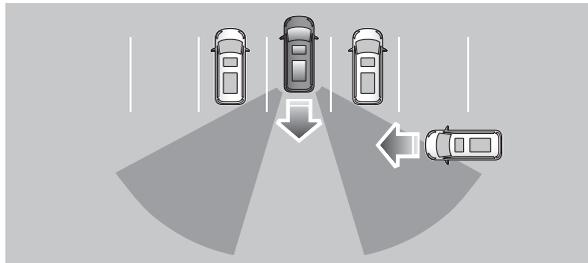
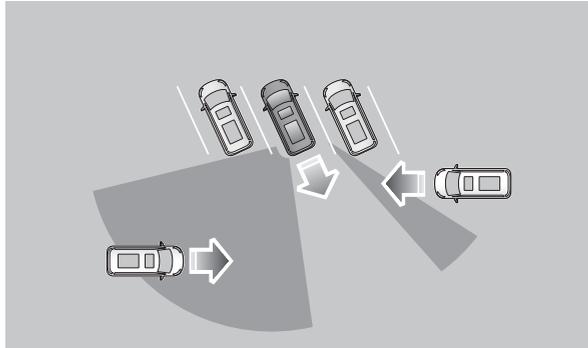
Heck-Querverkehrswarner (RCTA)

Die Warnleuchten des Spurwechselassistenten befinden sich an beiden Außenspiegeln.

Wenn das Zielfahrzeug in die Erkennungszone (bestehend aus zwei Unterzonen zu jeweils 20 Metern links und rechts von Ihrem Fahrzeug) gelangt, während Sie rückwärts fahren, könnte es zu einer Kollision kommen, und blinkt die Warnleuchte des Spurwechselassistenten auf der entsprechenden Seite.



Starten und Fahren



Hinweis: Die Funktion der Fahrzeugerkennung beim Rückwärtsfahren kann nur aktiviert werden, wenn die Geschwindigkeit des Zielfahrzeugs 10 bis 30 km/h beträgt und die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs höchstens 10 km/h beträgt.

Reifen



SCHADHAFTE REIFEN SIND GEFÄHRLICH!

Fahren Sie das Fahrzeug **NICHT**, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Überladen Sie das Fahrzeug **NICHT**.

2

Ein falscher Reifendruck oder ein nicht ausgewuchtetes Rad kann die Stabilität ernsthaft gefährden, besonders beim Fahren mit hoher Zuladung oder hoher Geschwindigkeit. Ein zu geringer Reifendruck erhöht den Rollwiderstand und Kraftstoffverbrauch und beschleunigt den Reifenverschleiß, was zu Schäden oder sogar Unfällen führen kann.

Lassen Sie den Zustand der Reifen niemals außer Acht; die häufigsten Ursachen für Reifenschäden sind:

- Auffahren auf Bordsteine.
- Überfahren tiefer Schlaglöcher.
- Zu geringer Reifendruck oder Überdruck während des Fahrens.

Ursache für eine ungleichmäßige Profilabnutzung kann eine falsche Spureinstellung sein.

Siehe „Reifen“ im Abschnitt Wartung und Kundendienst.

Starten und Fahren

Winterreifen

! Die Fahrzeuggeschwindigkeit darf die zulässige Höchstgeschwindigkeit der aufgezogenen Winterreifen nicht überschreiten, da sie andernfalls plötzlich Druck verlieren, delaminieren oder sogar platzen können, was leicht zu Unfällen führen kann!

Achten Sie darauf, Ihre Geschwindigkeit an die jeweiligen Klima-, Straßen- und Verkehrsbedingungen anzupassen. Gehen Sie kein Risiko ein, überreizen Sie nicht die Vorteile der besseren Haftungsleistung von Winterreifen und vermeiden Sie Unfälle!

Winterreifen können die Handling-Stabilität und Bremsleistung des Fahrzeugs bei Kälte und auf vereisten Straßen verbessern. Winterreifen sollten bereits ab einer Temperatur unter +7 C montiert werden.

Beim Fahren bei winterlichen Straßenverhältnissen können Winterreifen die Handling-Stabilität und Bremsleistung erheblich verbessern. Sommerreifen haben bei niedrigen Temperaturen oder auf vereisten Straßen aufgrund ihres Aufbaus (Reifenbreite, Gummimischung, Profil usw.) eine schlechte Rutschfestigkeit.

Sie sollten Winterreifen mit derselben Breite und Tragfähigkeitskennzahl wie die ursprünglichen Reifen haben, und an allen vier Rädern sollten Winterreifen montiert werden.

Wenn das Profil der Winterreifen auf 4 mm abgefahren ist, lässt die Rutschfestigkeit erheblich nach.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von Winterreifen ist anhand des Geschwindigkeitsindex am Reifen erkennbar.

Geschwindigkeitsindex	Höchstgeschwindigkeit (km/h)
C	60
D	65
E	70
F	80
G	90
J	100
K	110
L	120
M	130
N	140
P	150
Q	160
R	170
S	180
T	190
H	210
V	240
W	270
Y	300

Starten und Fahren

Bei einer Temperatur über +7 °C sollten Winterreifen gegen Sommerreifen getauscht werden.

Schneeketten

Zum Fahren auf Schnee wird empfohlen, Schneeketten auf den Antriebsrädern aufzuziehen.

Die Schneeketten können beim Fahren im Winter die Haftung auf der Straße erhöhen. Zum Aufziehen von Schneeketten ist folgendes zu beachten:

- 1 Nicht alle Räder und Reifen sind für Schneeketten geeignet. Beim Aufziehen von Schneeketten dürfen nur solche regelmäßig den die zugelassene Reifengröße verwendet werden.
- 2 Die Schneeketten sind an den Antriebsrädern aufzuziehen. Befolgen Sie die Anweisungen des Schneekettenherstellers.

Die für die Schneeketten zulässige Höchstgeschwindigkeit darf nur auf Schnee gefahren werden. Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben des jeweiligen Landes, in dem Sie unterwegs sind. Nehmen Sie die Schneeketten unverzüglich wieder ab, wenn die Straße schneefrei ist.

Ladung

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass das Fahrzeug entsprechend den Gesetzen Chinas nicht überladen wird.

Hinweis: Das zulässige Gesamtgewicht ist auf der VIN-Plakette unten an der B-Säule abzulesen. In diesem Handbuch sind die richtigen Gewichtsangaben für das Fahrzeug im Abschnitt „Allgemeine technische Daten“ ausgewiesen.

2

Ladungstransport

Ladungen sind mittig zwischen den Achsen und weder zu weit zur vorderen noch zu weit zur hinteren Achse zu platzieren. Schwerere Ladungen sind gleichmäßig zu verteilen, wobei das schwerste Stück zwischen beiden Achsen liegen sollte.

Gefährliche Ladungen

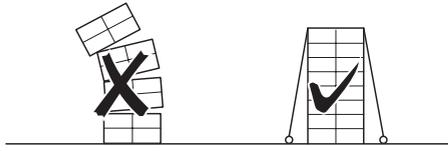
Es ist gesetzlich vorgeschrieben, außen am Fahrzeug ein entsprechendes Warnzeichen anzubringen, wenn Gefahrgüter transportiert werden.

Starten und Fahren

Rückhaltung von Ladungen

! Sichern Sie alle Ladungen im Fahrzeug, um Verletzungen durch sich verschiebende Gegenstände zu vermeiden.

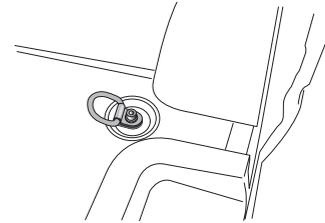
Hinweis: Der Fahrer hat sicherzustellen, dass alle Ladungen ordnungsgemäß gesichert sind.



Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen

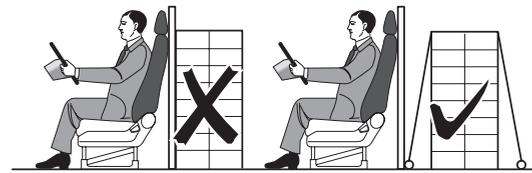
! Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen stehen nach dem Einbau aus dem Fahrzeugboden hervor. Um zu verhindern, dass Personen stolpern, sollten die Rückhaltungsvorrichtungen entfernt werden, wenn sie nicht gebraucht werden.

Im Boden des Transporters sind Öffnungen für die Aufnahme von Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen vorgesehen. Geeignete Rückhaltungseinrichtungen für Ladungen sind bei unserem Vertragshändler erhältlich und anpassbar.



Trennvorrichtungen

! Da eine durchgängige Trennvorrichtung nicht zur Rückhaltung von Ladungen vorgesehen ist, müssen diese ordnungsgemäß gegen Verschieben gesichert werden, auch wenn eine Trennvorrichtung eingebaut ist.



Starten und Fahren

Gespannbetrieb

Anweisungen zum Gespannbetrieb

Anweisungen zur Vorbereitung

- Die landesspezifischen Vorschriften zum Gespannbetrieb sind zu befolgen.
- Die Höchstgeschwindigkeit im Gespannbetrieb beträgt 100 km/h.
- Dies gilt nur für einachsige Anhänger, und das unter „Empfohlenes Zuggewicht“ angegebene Ladungsgewicht darf im Gespannbetrieb nicht überschritten werden.
- Wenn ein Neufahrzeug gefahren wurde oder bei einem Fahrzeug Teile des Antriebsstrangs (Motor, Getriebe, Vorder- und Hinterachse) gewechselt wurden, sollte erst wieder nach einer Einfahrstrecke von 800 km mit Anhänger gefahren werden.
- Platzieren Sie die Ladung möglichst flach und auf Höhe der Anhängerachse, sichern Sie sie und kontrollieren Sie, dass das Zuggewicht und die Stützlast an der Kupplungskugel nicht überschritten werden (Näheres finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“). Im Hinblick auf die beste Stabilität des Anhängers in Verbindung mit einem unbeladenen Fahrzeug platzieren Sie die Ladung im Anhänger bei Einhaltung der zulässigen Stützlast zur Stützkupplung hin (Näheres hierzu finden Sie unter „Empfohlenes Zuggewicht“), da hierdurch die beste Stabilität entsteht.
- Die angegebenen Anhängerbeladungen gelten nur bis zu einer Höhe von 1.000 m. Da die Luftdichte mit zunehmender

Höhe steigt und dadurch die Motorleistung und Steigfähigkeit abnimmt, muss das Gesamtgewicht bei einer Höhe über 1.000 m um 10 % verringert werden.

- Die Reifen des Zugfahrzeugs müssen mit dem angegebenen Luftdruck befüllt werden, und der Reifendruck am Anhänger muss ebenfalls kontrolliert werden.
- Wenn der Verkehr hinter dem Anhänger durch die Standard-Außenspiegel nicht mehr zu sehen ist, müssen zwei zusätzliche Rückspiegel an entsprechenden Trägern angebaut und auf jederzeit ausreichende Sicht nach hinten eingestellt werden.
- Die Scheinwerfer-Niveauregulierung sollte kontrolliert und bei Bedarf eingestellt werden, nachdem der Anhänger angehängt wurde.
- Verwenden Sie immer eine Sicherheitskette, die für Ihr Fahrzeug und Ihren Anhänger geeignet ist. Lassen Sie die Sicherheitskette durch das Loch im unteren Trägerelement der Kupplung und bringen sie am Anhänger an. Die Sicherheitskette verhindert, dass der Anhänger vorne auf den Boden fällt, wenn die Kupplung sich öffnet. Näheres zur Verwendung und zum Anbringen erfahren Sie beim Anhängerhersteller.

Starten und Fahren

Anweisungen zum Fahren

- Kontrollieren Sie alle Sicherheitseinrichtungen, bevor Sie losfahren. Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug korrekt gewartet wurde, um mechanische Ausfälle zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, mit einem unbeladenen Fahrzeug einen beladenen Anhänger zu ziehen. Ist dies unvermeidlich, fahren Sie wegen der ungleichen Lastverteilung langsam.
- Da die Fahrstabilität des Zugfahrzeugs und Anhängers mit höherer Geschwindigkeit abnimmt, sollte die Fahrgeschwindigkeit so langsam wie möglich sein, um die vorgegebenen Geschwindigkeitsbegrenzung unter widrigen Straßen-, Wetter und Starkwindbedingungen, besonders auf Gefällestrrecken, nicht zu überschreiten.
- Wenn der Anhänger zu wanken beginnt, halten Sie fest das Lenkrad fest, fahren gerade weiter und geben das Gaspedal frei, um das Fahrzeug zu verlangsamen. Versuchen Sie nicht, das Wanken durch Gegenlenken oder eine Notbremsung auszugleichen. Je höher die Geschwindigkeit, desto stärker wankt der Anhänger. Wenn der Anhänger nach der Verlangsamung weiter wankt, halten Sie das Fahrzeug an und kontrollieren, ob die Gewichtsverteilung des Anhängers gleichmäßig und die Anhängerkupplung sichert montiert ist.
- Sobald kleinere Wankbewegungen am Anhänger feststellbare sind, muss das Fahrzeug unter allen Umständen sofort langsamer werden. Es darf nie versucht werden, Wankbewegungen durch Beschleunigen auszugleichen.
- Falls der Anhänger über eine Auflaufbremse verfügt, bremsen Sie zunächst vorsichtig, dann, bei Bedarf, energischer. So kann eine Bremswirkung durch blockierende

Anhängerräder verhindert werden. Schalten Sie auf Gefällestrrecken sofort in einen kleineren Gang, um die Wirkung der Motorbremse voll zu nutzen.

- Bei sehr hohen Umgebungstemperaturen, und wenn das Fahrzeug länger auf abschüssiger Strecke gefahren werden muss, ist die Motordrehzahl eventuell sehr hoch und ist auf die „Warnleuchte Motorkühlmitteltemperatur (rot)“ zu achten. Wenn die Warnleuchte blinkt, halten Sie das Fahrzeug sofort an und lassen es einige Minuten im Leerlauf laufen, um den Motor abzukühlen.

Starten und Fahren

Empfohlenes Zuggewicht

Zugleistung

Land	Fahr- betrieb	Typ	Länge	Höhe	zGG (kg)	Getriebe	Emissionen	LG (kg)	Lade- gewicht (kg)	mzAL (kg)	ZBG (kg)
Frankreich	Heck- antrieb	Klein- transporter	L3	H3	3.500	6-Gang-Hand- schaltgetriebe	Euro 6d	2.230	1.270	2.800	6.000
Frankreich	Heck- antrieb	Klein- transporter	L3	H3	3.500	6-Gang-Hand- schaltgetriebe	Euro 6d	2.360	1.140	2.800	6.000
Frankreich	Heck- antrieb	Klein- transporter	L3	H4	3.500	6-Gang-Hand- schaltgetriebe	Euro 6d	2.390	1.110	2.800	6.000
Frankreich	Heck- antrieb	Klein- transporter	L3	H3	4.000	6-Gang-Hand- schaltgetriebe	Euro 6d	2.360	1.640	2.800	6.000
Frankreich	Heck- antrieb	Klein- transporter	L3	H4	4.000	6-Gang-Hand- schaltgetriebe	Euro 6d	2.390	1.610	2.800	6.000

2

Achtung

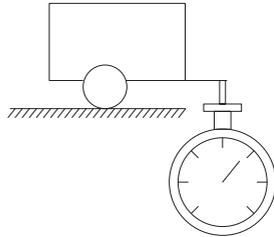
- Die Summe aus zulässigem Gesamtgewicht (zGG) und maximal zulässiger Anhängelast (mzAL) darf das angegebene Zugbruttogewicht (ZBG) nicht überschreiten.
- In der Flanschkuugel der Anhängerkupplung gibt es zwei Reihen Montagebohrungen. Die erste Reihe ist für Fahrzeuge mit einer Gesamtmasse bei Volllast von 4.000 kg oder mehr gedacht, die zweite Reihe für solche mit einer Gesamtmasse bei Volllast von höchstens 4.000 kg.

Starten und Fahren

Anhänger-Stützlast

Achtung

Die zulässige maximale Stützlast, d. h. das vertikal auf die Kugel wirkende Gewicht des Anhängers, darf nie überschritten werden. Dies ist für die Stabilität des Gespanns äußerst wichtig. Die maximale Stützlast beträgt $\leq 10\% \cdot \text{mzAL}$.



Variante	Maximale Stützlast
Alle Modelle	350 kg

Montage der Anhängerkupplung

Die Anhängerkupplung hat eine standardmäßige A50-X-Kugel. Der Benutzer kann die entsprechende Anhängerkupplung nach seinen Vorstellungen wählen und anbringen. Wenden Sie sich für die Montage einer Anhängerkupplung an unseren autorisierten Kundendienstanbieter.

Starten und Fahren

Wartung

Wenn das Fahrzeug häufig zum Ziehen eines Anhängers genutzt wird, ist eine zusätzliche Wartung in den entsprechenden Wartungsintervallen durchzuführen, um den sicheren Betrieb zu gewährleisten.



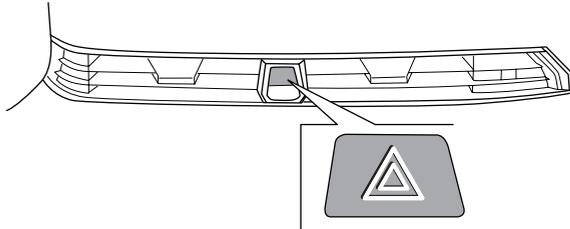
Fehlersuche im Notfall

- 188 Warnblinkleuchten
- 188 Warndreieck
- 189 Erste-Hilfe-Kasten
- 189 Starthilfe
- 191 Radwechsel
- 201 Abschleppen des Fahrzeugs
- 203 Entleeren des Kraftstofffilters
- 204 Auswechseln von Sicherungen
- 211 Auswechseln von Glühlampen

Fehlersuche im Notfall

Warnblinkleuchten

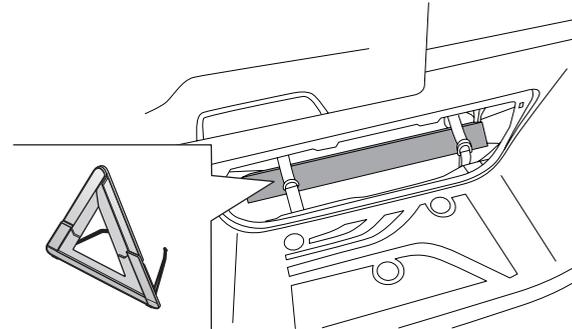
Wenn Ihr Fahrzeug anhalten oder abbremsen muss, drücken Sie den Warnblinkleuchenschalter , um die „Blinkerleuchte (grün)“ auf dem Kombiinstrument und alle Warnblinkleuchten einzuschalten, damit andere Verkehrsteilnehmer gewarnt werden und die Polizei weiß, dass Sie Probleme haben.



Warndreieck

Das Warndreieck befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

Wenn Sie bei einer Panne anhalten müssen, müssen Sie ein Warndreieck in einer Entfernung von etwa 100 Metern hinter dem Fahrzeug aufstellen, um nachfolgenden Verkehr zu warnen.



Fehlersuche im Notfall

Erste-Hilfe-Kasten

Hinweis: Maßgeblich ist die tatsächliche Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs.

Der Erste-Hilfe-Kasten befindet sich im Handschuhfach.

Starthilfe

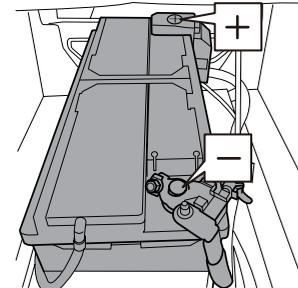
Batterie abklemmen

! Tragen Sie immer **Schutzhandschuhe** und eine **Schutzbrille**, wenn Sie an der **Batterie** arbeiten.

Verwenden Sie **kein offenes Licht**, da **Funken** oder **Rauch** im Bereich der Batterie entstehen können. Sie können **schwer verletzt** und das **Fahrzeug** kann **beschädigt** werden.

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. Klemmen Sie die Batterie ab, zuerst den Minuspol (-), danach den Pluspol (+). Gehen Sie zum Anklemmen der Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor. Fetten Sie die Batteriepole mit Vaseline ein.

3



Fehlersuche im Notfall

Achtung

- Schalten Sie immer den Motor und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie abklemmen. Lassen Sie beim Abklemmen niemals die Klemmen Metallteile der Fahrzeugkarosserie berühren. Andernfalls können ein Kurzschluss und elektrische Funken entstehen.
- Die Elektrik kann beschädigt werden, wenn das Plus- und Minuskabel vertauscht angeschlossen werden.

Starthilfe

 **Ziehen oder schleppen Sie das Fahrzeug nie an, um es zu starten.**

Achten Sie darauf, dass die Nennspannung der zwei Batterien gleich ist (12 V), und dass die Starthilfekabel zur Verwendung für 12 Volt-Fahrzeuggatterien zugelassen sind.

Überbrückung

- Fahren Sie möglichst nahe an das Fahrzeug heran, das Starthilfe erhalten soll.
- Schalten Sie den Motor und alle elektrischen Komponenten sofort aus.
- Verbinden Sie die Pluspole (+) der zwei Batterien mit dem roten Starthilfekabel.
- Schließen Sie das schwarze Starthilfekabel erst am Minuspol (-) der Spenderbatterie an, dann an einem Massepunkt (nicht dem Minuspol) des Fahrzeugs, das Starthilfe erhalten soll.
- Achten Sie darauf, dass alle Verbindungen fest hergestellt wurden.
- Kontrollieren Sie, dass die Starthilfekabel beim Starten des Motor keine beweglichen Teile berühren können.
- Kontrollieren Sie, dass die Handbremsen beider Fahrzeuge angezogen und die Schalthebel auf N oder P stehen.

Fehlersuche im Notfall

Starten

Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe gibt, und lassen es mehrere Minuten im Leerlauf laufen.

- Starten Sie das Fahrzeug, das Starthilfe erhalten soll.
- Lassen Sie den Motor nach dem Starten mindestens 2 Minuten im Leerlauf laufen.

Hinweis: Wenn es sich nach mehreren Versuchen nicht starten lässt, muss das Fahrzeug gewartet werden.

Abklemmen

- Schalten Sie den Motor des Fahrzeug aus, das Starthilfe geben soll.
- Achten Sie darauf, dass die Kabelklemmen sich und bewegliche Teile des Motors beim Abklemmen nicht berühren.
- Ziehen Sie das Starthilfekabel ab. Das Abklemmen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie das Anklemmen.

Achtung

Starten Sie niemals eine elektrische Komponente des Fahrzeugs, die Starthilfe erhält, bevor Sie das Starthilfekabel abziehen. Motoren mit elektronischer Common Rail-Einspritzung können nicht durch Anziehen gestartet werden.

Radwechsel

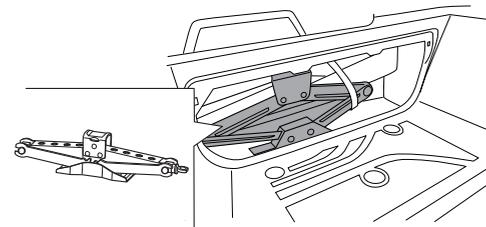
Wagenheber

Hinweis: Die Art und Lage des Wagenhebers hängen von der tatsächlichen Konfiguration des von Ihnen gekauften Fahrzeugs ab.

Platzierung

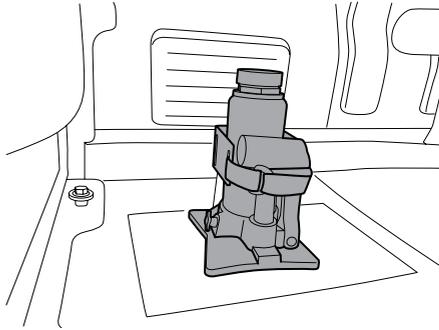
Bei Modellen mit Einzelreifen befinden sich der Wagenheber und das Bordwerkzeug in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.

3



Fehlersuche im Notfall

Bei Modellen mit Zwillingsreifen befindet sich der Wagenheber unter dem Beifahrersitz bzw. unter dem Sitz vor dem Hinterrad. Das Bordwerkzeug befindet sich in einem Fach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug.



Technische Daten

! Dieser Wagenheber ist nur zur Montage des Ersatzrades vorgesehen. Verwenden Sie ihn nie für andere Räder.

Dieser Wagenheber ist nur für Ihr Fahrzeug vorgesehen; verwenden Sie ihn nie für andere Modelle.

Ersatzrad

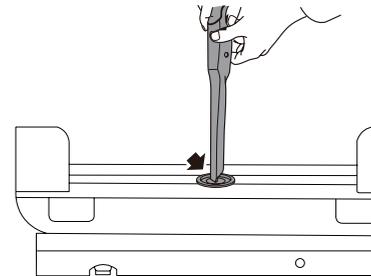
! Kontrollieren Sie regelmäßig den Druck des Ersatzrades. Ein Ersatzrad mit falschem Reifendruck wirkt sich auf die Radstabilität aus, was gefährlich sein und das Rad dauerhaft schädigen kann.

Das Ersatzrad ist hinten unter der Karosserie montiert; mit dem Radmutterenschlüssel und der zusätzliche Drehverlängerung zum Entfernen des Ersatzrades im Bordwerkzeug kann der Pfeilerbolzen gedreht werden, um das Befestigungsseil des Ersatzrades zu lockern bzw. anzuziehen, um es entnehmen bzw. wieder montieren zu können.

Entnehmen des Ersatzrades

- 1 Nehmen Sie das Bordwerkzeug aus dem Fach.
- 2 Lösen Sie die Ersatzrad-Bolzenkappe mit dem Radmutterenschlüssel.

- Setra-Modelle mit Fahrerhaus

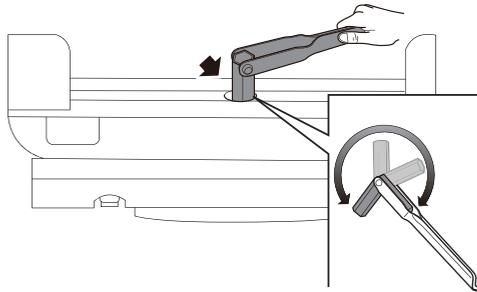


Fehlersuche im Notfall

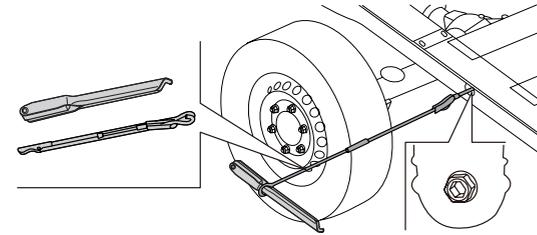
Hinweis: Bei Modellen mit Fahrgestell und Fahrerhaus ist kein Blindstopfen vorhanden.

3 Senken Sie das Ersatzrad ab.

- Setra-Modelle mit Fahrerhaus
Stecken Sie den Radmutternschlüssel in die Öffnung der Ersatzradhalterung und drehen den Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Ersatzrad bis zum Boden abzusenken.

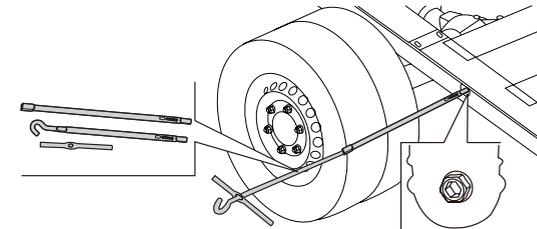


- Modelle mit Fahrgestell und Fahrerhaus (Einzelreifen)
Stecken Sie die zusätzliche Drehverlängerung und den Radmutternschlüssel zusammen, stecken Sie dann die zusätzliche Drehverlängerung in die Bolzenauflage der Ersatzrad-Hauptwelle im Längsträger neben dem linken Hinterrad und drehen den Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um das Ersatzrad bis zum Boden abzusenken.



- Modelle mit Fahrgestell und Fahrerhaus (Zwillingreifen)
Stecken Sie die zusätzliche Kurbelverlängerung für die Ersatzradmontage an und anschließend in die Bolzenauflage der Ersatzradhauptwelle im Längsträger neben dem linken Hinterrad und drehen gegen den Uhrzeigersinn, um das Ersatzrad bis zum Boden abzusenken.

3



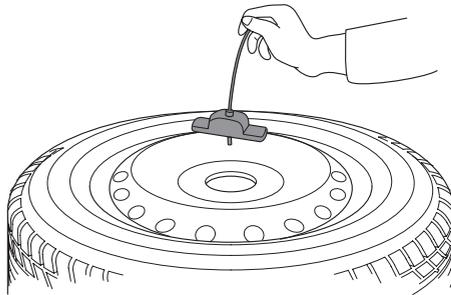
Fehlersuche im Notfall

- 4 Wenn das Ersatzrad den Boden berührt, drehen Sie den Radmutterenschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen schließlich das Ersatzrad heraus. Durch übermäßiges Drehen des Schlüssels kann das Ersatzrad beschädigt werden.

Achtung

Nachdem das Ersatzrad auf den Boden abgesenkt wurde, hat das Drahtseil keine Spannung mehr. Drehen Sie den Radmutterenschlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn und ziehen das Ersatzrad heraus, um das Drahtseil alle 8 bis 10 Drehungen so zu spannen, dass es sich nicht verklemmt.

- 5 Nehmen Sie den Boden vom Ersatzrad ab.



Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaut wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verklemmen, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verklemmen des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaut werden. Verstauen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifens an unseren Vertragshändler.

Fehlersuche im Notfall

Verstauen des Ersatzrades

- 1 Legen Sie das Ersatzrad am Boden ab, das Reifenventil nach oben (nicht umgekehrt!).
- 2 Platzieren Sie das Ersatzrad unter dem Heck des Fahrzeugs und die Ersatzradhalterung mittig auf der Felge in der richtigen Position, so dass sie sich fest mit dem Ersatzrad verbinden lässt.
- 3 Drehen Sie den Radmutter Schlüssel im Uhrzeigersinn, bis ein Klicken zu hören ist, was bedeutet, dass das Ersatzrad wie vorgesehen eingesetzt ist.

Achtung

Nachdem Sie das Rad gesichert haben, kontrollieren Sie, ob es fest mit der Halterung verbunden ist. Wenn das Rad locker ist, kann es durch Vibrationen herausfallen und einen Unfall verursachen.

- 4 Schrauben Sie die Bolzenkappe des Ersatzrades wieder fest.

Reifenwechsel

Fahrzeug abstellen

 Stellen Sie Ihr Fahrzeug auf einem stabilen und ebenen Untergrund ab, ohne den Verkehr zu behindern oder sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wenn Sie sich auf einer öffentlichen Straße befinden, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen ein Warndreieck auf.

Vergewissern Sie sich, dass der Boden unter dem Wagenheber fest genug ist und den Heber und das Fahrzeug zu tragen. Andernfalls können beide instabil werden und sich verschieben, wodurch das Fahrzeug beschädigt und/oder Menschen verletzt werden können.

Sichern Sie die anderen Räder mit entsprechenden Bremskeilen.

Verwenden Sie den Wagenheber niemals an Steigungen. Wenn der Wagenheber ungeeignet ist, oder Sie unsicher sind, wie Sie die Aufgabe sicher bewerkstelligen können, bitten Sie um Hilfe.

Die Räder müssen gerade stehen.

Beim Ausschalten des Motors ziehen Sie am Handbremsengriff, um die Bremse einzulegen, und schalten Sie auf 1 oder R (Handschatgetriebe) bzw. P (6-Gang-Automatikgetriebe).

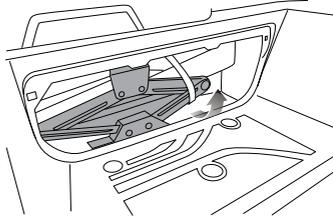
3

Fehlersuche im Notfall

Wagenheber herausnehmen

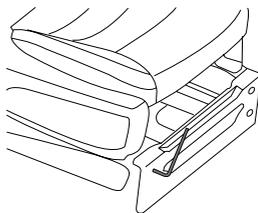
Modelle mit Einzelreifen

Drehen Sie den Drehschalter des Wagenhebers im Staufach an der Trittstufe rechts vorne am Fahrzeug, um den Wagenheber auf seine flachste Stellung zu bringen, und nehmen ihn dann mit dem Bordwerkzeug heraus.

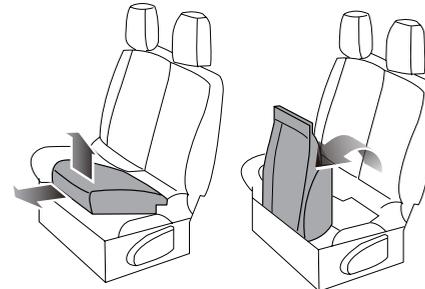


Modelle mit Zwillingssreifen

- Typ 1
Verwenden Sie bei Modellen, deren Wagenheber unter dem einzelnen Beifahrersitz verstaut ist, den L-förmigen Schlüssel, um die Frontplatte des Sitzrahmens zu entfernen, bevor Sie den Wagenheber herausnehmen.



- Typ 2
Lösen Sie bei Modellen, deren Wagenheber unter dem Doppel-Beifahrersitz ohne Frontplatte oder dem Sitz vor dem Hinterrad verstaut ist, direkt den Gurt, um den Wagenheber herauszunehmen.
- Typ 3
Heben Sie bei Modellen, deren Wagenheber unter dem Doppel-Beifahrersitz mit Frontplatte verstaut ist, das Sitzpolster vorne an, ziehen es nach vorne, und drehen dann das hintere Ende nach vorne und lösen den Gurt an der Hinterseite, um den Wagenheber herauszunehmen.



Fehlersuche im Notfall

Positionierung des Wagenhebers.

! Verwenden Sie den Wagenheber nur an den angegebenen Wagenheberaufnahmepunkten. Die Hubhöhe darf nicht größer sein als nötig, um das regelmäßig den zu wechseln (etwa 30 cm über dem Boden).

Achten Sie darauf, dass alle Insassen das Fahrzeug verlassen haben, bevor Sie den Wagenheber verwenden. Achten Sie darauf, dass niemand Körperteile unter ein Fahrzeug bringt, das von einem Wagenheber angehoben wurde.

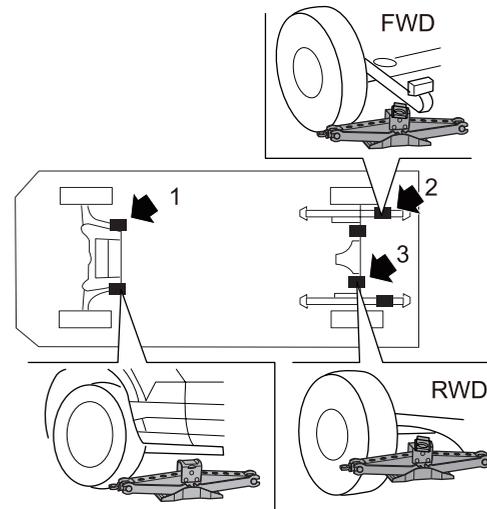
Der Wagenheber muss beim Heben senkrecht zur Karosserie des Fahrzeugs stehen.

Verwenden Sie jeweils den Aufnahmepunkt, der dem zu wechselnden Rad am nächsten ist. Positionieren Sie den Wagenheber auf festem, ebenem Untergrund direkt unter den Wagenheberaufnahmepunkten, stecken die zusätzliche Drehverlängerung auf den Radmutternschlüssel und drehen, bis der Wagenheberkopf den Wagenheberaufnahmepunkt berührt.

Modelle mit Einzelreifen

Der Wagenheberaufnahmepunkt für das Vorderrad befindet sich am Bolzenkopf des Hilfsrahmens und der Schwinge (1).

Wagenheberaufnahmepunkt für das Hinterrad: Wenn der Wagenheberkopf um 45 Grad gedreht wird, befindet sich der Wagenheberaufnahmepunkt für Modelle mit Vorderradantrieb an der Blattfeder (2), der für Modelle mit Hinterradantrieb an der Hinterachse (3).



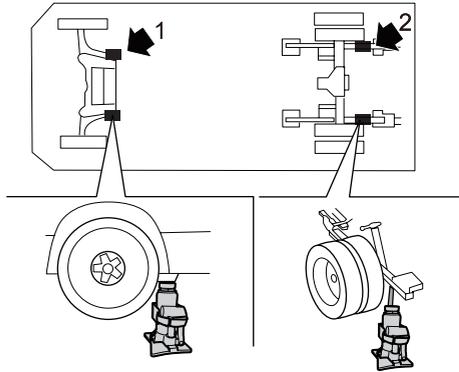
3

Fehlersuche im Notfall

Modelle mit Zwillingsreifen

Der Wagenheberaufnahmepunkt für das Vorderrad befindet sich am Bolzenkopf des Hilfsrahmens und der Schwinge (1).

Der Wagenheberaufnahmepunkt für das Hinterrad befindet sich an der Blattfeder, ca. 200 mm vom Hinterachsenrohr (2) entfernt.



Austausch gegen das Ersatzrad

! Während des Anhebens, starten Sie den Motor nicht. Begeben Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.

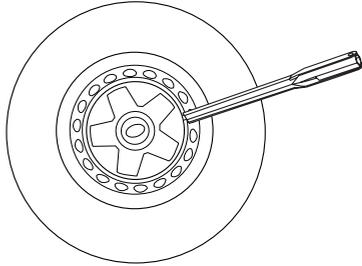
Vergewissern Sie sich, bevor Sie die Radmuttern lösen, dass das Fahrzeug stabil ist und sich nicht verschiebt oder bewegt.

Das richtige Anzugsdrehmoment für die Radmuttern lässt sich mit einem Drehmomentschlüssel einstellen; nach dem Radwechsel muss der Reifendruck so bald wie möglich kontrolliert werden.

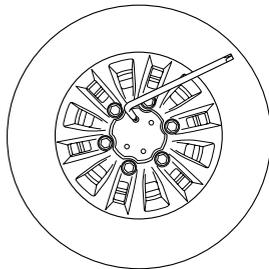
Das gewechselte Rad, der Wagenheber und das Bordwerkzeug müssen an einem bestimmten Ort aufbewahrt werden. Andernfalls, wenn sie ungesichert herumliegen, können sie bei einer Kollision oder starkem Bremsen Schäden oder Verletzungen hervorrufen.

- 1 Entnehmen Sie das Ersatzrad (siehe „Ersatzrad“ in diesem Abschnitt).
- 2 Kontrollieren Sie, dass der Wagenheber immer noch senkrecht zum Aufnahmepunkt steht; verändern Sie gegebenenfalls die Position.
- 3 Lockern Sie die Radmuttern mit dem Radmutternschlüssel gegen den Uhrzeigersinn aus dem Bordwerkzeug und nehmen die Radmuttern und die Radzierblende ab.
 - Bei Modellen, die Einzelreifen mit Nabenkappe aufweisen: Hebeln Sie die Radzierblende mit einem Ende des Radmutternschlüssels ab, bevor Sie die Radmuttern entfernen.

Fehlersuche im Notfall

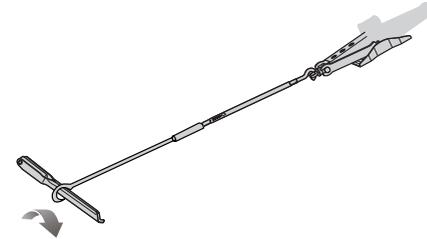


- Bei Modellen mit Zwillingsreifen und Nabenkappe an den Vorderrädern: Stecken Sie die Radmutternschlüssel-Verlängerung auf den Radmutternschlüssel, um die Radmutter zu lockern.
- Bei Modellen mit Zwillingsreifen und großen Radkappen: Hebeln Sie zunächst die Radkappe mit einem Ende des Radmutternschlüssels die Radkappe des Hinterrads ab; entfernen Sie dann die komplette Blende mit einem L-Schlüssel; stecken Sie schließlich den Radmutternschlüssel mit der Radmutternschlüssel-Verlängerung zusammen, um die Radmutter zu lösen.



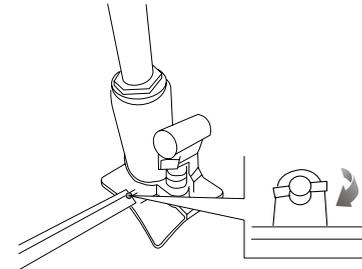
4 Heben Sie das Fahrzeug mit dem Wagenheber an.

- Typ 1
Stecken Sie die zusätzliche Kurbelverlängerung an und drehen den Radmutternschlüssel im Uhrzeigersinn, bis das Rad, das gewechselt werden soll, knapp über dem Boden hängt.



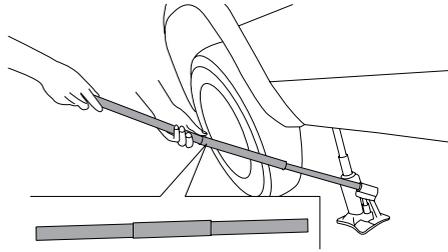
3

- Typ 2
– Ziehen Sie den Auspuffknopf am Wagenheber im Uhrzeigersinn fest.

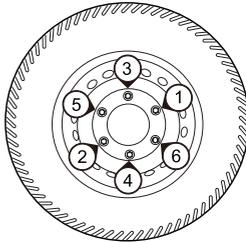


Fehlersuche im Notfall

- Stecken Sie die zusätzliche Kurbelverlängerung an und drücken die Verlängerung nach unten, bis das Rad, das gewechselt werden soll, knapp über dem Boden hängt.



- 5 Nehmen Sie das Rad vorsichtig ab.
- 6 Tauschen Sie es gegen das Ersatzrad und ziehen die Radmuttern im Uhrzeigersinn an.
- 7 Senken Sie das Fahrzeug ab und entfernen Sie den Wagenheber.
- 8 Ziehen Sie die Radmuttern über Kreuz (siehe Abbildung) mit einem Anzugsdrehmoment von 180 ± 18 Nm (Einzelreifen) bzw. 200 ± 20 Nm (Zwillingsreifen) fest.



- 9 Bringen Sie die Radkappen in umgekehrter Reihenfolge wieder an.

Hinweis: Ziehen Sie bei Modellen mit Zwillingsreifen und Radzierblenden an den Hinterrädern die Radzierblende mit dem L-Schlüssel mit einem Anzugsdrehmoment von 10 Nm fest.

- 10 Verstauen Sie das gewechselte Rad, den Radmutternschlüssel, Wagenheber und das Bordwerkzeug.

Achtung

Achten Sie darauf, das Ersatzrad nach dem Austausch jeweils vollständig nach oben zu drehen und festzuziehen. Bei Modellen mit Stahlrädern kann das ausgetauschte Rad an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaут werden. Da der Reifen beschädigt und platt ist, kann er nicht sicher befestigt werden. Wenn das ersetzte Rad nicht in der Halterung verstaут wird, und das Drahtseil unbelastet bleibt, kann das Seil bei der nächsten Verwendung verklemmen, so dass sich das Ersatzrad nicht problemlos absenken lässt. Daher muss eine zweite Person unter dem Fahrzeug weiter am Ersatzrad ziehen, um ein Verklemmen des Drahtseils zu verhindern. Bei Modellen mit Rädern auf Alufelgen kann das ausgetauschte Rad nicht an Stelle des Ersatzrades in der Halterung verstaут werden. Verstaufen Sie es übergangsweise im Innenraum und wenden Sie sich für eine Reparatur des ursprünglichen Reifens an unseren Vertragshändler.

Fehlersuche im Notfall

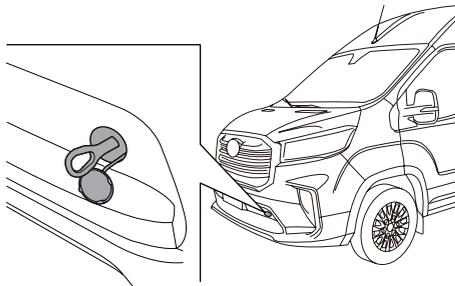
Abschleppen des Fahrzeugs

Beim Abschleppen oder wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes beachtet werden.

Abschleppöse

Vordere Abschleppöse

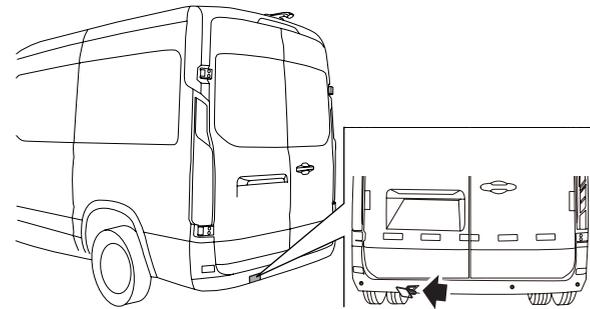
Wenn das Fahrzeug von vorne abgeschleppt werden soll, schrauben Sie die Abschleppöse in die Aufnahme links im vorderen Stoßfänger. Diese Abschleppöse befindet sich im Bordwerkzeug für das Fahrzeug.



Hintere Abschleppöse

Die Abschleppöse hinten am Fahrzeug kann dazu verwendet werden, ein anderes Fahrzeug abzuschleppen. Entfernen Sie vor dem Gebrauch die Plastikkappe von der Abschleppöse.

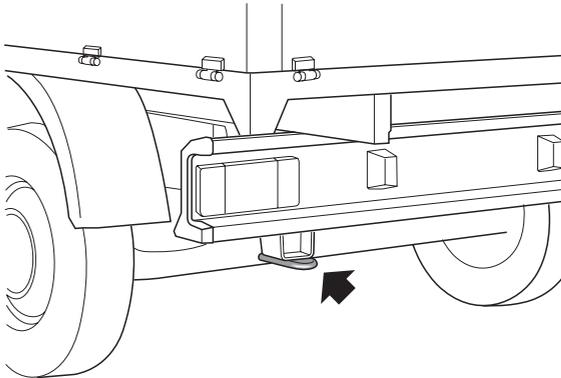
Typ 1



3

Fehlersuche im Notfall

Typ 2



Achtung

Das zulässige Höchstgewicht, das mit der Abschleppöse gezogen werden darf, entspricht dem halben zulässigen Gesamtgewicht. Ziehen Sie mit dem Fahrzeug nichts mehr als diesem Gewicht.

Abschleppen

Bevor Sie selbst abgeschleppt werden

! Um sicherzustellen, dass sich das Lenkrad frei drehen kann, drehen Sie den Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) und lassen ihn während des Abschleppens in dieser Position. Damit wird gewährleistet, dass das Lenkrad nicht gesperrt ist und die Blinkleuchten und Bremsleuchten funktionieren.

Abgeschleppt werden

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden soll, lösen Sie die Handbremse und stellen den Schalthebel auf N bzw. P.

! Die Bremskraftunterstützung und Servolenkung funktionieren nicht, wenn der Motor nicht läuft. In diesem Fall muss das Bremspedal energischer betätigt und das Lenkrad mit mehr Kraftaufwand länger gedreht werden.

Achtung

Die Fahrstrecke darf beim Abschleppen höchstens 50 km betragen und die gefahrene Geschwindigkeit nicht mehr als 50 km/h, da andernfalls das Getriebe beschädigt werden kann. Es darf nicht im Rückwärtsgang abgeschleppt werden, da andernfalls die Planetenräder im Getriebe beschädigt werden.

Fehlersuche im Notfall

Entleeren des Kraftstofffilters

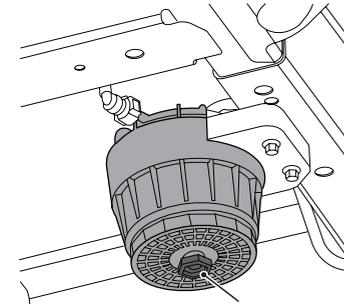
! Tragen Sie entsprechende Handschuhe, um die Hände gegen Dieseldieselkraftstoff zu schützen.

Lassen Sie das Wasser wie folgt ablaufen:

- 1 Drehen Sie den Zündschlüssel auf „LOCK“.
- 2 Platzieren Sie einen geeigneten Behälter unter die Ablassschraube des Kraftstofffilters und drehen die Schraube (1) mit einem entsprechenden Schlüssel auf.
- 3 Wenn sauberer Diesel abfließt, ziehen Sie die Ablassschraube (1) mit einem Anzugsdrehmoment von 2-2,5 Nm wieder fest.
- 4 Starten Sie den Motor. Nach ca. 2 Sekunden erlischt die „Kraftstofffilter-Wasser-Warnleuchte (gelb)“. Kontrollieren Sie, ob am Filter Kraftstoff austritt.

Achtung

Wenn die „Kraftstofffilter-Wasser-Warnleuchte (gelb)“ im Kombiinstrument während der Fahrt leuchtet, stellen Sie das Fahrzeug an einer sicheren Stelle ab, schalten den Motor aus und lassen das Wasser ab.



Lassen Sie Dieseldieselkraftstoff nicht oder die häusliche oder öffentliche Kanalisation ab. Nutzen Sie lokal zugelassene Abwasseraufbereitungsanlagen.

3

Fehlersuche im Notfall

Auswechseln von Sicherungen

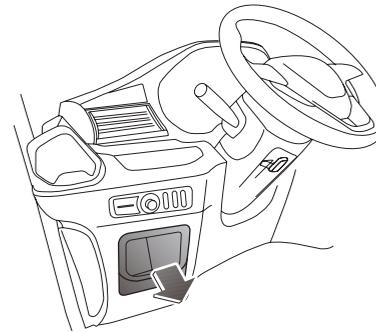
Die Sicherungen dieses Fahrzeugs befinden sich im Sicherungskasten in der Fahrgastzelle, im Motorraum und im Batteriesicherungskasten.

Achtung

Durch Flüssigkeiten, die auf elektrischen Bauteilen verschüttet werden, können diese beschädigt werden, so dass alle elektrischen Bauteile abgedeckt werden sollten. Die Sicherungsspezifikationsliste wird entsprechend der Fahrzeugkonfiguration und dem technischen Zustand ständig aktualisiert; informieren Sie sich über den aktuellen Zustand Ihres Fahrzeugs.

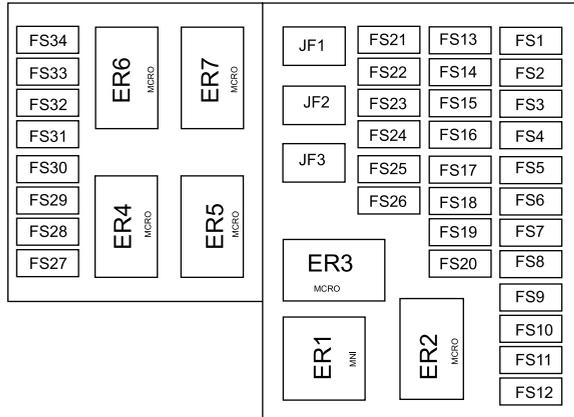
Sicherungskasten in der Fahrgastzelle

Der Sicherungskasten in der Fahrgastzelle befindet sich links unten neben dem Lenkrad. Nach dem Öffnen des Sicherungskastendeckels haben Sie Zugriff auf die Sicherungen.



Fehlersuche im Notfall

Die Sicherungen im Sicherungskasten in der Fahrgastzelle sind anhand der Bezeichnungen erkennbar, die auf der Hinterseite im Deckel des Sicherungskastens aufgedruckt sind.



Technische Daten

Code	Angaben	Funktion
JF1	60 A	Nicht belegt
JF2	40 A	Nicht belegt
JF3	30 A	Nicht belegt
FS1	10 A	Klimaanlagen-Bedieneinheit, Parkheizungsschalter

Code	Angaben	Funktion
FS2	10 A	Spurhaltewarnung, Ereignisdatenspeicher, Reifendrucküberwachungssystem, Rückfahrkamera
FS3	7,5 A	Mobiltelefon-App
FS4	5 A	Regen-, Sonnen-, Lichtsensor
FS5	5 A	„Internet of Vehicles“
FS6	10 A	Getriebebeschaltethebel
FS7	5 A	Zündung, Wegfahrsperrenspule
FS8	5 A	Nicht belegt
FS9	10 A	Heizungsgebläse hinten, Rückmeldung
FS10	10 A	Gebläse hinten, Rückmeldung
FS11	25 A	Nicht belegt
FS12	15 A	Zugangssystem ohne Schlüssel
FS13	5 A	Spurhaltewarnung, Rückfahrkamera, Antennenmodul KL15
FS14	5 A	Motorsteuergerät KL15
FS15	5 A	Elektrische Servolenkung KL15
FS16	10 A	Airbag-Steuergerät KL15
FS17	10 A	Instrumenten-, Gateway-, Zugangssystem ohne Schlüssel KL15
FS18	5 A	ABS-, ESP- Lenkwinkelsensor KL15

Fehlersuche im Notfall

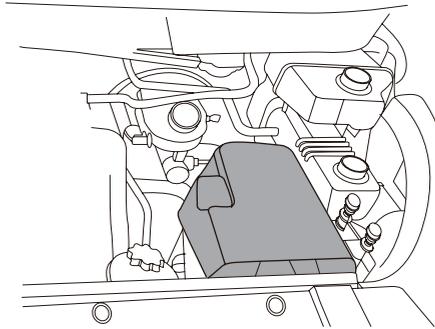
Code	Angaben	Funktion
FS19	10 A	Schalthebel Automatikgetriebe/ Automatisiertes Getriebe KL15
FS20	10 A	Klimaanlagen-Bedieneinheit Vorne/Hinten, Scheinwerfer- Leuchtweitenschalter, Mittelkonsolenschalter, Gleichstromstabilisator, Steuergerät Gespanntrieb, Parksensoren KL15
FS21	10 A	Gebläse, Rückmeldungssignal
FS22	10 A	Rückspiegelheizung
FS23	10 A	DataLink-Anschluss (DLC)
FS24	10 A	Rückspiegelsteuerung, Onboard- Wandler, Steuergerät Gespanntrieb, Radio, Ereignisdatenspeicher, Gebläse vorne, Gebläse hinten, PEPS ACC
FS25	15 A	Zigarettenanzünder ACC
FS26	10 A	Gateway, Karosseriesteuergerät, Getriebesteuergerät ACC
FS27	/	Nicht belegt
FS28	/	Nicht belegt
FS29	/	Nicht belegt
FS30	/	Nicht belegt
FS31	/	Nicht belegt

Code	Angaben	Funktion
FS32	/	Nicht belegt
FS33	/	Nicht belegt
FS34	/	Nicht belegt
ER1	/	Relais Gebläse hinten
ER2	/	IG1-Relais
ER3	/	ACC-Relais
ER4	/	Relais Enteisheizung hinten
ER5	/	Nicht belegt
ER6	/	Nicht belegt
ER7	/	Nicht belegt

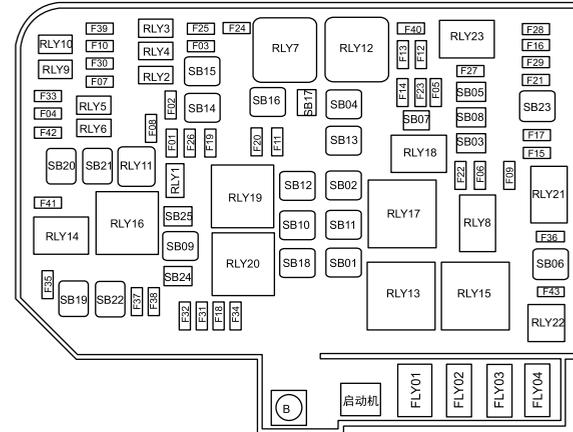
Fehlersuche im Notfall

Sicherungskasten im Motorraum

Der Sicherungskasten im Motorraum befindet sich rechts an der Spritzwand zur Unterseite der Motorhaube hin (von der Vorderseite des Fahrzeugs aus gesehen).



Nach dem Abnehmen des Sicherungskastendeckels haben Sie Zugriff auf die Sicherungen. Die Sicherungen im Sicherungskasten im Motorraum sind anhand des Aufklebers auf der Hinterseite im Deckel des Sicherungskastens erkennbar.



3

Angaben

Code	Angaben	Funktion
FLY01	250 A	Lichtmaschine
FLY02	100 A	Elektrische Servolenkung
FLY03	80 A	Elektrischer Lüfter 1
FLY04	80 A	Elektrischer Lüfter 2
SB01	50 A	Lüfter 1

Fehlersuche im Notfall

Code	Angaben	Funktion
SB02	40 A	Lüfter 2
SB03	30 A	Entfeuchter
SB04	40 A	Instrument, „Internet of Vehicles“, Großer Bildschirm / DCDC
SB05	30 A	IGN
SB06	40 A	ACC
SB07	30 A	Scheibenwischer Windschutzscheibe
SB08	30 A	Elektrisches Pedal
SB09	40 A	Gebälse hinten
SB10	40 A	HCU
SB11	40 A	ABS/ESP-Pumpe
SB12	40 A	Gebälse vorne
SB13	60 A	Glühstift
SB14	30 A	Getriebesteuergerät, Baugruppe DC-Stabilisator
SB15	30 A	Zentralverriegelung, Innenbeleuchtung
SB16	30 A	Außenlicht
SB17	30 A	Anlasser
SB18	40 A	Heizungsgebläse hinten
SB19	60 A	Nicht belegt
SB20	40 A	Nicht belegt
SB21	30 A	Nicht belegt

Code	Angaben	Funktion
SB22	40 A	Nicht belegt
SB23	40 A	Nicht belegt
SB24	30 A	Nicht belegt
SB25	30 A	Nicht belegt
F01	10 A	Klimakompressor
F02	15 A	Hupe
F03	15 A	Nebelscheinwerfer
F04	10 A	Tagfahrlicht
F05	10 A	GCU/HCU
F06	30 A	Kraftstoffheizung
F07	10 A	Klimakompressor hinten
F08	10 A	Nicht belegt
F09	15 A	SCR
F10	7,5 A	Rückfahrcheinwerfer
F11	30 A	Klimaanlage PTC1 vorne
F12	10 A	Hauptrelais Leistung 1
F13	20 A	Hauptrelais Leistung 3 Wasserpumpe
F14	20 A	Hauptrelais Leistung 2
F15	10 A	Motorsteuergerät
F16	10 A	Getriebesteuergerät (Automatikgetriebe / Automatisiertes Getriebe)
F17	25 A	ABS/ESP-Ventil

Fehlersuche im Notfall

Code	Angaben	Funktion
F18	30 A	Sicherungskasten Motorraum, Klimaanlage, DLC
F19	30 A	Steuergerät Gespannbetrieb
F20	30 A	Steuergerät Gespannbetrieb
F21	15 A	Radio / MP5-Bedieneinheit
F22	25 A	Kraftstoffpumpe
F23	10 A	Nicht belegt
F24	10 A	Anlasser, Rückmeldung
F25	25 A	Parkheizung
F26	10 A	Windschutzscheibenwaschanlage
F27	10 A	Bremsschalter, DC-Stabilisatorbaugruppe Gateway
F28	10 A	Instrument, Großer Bildschirm, „Internet-of-Vehicles“
F29	15 A	Getriebesteuergerät (Automatikgetriebe)
F30	20 A	Nicht belegt
F31	25 A	Elektrischer Fensterheber, Fahrerseite
F32	25 A	Elektrischer Fensterheber, Beifahrerseite
F33	10 A	Heckklappenschloss
F34	20 A	Zentralverriegelung
F35	20 A	Nicht belegt
F36	30 A	Klimaanlage PTC2 vorne

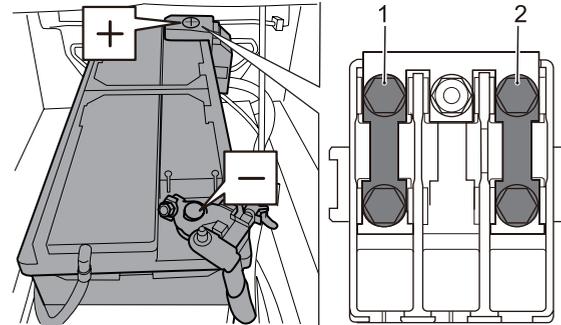
Code	Angaben	Funktion
F37	30 A	Nicht belegt
F38	30 A	Nicht belegt
F39	30 A	Klimaanlage PTC3 vorne
F40	20 A	Nicht belegt
F41	20 A	Nicht belegt
F42	20 A	Nicht belegt
F43	15 A	Nicht belegt
RLY1	/	Klimakompressorrelais
RLY2	/	Hupenrelais
RLY3	/	Relais Nebelscheinwerfer links
RLY4	/	Relais Nebelscheinwerfer rechts
RLY5	/	Relais Tagfahrlicht links
RLY6	/	Relais Tagfahrlicht rechts
RLY7	/	Anlasserrelais
RLY8	/	Kraftstoffheizungsrelais
RLY9	/	Klimakompressorrelais hinten
RLY10	/	Rückfahrcheinwerferrelais
RLY11	/	Nicht belegt
RLY12	/	Hauptrelais
RLY13	/	Haupt-/Nebenrelais, niedrige Gebläsestufe
RLY14	/	Nicht belegt

Fehlersuche im Notfall

Code	Angaben	Funktion
RLY15	/	Hauptrelais, hohe Gebläsestufe
RLY16	/	Nicht belegt
RLY17	/	Nebenrelais, hohe Gebläsestufe
RLY18	/	Kraftstoffpumpenrelais
RLY19	/	Relais Gebläse vorne
RLY20	/	Relais Heizungsgebläse hinten
RLY21	/	SCR-Relais
RLY22	/	Nicht belegt
RLY23	/	Nicht belegt

Sicherungskasten Batterie

Der Sicherungskasten befindet sich am Pluspol der Batterie unter dem Fahrersitz.



Angaben

Code	Angaben	Funktion
1	5 A	Batteriesensor
2	500 A	Sicherungskasten im Motorraum

Fehlersuche im Notfall

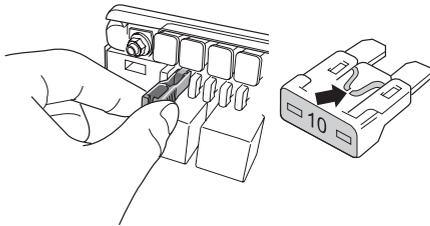
Ersetzen von Sicherungen

! Ersetzen Sie Sicherungen nur gegen solche mit denselben Spezifikationen / demselben Nennstrom. Durch die Verwendung nichtspezifischer Sicherungen wird die Elektrik beschädigt und kann zu einem Brand führen.

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Sicherungen austauschen. Durch jede unbefugte Veränderung der Elektrik wird das elektronische Steuerungssystem beeinträchtigt und kann in Brand geraten.

Ziehen Sie die Sicherung mit der Abziehvorrichtung aus dem Sicherungskasten nach außen ab. Ob die Sicherung durchgebrannt ist, lässt sich anhand der Drähte im Inneren der Sicherung feststellen (siehe Pfeil).

Hinweis: Wiederholtes Auslösen derselben Sicherung deutet auf einen Stromkreisfehler hin. Wenden Sie sich an den Vertragshändler.



Achtung

Durch unbefugte Veränderungen an der Elektrik erlischt die Garantie.

Auswechseln von Glühlampen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie Glühlampen austauschen.

Wenn Sie eine Glühlampe ersetzen, berühren Sie niemals die Lampe mit den Händen; falls doch, reinigen Sie die Lampe mit einem Tuch oder mit Alkohol.

Achtung

Ersetzen Sie Glühlampen nur durch solche derselben Kategorie oder mit denselben technischen Daten wie die ursprünglichen Lampen.

3

Fehlersuche im Notfall

Technische Daten der Glühlampen

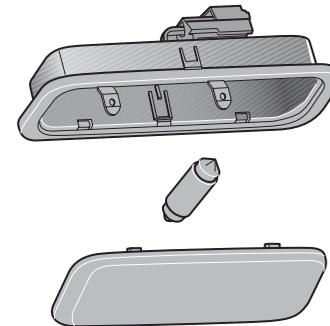
Glühlampe	Angaben
Nebelscheinwerfer	H8
Blinkleuchte vorne	PY21W
Fernlicht	H7
Abblendlicht	H7
Nebelschlussleuchte	P21W
Rückfahrcheinwerfer	W16W
Blinkleuchte hinten	PY21W
Bremsleuchte (Typ 1)	P21W
Hintere Positionsluchte / Bremsleuchte (Typ 2)	P21/5W
Kennzeichenleuchte	W5W
Innenraumbeleuchtung vorne	W5W
Innenraumbeleuchtung hinten	W5W
Einstiegsbeleuchtung	C5W

Auswechseln von Glühlampen

Glühlampen sind wie nachfolgend beschrieben auszuwechseln (keine erneute Beschreibung für den legen, da der Vorgang der umkehrte wie beim Ausbau ist), alle anderen Glühlampen, die nicht zum Auswechseln angegeben sind, wenden Sie sich so bald wie möglich im Hinblick auf eine Überprüfung an unseren Vertragshändler.

Innenraumbeleuchtung hinten

Hebeln Sie die Scheibe mit einem Schraubendreher oder etwas ähnlichem vorsichtig heraus. Nehmen Sie die defekte Glühlampe heraus.



Wartung und Kundendienst

- 214 Sicherheit
- 215 Planmäßige Wartung
- 216 Kontrolle durch den Eigentümer
- 217 Motorraum
- 218 Motorhaube
- 220 Motoröl
- 222 Kühlmittel
- 224 Bremsflüssigkeit
- 225 Servolenkungsflüssigkeit
- 226 Scheibenwaschanlagen-
flüssigkeit
- 227 Scheibenwaschanlagendüsen
- 227 Wischerblätter
- 228 Sicherheitsgurt
- 229 Batterie
- 234 Reifen
- 236 Sonstige Wartungsarbeiten

Wartung und Kundendienst

Sicherheit

Achten Sie bei der Inspektion oder Wartung des Fahrzeugs darauf, die Gefahr von Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug zu verringern und immer die folgenden Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten.

! Schalten Sie die Zündung aus und ziehen den Zündschlüssel ab, soweit besondere Anweisungen nichts anderes besagen.

Achten Sie bei laufendem Motor darauf, Hände, Werkzeug und Kleidung vom Zahnriemen und der Riemenscheibe fernzuhalten.

Der Kühlerlüfter kann jederzeit anspringen (auch wenn der Motor nicht läuft). Achten Sie immer darauf, Ihre Hände, lockere Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Schals usw.) von Lüfterblättern fernzuhalten. Nachdem der Motor gestartet wurde/läuft, werden viele Komponenten unter der Motorhaube heiß, z. B. der Motor, die Abgasanlage, das Kühlsystem und der Behälter der Servolenkungsflüssigkeit. Berühren Sie diese erst, nachdem sie abgekühlt sind.

Das Kraftstoffsystem des Motors ist ein Hochdruck-Common-Rail-Einspritzsystem. Da der Druck im Hochdruck-Common-Rail-System sehr hoch ist, können unbefugte Arbeiten zu Verletzungen führen. Bauen Sie das System nie ohne Genehmigung aus.

Berühren Sie keine Drähte oder Komponenten, wenn der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) steht. Denken Sie daran, dass der Strom bzw. die Spannung in Batterien und Kabeln sehr hoch sein und zu Verletzungen führen kann. Vermeiden Sie Kurzschlüsse.



Starten Sie den Motor nicht an unbelüfteten Orten, da Abgase giftig und sehr gefährlich sind.

Soweit möglich, stoppen Sie den Motor und klemmen die Batterie ab, bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen (siehe „Starthilfe“ im Abschnitt Fehlersuche im Notfall). Wenn Komponenten unter der Motorhaube überprüft werden müssen, während der Motor läuft, achten Sie darauf, dass das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht, die Feststellbremse eingelegt und der Schalthebel auf N bzw. P gestellt wurde. Halten Sie Zündquellen und offenes Feuer vom Batteriebereich und allen Komponenten fern, die mit Kraftstoff zu tun haben. Das Rauchen in der Nähe dieser Bereiche und Komponenten ist verboten.

Die meisten für Motorfahrzeuge verwendeten Flüssigkeiten sind giftig. Verschlucken und der Kontakt mit Haut und Augen sind zu vermeiden. Zu diesem Flüssigkeiten zählen Batteriesäure, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Servolenkungsflüssigkeit, Kraftstoff, Reinigungsmittel, Schmieröl, Kältemittel usw. Tragen Sie beim Nachfüllen dieser Flüssigkeiten Schutzhandschuhe. Und beachten Sie alle Anweisungen auf Etiketten und Behältern. Tragen Sie bei Arbeiten an oder unter dem Fahrzeug eine Schutzbrille, wenn die Möglichkeit besteht, dass hochspritzende oder verspritzte Flüssigkeiten oder herabfallende Teile berührt werden.

Längerer Kontakt mit Motoröl kann zu Hauterkrankungen wie Dermatitis und Hautkrebs führen. Reinigen Sie nach einem solchen Kontakt die betroffenen Hautpartien gründlich.

Wartung und Kundendienst

 Achten Sie darauf, Kinder und Haustiere vom Fahrzeug fernzuhalten. Niemand darf sich im Fahrzeug aufhalten (außer denjenigen, die auf Anweisung im Fahrzeug arbeiten). Achten Sie darauf, Kinder von Öl, Flüssigkeiten und Schmierfetten fernzuhalten.

Planmäßige Wartung

Eine regelmäßige Wartung ist der Schlüssel zu Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Fahrzeug, und es ist zu beachten, dass es letztendlich in Ihrer Verantwortung als Eigentümer/Fahrer liegt, um Ihr Fahrzeug in einem sicheren, straßentauglichen Zustand zu halten.

Die erforderlichen Wartungsarbeiten und -intervalle wurden festgelegt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten. Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Es liegt in Ihrem besten Interesse, Ihr Fahrzeug regelmäßig und vorschriftsmäßig warten zu lassen.

Unsere Vertragshändler werden empfohlen, da sie über qualifizierte Mitarbeiter, die erforderlichen Einrichtungen verfügen und die einzigartigen im Vorhinein geplanten Serviceleistungen anbieten können, mit denen die höchstmögliche Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ermöglicht wird.

4

Wartung und Kundendienst

Kontrolle durch den Eigentümer

Nachfolgend finden Sie einige einfache, jedoch wichtige Kontrollen, die Sie regelmäßig durchführen sollten, bevor Sie losfahren, um einen zuverlässigen, sparsamen Betrieb zu gewährleisten.

Tägliche Kontrollen

- Funktion aller Leuchten/Scheinwerfer (sicherstellen, dass alle Streuscheiben sauber sind), von Hupe, Kombiinstrument, Warnleuchten und -anzeigen, Scheibenwischern und Waschanlage.
- Funktion der Sicherheitsgurte.
- Ordnungsgemäße Funktion der Bremsen.
- Überprüfen Sie, ob sich Wasser, Öl, Kraftstoff, Abgase oder andere Flüssigkeiten unter dem Fahrzeug befinden.

Wöchentliche Kontrolle oder Kontrolle vor langen Fahrten

- Kontrollieren Sie den Füllstand von Flüssigkeiten und füllen bei Bedarf nach.
 - Motoröl
 - Kühlmittel
 - Flüssigkeit in der Windschutzscheibe-Waschanlage
 - Servolenkungsflüssigkeit
 - Bremsflüssigkeit
- Kontrollieren Sie den Zustand und Luftdruck aller Reifen (einschließlich Ersatzrad).
- Kontrollieren Sie die Klimaanlage und führen einen Funktionstest durch.

Starke Inanspruchnahme

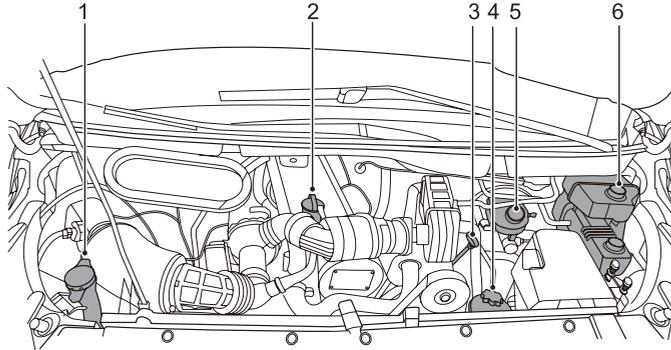
Bei Fahrzeugen, die häufig stark in Anspruch genommen werden, sollten die Wartungsintervalle verkürzt werden.

Die regelmäßige Fahrzeugwartung sollte von unserem Vertragshändler entsprechend dem Handbuch Gewährleistung und Wartung durchgeführt werden.

Wartung und Kundendienst

Motorraum

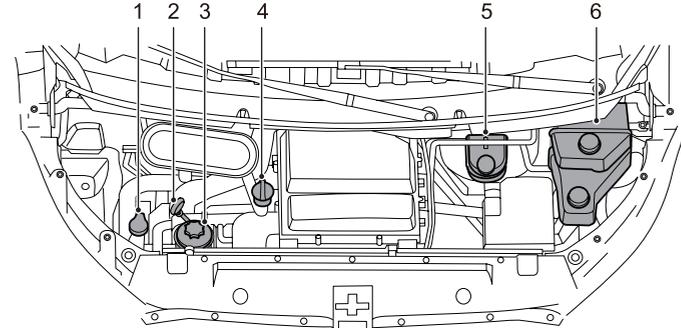
Typ 1



- 1 Scheibenwaschanlagenflüssigkeitsbehälter
- 2 Öleinfülldeckel
- 3 Ölmessstab
- 4 Servolenkungsflüssigkeitsbehälter
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 6 Kühlmittelbehälter

Hinweis: Der Griff des Ölmessstabs ist gelb, und damit leicht erkennbar.

Typ 2



- 1 Scheibenwaschanlagenflüssigkeitsbehälter
- 2 Ölmessstab
- 3 Servolenkungsflüssigkeitsbehälter
- 4 Öleinfülldeckel
- 5 Bremsflüssigkeitsbehälter
- 6 Kühlmittelbehälter

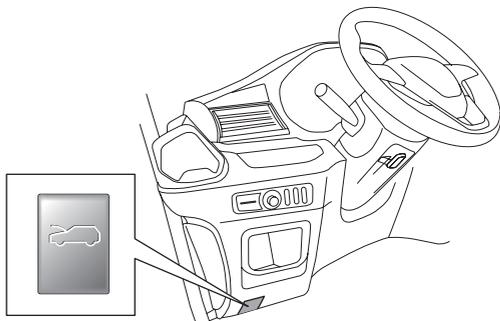
Hinweis: Der Griff des Ölmessstabs ist gelb, und damit leicht erkennbar.

Wartung und Kundendienst

Motorhaube

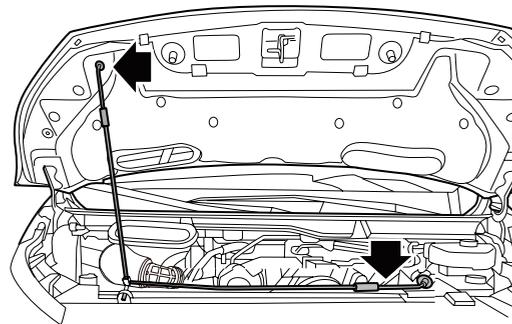
Haube öffnen

- 1 Ziehen Sie am Motorhaubenöffner am unteren Rand der Seitenverkleidung neben dem Lenkrad auf der Fahrerseite, um die Haube zu entriegeln.



- 2 Heben Sie die Haube etwas an, schieben den Sicherheitsriegel ganz nach rechts und drücken die Haube mit der rechten Hand nach oben.

- 3 Lösen Sie die Haubenstütze mit der linken Hand aus der Halterung und setzen das andere Ende in die Aufnahme in der Haube.



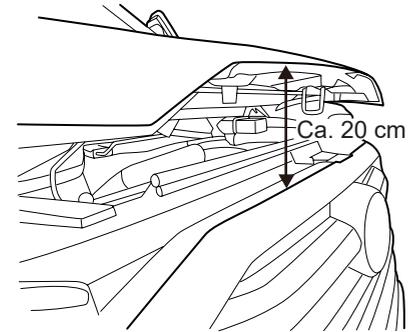
Wartung und Kundendienst

Haube schließen

! Wenn der Zündschlüssel auf „ON“ (EIN) steht, kann der Kühlerlüfter jederzeit anspringen (auch wenn der Motor nicht läuft). Achten Sie immer darauf, Ihre Hände, lockere Kleidungsstücke (z. B. Krawatten, Schals usw.) von Lüfterblättern fernzuhalten.

Wenn der Motor läuft, halten Sie Hände, Kleidung usw. von der sich drehenden Riemenscheibe, dem Zahnriemen, den Lüfterblättern und ähnlichen Teilen fern.

Stützen Sie beim Schließen der Haube diese vorne mit einer Hand ab, ziehen die Haubenstütze mit der anderen Hand aus der Aufnahme, klemmen sie wieder horizontal in die Halterungspunkte und schließen dann die Haube. Wenn die Vorderkante der Haube ca. 20 cm über dem vorderen Stoßfänger ist, lassen Sie sie los, so dass die Haube sich durch ihr Eigengewicht schließt. Versuchen Sie am Ende, die Haube zu öffnen, um zu kontrollieren, dass das Haubenschloss korrekt eingerastet ist.



Achtung

Kontrollieren Sie vor dem Schließen der Haube, dass keine Werkzeuge, Lappen, Geräte usw. unter der Haube liegen geblieben sind.

4

Wartung und Kundendienst

Motoröl

Es wird empfohlen, Öl der vorgesehenen Sorte zu verwenden. Hierfür kommen SAE 5W-30 ACEA C3 oder eine hochwertigere Sorte in Frage.

Unsere Vertragshändler informieren Sie gerne über die neuen Aktualisierungen und Verbesserungen zum empfohlenen Öl. Wenn Sie Ihr Fahrzeug in Regionen mit extrem tiefen Temperaturen verwenden, sollten Sie ein Öl nach SAE 0W-30 ACEA C3 verwenden.

Achtung

Verwenden Sie kein Motoröl, das nicht den angegebenen Spezifikationen entspricht. Durch die Verwendung von ungeeignetem Öl kann der Motor beschädigt werden, wodurch die Gewährleistung erlischt.

Kontrolle und Auffüllen

! Beim Auffüllen von Öl darf die höchste Markierung (MAX) nicht überschritten werden.

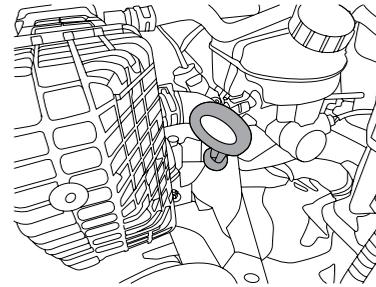
Längere und häufige Kontakte mit altem Motoröl kann zu schweren Hauterkrankungen führen. Vermeiden Sie übermäßigen Hautkontakt mit Motoröl; bei Kontakt waschen Sie die Haut gründlich ab.

Bewahren Sie Motoröl außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

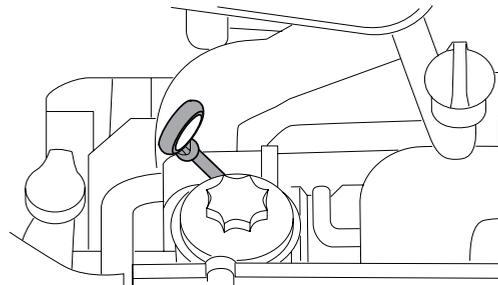
Achten Sie darauf, den Ölstand zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und der Motor nicht läuft (kalt ist). Wenn der Motor warm ist, schalten Sie die Zündung aus und warten 2 Minuten, bevor Sie den Ölstand kontrollieren.

Ziehen Sie den Ölmesstab heraus und wischen die Spitze mit einem Papier oder fusselfreiem Tuch ab. Schieben Sie den Ölmesstab vollständig in die Öffnung und ziehen ihn anschließend wieder heraus. Der Ölstand muss zwischen den Markierung MAX und MIN liegen.

Typ 1



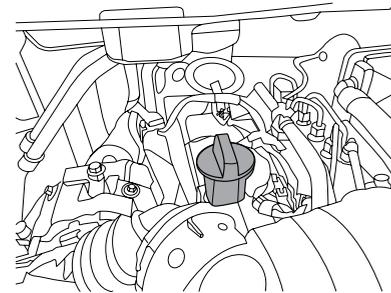
Typ 2



Wartung und Kundendienst



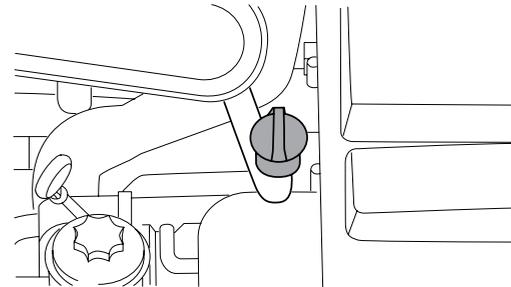
Typ 1



Achtung
Kontrollieren Sie den Ölstand häufig und füllen eventuell Öl nach. Der Motor kann sowohl durch zu wenig als auch durch zu viel Öl beschädigt werden, und diese Schäden sind nicht durch die Gewährleistung abgedeckt.

Wenn Sie Öl nachfüllen müssen, drehen Sie den Öleinfülldeckel gegen den Uhrzeigersinn und füllen neues Öl der richtigen Spezifikation nach. Die Ölmenge zwischen den Markierungen MAX und MIN beträgt ca. 1 Liter. Kontrollieren Sie den Ölstand noch einmal, nachdem die Nachfüllmenge in den Ölbehälter geflossen ist. Füllen Sie Öl nach, bis der Ölstand stimmt.

Typ 2



4



Leere Behälter und Altöl dürfen nicht beliebig entsorgt werden, um Umweltverschmutzung zu vermeiden.

Wartung und Kundendienst

Verbrauch an Motoröl

Der Motorölverbrauch hängt von einer Vielzahl Faktoren ab (die sich wiederum auf den Kraftstoffverbrauch auswirken). Zwei der wichtigsten sind die Ölart und das Fahrverhalten (besonders in der „Einfahrphase“). Generell ist der Ölverbrauch in der „Einfahrphase“ und bei längeren Hochgeschwindigkeitsfahrten höher. Befolgen Sie die vorgeschlagenen Fahrtricks in diesem Handbuch. Siehe „Fahren“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Kühlmittel

 **Kühlmittel ist bei Verschlucken gesundheitsschädlich. Verhindern Sie, dass Kühlmittel mit den Augen oder der Haut in Kontakt kommen. Falls doch, spülen Sie es sofort mit viel Wasser ab.**

Füllen Sie nur Kühlmittel der richtigen Spezifikation nach. Fahren Sie das Fahrzeug nie, wenn kein Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachgefüllt wurde. Die technischen Daten der Kühlmittel finden Sie unter „Empfohlene Flüssigkeiten“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

Das Kühlsystem sollte in bestimmten Intervallen abgelassen, gespült und mit der richtigen Menge Kühlmittel neu befüllt werden.

Achtung

Zum Neubefüllen oder Nachfüllen von Kühlmittel darf nur das vorgegebene Kühlmittel verwendet werden. Die Verwendung von nicht empfohlenen Kühlmitteln könnte das Kühlsystem beschädigen und die Garantie erlöschen.

Wartung und Kundendienst

Kontrolle und Auffüllen

! Nehmen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters nicht ab, wenn das System noch heiß ist. Austretender Wasserdampf oder heißes Kühlmittel kann zu Verletzungen führen. Wenn Kühlmittel aufgefüllt werden muss, während das System noch heiß ist, warten Sie 10 Minuten, legen einen dicken Lappen über den Deckel und drehen ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn, um den Druck im Behälter abzulassen, bevor Sie den Deckel abnehmen.

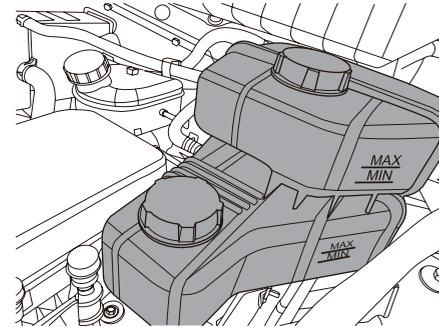
Kontrollieren Sie den Kühlmittelstand immer nur, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche steht und das Kühlsystem abgekühlt ist.

Der Füllstand im Kühlmittelbehälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen.

Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Behälterdeckel und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen. Füllen Sie die vorgegebene Flüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN auf. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf den Stutzen.

Hinweis: Das Kühlmittel dehnt sich bei Hitze aus, so dass der Füllstand über der Markierung liegen kann.

Hinweis: Wird zu viel Kühlmittel nachgefüllt, kann es überlaufen, wenn die Temperatur des Motors ansteigt, wodurch die Kühlwirkung beeinträchtigt wird. Füllen Sie die Flüssigkeit einfach bis zum angegebenen Stand auf, wenn der Motor sich abgekühlt hat.



Achtung

Wenn der Füllstand erheblich gesunken ist, oder ein häufiges Nachfüllen erforderlich ist, ist von einem Leck oder Überhitzung auszugehen, und sollte unser Vertragshändler für eine Überprüfung kontaktiert werden.

4

Wartung und Kundendienst

Vorsichtsmaßnahmen für kalte Witterung

Um mögliche Probleme zu verringern, die bei Kälte auftreten können, ziehen Sie die folgenden Vorschläge in Erwägung:

- Da der übliche Gefrierpunkt des im Fahrzeug verwendeten Kühlmittels -35 °C beträgt (in dem Mischverhältnis von KühlmittelstammLösung zu Wasser von 1:1), muss das Fahrzeug in Bereichen abgestellt werden, wo die Kühlmitteltemperatur über -35 °C bleibt.
- Wenn Sie Ihr Fahrzeug in extrem kalten Gegenden einsetzen, wo die Umgebungstemperatur unter -35 °C liegt, verwenden Sie eine an die lokalen Gegebenheiten angepasste Kühlmittelmischung. (Zur Feststellung des Gefrierpunkts des Kühlmittels kann der Refraktometer T10007 verwendet werden)

Bremsflüssigkeit

! Wenn der Füllstand der Bremsflüssigkeit erheblich gesunken ist, wenden Sie sich so bald wie möglich an den Vertragshändler.

Verwenden Sie nur neue, vorgegebene Bremsflüssigkeit. Die Verwendung alter oder nicht vorgegebener Flüssigkeiten kann zum Verlust der Bremsleistung führen.

Die Sauberkeit der Bremsflüssigkeit ist äußerst wichtig. Wenn Schmutz in das System gelangt, kann die Bremsleistung nachlassen.

Verhindern Sie, dass Bremsflüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt; falls doch, spülen Sie sie sofort mit viel Wasser aus. Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Achten Sie darauf, dass keine Bremsflüssigkeit auf den Motor gelangt, da sie sich entzündet, einen Brand hervorrufen und den Motor schädigen kann, wenn der Motor sich erhitzt.

Hinweis: Die in der hydraulischen Kupplung verwendete Flüssigkeit stammt ebenfalls aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter.

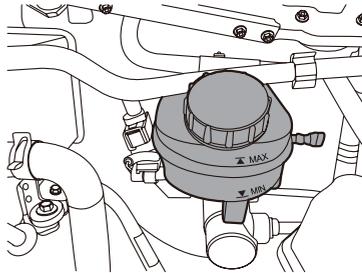
Achtung

- Füllen Sie den Hauptbremszylinder mit Bremsflüssigkeit nach der Spezifikation DOT4 auf. Verwenden Sie keine andere Art von Bremsflüssigkeit.
- Bremsflüssigkeit schädigt Lacke, wenn sie mit ihnen in Kontakt kommt. Wischen Sie ihn sofort ab und spülen mit Wasser nach.

Wartung und Kundendienst

Kontrolle und Auffüllen

Achten Sie darauf, den Bremsflüssigkeitsstand zu kontrollieren, wenn das Fahrzeug auf ebenem Untergrund steht und die Bremse kalt ist. Der Bremsflüssigkeitsfüllstand im Behälter sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Einfüllstutzens und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um den Deckel abzunehmen. Füllen Sie die neue Bremsflüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN auf und schließen den Behälter wieder mit dem Deckel.



Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, leuchtet die rote „Bremsanlagen-Warnleuchte“ im Display des Infocenters auf. Dies deutet auf einen Fehler in der Bremsanlage hin, der sofort untersucht werden muss. Wenn Sie gerade fahren, bringen Sie das Fahrzeug SOFORT vorsichtig zum Stehen. Wenden Sie sich baldmöglichst an unseren Vertragshändler. Fahren Sie mit dem Fahrzeug NICHT weiter.



Entsorgen Sie alte Bremsflüssigkeit vorschriftsmäßig, um eine Verschmutzung der Umwelt zu verhindern.

Servolenkungsflüssigkeit

Hinweis: Geltend für Fahrzeuge mit hydraulischer Servolenkung.

Achtung

Verwenden Sie nur Flüssigkeit nach der Spezifikation ATF-DEXRON III.

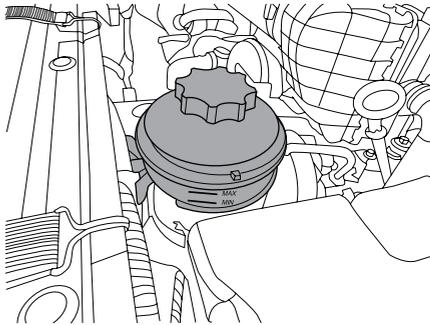
Kontrolle und Auffüllen

! Wenn der Füllstand erheblich sinkt, wenden Sie sich so bald wie möglich für eine Überprüfung an unseren Vertragshändler.

Zum Starten des Motors sollte das Fahrzeug immer auf einer ebenen Fläche stehen. Kontrollieren Sie den Füllstand der Servolenkungsflüssigkeit, wenn das System noch nicht warmgelaufen ist, und dass die Vorderräder gerade stehen. Der Füllstand der Servolenkung ist am Behälter zu sehen und sollte zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Wenn der Füllstand unter die MIN-Markierung fällt, reinigen Sie den Bereich um den Deckel des Behälters und drehen ihn dann gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen und neue, vorgegebene Flüssigkeit bis zu einem Stand zwischen MAX und MIN aufzufüllen. Schrauben Sie den Behälterdeckel wieder auf den Stutzen.

4

Wartung und Kundendienst



Achtung

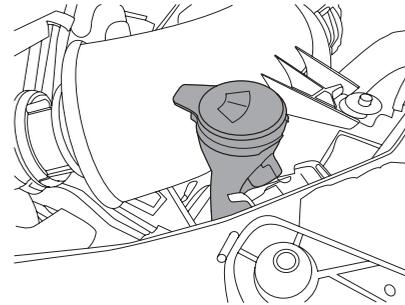
- Füllen Sie nicht zu viel Flüssigkeit ein.
- Achten Sie darauf, dass kein Schmutz in den Servolenkungsflüssigkeitsbehälter gelangt.
- Wenn das Fahrzeug mit zu wenig Flüssigkeit im Behälter gefahren wird, kann die Servolenkung beschädigt werden.

Scheibenwaschanlagenflüssigkeit

Kontrolle und Auffüllen

! Das Fahren mit einer defekten Scheibenwaschanlage kann gefährlich sein; kontrollieren Sie sie vor jeder Fahrt.

Der Flüssigkeitsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich im Motorraum. Heben Sie den Deckel des Einfüllstutzens vorne an, um Scheibenwaschanlagenflüssigkeit nachzufüllen und klappen ihn anschließend wieder zu. Die technischen Daten der Scheibenwaschanlagenflüssigkeit finden Sie unter „Empfohlene Flüssigkeiten“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.



Achtung

Verwenden Sie keine Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, die nicht den Anforderungen entspricht. Verwenden Sie kein Leitungswasser, da die darin enthaltenen Mineralien die Leitungen oder Düsen der Scheibenwaschanlage leicht verstopfen.

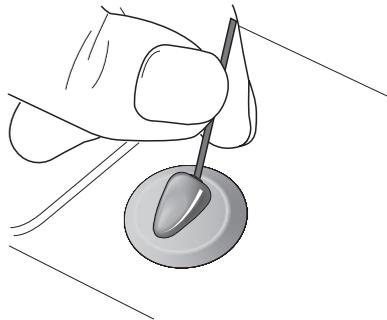
Wartung und Kundendienst

Scheibenwaschanlagendüsen

Einstellen und reinigen

Bevor Düsen eingestellt oder gereinigt werden, sollte kontrolliert werden, dass der Scheibenwaschanlagenbehälter aufgefüllt ist. Reinigen Sie Düsen ggf. mit einem dünnen Draht oder Stift.

Die Spritzrichtung der Düsen wurde werksseitig eingestellt und normalerweise ist kein Nachstellen erforderlich. Falls doch, führen Sie eine feine Nadel in die Düsenöffnung ein, um den Strahl so auszurichten, dass er direkt die Mitte der Windschutzscheibe trifft.

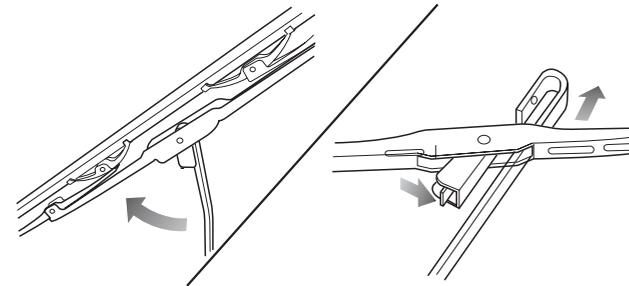


Wischerblätter

Überprüfung

Überprüfen Sie die Kanten auf raue Stellen oder Schäden und kontrollieren Sie, dass der Wischergummi auf der ganzen Länge fest sitzt.

Hinweis: Spuren von Fett und anderen Verunreinigungen auf dem Gummi können verhindern, dass die Scheibenwischer korrekt funktionieren und sogar die Scheibe beschädigen.



4

Wartung und Kundendienst

Austauschen

Abbauen

- Heben Sie den Wischerarm von der Windschutzscheibe ab und stellen das Wischerblatt und den Arm rechtwinkelig ein.
- Drücken Sie den Clip (siehe Pfeil) nach unten und schieben den Blatträger zur Unterseite des Arms, um den Schwenkzapfen am Träger vom Haken am Arm auszuklinken.

Hinweis: Merken Sie sich die relative Position vom Haken und Träger, da das Austauschblatt später wieder genauso montiert werden muss.

Installation

- Montieren Sie den Blatträger auf dem Haken.
- Rasten Sie den Schwenkzapfen im Haken ein und drücken ihn so weit hinein, bis ein Rastgeräusch zu hören ist.

Wartung und Kundendienst

Waschen Sie sie mit einem guten Reinigungsmittel oder Neutralseife und trocknen Sie sie mit einem weichen, trockenen und fusselfreien Tuch ab.

Sicherheitsgurt

Überprüfung

 Die Gurte verfügen über eine empfindliche Aufrollmechanik, die nur bei starkem Beschleunigen, Abbremsen oder z. B. in engen Kurven greift.

Versuchen Sie NICHT, die Sperrvorrichtung zu testen, indem Sie den Oberkörper vorschnellen lassen.

Kontrollieren Sie wie folgt alle Sicherheitsgurte:

- Überprüfen Sie alle Sitzgurtverankerungen auf Zustand und Sicherheit.
- Schieben Sie die Schlosszunge in das Gurtschloss und kontrollieren Sie die Verriegelung sicher einrastet. Drücken Sie auf die rote Taste und kontrollieren, ob die Verriegelung sich korrekt löst.
- Halten Sie bei halb abgerollten Gut die Schlosszunge fest und ziehen ruckartig daran. Kontrollieren Sie, dass die Sicherheitsvorrichtung automatisch gesperrt werden kann und ein weiteres Abrollen verhindert.

Wartung und Kundendienst

Wartung und Kundendienst

! Versuchen Sie nicht, die Aufroll- oder Schlossmechanik zu reparieren oder die Sicherheitsgurte auf irgendeine Weise zu verändern. Sicherheitsgurte, die als Folge eines Unfalls Belastungen ausgesetzt wurden, müssen ausgetauscht und die Verankerungspunkte müssen von unserem Vertragshändler überprüft werden.

Kontrollieren Sie regelmäßig das Gurtgewebe auf Anzeichen von Abrieb oder Verschleiß; achten Sie besonders auf die Verankerungspunkte und Höhenverstellung.

Reinigen Sie den Sicherheitsgurt mit einem Schwamm, warmem Wasser und milder Seifenlauge; er kann ohne weiteres Zutun trocknen und sollte nicht direkter Hitze oder Sonnenlicht ausgesetzt werden. Achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Aufrollmechanik gelangt. Sicherheitsgurte dürfen weder gebleicht noch eingefärbt werden, da ihre Festigkeit darunter leiden kann.

Batterie

Warnhinweis auf der Batterie:



Immer Schutzbrille tragen!



Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille!



Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten!



Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen!



Kinder von der Säure und der Batterie fernhalten!



Bei Arbeiten an der Batterie und sonstigen elektrischen Komponenten im Fahrzeug besteht Verletzungs-, Korrosions-, Unfall- und Brandgefahr!

4

Tragen Sie immer eine Schutzbrille. Säure oder bleihaltige Partikel dürfen nicht auf die Haut oder Kleidung gelangen.

Die Säure in der Batterie ist stark korrosiv. Tragen Sie immer Schutzhandschuhe und eine Schutzbrille.

Wartung und Kundendienst

! Kippen Sie die Batterie nicht auf die Seite, andernfalls kann Säure aus den Lüftungsöffnungen austreten. Falls Säure in Ihre Augen gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen. Falls Säure auf Ihre Haut oder Kleidung gelangt, neutralisieren Sie sie sofort mit einer dickflüssigen Seife und spülen sie mit viel Wasser ab. Falls Säure versehentlich verschluckt wird, suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Offenes Feuer, Funken, hartes Licht und Rauchen sind streng verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung bei der Arbeit an Kabeln und elektrischen Komponenten sowie beim Abführen elektrostatischer Ladungen. Die Pole der Batterie dürfen NIEMALS kurzgeschlossen werden, da es andernfalls durch eine hohe Funkenenergie zu Verletzungen kann.

Beim Laden der Batterie kann ein explosives Gasgemisch entstehen. Die Lüftungsöffnung an der Batterie sollte frei bleiben, um das Gas wie vorgesehen abzuleiten. Das Aufladen der Batterie sollte an einem gut belüfteten Ort durchgeführt werden.

Halten Sie Kinder von der Säure und der Batterie fern.

Schalten Sie den Motor, die Zündung und alle elektrischen Geräte aus, bevor Sie an elektrischen Geräten arbeiten. Ziehen Sie das Minuskabel von der Batterie ab. Beim Auswechseln von Glühlampen müssen nur die entsprechenden Leuchten ausgeschaltet werden.

! Achten Sie auf die Polarität der Stromversorgung. Vor dem Starten muss kontrolliert werden, dass die Polarität stimmt.

Die Dauer jedes Startvorgangs sollte höchstens 5 Sekunden betragen. Vermeiden Sie ein zu häufiges Starten und Ausschalten.

Beim Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden.

Bevor die Batterie wieder angeklemt wird, sollten alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet werden. Schließen Sie erst das Pluskabel, dann das Minuskabel an. Klemmen Sie die Kabel niemals falsch an - es besteht Brandgefahr!

Es ist streng verboten, die Batterie unbefugt auszubauen und einzubauen. In einigen Fällen können durch ein solches Vorgehen die Batterie und der Sicherungskasten schwer beschädigt werden. Wenden Sie sich an unseren Vertragshändler.

Klemmen Sie die Batterie nicht ab, wenn die Zündung eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Andernfalls können elektrische Geräte (Komponenten) beschädigt werden.

Um zu verhindern, dass das Batteriegehäuse ultravioletter Strahlung ausgesetzt wird, setzen Sie die Batterie nicht dem Sonnenlicht aus.

Wartung und Kundendienst

Dauer der Einlagerung des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt werden soll, ist zu bedenken, dass die Batterie durch den Ruhestrom elektrischer Geräte (wie Uhr, Sicherheitsvorrichtungen) in Anspruch genommen wird und anschließend aufgeladen werden muss. Um dies zu vermeiden, sollte die Batterie während der Einlagerung an ein Ladegerät angeschlossen oder das Minuskabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten.

Achtung

Achten Sie darauf, die Zündung während der Einlagerung auszuschalten, da sich andernfalls die Dauer der Einlagerung erheblich verkürzen kann.

Betrieb im Winter

Für den Betrieb der Fahrzeugbatterie im Winter bestehen einige streng zu befolgende Anforderungen. Außerdem kann die Batterie nur bei normalen Temperaturen Startstrom liefern. Es wird empfohlen, die Fahrzeugbatterie vor der kalten Jahreszeit von unserem Vertragshändler überprüfen und bei Bedarf laden zu lassen.

Wenn das Fahrzeug mehrere Wochen im Winter nicht benutzt wird, bauen Sie die Fahrzeugbatterie aus und lagern sie an einem frostfreien Ort, um zu verhindern, dass sie einfriert und beschädigt wird.

Wartung und Kundendienst

Laden der Batterie mit einem geerdeten Ladegerät

! Laden Sie keine gefrorene Batterie - es besteht Explosionsgefahr! Selbst wenn die Batterie wieder aufgetaut ist, kann Säure austreten und Korrosion hervorrufen. Einmal gefrorene Batterien müssen ausgetauscht werden.

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor die Batterie geladen werden soll.

Wenn das Fahrzeug längere Zeit unbenutzt war und wegen einer zu schwachen Batterie (übliche Klemmenspannung ≤ 12 Volt) nicht gestartet werden kann, muss sie ausgebaut und mit einem geerdeten Ladegerät geladen werden (Anweisungen des Ladegeräteherstellers sind zu beachten).

Während das Ladens mit Schwachstrom (z. B. mit einem kleinen Ladegerät) müssen die Verbindungskabel der Batterie nicht abgezogen werden. Lesen Sie jedoch unbedingt die Anweisungen des Ladegeräteherstellers.

Vor einer Schnellladung (d. h. mit Starkstrom) müssen beide Kabel abgezogen werden.

Hinweis: Achten auf Sie die Warnhinweise & Anweisungen zur Batterie, bevor Sie an ihr arbeiten. Während des Ladens darf das Ladegerät erst angeschlossen werden, nachdem die Klemmen des Ladegeräts vorschriftsmäßig mit den Polen der Batterie verbunden wurden. Nach Ende des Ladevorgangs schalten Sie zunächst das Ladegerät aus, ziehen das Netzkabel ab und danach die Klemmen des Ladegeräts von der Batterie.

Achtung

- Kinder von der Batterie, der Säure und dem Ladegerät fernhalten.
- Die Batterie darf nur an einem gut belüfteten Ort aufgeladen werden. Rauchen ist streng verboten. Achten Sie darauf, die Batterie von offenem Feuer und Funken fernzuhalten, da während des Ladevorgangs ein explosives Gasgemisch entstehen kann.
- Schützen Sie Augen und Gesicht, stellen Sie sich niemals zu dicht an die Batterie.
- Falls Säure in Ihre Augen oder auf die Haut gelangt, spülen Sie sie sofort mehrere Minuten lang mit sauberem Wasser, bevor Sie einen Arzt aufsuchen.
- Die Schnellaufladung der Batterie ist gefährlich und sollte wegen der Anforderungen an besondere Ladegeräte und Kenntnisse von unserem Vertragshändler durchgeführt werden.
- Einmal gefrorene oder aufgetaute Batterien müssen ausgetauscht werden. Grund: Mögliche Risse im eingefrorenen Batteriegehäuse. Hierdurch kann Säure austreten und das Fahrzeug beschädigen.

Wartung und Kundendienst

Batterie ausbauen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie ausbauen.

Zum Ausbauen der Batterie muss erst das Minuskabel und danach das Pluskabel abgezogen werden. Schrauben Sie danach die Schraube aus der Halterung der Batterie, um diese herauszunehmen.

Batterie austauschen

Die Batterie in Ihrem Fahrzeug wurde für die entsprechende Einbaustelle entwickelt. Stellen Sie für den Austausch der Batterie sicher, eine gleiche mit derselben Spannung (12 V), dem gleichen Aufbau und Sicherheitsetikett zu verwenden. Die Stromstärke und Kapazität sollte denen der ursprünglichen Batterie entsprechen. Unser Vertragshändler kann Ihnen Originalbatterien anbieten.

Zum Auswechseln der Batterie stellen Sie sicher, dass die Zündung und alle elektrischen Komponenten ausgeschaltet sind.



Die Entsorgung von Altbatterien sollte bei einem Vertragshändler durchgeführt werden. Außerdem darf die Batterie nie als Haushaltsmüll behandelt werden, da sie Schwefelsäure und Blei enthält.

Wartung und Kundendienst

Batterie einbauen

Schalten Sie die Zündung und alle elektrischen Komponenten aus, bevor Sie die Batterie einbauen.

Platzieren Sie die Batterie an der gewünschten Stelle und befestigen Sie mit der Batteriehalterung.

Zum Einbauen der Batterie muss erst das Pluskabel und danach das Minuskabel angeklemt werden.

Achtung

Um zu verhindern, dass sich die Batterie entlädt, schalten Sie die Zündung aus, wenn Sie das Fahrzeug verlassen.

Reifen

! SCHADHAFTRE REIFEN SIND GEFÄHRLICH! Fahren Sie das Fahrzeug NICHT, wenn ein Reifen übermäßigen Verschleiß oder Beschädigungen aufweist oder wenn der Reifendruck nicht stimmt.

Kontrollieren Sie die Reifen und Seitenwände auf Beulen, Schnitte oder Verschleiß. Schotter und andere spitze Objekte sollten mit einem geeigneten, stumpfen Gegenstand entfernt werden. Andernfalls können Sie immer tiefer in den Reifen den eindringen.

Reifendruck

! Das Fahren mit falschem Reifen des kann die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen, den Rollwiderstand erhöhen und einen vorzeitigen Reifenverschleiß sowie mögliche permanente Schäden am Gewebe der Karkasse verursachen.

Beachten Sie die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen zur Profiltiefe und zum Reifendruck. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass die Reifen diese Anforderungen erfüllen.

Kontrollieren Sie den Reifendruck wöchentlich, auch am Ersatzrad, und passen Sie ihn entsprechend dem „Reifendruckzeichen“ im Rahmen der Fahrer-/Beifahrertür an. Dieses Handbuch gibt den richtigen Reifendruck im kalten Zustand an; siehe „Räder und Reifen“ im Abschnitt Allgemeine technische Daten.

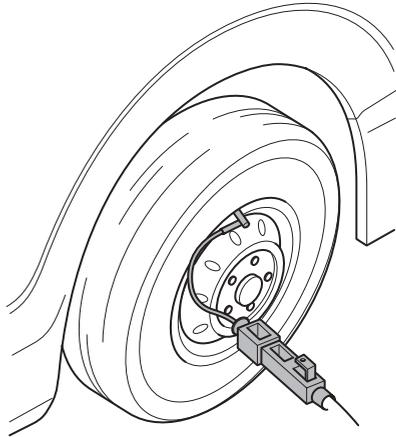
Das Ersatzrad sollte auf dem höchsten empfohlenen Druck gehalten, der vor dem Gebrauch zu kontrollieren und ggf.

Wartung und Kundendienst

anzupassen ist. Der Druck sollte mit einem genauen Reifendruckmesser gemessen werden, wenn der Reifen kalt ist, statt den Wert unter warmen Bedingungen zu senken, da der Druck temperaturbedingt dann höher ist als normalerweise. Drehen Sie immer die Ventilkappen auf, um zu verhindern, dass Schmutz in die Ventilmechanik gelangt.

Im Laufe der Zeit tritt ein natürlicher Druckverlust auf; jeder ungewöhnliche Druckverlust sollte untersucht und korrigiert werden.

Hinweis: Der angegebene Druck bezieht sich auf kalte Reifen, während der warmgelaufener Reifen höher sein sollte.

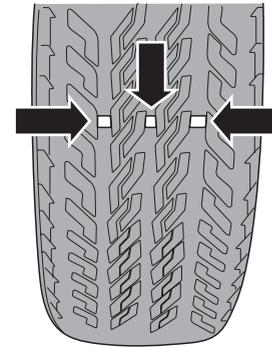


Siehe „Reifen“ im Abschnitt Starten und Fahren.

Verschleißindikator

Bei allen Originalreifen weist das Profil einen Verschleißindikator auf. Wenn der Reifen bis auf 1,6 mm heruntergefahren ist, erscheint der Verschleißindikator über die volle Breite des Profilmusters.

Ein Reifen sollte sofort ersetzt werden, wenn der Verschleißindikator auch nur teilweise sichtbar wird. Sie sollten jedoch auch wissen, dass die Sicherheit und Leistung von Reifen bereits nachlassen, bevor die gesetzliche Grenze erreicht wird. Stark abgefahrene Reifen erhöhen beispielsweise das Aufschwimmen bei Aquaplaning.



4

Sonstige Wartungsarbeiten

Fahrzeugreinigung

! Auf der ersten Strecke nach dem Fahrzeugwaschen, betätigen sie das Bremspedal mehrmals vorsichtig, um sicherzustellen, dass alle Feuchtigkeit von den Bremscheiben entfernt wird.

Reinigen Sie die Reifen sorgfältig. Verwenden Sie nie einen Hochdruckreiniger, da hierdurch die Reifen beschädigt werden können. Wenn Sie Beschädigungen feststellen, tauschen Sie den Reifen aus.

Es ist verboten, im Fahrzeuginneren den vorderen Bereich (am Instrumententräger) mit Wasser abzuwaschen, da hierdurch einige Teile beschädigt werden können.

Beachten Sie die folgenden Hinweise, um den Wert Ihres Fahrzeugs zu erhalten:

- Reinigen Sie das Fahrzeug mit kaltem oder lauwarmem Wasser. Heißes Wasser kann bei extremer Kälte den Lack angreifen.
- Waschen Sie das Fahrzeug in Hitzeperioden nicht bei starker Sonneneinstrahlung.
- Verwenden Sie speziellen Fahrzeugreiniger, um Fett- und Teerflecken an der noch feuchten Karosserie zu entfernen, waschen Sie den Lack mit einem weichen Schwamm und viel Wasser und Autoshampoo ab. Spülen Sie das Fahrzeug gründlich ab und trocknen es mit einem Sämischedler ab.

- Beim Reinigen des Fahrzeugs mit einem Wasserschlauch dürfen die Windschutzscheibe, die Tür oder die Bremsen durch die Felgen nie direkt mit Wasser abgespritzt werden.
- Überprüfen Sie nach der Reinigung den Lack auf Schäden und Abplatzer durch Steinschlag; lackieren Sie bei Bedarf vorsichtig darüber (Touch-up). Verwenden Sie in angemessenen Abständen Polierwachs, um den Lack zu schützen.
- Bei Verwendung von Hochdruckreinigern sollte der Wasserstrahl nie länger auf dieselbe Stelle gehalten werden. Richten Sie ihn nicht direkt auf den Motor, Kühler, Türspalten, Dichtungen, elektrische Komponenten oder ihre Anschlüsse.

Hinweis: Entfernen Sie offensichtlich harmlos aussehende, tatsächlich aber aggressive Partikel sofort vom Lack, z. B. Vogelkot, Baumharz, Insektenreste, Teerflecken, Streusalz und Industrieniederschläge. Andernfalls können permanente Flecken oder Schäden entstehen.

Achtung

Es ist verboten, den Motorraum direkt auszuspülen, da es hierdurch zu Kurzschlüssen elektrischer Komponenten kommen kann. Verwenden Sie für den Unterboden, die Radkästen oder Getriebekomponenten keinen Dampfreiniger, da hierdurch die Schutzwachsschicht beschädigt wird.

Wartung und Kundendienst

Reinigung des Motors von Karbonablagerungen

Im Hinblick auf die Qualität heimischer Ölprodukte wird empfohlen, nach 15.000 bis 20.000 km den Motor von Karbonablagerungen zu reinigen, um die normale Leistung des Motors zu erhalten. Näheres erfahren Sie bei unserem Vertragshändler.

Korrosionsschutz am Unterboden

Der Unterboden des Fahrzeugs wurden mit Korrosionsschutzmittel behandelt. Kontrollieren Sie diesen Korrosionsschutz regelmäßig.

Entfernen Sie Ablagerungen aus Schlammklumpen oder Schmutz am Unterboden mit einem Wasserstrahl. Gerade auch im Winter, wenn Streusalz gegen Eis und Schnee auf den Straßen eingesetzt wird.

Sitze und Verkleidung

Entfernen Sie Schmutz und Staub auf Stoffteilen häufig mit einem Staubsauger oder einer weichen Bürste. Wischen Sie die Innenverkleidung häufig mit einem sauberen Tuch ab. Entfernen Sie Staub und Flecken von der Innenverkleidung mit einem speziellen Reiniger. Reinigen Sie Lederteile mit einem speziellen Reiniger.

Türdichtungen

Um zu verhindern, dass Türgummidichtungen bei Kälte einfrieren, verwenden Sie Produkte zur Gummipflege oder ein Silikonspray, um die Teile zu schützen.

Scheiben

Reinigen Sie die Scheiben im Fahrzeug häufig mit einem Glasreiniger.

Die Linsen der Scheinwerfer bestehen aus durchsichtigem Kunststoff. Verwenden Sie zum Abwischen ein gutes Reinigungsmittel oder Neutralreiniger statt scheuernder oder chemischer Lösungsmittel.



Allgemeine technische Daten

- 240 Wichtige Fahrzeug-
abmessungen
- 241 Fahrzeuggewicht
- 242 Leistungswerte des Fahrzeugs
- 243 Hauptdaten des Motors
- 244 Kundendienstdaten für die
Bremsanlage
- 245 Empfohlene Flüssigkeiten
- 247 Räder und Reifen
- 248 Spureinstellung

Allgemeine technische Daten

Wichtige Fahrzeugabmessungen

Modell	SV63C-6060	SV63C-6060	SV63C-7060
Länge, mm	5.940	5.940	5.940
Breite, mm	2.062	2.062	2.062
Höhe, mm	2.535	2.535	2.755
Radstand, mm	3.760	3.760	3.760
Vorder-/Hinterachse, mm	1.020 / 1.160	1.020 / 1.160	1.020 / 1.160
Spurbreite vorne, mm	1.732	1.732	1.732
Spurbreite hinten, mm	1.743	1.743	1.743
Wendekreis, m	14,1	14,1	14,1

Allgemeine technische Daten

Fahrzeuggewicht

Modell	SV63C-6060	SV63C-6060	SV63C-7060
Gesamtgewicht, kg	3.500	3.500	3.500
Leergewicht, kg	2.230	2.360	2.390
Achslast (Tragfähigkeit Vorder-/Hinterachse), kg	1.610 / 1.890	1.690 / 1.810	1.700 / 1.800
Sitzplätze	3	3	3

Allgemeine technische Daten

Leistungswerte des Fahrzeugs

Modell	SV63C-6060	SV63C-6060	SV63C-7060
Motortyp	SC20M163Q6A	SC20M163Q6A	SC20M163Q6A
Kraftstoffverbrauch unter umfangreichen Betriebsbedingungen, L/100 km	9,0	9,2	9,4
Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit, km/h	145	145	140
Maximale Steigfähigkeit, %	40	40	40
Einhaltung der Abgasnorm bei Auslieferung	Euro 6d	Euro 6d	Euro 6d

Allgemeine technische Daten

Hauptdaten des Motors

Motorart	SC20M163Q6A
Typ	Dieselmotor mit Common Rail-Direkteinspritzung (CRDI), Turbolader und Ladeluftkühler
Hubraum, L	1,996
Zylinder	4
Bohrung * Hub, mm * mm	83 * 92
Verdichtungsverhältnis	(15,9 ± 0,2): 1
Nettohöchstleistung, kW	118,5
Nennleistung, kW	120
Motordrehzahl bei Nennleistung, U/min	4.000 ± 50
Maximales Drehmoment, Nm	375
Motordrehzahl bei maximalem Drehmoment, U/min	1.500 - 2.400
Leerlaufdrehzahl, U/min	750 ± 50
Kraftstofftyp und -art	Diesel, entsprechend Euro 6d oder höher
Kraftstofftankkapazität, L	80

Allgemeine technische Daten

Kundendienstdaten für die Bremsanlage

Positionen	Werte
Vorderradaufhängung	McPherson-Einzelradaufhängung
Hinterradaufhängung	Starrachse mit Blattfeder
Blattfeder	Abgeschrägte Blattfeder
Technische Daten Blattfeder (Vorderradantrieb)	80, 100 (N/mm)
Technische Daten Blattfeder (Heckantrieb)	60/100, 60/110, 60/130, 70/135, 70/160 (N/mm)
Wuchtanforderung Rad	Dynamische Restunwucht auf bei den Radseiten unter 10 g
Geräuschfreier Bremspedalweg	innerhalb von 10 mm
Angemessener Anwendungsbereich für Bremsreibung pro Paar	Mindestens 2 mm Rest, bevor Verschleißmaterial seine Verschleißgrenze erreicht

Allgemeine technische Daten

Empfohlene Flüssigkeiten

Merkmal	Technische Daten	Kapazität
Motorschmieröl, L	SAE 5W-30 ACEA C3	6
Motorkühlmittel, L	D-35 (-35 °C)	10,5 (ohne hinteren Heizlüfter) 12 (mit hinterem Heizlüfter) 13,5 (langer Radstand)
Kryogenes Umlaufkühlmittel, L	D-35 (-35 °C)	4,5
6-Gang-Handschaltgetriebeflüssigkeit (Vorderradantrieb), L	Laike 75w/85	2,7
6-Gang-Handschaltgetriebeflüssigkeit (Hinterradantrieb), L	Fuchs 75w/85	3,3
6-Gang-Automatikgetriebeflüssigkeit, L	petro-Canada Dexron VI	9
Bremsflüssigkeit, L	Laike 901-4 DOT 4	1
Servolenkungsflüssigkeit, L	ATF-DEXRON III	1,2
Scheibenwaschanlagenflüssigkeit, L	3E Ultra-Bright Glass Cleaner	4
Klimaanlagenkältemittel, g	R134a	750 ± 30 (Einfachklimaanlage) 1.450 ± 30 (Doppelklimaanlage bei mittlerem Radstand) 1.600 ± 30 (Doppelklimaanlage bei langem Radstand)
Klimaanlagenkältemittel, g	R1234yf	750 ± 30 (Einfachklimaanlage) 1.450 ± 30 (Doppelklimaanlage bei mittlerem Radstand) 1.600 ± 30 (Doppelklimaanlage bei langem Radstand)

5

Allgemeine technische Daten

Hinterachsenschmiermittel, L	Tempo GL-5 80W-90	2,5
Antriebsschaftspindelfett, g	EP2	8 ± 1

Allgemeine technische Daten

Räder und Reifen

Merkmal	Werte		
	Felgendaten	6 1/2J×16	6J×16
Reifengröße	235/65R16C	215/75R16C	195/75R16C
Fahrzeugart	Minibus / Kombi / Kleintransporter / Kabine / Pritsche		
Gesamtgewicht, kg	≤4.050	≤4.050	≤5.000
Reifendruck Vorder-/Hinterrad (kalt), bar	3,5 / 4,9	4,0 / 4,75	4,6 / 4,3
Reifendruck Ersatzrad (kalt), bar	4,9	4,75	4,6

Allgemeine technische Daten

Spureinstellung

Merkmal		Werte
Vorderrad	Radsturz	$0^{\circ} 20' \pm 30'$ ($-0,167^{\circ} - 0,83^{\circ}$) Absolutwert des Unterschieds zwischen links und rechts $\leq 0,5^{\circ}$
	Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens	$2,33^{\circ} \pm 0,5^{\circ}$ ($1,83^{\circ} - 2,83^{\circ}$) Absolutwert des Unterschieds zwischen links und rechts $\leq 0,5^{\circ}$
	Vorspur	Eine Seite: $0^{\circ} 11,5' \pm 5'$ ($0,108^{\circ} - 0,28^{\circ}$) Absolutwert des Unterschieds zwischen links und rechts $\leq 0,1^{\circ}$
	Spreizung des Achsschenkelbolzens	$12,16^{\circ} \pm 0,5^{\circ}$ ($11,66^{\circ} - 12,66^{\circ}$) Absolutwert des Unterschieds zwischen links und rechts $\leq 0,5^{\circ}$
Hinterrad	Vorspur	$0 \pm 25'$
	Radsturz	$0 \pm 30'$
	Druckwinkel Hinterrad	$0 \pm 15'$ Absolutwert des Unterschieds zwischen links und rechts $\leq 0,2^{\circ}$

